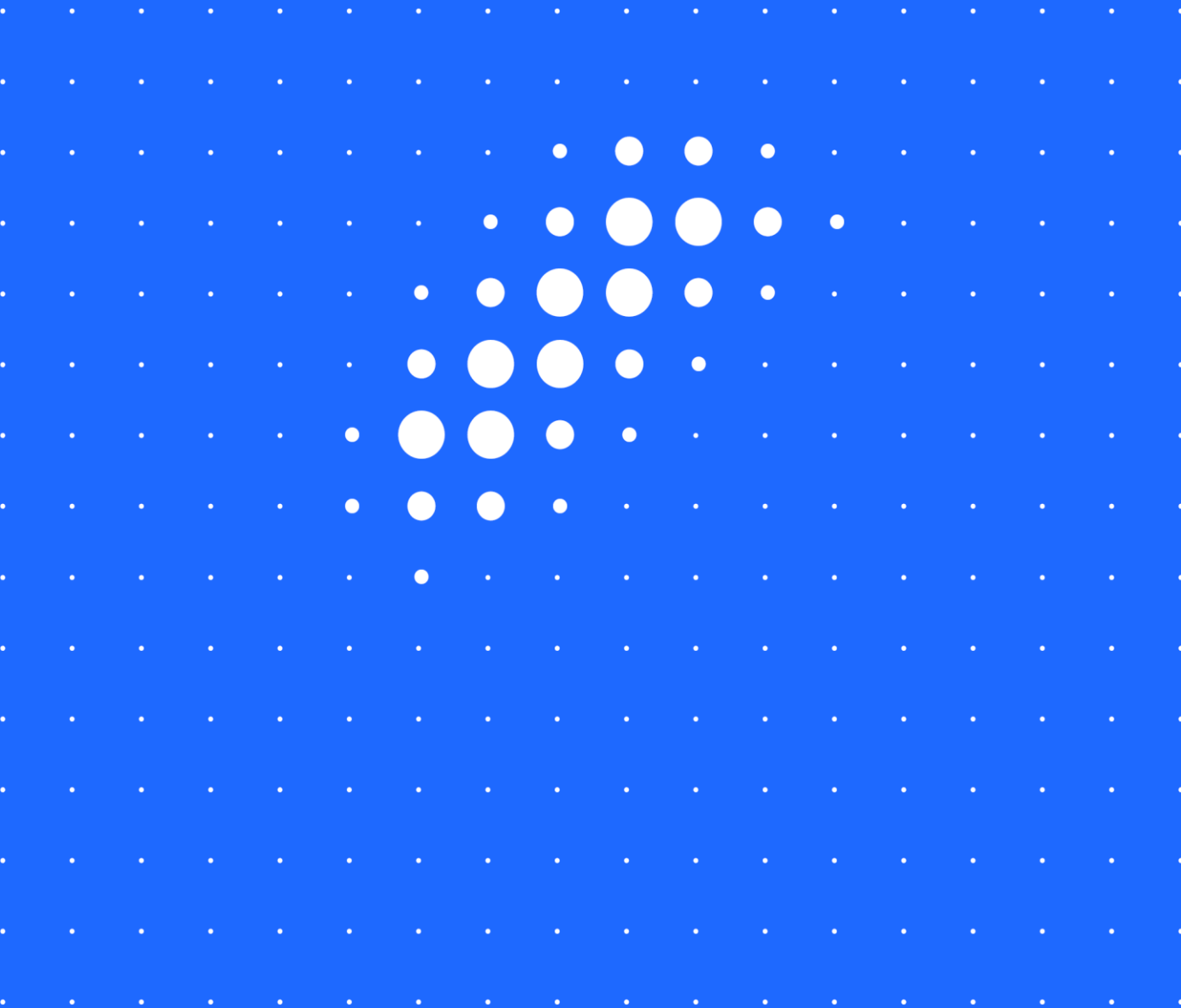


Geschäftsbericht 2022

Future Ready –
transforming strategy into results



Kennzahlen des technotrans-Konzerns (IFRS)

Konzern-
umsatz

238,2 Mio. €
(+12,8%)

Technology 180,2 Mio. € (+14,9%)
Services 58,0 Mio. € (+7,0%)

EBIT
Marge

6,0%
(+0,8%-Punkte)

Technology 4,1% (+2,1%-Punkte)
Services 12,0% (-2,7%-Punkte)

ROCE

13,3%
(+0,8%-Punkte)

Free
Cashflow

-3,7 Mio. €
(VJ: 10,0 Mio. €)

EBIT

14,3 Mio. €
(+29,9%)

Technology 7,3 Mio. € (> +100%)
Services 7,0 Mio. € (-11,4%)

EK-Quote

56,0%
(-1,6%-Punkte)

Dividenden-
vorschlag

0,64 €
(+25,5%)

Ergebnis
pro Aktie

1,29 €
(+26,5%)

Anzahl der
Mitarbeiter
(31.12.2022)

1.500
(+67)

A decorative background consisting of a grid of small blue dots. The dots are arranged in a regular pattern across the entire page, with some dots in the center area being larger than the others.

Future Ready

Inhalt

An unsere Aktionäre

- _ Brief des Vorstands
Seite 7
- _ Erfolgsstory
Seite 10
- _ Bericht des Aufsichtsrats
Seite 13
- _ Organe
Seite 21
- _ technotrans am Kapitalmarkt -
die Aktie
Seite 24

Zusammengefasster Lagebericht

- _ Grundlagen des Konzerns
Seite 30
- _ Wirtschaftsbericht
Seite 43
- _ Gesamtaussage des Vorstands zum
Geschäftsjahr 2022
Seite 56
- _ Vergütungsbericht
Seite 57
- _ Übernahmerelevante Angaben
Seite 58
- _ Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
Seite 60
- _ Erklärung zur Unternehmensführung
Seite 92
- _ Chancen- und Risikobericht
Seite 111
- _ Prognosebericht
Seite 122

Konzernabschluss

- _ Konzernbilanz
Seite 132
- _ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Seite 134
- _ Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Seite 135
- _ Konzern-Kapitalflussrechnung
Seite 136
- _ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Seite 138
- _ Konzernanhang
Seite 140
- _ Gewinnverwendungsvorschlag
Seite 199
- _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Seite 200
- _ Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Seite 201

Weitere Informationen

- _ Glossar
Seite 210
- _ Finanzkalender
Seite 212
- _ Kontakt
Seite 213
- _ Kennzahlen des technotrans-Konzerns (IFRS)
Seite 214



»technotrans schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Umsatz auf Allzeithoch und signifikantem Ergebnisanstieg ab.«

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

schwierige Zeiten überschatten oftmals Erfolge! Blicken wir auf 2022 zurück, so war dieses insbesondere geprägt durch geopolitische und wirtschaftliche Verwerfungen mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine, die andauernde Corona-Pandemie, fortbestehende Lieferengpässe insbesondere bei Halbleitern sowie massiven Kostensteigerungen bei Beschaffung und Logistik.

Parallel dazu besteht anhaltend die Notwendigkeit, die Industrie im Zeichen des Klimawandels, der Digitalisierung und der Globalisierung mit höchster Geschwindigkeit zu transformieren.

Trotz all dieser Herausforderungen hat technotrans im Jahr 2022 beachtliche Erfolge erzielt:

- Die erste Phase unserer Strategie Future Ready 2025 haben wir erfolgreich abgeschlossen.
- Alle für diese Phase festgelegten wirtschaftlichen und strategischen Ziele wurden erreicht.
- Umsatz und Ergebnis konnten signifikant gesteigert werden.
- Der Auftragsbestand markiert ein Allzeithoch und die starke Nachfrage vom Markt ist ungebrochen.

Wir blicken mit Stolz auf die erfolgreich beendete erste Phase der Strategie zurück. Der 2020 eingeleitete Transformationsprozess unter dem Motto [power to transform](#) hat uns bereits jetzt Stabilität in schwierigen Zeiten gegeben. Der Turnaround wurde bereits im ersten Jahr der Phase I vollzogen.

Daneben haben wir konsequent unsere [Kernkompetenz Thermomanagement](#) in den Mittelpunkt unseres Handelns gestellt. Im Zuge von Digitalisierung, Dekarbonisierung und Elektrifizierung hat das Know-how der technotrans weiter an Bedeutung gewonnen. Dies zeigt eindrucksvoll unser [Rekord-Auftragsbestand von über 100 Millionen €](#) zum Ende des Geschäftsjahres 2022. technotrans schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem [Konzernumsatz auf Allzeithoch in Höhe von 238 Millionen € ab](#) und steigert diesen gegenüber dem Vorjahr um 13 %. Die EBIT-Marge stieg auf 6 %. Das entspricht einem Anstieg des EBIT um 30 %. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erhöhte sich von 12,5 auf 13,3 %.

Unsere Strategie orientiert sich an unseren Fokusmärkten Plastics, Healthcare & Analytics, Energy Management und Print. Alle Fokusmärkte haben die angestrebten Wachstumsziele erreicht bzw. übertroffen. Basierend hierauf haben wir eine schlanke, [marktorientierte Organisationsstruktur](#) aufgebaut.

Wir haben im Jahr 2022 erfolgreich die [Verschmelzung](#) einzelner Konzerngesellschaften abgeschlossen, konnten somit [konzernweit Synergieeffekte](#) erzielen und die Shared Services weiter ausbauen. Mit der [Konzentration auf unsere Zielmärkte](#) haben wir den Grundstein für ein nachhaltiges und profitables Wachstum gelegt. Durch diese Fokussierung konnten viele Projekte aus der Entwicklungsphase oder Kleinserie in die Serienreife überführt und damit wiederkehrende Umsätze generiert werden.

technotrans wurde als starke Dachmarke mit einer hohen Marktattraktivität aufgebaut und damit die One-Brand-Strategie erfolgreich umgesetzt. Durch die Etablierung der einheitlichen Dachmarke hat die Außenwahrnehmung von technotrans ihre Strahlkraft besonders in diesen schwierigen Zeiten bewiesen. technotrans wird im Markt als starker und stabiler Partner wahrgenommen.

Nachhaltigkeit ist zum integralen Bestandteil unserer Unternehmenskultur geworden. So haben wir im Berichtsjahr unsere Roadmap zur Klimaneutralität 2030 präsentiert und unseren Standort in Holzwickede auf das Heizen mit Wasserstoff umgestellt. Alle diese erfolgreich umgesetzten Meilensteine haben einen entscheidenden Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Finanzziele im Jahr 2022 geleistet.

An unseren Zielen halten wir fest. Bis zum Jahr 2025 wollen wir einen Umsatz zwischen 265 und 285 Mio. € mit einer EBIT-Marge zwischen 9 und 12 % erreichen. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital soll mindestens 15 % betragen. Hierfür haben wir die richtige Strategie, welche in diesem Jahr unter dem Motto "Profitables Wachstum und Investitionen" in ihre zweite Phase geht. Wir werden uns, aufbauend auf den Ergebnissen der Phase I, weiterhin konsequent auf unsere Zielmärkte fokussieren und mit unserer Kernkompetenz Thermomanagement das Seriengeschäft weiter ausbauen.

Ein weiterer Meilenstein wird der internationale Geschäftsausbau darstellen, welcher durch das Abklingen der Corona-Pandemie begünstigt wird. Des Weiteren werden Innovation und der Einsatz neuer Technologien die zweite Phase prägen, um unserem Anspruch als Technologieführer im Bereich Thermomanagement weiterhin gerecht zu werden. Zielgerichtete M&A-Transaktionen können das Wachstum in dieser Phase entsprechend beschleunigen.

Konsequentes Kostenmanagement wird für uns auch im neuen Geschäftsjahr 2023 ein zentraler Stellhebel sein. Wenn wir die Herausforderungen wie im Jahr 2022 mit Tatkraft und Entschlossenheit angehen, werden wir auch in der zweiten Phase unserer Strategie Future Ready 2025 unseren Erfolgskurs fortsetzen. Hierzu zählt, wie geplant in allen Marktbereichen profitabel zu wachsen, die Profitabilität zu steigern und damit unsere Strategie erfolgreich fortzuführen.

Für das kommende Geschäftsjahr 2023 erwarten wir einen weiterhin steigenden Konzernumsatz zwischen 255 und 265 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 6,2 und 7,2 % sowie ein ROCE in einer Bandbreite von 13,5 bis 14,5 %.

Wir haben engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Sie haben im vergangenen Geschäftsjahr zahlreiche Einschränkungen und Hürden beeindruckend gemeistert. Mit ihrer Schaffenskraft haben sie maßgeblich zum Erfolg des gesamten technotrans-Konzerns beigetragen.

Unser Anspruch ist es, Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Daher schlagen wir der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 vor, eine Dividende in Höhe von **0,64 € je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote in Höhe von 50 % unseres Jahresergebnisses und folgt unserer üblichen Dividendenpolitik.**

Wir freuen uns darüber, dass unsere Hauptversammlung nach 3 Jahren erstmals wieder als Präsenzveranstaltung und wie gewohnt im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland stattfinden wird.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Transformation und Wandel gehören inzwischen zur DNA unseres Unternehmens. Aus Krisen sind wir in der Vergangenheit immer gestärkt hervorgegangen. Dies haben wir im Jahr 2022 einmal mehr eindrucksvoll bewiesen. Wir verstehen uns als aktiver Gestalter der Transformation.

[power to transform - strategy into results](#) wird auch in der zweiten Phase unserer [Strategie Future Ready 2025](#) die Handschrift von technotrans tragen.

Lassen Sie uns den Wachstumskurs von technotrans gemeinsam fortsetzen.



Michael Finger



Peter Hirsch



Robin Schaede

2022

Phase 1 der Strategie
Future Ready
2022 erfolgreich
abgeschlossen

technotrans
verpflichtet sich
zur klimaneutralen
Produktion bis 2030



2021

Inbetriebnahme des
energieeffizienten
Neubaus in Holzwickede
Etablierung der
Dachmarke
technotrans

technotrans wird
Systemlieferant bei
führenden Schienen-
fahrzeugherstellern



2020

Neue Strategie
Future Ready 2025:
technotrans stellt
Weichen für die
Zukunft

50-jähriges Bestehen
des Unternehmens



2011

Akquisition der
termotek AG (jetzt
technotrans systems
GmbH), Baden-Baden
Eintritt in die Märkte
Laser, Medizintechnik,
E-Mobility und
Werkzeugmaschinen



2013

Akquisition der klh
Kältetechnik GmbH,
Bad Doberan

Ausbau der
Kompetenz zum Full-
Range-Anbieter im
Laser Bereich



2009

gds wird als Spin-
off mit Kompetenz
für Technische
Dokumentationen
ausgegliedert



2000 - 2007

Aufbau des eigenen
weltweiten Sales und
Servicenetzes inkl.
Produktionsstandorten
in den USA und in
China



Erfolgsstory

2019



Inbetriebnahme des energieeffizienten Neubaus in Baden-Baden

2018



technotrans AG wird zu technotrans SE
Akquisition der Reisner Cooling Solutions GmbH, Holzwickede (jetzt technotrans solutions GmbH)

2016



Akquisition der gwk Gesellschaft Wärme Kältetechnik mbH, Meinerzhagen (jetzt technotrans solutions GmbH)
Eintritt in den Markt der kunststoffverarbeitenden Industrie

2014



Erweiterung der Kompetenz im Bereich E-Mobility um stationäre Lösungen für Batterien und Umrichter im Schienenverkehr

1998



Börsengang

1992



technotrans wird weltweit Erstausrüster der führenden Druckmaschinen-Hersteller

1970



Gründung des Unternehmens und Beginn der Erfolgsgeschichte



»technotrans hat alle Ziele der Phase I der Strategie Future Ready im Geschäftsjahr erreicht. Dies zeigt sich an der starken wirtschaftlichen Performance.«

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der technotrans-Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 eine sehr gute Umsatz- und Ergebnisperformance erzielt. Dies ist aus Sicht des Aufsichtsrates eine beachtliche Leistung aller Mitarbeitenden, da die Herausforderungen im vergangenen Jahr nochmals zugenommen haben. In einem Jahr anhaltender Verwerfungen an den Beschaffungsmärkten und weitreichender Folgen des Angriffs Russlands auf die Ukraine hat technotrans die Zielgrößen Umsatz, EBIT-Marge und ROCE deutlich gesteigert. Es ist mir wichtig, an dieser Stelle zu unterstreichen, dass die finanziellen und strategischen Ziele lange Zeit vor den genannten tiefgreifenden wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen festgelegt wurden. Insofern ist die Performance des Unternehmens umso erfreulicher.

technotrans hat trotz des schwierigen Umfelds die Phase I der Strategie Future Ready 2025 erfolgreich abgeschlossen und die Ziele zur Stabilisierung und Erhöhung der Profitabilität erreicht. Daneben hat der Vorstand eine neue Dachmarke aufgebaut und damit die One-Brand-Strategie erfolgreich umgesetzt. Alle Gesellschaften der technotrans SE, mit Ausnahme der auf Technische Dokumentationen spezialisierten gds GmbH, firmieren jetzt unter der Marke technotrans. Zudem hat technotrans die Fusionen der Gesellschaften technotrans SE und KLH Kältetechnik GmbH sowie technotrans solutions GmbH und Reisner Cooling Solutions GmbH abgeschlossen. Die termotek GmbH firmiert fortan als technotrans systems GmbH. Das derzeitige Produkt- und Technologieportfolio bleibt bestehen und wird in Zukunft konsequent weiterentwickelt und ausgebaut.

Die vertriebliche Ausrichtung auf die vier Fokusmärkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print zeigt Wirkung und hat die Resilienz des technotrans-Konzerns verbessert. Der Vorstand hat zur richtigen Zeit die richtigen Weichen gestellt und dadurch die solide Basis für das beschleunigte Wachstum in Phase II der Strategie Future Ready 2025 gelegt.

Der Aufsichtsrat steht hinter dem erfolgreich eingeschlagenen strategischen Kurs und wird dem Vorstand auch im neuen Geschäftsjahr 2023 weiterhin mit seiner gesamten Kompetenz beratend zur Seite zu stehen.

Auch wenn wir die langfristigen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Spannungen heute noch nicht absehen können, bin ich fest davon überzeugt: Mit Innovationskraft, Kreativität, unternehmerischem Mut und konsequentem Handeln aller Mitarbeitenden wird sich der technotrans-Konzern weiterhin erfolgreich entwickeln.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der technotrans SE hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen.

Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen - in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten - Berichte kontinuierlich überwacht, beratend begleitet und waren in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus standen die Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse auch zwischen den Gremiensitzungen in engem und regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorstand.

Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Berichts- und Informationspflichten sowie den Empfehlungen nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 jederzeit nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Unternehmensplanung unterrichtet. Bedeutende Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte in den Ausschüssen und den Sitzungen des Plenums erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Der Aufsichtsrat trat 2022 zu 4 turnusgemäßen Präsenzsitzungen im Beisein des Vorstands zusammen. Diese fanden am 14. März 2022, 12. Mai 2022, 22. September 2022 und 16. Dezember 2022 statt. Darüber hinaus tauschte sich der Aufsichtsrat in einer konstituierenden Sitzung nach der Hauptversammlung am 13. Mai 2022 aus. Zudem wurde am 18. Januar 2022 vom gesamten Aufsichtsrat ein Zustimmungsbeschluss zur virtuellen Hauptversammlung im Umlaufverfahren gefasst. Ergänzend tauschten sich einzelne Aufsichtsratsmitglieder in Form von telefonischen Gesprächen sowie per E-Mail aus. Der Aufsichtsrat tagte allerdings bei seinen Sitzungen teilweise auch ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

Wiederkehrender Gegenstand der ordentlichen Sitzungen waren die schriftliche und mündliche Berichterstattung des Vorstands über die Geschäftslage des Konzerns, insbesondere die aktuelle Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die Finanz- und Vermögenslage.

Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand waren bei allen Sitzungen vollzählig und in der Mehrzahl physisch anwesend. Dies gilt auch für die jeweiligen Ausschussmitglieder in den Sitzungen der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse. Einzelne Mitglieder wurden telefonisch oder per Video-Call hinzugeschaltet. Als nominierter Kandidat für den Aufsichtsrat der technotrans SE nahm Sebastian Repegather an der Sitzung des Aufsichtsrats am 12. Mai 2022 teil.

Themenschwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2022

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von der Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit der technotrans SE und der operativen Umsetzung der Strategie Future Ready 2025 im Konzern. Mit dem Vorstand haben wir dabei insbesondere die allgemeine strategische und strukturelle Ausrichtung des Konzerns, die potenzielle Akquisitionsstrategie, die Umsetzung der Markt- und Technologiestrategie, die Ziele und Prioritäten der Geschäfte unter Aspekten der Nachhaltigkeit sowie die strategische

Personalplanung diskutiert. Daneben nahm die angespannte weltwirtschaftliche und geopolitische Lage einen besonderen Stellenwert in den Aufsichtsratssitzungen ein. Der Krieg in der Ukraine, der eine weltweite Energiekrise ausgelöst hat, und die anhaltend eingeschränkte Materialverfügbarkeit bestimmten im abgelaufenen Geschäftsjahr das globale Wirtschaftsgeschehen. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit, die starke Erhöhung der Rohstoff- und Energiepreise sowie die steigenden Inflationsraten haben auch an technotrans hohe Anforderungen gestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus in seinen turnusmäßigen Sitzungen mit der Berichterstattung des Vorstands zu Aspekten des Risikomanagements, der präventiven Compliance-Arbeit, der wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, Entwicklungen im Bereich ESG und der Corporate Governance befasst.

Hauptthema der ersten ordentlichen Sitzung am 14. März 2022 bildete der Jahresabschluss 2021 der technotrans SE und der Konzernabschluss 2021. Der Aufsichtsrat erörterte die Vorlagen und stellte nach intensivem Austausch mit dem Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Dividendenvorschlag des Vorstands und dem Vorschlag für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2022 mit den dort niedergelegten Beschlussvorschlägen zu. Diese betrafen unter anderem die Bestellung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022, die Beschlussfassung über die Billigung des Vergütungsberichts der technotrans SE für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Neuwahl eines Aufsichtsratsmitglieds.

Herr Dr. Norbert Bröcker erklärte seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen und schied mit Ablauf der Hauptversammlung am 13. Mai 2022 als Anteilseignervertreter aus dem Aufsichtsrat der technotrans SE aus. Aus diesem Grund war im Rahmen der Hauptversammlung eine Nachbesetzung seines Aufsichtsratssitzes erforderlich. Auf Grundlage des Vorschlags des Aufsichtsrats hat die Hauptversammlung am 13. Mai 2022 Sebastian Reppegather in den Aufsichtsrat der technotrans SE gewählt.

Weitere Tagesordnungspunkte dieser Aufsichtsratssitzung waren die zusammengefasste, nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns, die strategische Ausrichtung des Konzerns bezüglich der technologischen Weiterentwicklung und Stärkung der Innovationskraft, eine Anpassung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats angesichts der geänderten Ausschussstrukturen sowie ein Statusbericht des Aufsichtsrats zum Stand der Suche nach einem neuen CFO.

Am Tag vor der Hauptversammlung, dem 12. Mai 2022, kam der Aufsichtsrat zu seiner zweiten ordentlichen Sitzung zusammen. Darin befasste er sich ausführlich mit dem Bericht über den Geschäftsverlauf der Monate Januar bis April 2022 sowie dem Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 und den Maßnahmen zur Umsatz- und Ergebnissicherung des Gesamtkonzerns unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges. Erörtert wurden ferner eine mögliche Kapazitätserweiterung des Standorts Sassenberg, die Schärfung des technischen Profils des Unternehmens sowie Maßnahmen zum Thema Cyber Security. Wiederkehrender Punkt war die Information seitens des Aufsichtsrats über den Stand der CFO-Suche.

Darüber hinaus informierte der Vorstand über die Vorbereitungen zu der am Folgetag virtuell durchgeführten Hauptversammlung. Der Bundestag hatte am 7. September 2021 beschlossen, die Geltungsdauer der §§ 1 bis 3 und 5 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie (GesRuaCOVBekG) bis zum Ablauf des 31. August 2022 zu verlängern. Somit bestand gesetzlich die Möglichkeit, aufgrund der Ermessensentscheidung des Vorstands im Rahmen eines Vorstandsbeschlusses vom 18. Januar 2022, der am selben Tag die Zustimmung des Aufsichtsrats erhielt, die Hauptversammlung der technotrans SE am 13. Mai 2022 erneut virtuell abzuhalten. Die Zustimmung wurde einstimmig im Wege einer Beschlussfassung im Umlaufverfahren erteilt.

Angesichts der Rechtslage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat fand die Hauptversammlung der technotrans SE daher wie bereits im Jahr 2021 ohne physische Präsenz der Aktionäre oder deren Bevollmächtigte statt.

Im Anschluss an die Aufsichtsratssitzung vom 12. Mai 2022 wurde Dr. Norbert Bröcker als scheidendes Aufsichtsratsmitglied vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet.

In der im Anschluss an die Hauptversammlung am 13. Mai 2022 durchgeführten konstituierenden Sitzung wurde ich zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Zudem wurden die Mitglieder und Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und der Ausschüsse Strategie & Innovation sowie Personal & Organisationsentwicklung gewählt. Im Rahmen einer Beschlussfassung im Umlaufverfahren stimmte der Aufsichtsrat am 17. Juni 2022 der neuen Geschäftsordnung des Gremiums in der Fassung vom 8. Juni 2022 zu.

Die dritte ordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 22. September 2022 in Baden-Baden am Standort der technotrans systems GmbH statt. Nach einer Besichtigung des Standorts und der Erörterung des Geschäftsverlaufs des Konzerns zum 31. August 2022 wurde dem Aufsichtsrat ein Überblick über die aktuellen Entwicklungsprojekte und Innovationsthemen sowie den Status Quo der Cyber Security Strategie gegeben.

Auch die Weiterentwicklung der Strategie Future Ready 2025 wurde umfänglich besprochen. Im Anschluss daran erfolgte ein ausführlicher Bericht zur strategischen Personalplanung. Darüber hinaus erstattete der Vorstand Bericht über den Status des zu erstellenden Werkstrukturplans der technotrans SE am Standort Sassenberg, den Entwurf einer aktualisierten Entsprechenserklärung sowie die Klima Roadmap 2030.

Die vierte ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Dezember 2022 hatte den Forecast für 2022 und die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2023 mit Umsatz-, Kosten-, Ergebnis-, Investitions-, Long Range- und Personalplanung sowie den Abschluss neuer Zielvereinbarungen für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 zum Gegenstand. Daneben bestätigte der Vorstand die zuletzt veröffentlichte Guidance für das Gesamtjahr 2022. Der Vorstand informierte ferner über den Status aktueller Großprojekte sowie die Ausgestaltung der M&A Strategie, den Status der Organisationsentwicklung und der Innovations Roadmap.

Der Aufsichtsrat entschied über ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Cyber Security, Planungen für die Hauptversammlung 2023 sowie die Verabschiedung neuer Geschäftsordnungen der deutschen Gesellschaften.

Darüber hinaus wurde die jährliche Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats behandelt, die auf Grundlage umfassender Fragebögen erfolgte.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat beschloss in der Sitzung vom 16. Dezember 2022 nach Prüfung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex unter Berücksichtigung der Fassung vom 28. April 2022 eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats im Jahr 2022

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet. Diese setzten sich bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 13. Mai 2022 wie folgt zusammen: Prüfungsausschuss (Mitglieder: Andrea Bauer [Vors.], Peter Baumgartner, Dr. Norbert Bröcker), Ausschuss für

Personal & Organisationsentwicklung (Mitglieder: Peter Baumgartner [Vors.], Andrea Bauer, Thorbjørn Ringkamp und Dr. Norbert Bröcker) sowie Ausschuss für Strategie & Innovation (Mitglieder: Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné [Vors.], Peter Baumgartner und Andre Peckruhn).

Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats am 13. Mai 2022 wählte die drei Ausschüsse mit einer teils neuen Zusammensetzung der Mitglieder: Prüfungsausschuss (Mitglieder: Andrea Bauer [Vors.], Andre Peckruhn und Sebastian Repegather), Ausschuss für Personal & Organisationsentwicklung (Mitglieder: Peter Baumgartner [Vors.], Andrea Bauer, Sebastian Repegather und Thorbjørn Ringkamp) sowie Ausschuss Strategie & Innovation (Mitglieder: Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné [Vors.], Andre Peckruhn, Thorbjørn Ringkamp).

Der Prüfungsausschuss tagte 2022 sechsmal, am 7. März 2022, 26. April 2022, 1. August 2022, 5. September 2022, 3. November 2022 sowie am 15. Dezember 2022. Alle Ausschusssitzungen fanden im Beisein der Vorstandsmitglieder statt. Im März, November und Dezember 2022 tagte der Ausschuss darüber hinaus jeweils in Anwesenheit von Vertretern des Abschlussprüfers und befasste sich mit Fragen der Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2021/2022, der Rechnungslegung und der Bilanzierung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), des internen Kontrollsystems, der Nachhaltigkeitsberichtserstattung sowie der Wirksamkeit des Compliance- und Risikomanagementsystems. Die Rechnungslegung und Bilanzierung nach IFRS umfasste insbesondere den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht (einschließlich CSR-Berichterstattung), unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss nach HGB. Weitere Aspekte waren steuerliche Themen, die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers, die Empfehlung des Prüfungsausschusses zur Erteilung des Prüfungsauftrags, der Abschluss einer Honorarvereinbarung und die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte für den Abschlussprüfer für das Jahr 2022 sowie die Prüfung des Jahresabschlusses 2022.

In einer seitens der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses kurzfristig einberufenen Sitzung des Prüfungsausschusses am 5. September 2022, an der der designierte neue Finanzvorstand Robin Schaede als Gast sowie Vertreter des Abschlussprüfers teilnahmen, wurde u.a. die geplante SAP-Einführung am Standort Baden-Baden thematisiert. Daneben war die Weiterentwicklung des internen Reportings und möglicher Berichtsstrukturen Schwerpunkt der Sitzung.

In den Sitzungen im August und November 2022 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage nach Abschluss des ersten Halbjahres beziehungsweise des dritten Quartals und insbesondere über die Risikolage und die angemessene Reaktion auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Angriffskrieges gegen die Ukraine. Darüber hinaus erörterte der Prüfungsausschuss auch den Halbjahresfinanzbericht mit dem Vorstand.

In der Dezembersitzung lag der Schwerpunkt der Erörterung auf dem Forecast für das Geschäftsjahr 2022, dem Prüfungsfortschritt zum Jahresabschluss, der Budgetplanung für das kommende Geschäftsjahr 2023 sowie einem Update zum Risikomanagement der Gruppe. Unterjährig hat sich der Ausschuss mit der monatlichen Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat, dem System und den Inhalten des Controllings, der Personalsituation im Bereich Finance/Controlling sowie der Kapitalmarktkommunikation beschäftigt. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzende des Prüfungsausschusses standen auch zwischen den Gremiensitzungen in einem intensiven Austausch mit dem Vorstand.

Der Ausschuss Personal & Organisationsentwicklung schlug am 14. März 2022 und im Rahmen der Vorbereitung der Aufsichtsratswahlen in der Hauptversammlung am 13. Mai 2022 vor, Sebastian Repegather zu nominieren. Der Aufsichtsrat hat sich am selben Tag der Empfehlung des Ausschusses Personal & Organisationsentwicklung zur Wahl von Sebastian Repegather in den Aufsichtsrat der technotrans SE angeschlossen und der Hauptversammlung einen entsprechenden Wahlvorschlag unterbreitet.

Der Ausschuss für Personal & Organisationsentwicklung tagte zudem in einer ordentlichen Sitzung am 5. September 2022. In der Ausschusssitzung wurden zusammen mit den Mitgliedern des Vorstands die Organisationsentwicklung und der strategische Ausbau der Führungsorganisation erörtert. An der Sitzung des Ausschusses nahmen sämtliche Mitglieder teil. Darüber hinaus befassten sich die Ausschussmitglieder sowie weitere Aufsichtsratsmitglieder auch außerhalb von Sitzungen mit der CFO-Suche und führten insbesondere zahlreiche Kandidatengespräche.

Der Ausschuss für Strategie & Innovation tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr in einer ordentlichen Sitzung am 13. Juni 2022 mit Beteiligung des Vorstands. Ziel der Sitzung war es, den Vorstand in der Weiterentwicklung der Strategie und der Stärkung der Innovationskraft zu beraten. An der Sitzung des Ausschusses nahmen sämtliche Mitglieder sowie die Mitglieder des Vorstands teil.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren hinreichend unabhängig und verfügten über genügend Zeit zur Wahrnehmung ihrer Mandate. Sie hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen sowie im Plenum mit den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands konstruktiv auseinanderzusetzen sowie eigene Anregungen einzubringen. Entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex legten die Aufsichtsratsmitglieder der technotrans SE etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat unverzüglich offen.

Der bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2022 stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Norbert Bröcker, ist Partner der Anwaltssozietät Hoffmann Liebs, Düsseldorf. Die Sozietät hat die technotrans SE im abgelaufenen Geschäftsjahr zu verschiedenen Themen rechtlich beraten. Der Aufsichtsrat der technotrans SE hat den einzelnen Tätigkeiten von Hoffmann Liebs sowie den daraus resultierenden Beratungskosten jeweils im Rahmen seiner Aufsichtsratssitzungen zugestimmt. Herr Dr. Bröcker hat sich zur Vorbeugung eines etwaigen Interessenkonflikts bei diesen Abstimmungen stets der Stimme enthalten. Weitere potenzielle Interessenkonflikte, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen wären und über die an die Hauptversammlung berichtet werden müsste, traten im Berichtsjahr nicht auf.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten sich durch intensive Lektüre relevanter Fachmedien, Publikationen der Wirtschaftsprüfer sowie Austausch mit Vertretern anderer börsennotierter Unternehmen und Organisationen auf dem aktuellen Informationsstand. Ferner werden in Einzelfällen unabhängige Beratungsunternehmen zu spezifischen Themenstellungen hinzugezogen.

Weitere für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und wurden dabei von der Gesellschaft in Form von Fachvorträgen von technotrans-Mitarbeitenden in Aufsichtsratssitzungen zu den Themen Nachhaltigkeit, strategische Personalplanung und Compliance und Risikomanagement unterstützt.

Ferner hatte Herr Reppegather als neues Mitglied des Aufsichtsrats in einem Onboarding-Programm Gelegenheit, sich mit den Mitgliedern des Vorstands in Einzelgesprächen über grundsätzliche und aktuelle Themen der jeweiligen Vorstandsbereiche auszutauschen. Er erhielt einen Einblick in die relevanten Themen des Unternehmens und die Governance-Struktur sowie eine detaillierte Schulung zum Kapitalmarktrecht.

Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2022

Der Jahresabschluss der technotrans SE und der zusammengefasste Lagebericht für die technotrans SE und den Konzern für das Geschäftsjahr 2022 wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, hat gemäß dem Auftrag des Aufsichtsrats den Jahresabschluss der technotrans SE für das Geschäftsjahr 2022, den Konzernabschluss 2022 und den zusammengefassten Lagebericht 2022 der technotrans SE und des Konzerns geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass das Risikofrüherkennungssystem den gesetzlichen Vorschriften entspricht und bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten wurde planmäßig nicht durchgeführt.

Die Prüfberichte und die Abschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2022 ebenso wie der Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2022 wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden sowohl vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 8. März 2023 als auch vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 15. März 2023 ausführlich erörtert. Dabei hat sich der Ausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigt. Die Prüfung durch den Aufsichtsrat umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben für die technotrans SE und den Konzern. In den Sitzungen berichteten die Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und standen für Fragen zur Verfügung. Auch die Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattete dem Aufsichtsrat Bericht über die Prüfungen durch den Prüfungsausschuss.

Nach der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung erhoben und am 15. März 2023 den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss 2022 festgestellt bzw. gebilligt. Auch die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung ergab keine Beanstandungen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

In seiner Sitzung am 15. März 2023 hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Empfehlung und Präferenz des Prüfungsausschusses zur Wahl des Abschlussprüfers den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung verabschiedet. Dem lag die Erklärung des Prüfungsausschusses zugrunde, dass seine Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte sei und ihm keine die Auswahlmöglichkeiten beschränkende Klausel im Sinne von Art. 16 Abs. 6 der EU-Abschlussprüferverordnung auferlegt worden sei.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 13. Mai 2022 endete die Amtszeit von Dr. Norbert Bröcker. Insgesamt 15 Jahre war Dr. Norbert Bröcker als Mitglied des Aufsichtsrats der technotrans - und hiervon fast 12 Jahre als dessen stellvertretender Vorsitzender - ein starker und vertrauensvoller Begleiter des Unternehmens. Aufsichtsrat, Vorstand und Belegschaft danken ihm für sein langjähriges Engagement für technotrans.

An unsere Aktionäre

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich auch den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der technotrans SE und aller Konzerngesellschaften für ihren engagierten und tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr nochmals meinen Dank aussprechen. 2022 war für viele Beschäftigte nicht einfach. Sie haben technotrans dennoch durch ihre große Einsatzbereitschaft und unermüdliche Innovationskraft durch ein Geschäftsjahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen getragen.

Mein ausdrücklicher Dank gebührt daneben Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr – oftmals langjähriges – Engagement bei der technotrans SE und Ihr Vertrauen in unser Unternehmen und unsere Strategie.

Im Geschäftsjahr 2022 hat technotrans die Kernziele der Phase I der Strategie Future Ready 2025 "Stabilität" und "Rentabilität" vollumfänglich erreicht und in einem herausfordernden Umfeld eine starke wirtschaftliche Performance gezeigt.

Der Aufsichtsrat wird den Vorstand im Geschäftsjahr 2023 auch bei der Detaillierung der Phase II der Strategie laufend begleiten.

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht gemäß § 171 Abs. 2 AktG am 15. März 2023 verabschiedet.

Für den Aufsichtsrat



Peter Baumgartner

Vorsitzender

Vorstand



Michael Finger

Sprecher des Vorstands - CEO

- Dipl.-Ing.
 - Seit Mai 2020 Mitglied des Vorstands
 - Seit August 2020 Sprecher des Vorstands
 - Ressortverantwortung:
Vertrieb, Marketing, Service,
Qualitätsmanagement,
Investor Relations, Nachhaltigkeit
-



Peter Hirsch

Mitglied des Vorstands - CTO/COO

- Dipl.-Ing.
 - Seit 2013 im technotrans-Konzern tätig
 - Seit Juli 2018 Mitglied des Vorstands
 - Ressortverantwortung:
Technik, Entwicklung, Produktion,
Einkauf, Logistik, Personal
-



Robin Schaede

Mitglied des Vorstands - CFO

- Master of Science
 - Seit Dezember 2022 Mitglied des Vorstands
 - Ressortverantwortung:
Finanzen & Controlling, IT,
Legal & Compliance
-

Aufsichtsrat



Peter Baumgartner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Dipl.-Ing.
 - CEO der RKW SE, Mannheim
 - Selbständiger Unternehmensberater
-



Andrea Bauer

Vorsitzende des Prüfungsausschusses

- Dipl.-Oec.
 - Selbständige Unternehmensberaterin
-



Dr. Gottfried H. Dutiné

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Dr.-Ing.
 - Selbständiger Unternehmensberater
-



Andre Peckruhn

Belegschaftsvertreter

– Operativer Einkäufer der technotrans SE,
Sassenberg



Sebastian Reppegather

Anteilseignervertreter

– Dipl.-Betriebswirt
– Mitglied des Verwaltungsrats der SNP SE,
Heidelberg,
– Head of Listed Investments bei
Luxempart S.A., Luxemburg



Thorbjørn Ringkamp

Belegschaftsvertreter

– Senior Sales Manager Global der gds GmbH,
Sassenberg

Heinz Harling

Ehrenvorsitzender

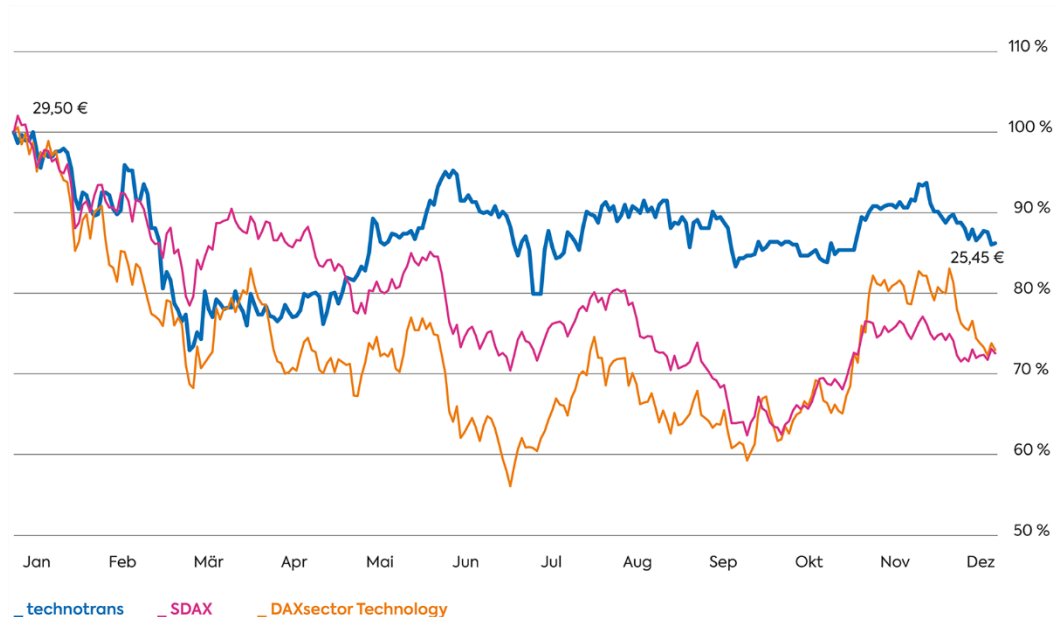
technotrans am Kapitalmarkt – die Aktie

Robuste Performance in herausforderndem Umfeld.

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine und die damit verbundene Energiekrise belasteten das coronageprägte, fragile wirtschaftliche Umfeld zusätzlich. Die Inflationsraten stiegen deutlich, die EZB und die US-Notenbank reagierten darauf mit stetigen Leitzinserhöhungen. Zusätzlich rückten geopolitische Aspekte, wie ein potenzieller Konflikt zwischen China und Taiwan, in den Vordergrund. Diese Rahmenbedingungen führten an den weltweiten Aktienmärkten zu deutlichen Kursrückgängen bei erhöhter Volatilität. An den deutschen Börsen waren Small- und Midcaps sowie Technologiewerte hiervon besonders betroffen. SDAX und der DAXsector Technology verbuchten im Berichtszeitraum Rückgänge von rund 27 %.

Auch die technotrans-Aktie geriet aufgrund der veränderten geopolitischen Lage im 1. Quartal unter Druck. Nach dem Jahrestief von 21,55 € (XETRA Schlusskurs vom 07.03.2022) entkoppelte sich die Aktie von der allgemeinen Marktentwicklung und erzielte gegenüber den betrachteten Vergleichsindizes eine deutliche Outperformance. Dennoch konnte sie sich nicht vollständig der von Unsicherheit geprägten Stimmung an den Börsen entziehen und verzeichnete im Jahresverlauf einen Rückgang von 29,50 € auf 25,45 €, was einem Minus von 13,7 % entspricht. Die Marktkapitalisierung verminderte sich entsprechend um 28,0 Millionen € auf 175,8 Millionen €.

Kursverlauf der technotrans-Aktie im Geschäftsjahr 2022 (XETRA)



Mit einem Anteil von rund 74 % entfiel der überwiegende Teil der Umsätze auf den XETRA-Handel. Das tägliche XETRA-Handelsvolumen der Aktie betrug 2.257 Stücke (Vorjahr: 5.901 Stücke).

Kennzahlen der technotrans-Aktie

		2022	2021	2020	2019	2018
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurs)						
Höchst	€	29,50	31,95	28,65	30,00	47,90
Tiefst	€	21,55	23,90	10,14	15,52	24,00
Geschäftsjahresende	€	25,45	29,50	25,00	18,70	24,50
Anzahl im Umlauf befindliche Aktien ¹		6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665
Börsenkapitalisierung ¹	T€	175.800	203.776	172.692	129.183	169.238
Ergebnis je Aktie (unverwässert nach IFRS)	€	1,29	1,02	0,72	0,88	1,79

¹ Geschäftsjahresende

Investor-Relations-Aktivitäten

Ein intensiver Dialog auf Konferenzen, Roadshows, in Einzelterminen sowie auf der Hauptversammlung kennzeichnete die Investor-Relations-Arbeit im Geschäftsjahr 2022. Als Konferenz-Highlights sind das ODDO BHF Digital Forum, die Warburg Highlights in Hamburg, der Hamburger Investorentag, die Berenberg & Goldman Sachs German Corporate Conference in München sowie das Deutsche Eigenkapitalforum in Frankfurt zu nennen.

Der Vorstand erläuterte die Geschäftsentwicklung ergänzend zu den Finanzberichten in Form von Analysten-Webcasts und Börsenradio-Interviews.

Analysteneinstufungen per 31. Dezember 2022

Die starke Performance des technotrans-Konzerns sowie die aussichtsreiche Perspektive spiegeln sich in den Analystenurteilen wider. Für 3 von 4 Analysten ist die Aktie ein Kauf.

Institution	Empfehlung	Kursziel
Hauck & Aufhäuser	kaufen	€ 34,00
Kepler Cheuvreux	kaufen	€ 31,00
LBBW	kaufen	€ 30,00
Warburg Research	halten	€ 29,00

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der technotrans SE am 13. Mai 2022 fand coronabedingt zum dritten Mal in Folge virtuell statt. Wie in den Vorjahren konnten angemeldete Anteilseigner die gesamte Veranstaltung live über das Aktionärsportal verfolgen und Fragen an die Verwaltung einreichen. Vorstand und Aufsichtsrat haben zu allen Fragen Stellung bezogen.

Die Anzahl der angemeldeten Aktien betrug 4.201.478 Stücke. Dies entspricht rund 61 % des stimmberechtigten Grundkapitals. Die Anteilseigner erteilten mit hoher Mehrheit zu allen Tagesordnungspunkten ihre Zustimmung. Hierzu zählten unter anderem die Beschlussfassungen zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,51 € je Aktie sowie die Wahl von Sebastian Reppegather als Nachfolger von Dr. Norbert Bröcker in den Aufsichtsrat.



v.l.n.r.: Dr. N. Bröcker, S. Reppegather, T. Ringkamp, P. Baumgartner, A. Bauer, M. Finger, P. Hirsch, Dr. G.-H. Dutiné, A. Peckruhn

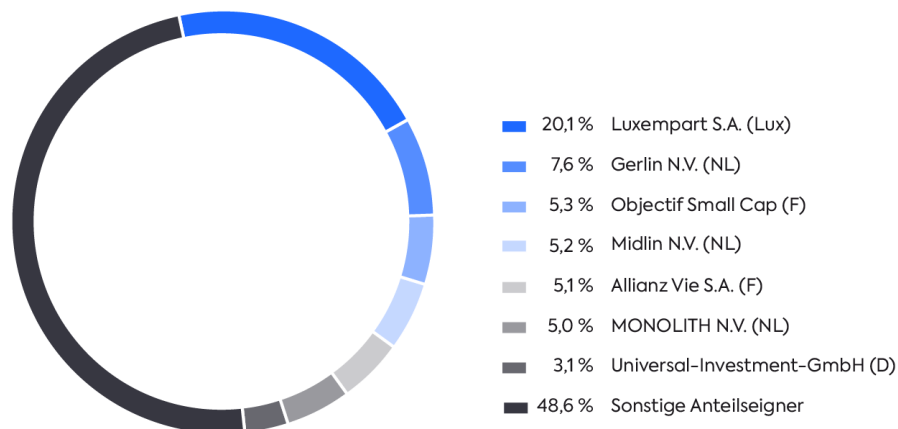
Investor-Relations-Informationsangebot

Auf der technotrans-Website stehen unter <https://www.technotrans.de/investor-relations/uebersicht> umfangreiche Informationen zur technotrans-Aktie sowie zur wirtschaftlichen Entwicklung des technotrans-Konzerns zur Verfügung. Über den IR-Newsletter können Informationen automatisch bezogen werden. Die Anmeldung ist jederzeit im [IR-Servicebereich](#) möglich.

Zusammensetzung der Anteilseigner

Die Aktionärsstruktur ist weiterhin wesentlich durch langfristig orientierte, institutionelle Investoren aus Europa gekennzeichnet. Anteilseigner mit meldepflichtigen Stimmrechten ab 3 % halten insgesamt 51,4 % (Vorjahr: 47,9 %) der Anteile. Die Deutsche Börse ermittelte per 31. Dezember 2022 eine Freefloat Marktkapitalisierung von 74,81 %.

Aktionärsstruktur per 31. Dezember 2022



Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 0,64 € vor

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 vor, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 0,64 € je Aktie auszuschütten.

Die Dividendenrendite, bezogen auf den XETRA-Schlusskurs von 25,45 € am 30. Dezember 2022, beträgt 2,5 %. Die Ausschüttungsquote beträgt 50 %. Sie entspricht der langjährigen Dividendenpolitik, die Anteilseigner mit einer Ausschüttung von bis zu 50 % des Konzernjahresüberschusses angemessen am Ertrag zu beteiligen.

Geschäftsjahr		2022	2021	2020	2019	2018
Dividende je Aktie	in €	0,64	0,51	0,36	0	0,88
Ausschüttungsquote	in %	50	50	50	0	49
Ausschüttungssumme ¹	in T€	4.421	3.523	2.487	0	6.079
Dividendenrendite ²	in %	2,5	1,9	1,4	0	3,8

2022: Vorschlag an die Hauptversammlung

¹ Basierend auf der Anzahl der am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigten Aktien

² Dividendenzahlung / Xetra-Schlusskurs der technotrans-Aktie am Tag der Hauptversammlung

Für das Geschäftsjahr 2022: Dividendenvorschlag / Xetra-Schlusskurs der technotrans-Aktie per 30. Dezember 2022

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

_ Konzernstruktur
Seite 30

_ Geschäftsmodell
Seite 32

_ Ziele und Strategien
Seite 37

_ Steuerungssystem
Seite 41

Wirtschaftsbericht

_ Entwicklung des
wirtschaftlichen Umfelds
Seite 43

_ Geschäftsverlauf
Seite 44

_ Ertrags-, Vermögens- und
Finanzlage
Seite 46

_ Wirtschaftliche Entwicklung
der technotrans SE
Seite 51

Gesamtaussage des
Vorstands zum
Geschäftsjahr 2022
Seite 56

Vergütungsbericht Seite 57

Übernahmerelevante
Angaben
Seite 58

Zusammengefasste
nichtfinanzielle
Erklärung
Seite 60

Erklärung zur
Unternehmensführung
Seite 92

Chancen- und Risikobericht

_ Risikomanagement und internes
Kontrollsystem
Seite 111

_ Chancen- und Risikoprofil
Seite 115

_ Gesamtaussage des Vorstands
zur Chancen- und Risikosituation
Seite 121

Prognosebericht

_ Künftige Rahmenbedingungen
Seite 122

_ Erwartete Entwicklung der für
technotrans relevanten Märkte
Seite 123

_ Voraussichtliche Entwicklung
des technotrans-Konzerns im
Geschäftsjahr 2023
Seite 126

_ Voraussichtliche Entwicklung
der technotrans SE im
Geschäftsjahr 2023
Seite 128

_ Gesamtaussage des Vorstands
zur künftigen Geschäftsentwicklung
Seite 129

Konzernstruktur

Organisatorische und rechtliche Unternehmensstruktur

Die technotrans SE ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Dies umfasst die energetische Optimierung sowie die Steuerung des Temperaturhaushalts flüssiger und gasförmiger Medien bei anspruchsvollen technologischen Anwendungen.

Von der individuellen Konzeption und dem Engineering über die Produktion bis hin zum Service mit einer 24/7-Rufbereitschaft sowie Technischer Dokumentation bietet technotrans seinen Kunden ein umfassendes Leistungsangebot aus einer Hand mit weltweiter Verfügbarkeit.

Zum Portfolio von technotrans gehören energieeffiziente intelligente Kühlsysteme mit Kühlleistungen von 100 Watt bis 5 Megawatt, die Temperaturen von -80 °C bis +400 °C ermöglichen können und sich durch eine Regelungsgenauigkeit von bis zu 0,01 °C auszeichnen. Darüber hinaus entwickelt und fertigt technotrans Systeme zum Pumpen und Sprühen sowie zum Filtrieren und Separieren von Flüssigkeiten.

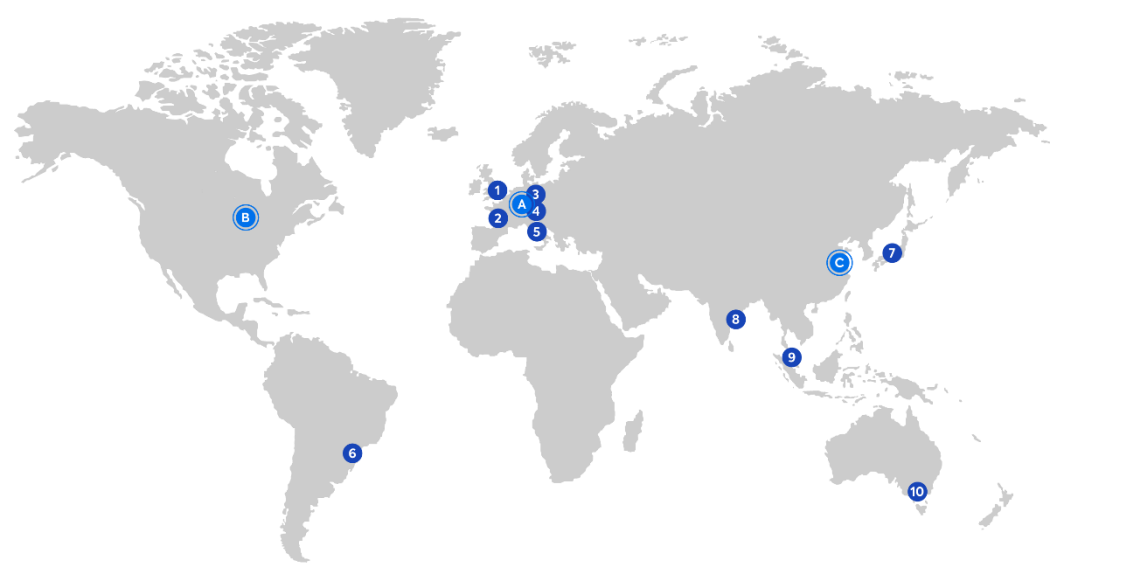
Dachgesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE mit Sitz in Sassenberg in Nordrhein-Westfalen. In den Konzernabschluss werden 15 Gesellschaften (6 inländische und 9 ausländische) einbezogen. **Eine Beteiligungsübersicht befindet sich im Konzernanhang im Abschnitt „Konsolidierungskreis“.**

Die Führung der technotrans SE ist dualistisch angelegt und setzt sich aus Vorstand und Aufsichtsrat zusammen. Der aus mindestens zwei Mitgliedern bestehende Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand. Er besteht aus sechs Mitgliedern. Diese setzen sich aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Arbeitnehmervertretern zusammen.

Die technotrans SE ist seit 1998 börsennotiert und folgt den Transparenzanforderungen des Prime Standard, dem gesetzlich regulierten Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse.

Das globale Netzwerk des technotrans-Konzerns

Der technotrans-Konzern verfügt über 7 Produktionswerke sowie 10 Vertriebs- und Servicestandorte im In- und Ausland. Die Produktionswerke sind auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Einzel- und Seriengeräte spezialisiert. Die Vertriebs- und Servicegesellschaften sind für den Direktvertrieb, die Installation und den Service der Systeme in den zugeordneten Regionen verantwortlich.



Produktionsstandorte			Vertriebs- und Servicestandorte		
A.1	(DE)	Sassenberg HQ	1	(GB)	Colchester
A.2		Meinerzhagen	2	(FR)	Saint Maximin
A.3		Holzwickede	3	(DE)	Berlin
A.4		Bad Doberan	4	(DE)	Hünfeld
A.5		Baden-Baden	5	(IT)	Legnano
B	(US)	Chicago	6	(BR)	Indaiatuba
C	(CN)	Taicang	7	(JP)	Kobe
			8	(IN)	Chennai
			9	(SG)	Singapur
			10	(AU)	Melbourne

Geschäftsmodell

Erfolg und Nachhaltigkeit
für unsere Kunden
durch intelligentes
Thermomanagement

Kernkompetenz Thermomanagement

In zahlreichen industriellen Prozessen entsteht Wärme, die präzise kontrolliert werden muss. Durch die Megatrends Dekarbonisierung, Elektrifizierung und Digitalisierung erhöhen sich die Anforderungen kontinuierlich. Mit seiner Kernkompetenz Thermomanagement bietet technotrans das benötigte Know-how. Als Partner für technologisch anspruchsvolle, nachhaltige Kühl- und Temperiersysteme entwickelt und fertigt technotrans auf den individuellen Bedarf angepasste Lösungen. Diese sind integraler Bestandteil der Kundensysteme. Sie erfüllen höchste Ansprüche bezogen auf Regelungsgenauigkeit und Qualität. Durch die hohe Energieeffizienz der gefertigten Systeme unterstützt technotrans seine Kunden dabei, ihren CO₂-Fußabdruck zu vermindern. Weiteren Mehrwert bietet der Technologiekonzern durch das eigene, weltweite Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie durch seine finanzielle Stärke.

Zur exakten Bedarfsermittlung stehen Vertriebsteams mit umfassender technischer und branchenspezifischer Expertise zur Verfügung. technotrans entwickelt sein Produkt- und Leistungsangebot kontinuierlich weiter und erschließt stetig neue Anwendungsbereiche und Absatzmärkte. Die Kundenstruktur ist breit diversifiziert. Zahlreiche namhafte Industrieunternehmen arbeiten seit vielen Jahren mit technotrans zusammen.

Segmente

technotrans begleitet seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Engineering über die Produktion bis hin zum Service. Entsprechend gliedern sich die Geschäftsaktivitäten des technotrans-Konzerns in die Segmente Technology und Services. Auf diesen basiert entsprechend die Segmentberichterstattung gemäß IFRS.

Im Segment Technology sind Entwicklung und Fertigung der Anlagen und Systeme angesiedelt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kühl- und Temperiersysteme in einer umfassenden Bandbreite von Leistungs- und Größenklassen. Zusätzlich werden Geräte zum Pumpen, Sprühen oder Konditionieren von Flüssigkeiten produziert, die häufig in Kombination mit Thermomanagement-Systemen eingesetzt werden. Der Anteil am Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022 betrug rund 76 %.

Auf das Segment Services entfielen rund 24 % des Konzernumsatzes. Die dort angesiedelten Dienstleistungen beinhalten eine 360°-Betreuung bei Installation, Inbetriebnahme sowie Reparatur und Wartung mit weltweiter Ersatzteilversorgung rund um die Uhr. Ebenfalls hier angesiedelt ist das Fullservice-Angebot der Konzerngesellschaft gds im Bereich Technische Dokumentationen. Dieses umfasst die Erstellung und Übersetzung Technischer Dokumentationen sowie die Entwicklung und Bereitstellung von Redaktions- und Content-Delivery-Systemen.

Das Geschäftsmodell des technotrans-Konzerns



Märkte und Kunden

Auf Basis der im Dezember 2020 veröffentlichten Strategie Future Ready 2025 hat technotrans die vier Fokusbereiche Plastics (Kunststoffherstellung und -verarbeitung), Energy Management (Elektromobilität für Schienen- und Straßenverkehr sowie Rechenzentren), Healthcare & Analytics (Labor- und Medizintechnik inkl. Pharma, Chemie und Biologie) sowie Print (Offset-, Digital- und Flexodruck) definiert. Zusätzlich entwickelt und fertigt das Technologieunternehmen anspruchsvolle Lösungen für den Bereich Laser & Machine Tools. Die gewählte Kombination wurde auf Basis des Strategieprozesses entwickelt. Sie stellt aus Sicht des Vorstands eine optimale Basis dar, die Wachstumsziele der Strategie Future Ready 2025 zu erreichen. technotrans hat im Berichtszeitraum in den Fokusbereichen rund 73 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet. In allen Fokusbereichen strebt technotrans eine führende Position an.

Im Fokusbereich Plastics bietet technotrans Maschinenherstellern, Formenbauern und Kunststoffverarbeitern individuelle, energieeffiziente Kühl- und Temperierlösungen mit einem sehr breiten Leistungsspektrum und einer Regelgenauigkeit von 0,1 Grad Celsius. Die Systeme sorgen für eine optimale und präzise Temperierung von Maschinen und Werkzeugen sowohl im Spritzguss als auch in der Kunststoff- und Gummi-Extrusion. Vollintegrierte, schlüsselfertige Großkühlsysteme zur Erzeugung von Prozesskälte sowie Geräte zur Wasseraufbereitung und Werkzeugreinigung runden das Produktspektrum ab. technotrans verfügt über eine breit diversifizierte Kundenbasis und erweitert kontinuierlich seinen Kundenkreis.

Einen Beitrag zum Klimaschutz leistet technotrans im Fokusbereich Energy Management durch die Senkung des verkehrs- und IT-bedingten CO₂-Ausstoßes. Zur Elektrifizierung des Personen- und Güterverkehrs entwickelt und fertigt technotrans Lösungen für den mobilen sowie den stationären Einsatz. Batterie-Thermo-Management-Systeme (BTMS) sorgen in elektrisch betriebenen Bussen, Straßenbahnen, Zügen, AGV (automated guided vehicles) und einer Vielzahl von Spezialfahrzeugen für einen störungsfreien Betrieb. Während des Ladevorgangs an der Ladestation, bei der Rekuperation oder im Fahrbetrieb stellt technotrans-Technologie stets eine optimale Temperierung sicher und gewährleistet so eine gleichbleibend hohe Leistungsfähigkeit sowie eine lange Lebensdauer. technotrans ist Tier-1-Lieferant (Systemlieferant) bei allen namhaften Zuhilfenahmern in Europa und erweitert sein Kunden- und Produktportfolio kontinuierlich. Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt stellt die Entwicklung und Fertigung von Komplettlösungen zur energieeffizienten, flüssigkeitsbasierten Kühlung von Rechenzentren dar, die auf Rack-, Server- oder auch Location-Ebene zum Einsatz kommen.

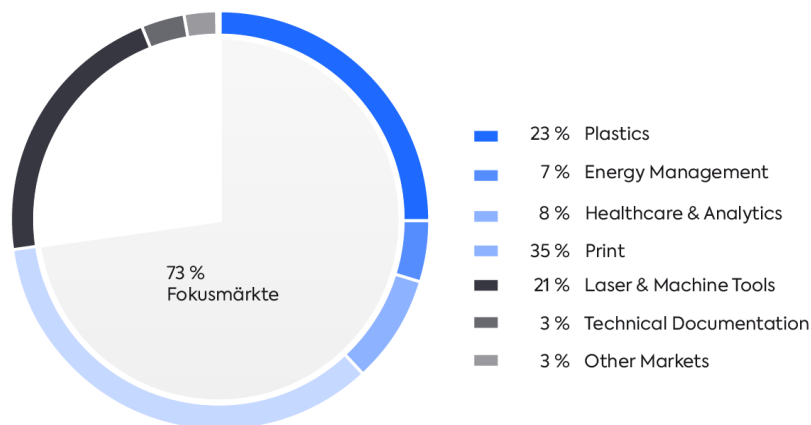
Modernste Temperierlösungen für das Gesundheitswesen, die Labordiagnostik und die Analytik sind im Fokusbereich Healthcare & Analytics zusammengefasst. Zu den Kunden zählen unter anderem Hersteller von medizinischen Geräten, Diagnosesystemen, pharmazeutischen Produkten sowie biologischen und chemischen Prozessanlagen. Die hochpräzise technotrans-Temperierkompetenz kommt als bedeutender Systembaustein in unterschiedlichen Anwendungen zum Einsatz: zum Beispiel in der Haut- und Augenheilkunde, bei modernen laserbasierten Operationsverfahren, in der Krebstherapie, der Computertomographie (CT), der Magnetresonanztomographie (MRT) sowie in der Analytik. Darüber hinaus ist diesem Markt aufgrund der technologischen Nähe die Kühlung von Gepäckscannern zugeordnet, die beispielsweise an Flughäfen eingesetzt werden.

Im Fokusbereich Print liegt der Ursprung der erfolgreichen Geschäftsentwicklung von technotrans. Der Konzern arbeitet weltweit mit allen führenden Druckmaschinenherstellern zusammen und verfügt

über einem Marktanteil von deutlich mehr als 50 %. Als technologisch führender Hersteller von Temperier-, Filtrier- und Sprühsystemen bietet technotrans die notwendige Peripherie für alle gängigen Druckverfahren (Offset-, Digital- oder Flexodruck) aus einer Hand. Aktuelle Impulse erhält dieser Markt insbesondere durch das Wachstum im Verpackungs- und Foliendruck aufgrund des gestiegenen Online-Handels. Im Print-Bereich erbringt technotrans zusätzlich umfassende Service-Dienstleistungen. Ein substantieller Anteil entfällt auf Modernisierungen und Nachrüstungen bei Endkunden.

Der Markt Laser & Machine Tools wird selektiv mit kundenspezifischen Thermomanagement-Lösungen bedient. Der Fokus liegt hier insbesondere auf der Kühlung von EUV-Lasern für die Halbleiterindustrie sowie ausgewählten Laseranwendungen. Darüber hinaus bietet technotrans über die Konzerngesellschaft gds GmbH umfangreiche Services rund um Technische Dokumentationen. Diese beinhalten die unmittelbare Erstellung Technischer Dokumentationen, umfassende Übersetzungsdienstleistungen sowie die Bereitstellung von Redaktionssystemen. Aussichtsreiche Aktivitäten, die noch nicht über die kritische Größenordnung für eine eigenständige Steuerung verfügen, sind unter Other Markets zusammengefasst.

Umsatzanteile nach Märkten im Geschäftsjahr 2022



Forschung & Entwicklung

Als führendes Technologieunternehmen betreibt technotrans intensive Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Der Strategie Future Ready 2025 folgend, konzentrierte technotrans seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2022 insbesondere auf die Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz der gefertigten Produkte und Anwendungen. Auch im Geschäftsjahr 2022 war technotrans für seine Kunden innovativer Technologiepartner. Entsprechend hoch ist der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die im Kundenauftrag erbracht wurden. Der Ausweis von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung entweder in der Position Entwicklungskosten oder im Fall von auftragsbezogenen Aktivitäten in den Umsatzkosten. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 5,2 Millionen € (Vorjahr: 5,0 Millionen €) als nicht direkt auftragsbezogene Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen werden Entwicklungskosten gemäß IAS 38 aktiviert und in der Bilanz als immaterieller Vermögenswert ausgewiesen. Den im Geschäftsjahr 2022 aktivierten Entwicklungskosten von auf eigener Rechnung entwickelten Vermögenswerten in Höhe von 0,1 Millionen € (Vorjahr: 0,7 Millionen €) standen planmäßige Abschreibungen in unveränderter Höhe von 0,7 Millionen € gegenüber. Weitere Ausführungen finden sich im Konzernanhang im Abschnitt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“.

Einkauf, Produktion und Qualitätsmanagement

Eine stets hinreichende Versorgung der Produktion mit Einsatzmaterialien und Rohstoffen hat für technotrans höchste Priorität. Das operative und strategische Supply-Chain-Management stellt dies sicher. Darüber hinaus werden durch konzernweite Koordination Einkaufssynergien generiert unter gleichzeitiger Aufrechterhaltung einer hohen Flexibilität der einzelnen Produktionsstandorte.

Ein konzernweites Qualitätsmanagement-System gewährleistet, dass die funktionalen und qualitativen Anforderungen der produzierten Systeme stets erfüllt und Kunden auch bei kurz gefassten Entwicklungszeiträumen termingerecht beliefert werden. Das System ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und in Form eines Multi-Site-Management-Ansatzes konzipiert. Mit Blick auf das stark wachsende Geschäft für Bahnanwendungen wurden bei der technotrans SE am Standort Sassenberg Spezialprozesse auf Grundlage der DIN ISO/TS 22168 (IRIS) eingeführt. Darüber hinaus wurde die übergreifende Organisation des Qualitätsmanagements weiterentwickelt, um hieraus Synergieeffekte im Sinne der Strategie Future Ready 2025 zu generieren.

Ziele und Strategien

technotrans hat im
Geschäftsjahr 2022 die
Phase I der Strategie
Future Ready 2025
erfolgreich abgeschlossen.

Die Unternehmensstrategie Future Ready 2025 ist darauf ausgerichtet, Umsatz und Profitabilität des technotrans-Konzerns nachhaltig zu steigern und die Marktposition bezogen auf die Kernkompetenz Thermomanagement kontinuierlich auszubauen.

Zwei-Phasen-Strategie

Die Umsetzung der Strategie erfolgt in 2 Phasen. Die mittlerweile abgeschlossene Phase I umfasste die Geschäftsjahre 2021 und 2022. Erklärte Ziele waren die Stabilisierung der Geschäftsentwicklung und die Erhöhung der Rentabilität der Unternehmensgruppe. Diese wurden aus Sicht des Vorstands vollständig realisiert. Die Schwerpunkte der Phase II in den Jahren 2023 bis 2025 liegen auf einem beschleunigten profitablen Wachstum durch Fokussierung auf die Zielmärkte, weitere Internationalisierung, gezielte Investitionen und Innovation sowie den Einsatz neuer Technologien. Zusätzlich kann das profitable Wachstum durch gezielte Akquisitionen in den Fokusmärkten ergänzt und beschleunigt werden. Für jede Phase wurden entsprechende Meilensteine definiert.

2021 – 2022 Phase I: Stabilität & Rentabilität	2023 – 2025 Phase II: Profitables Wachstum & Investitionen
<ul style="list-style-type: none">– Fortführung des eingeleiteten Transformationsprozesses auf Basis der vorhandenen Kernkompetenzen ✓– Fokussierung auf Zielmärkte ✓– Aufbau einer marktorientierten Organisationsstruktur ✓– Konsolidierung durch Nutzung konzernweiter Synergieeffekte, Ausbau Shared Services ✓– Verschmelzung einzelner Konzerngesellschaften ✓– Aufbau technotrans als starke Dachmarke ✓	<p>Beschleunigtes Wachstum basierend auf:</p> <ul style="list-style-type: none">– Konsequente Fokussierung auf Zielmärkte im In- und Ausland– Internationaler Geschäftsausbau– Entwicklung innovativer Produkte– Einsatz neuer Technologien– M & A

technotrans hat die Phase I im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Im Folgenden werden ausgewählte Strategiebestandteile erläutert:

Fokus auf Zielmärkte

Eine zentrale Wachstumsgrundlage stellt die fortgesetzte Positionierung als präferierter Entwicklungs- und Systempartner bei weltweit tätigen, industriellen Erstausrüstern (OEM) dar. Zur gezielten Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten wurden die 4 Fokusbereiche Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print definiert.



Die für die Fokuspunkte definierten Wachstumsziele wurden im Geschäftsjahr 2022 vollständig erreicht und teilweise deutlich übertroffen. Die Berichtssegmente Technology und Services zeigten eine starke Umsatz- und Ergebnisperformance.

Die Fokuspunkte sind von unterschiedlichen Marktdynamiken gekennzeichnet. Hierdurch werden konjunkturelle Auswirkungen einzelner Branchen für den Konzern verringert und die strategisch angestrebte Stabilität sichergestellt.

Synergien durch Integration

Die Effizienz des Konzerns wird durch die Verschmelzungen der Gesellschaften (gwk mit Reisner und technotrans SE mit KLH) sowie durch den systematischen Ausbau gemeinsamer Infrastrukturen und Querschnittsfunktionen im Sinne eines Shared-Services-Angebotes, wie beispielsweise bei Beschaffung, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling oder innerhalb des internationalen Vertriebs- und Servicenetzwerkes, sukzessive gesteigert werden.

technotrans als Dachmarke

Die Bündelung der Kompetenzen im Konzern wird durch den Auftritt am Markt unter der Dachmarke technotrans dokumentiert. Ausgangsbasis für die Dachmarke technotrans sind die langjährigen etablierten Marken gwK, Reisner, KLH und termotek. Die Konzerngesellschaft gds GmbH führt als Fullservice-Dienstleister rund um Technische Dokumentationen ihre eigene Marke weiter.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie Future Ready 2025. Dies wird durch strategische Nachhaltigkeitsziele und die Verpflichtung, bis zum Ende des Jahres 2030 klimaneutral zu produzieren, dokumentiert. Nachhaltigkeit ist zentrale Leitlinie für alle Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns. Durch die Entwicklung innovativer, nachhaltiger und energieeffizienter Produkte mit geringem Global Warming Potential (GWP) will technotrans seine Kunden bei der Verfolgung ihrer Nachhaltigkeitsziele unterstützen. technotrans verfügt über einen Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und ist Partner der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence des VDMA sowie Mitglied im UN-Global Compact.

M & A

Zur Beschleunigung des Wachstums in Phase II der Strategie Future Ready 2025 kommen auch Unternehmensakquisitionen in Betracht. technotrans sondiert hierzu kontinuierlich Opportunitäten zum Erwerb von profitablen, mittelständischen Industrieunternehmen im In- und Ausland. Der Konzern konzentriert sich auf Unternehmen, die eine technologische oder marktorientierte Erweiterung des Geschäftsmodells der technotrans-Gruppe in den strategischen Fokuspunkten Plastics, Energy Management sowie Healthcare & Analytics unterstützen. Akquisitionen sollen zudem unmittelbar einen positiven Wertbeitrag leisten.

Internationalisierung

Die Kunden von technotrans sind überwiegend global tätig. Entsprechend ist Internationalisierung ein wichtiger Bestandteil der Wachstumsstrategie. Zentrale strategische Stoßrichtungen sind die Erweiterung der regionalen Kompetenz, der Ausbau lokaler Produktionskapazitäten, der internationale Roll-Out von bereits bestehenden Projekten sowie die Gewinnung von weiteren Kunden vor Ort.

Strategische Finanzziele 2025

Im Rahmen von Future Ready 2025 wurden folgende Zielgrößen definiert: Der Konzernumsatz soll bis **zum Jahr 2025 organisch auf 265 bis 285 Millionen € gesteigert werden**. Die Konzern-EBIT-Marge soll eine Bandbreite von 9 bis 12 % erreichen. Der Return on Capital Employed (ROCE) soll 15 % übersteigen. Zusätzlich sind stets geordnete finanzielle Verhältnisse sicherzustellen, die sich in Form einer nachhaltigen Dividendenfähigkeit und einer soliden Eigenkapitalquote widerspiegeln.

Ziele des Finanz- und Liquiditätsmanagements

Die Steuerung des Finanzmanagements für den Gesamtkonzern ist bei der technotrans SE angesiedelt. Das Finanz- und Liquiditätsmanagement umfasst die Liquiditätssteuerung, die Beschaffung von Fremdkapital sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken.

Erklärtes Ziel des technotrans-Finanzmanagements ist es, die erforderlichen Finanzmittel für das operative organische Wachstum und die in diesem Zusammenhang erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft zu erwirtschaften.

Darüber hinaus gehender Finanzierungsbedarf wird durch die Aufnahme kurz-, mittel- und langfristigen Fremdkapitals gedeckt. Das mittel- und langfristige Fremdkapital verfügt über eine ausgewogene Tilgungsstruktur und ist über mehrere inländische, bonitätsstarke Institute verteilt. Zur Abdeckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs stehen kurzfristige Kreditlinien zur Verfügung.

Als börsennotiertes Unternehmen kann technotrans im Bedarfsfall auch Instrumente der Eigenkapitalfinanzierung nutzen.

Der Verschuldungsgrad soll sich nachhaltig im Investment-Grade-Bereich bewegen.

Steuerungssystem

Das Steuerungssystem des technotrans-Konzerns dient dazu, die Umsetzung der Unternehmensstrategie zu überwachen und deren Zielerreichung sicherzustellen. Es besteht im Wesentlichen aus regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen, strategischen Meetings des Vorstands, monatlichen Analysen der Geschäftsentwicklung sowie unterjährigen Planungsgesprächen mit den jeweiligen Geschäftsführern und Standortleitern der Gesellschaften und dem Segmentverantwortlichen für das Service-Geschäft. Ergänzt wird es durch den regelmäßigen Austausch des Vorstands mit den Führungsgremien. Die Überwachung der Performance des Gesamtkonzerns sowie der Berichtssegmente erfolgt durch das Group-Controlling. Das Monitoring auf Ebene der Konzerngesellschaften erfolgt durch dezentrale Controller, die dem Group-Controlling regelmäßig Bericht erstatten.

Die Zahlen für die übergreifende Konzern- und Segmentsteuerung werden regelmäßig im Group-Reporting zusammengefasst. Darüber hinaus überwachen und analysieren die Geschäftsführer und Standortleiter der Konzerngesellschaften laufend die für sie relevanten Märkte sowie das spezifische Wettbewerbsumfeld ihrer Geschäftseinheiten. Zudem erstatten sie dem Vorstand Bericht über wesentliche Veränderungen sowie sich daraus ergebende Chancen und Risiken für den Konzern bzw. das Segment. Der Vorstand wiederum berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zentrale Ziel- und Steuerungsgrößen des technotrans-Konzerns sind die auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten und mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Kennzahlen Umsatzerlöse, EBIT-Marge und ROCE. Diese Leistungsindikatoren werden für den Konzern geplant und fortlaufend überwacht.

Das ROCE berechnet sich aus der Division des EBIT durch das eingesetzte Kapital. Das eingesetzte Kapital beinhaltet die Sachanlagen, Nutzungsrechte, Immaterielle Vermögenswerte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In Abzug gebracht werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Konzern-Umsatz in einer Bandbreite zwischen 220 bis 230 Millionen € und eine EBIT-Marge zwischen 5,0 und 6,0 % prognostiziert. Trotz der erheblichen gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2022 wurde die Umsatzprognose übertroffen und eine EBIT-Marge am oberen Ende erreicht. Das ROCE lag mit 13,3 % im mittleren Bereich der Prognosebandbreite.

Zielerreichung der zentralen Steuerungsgrößen

		Ist 2021	Prognose 2022	Ist 2022	Zielerreichung
Konzern					
Umsatz	Mio. €	211,1	220,0 - 230,0	238,2	übertrifft
EBIT	Mio. €	11,0	11,0 - 13,8	14,3	übertrifft
EBIT-Marge	%	5,2	5,0 - 6,0	6,0	oberes Ende
ROCE	%	12,5	12,5 - 14,0	13,3	erreicht

Das EBIT in der Tabelle ist der abgeleitete Wert der äußeren Eckpunkte der Prognose für Umsatz und EBIT-Marge.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN (ESG-KPI)

Zusätzlich zu den finanziellen Leistungsindikatoren verfolgt der technotrans-Konzern nichtfinanzielle Ziele. Diese umfassen Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Auf Basis der Strategie Future Ready 2025 wurden fünf strategische Nachhaltigkeitsziele (ESG-KPI) definiert, die sich auf die Verantwortungsbereiche Umwelt (environment), Soziales (social) und Unternehmensführung (governance) beziehen. Hierauf basierend wurden spezifische Zielgrößen für die Kriterien Elektrizität, Fuhrpark, Vielfalt, Personalentwicklung und Reduktion von Verpackungsmüll definiert.

Weitere Details sind der nichtfinanziellen Konzernerklärung gemäß § 315b ff. HGB zu entnehmen, die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthalten ist.

Sonstige Informationen

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer **ausgenommen** sind („lageberichtsfremde Angaben“). Diese werden nachfolgend thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet; sie sind zudem von den inhaltlich zu prüfenden Angaben durch separate Absätze abgegrenzt und entsprechend gekennzeichnet.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Die konjunkturellen Herausforderungen haben im Geschäftsjahr 2022 zugenommen.

Der von wirtschaftlicher Erholung gekennzeichnete Jahresbeginn wurde durch den Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 unterbrochen. Die daraus resultierende Energiekrise sorgte nicht nur für rapide ansteigende Rohstoffpreise, sondern machte auch eine Neubewertung der geopolitischen Situation erforderlich.

Die Inflation im Euroraum stieg in der Folge kontinuierlich an und erreichte im Oktober einen Rekordwert von 10,6 %. Als Reaktion darauf hob die EZB im Juli die Leitzinsen erstmals seit 2011 an. Der Hauptrefinanzierungssatz der EZB wurde von 0 % im Juli auf 2,50 % im Dezember erhöht. Die US-Notenbank FED erhöhte die Federal Funds Rate im Laufe des Jahres von 0,00 bis 0,25 % auf 4,25 bis 4,50 %. Diese Entwicklungen führten zu einer Abwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar, der erstmalig seit 20 Jahren temporär die Parität unterschritt. Trotz eines schwachen Euro konnte die deutsche Exportwirtschaft nicht vollständig hiervon profitieren, da bereits bestehende Lieferkettenprobleme durch wiederkehrende Corona-Lockdowns in China, steigende Materialkosten sowie die Energiekrise infolge des Ukraine-Krieges verschärft wurden. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) beurteilt das Jahr 2022 im Maschinen- und Anlagenbau zweigeteilt. Nach zunächst zweifeligen Zuwachsraten bei Bestellungen endete das Jahr preisbereinigt mit einem Minus von 4 % gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragsbestand des Deutschen Maschinenbaus stieg insbesondere bis zur Jahresmitte 2022 im Gegensatz dazu nochmals deutlich. Per November 2022 bezifferte der VDMA die Reichweite der Auftragsbestände mit 11,7 Monaten.

Die Wachstumsprognosen für die deutsche Wirtschaft wurden im Hinblick auf die immer stärker werdenden Rezessionsängste und die hohe Verunsicherung im Jahresverlauf mehrfach korrigiert. Der ifo Geschäftsklimaindex fiel im Juli 2022 auf den niedrigsten Wert seit Juni 2020. Die Bundesregierung entwickelte umfassende Aktivitäten, um der Abhängigkeit von russischem Öl und Gas entgegenzuwirken und die Bevölkerung von den gestiegenen Kosten zu entlasten. Diese wirkten sich stabilisierend auf die konjunkturelle Entwicklung aus. So errechnete der internationale Währungsfonds im World Economic Outlook im Januar 2023 für das zurückliegende Jahr 2022 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (GDP = Gross Domestic Product) in Deutschland von immerhin noch 1,9 % (2021: 2,6 %). Die GDP-Schätzung für die Eurozone lag bei 3,5 % (2021: 5,3 %) sowie für die weltweite wirtschaftliche Entwicklung bei 3,4 % (2021: 6,2 %).

Der Geschäftsverlauf 2022 im Überblick

Phase I der Strategie Future Ready 2025 erfolgreich abgeschlossen.
Umsatz, EBIT-Marge und ROCE signifikant gesteigert.

- Konzernumsatz mit 238,2 Millionen € (Vorjahr: 211,1 Millionen €) markiert neues Allzeithoch, übertrifft die Prognose und steigt um 12,8 % gegenüber dem Vorjahr.
- Operatives Konzernergebnis (EBIT) liegt mit 14,3 Millionen € um 29,9 % über dem Vorjahreswert von 11,0 Millionen €.
- EBIT-Marge erreicht mit 6,0 % (Vorjahr: 5,2 %) das obere Ende der Prognose.
- ROCE erhöht sich auf 13,3 % (Vorjahr: 12,5 %).
- Der Auftragsbestand befindet sich mit 100,8 Millionen € auf einem Höchstwert und das Book-to-Bill-Ratio von 1,2 signalisiert weiteres Wachstum.
- Die Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten beeinträchtigen durch schwer planbare Lieferzeiten den geordneten Produktionsablauf und erhöhen die Kapitalbindung. Der Aufbau des Working Capitals im Rahmen des Unternehmenswachstums sowie zur Sicherstellung einer stets hinreichenden Versorgung mit Einsatzmaterialien resultiert in einem Free Cashflow von -3,7 Millionen € (Vorjahr: 10,0 Millionen €).
- Der Umsatz im Segment Technology steigt auf 180,2 Millionen € bei einem deutlichen Anstieg des Segmentergebnisses auf 7,3 Millionen € (Vorjahr: 3,1 Millionen €). Die EBIT-Marge des Segments verdoppelt sich von 2,0 % auf 4,1 %.
- Der Segmentumsatz Services erhöht sich auf 58,0 Millionen € bei einem Segmentergebnis von 7,0 Millionen € (Vorjahr: 7,9 Millionen €). Die erzielte EBIT-Marge des Segments beträgt 12,0 % (Vorjahr: 14,7 %).
- Alle Fokusbereiche sowie der Bereich Laser & Machine Tools erzielen teils deutliche Umsatzzuwächse.
- Alle Meilensteine und wirtschaftlichen Ziele der Phase I der Strategie Future Ready 2025 wurden erreicht.

Wesentliche Ereignisse für den technotrans-Konzern im Geschäftsjahr 2022

Der Vorstand der technotrans SE ist mit dem Geschäftsjahr 2022 sehr zufrieden!

Im zweiten Jahr der Umsetzung der Strategie Future Ready 2025 konnte die Phase I trotz erheblicher Verwerfungen auf den weltweiten Beschaffungs- und Energiemärkten infolge der andauernden COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Planung sah einen Konzernumsatz zwischen 220 und 230 Millionen € vor. Die EBIT-Marge sollte in einer Bandbreite zwischen 5,0 % und 6,0 % liegen. Der Konzern erzielte mit einem Umsatz von 238,2 Millionen € ein operatives Konzernergebnis (EBIT) von 14,3 Millionen € und somit eine EBIT-Marge von 6,0 %. Mit dem erzielten Konzernumsatz auf Allzeithoch von 238,2 Millionen € übertrifft technotrans die Prognose deutlich. Das EBIT erreichte das obere Ende der Erwartungen. Auch die Kennzahl ROCE entwickelte sich mit 13,3 % (Vorjahr: 12,5 %) positiv.

Die Fokusbereiche Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print sowie der selektiv betrachtete Markt Laser & Machine Tools realisierten teils deutliche Umsatzzuwächse, die weit über Plan lagen.

Die Vermögens- und Finanzlage des technotrans-Konzerns entwickelte sich bedingt durch die Investitions- und Finanzierungstätigkeit und unter Berücksichtigung der geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sehr solide. Die Eigenkapitalquote betrug 56,0 % (Vorjahr: 57,6 %). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens ist gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen. Die deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie die Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten, verbunden mit erheblichen Preissteigerungen, führten zu einem deutlichen Anstieg des Working Capitals, der durch die Aufnahme von kurzfristigen Krediten gegenfinanziert wurde. Der daraus resultierende Anstieg des Working Capital Ratios ist als temporär anzusehen. Der Free Cashflow reduzierte sich auf -3,7 Millionen € (Vorjahr: 10,0 Millionen €).

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

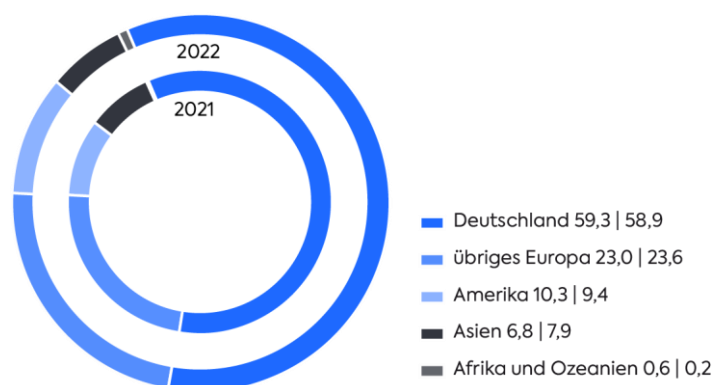
Der um 12,8 % auf ein Allzeithoch gestiegene Konzernumsatz in Höhe von 238,2 Millionen € bestätigt die eingeschlagene Strategie Future Ready 2025. Im Segment Technology wurde ein Umsatz von 180,2 Millionen € erwirtschaftet (Vorjahr: 156,9 Millionen €). Das Segment Services erzielte einen Umsatz von 58,0 Millionen € (Vorjahr: 54,2 Millionen €).

In den strategischen Fokusbereichen Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print wurden Umsatzerlöse in Höhe von 173,3 Millionen € erwirtschaftet. Dies entspricht 72,8 % des Konzernumsatzes. Die höchsten Wachstumsraten wurden im Markt Energy Management erzielt. Sämtliche Fokusbereiche sowie der Markt Laser & Machine Tools verzeichneten im Geschäftsjahr 2022 ein Umsatzwachstum.

Der am Jahresende vorliegende Auftragsbestand übertraf mit 100,8 Millionen € deutlich den Vorjahreswert von 77,6 Millionen € und erreichte damit den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte. Das Book-to-Bill-Ratio erhöhte sich über alle Märkte hinweg und verblieb wie im Vorjahr auf dem hohen Niveau von 1,2.

Die regionale Umsatzverteilung im Geschäftsjahr 2022 ist weiterhin geprägt durch den hohen direkten Liefer- und Umsatzanteil in Deutschland.

Umsatzanteile nach Regionen 2022/2021 gemäß Faktura (in %)



Ertragslage

Das **Bruttoergebnis (Rohertrag)** erhöhte sich um 6,5 Millionen € auf 67,0 Millionen € (Vorjahr: 60,5 Millionen €). Die Umsatzkosten, die sich aus Material- und Personalkosten sowie sonstigen zurechenbaren Kosten zusammensetzen, erhöhten sich überproportional zum Konzernumsatz auf 171,2 Millionen €. Die Bruttomarge wurde temporär durch die zeitliche Divergenz zwischen Materialpreissteigerungen und Verkaufspreiserhöhungen sowie die gestiegenen Energiepreise belastet und reduzierte sich leicht um 0,6 Prozentpunkte auf 28,1 % (Vorjahr: 28,7 %).

	2022		2021		Veränderung
	M€	in %	M€	in %	in %
Bruttoergebnis	67,0	28,1	60,5	28,7	10,8
EBIT	14,3	6,0	11,0	5,2	29,9
Jahresüberschuss	8,9	3,7	7,0	3,3	26,8

Margenentwicklung des technotrans-Konzerns

Die Vertriebskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Millionen € auf 26,9 Millionen €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf deutlich gestiegene Fracht- und Logistikkosten, einen Anstieg der Reisekosten sowie höhere Werbe- und Messeaufwendungen nach der Lockerung der Corona-Beschränkungen zurückzuführen.

Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 0,7 Millionen € auf 21,0 Millionen €. Der Anstieg resultiert in erster Linie aus dem Ausbau zentraler Konzernfunktionen im Zusammenhang mit der Strategie Future Ready 2025. Der Anteil am Konzernumsatz reduzierte sich auf 8,8 % (Vorjahr: 9,6 %).

Das EBITDA betrug 21,1 Millionen € (Vorjahr: 18,1 Millionen €). Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit 6,8 Millionen € moderat unter dem Vorjahreswert von 7,0 Millionen €.

Der Umsatzanstieg, die Nutzung von Skaleneffekten und das Heben von Synergien führten zu einem deutlichen Anstieg des EBIT auf 14,3 Millionen € (Vorjahr: 11,0 Millionen €) und einem ROCE von 13,3 % (Vorjahr: 12,5 %). Die operative EBIT-Marge erhöhte sich von 5,2 % auf 6,0 % und lag im oberen Bereich des Prognosekorridors.

Infolge der positiven Entwicklung des Ergebnisses vor Ertragsteuern sowie periodenfremder Steuer aufwendungen von 0,7 Millionen € stiegen die Ertragsteuern auf 4,6 Millionen €. Der technotrans-Konzern steigerte das Konzernergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2022 deutlich auf 8,9 Millionen € (Vorjahr: 7,0 Millionen €). Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie beträgt 1,29 € (Vorjahr: 1,02 €).

SEGMENTBERICHT

Auf das Segment Technology entfiel ein Umsatzanteil von 75,6 % (Vorjahr: 74,3 %). Das Segment Services erwirtschaftete einen Umsatzbeitrag von 24,4 % (Vorjahr: 25,7 %).

Segment Technology

Der Umsatz im Segment Technology konnte trotz der zuvor erläuterten herausfordernden Rahmenbedingungen um **14,9 % auf 180,2 Millionen € gesteigert werden (Vorjahr: 156,9 Millionen €)**. Ein außergewöhnlich hoher Umsatzanstieg wurde in den Fokusbereichen Energy Management und Print verzeichnet. Die Segmentprofitabilität konnte durch den höheren Anteil von Serienaufträgen und die damit verbundenen Skaleneffekte sowie durch das intensive Kostenmanagement deutlich gesteigert werden. Das Segment-EBIT erhöhte sich signifikant auf 7,3 Millionen (Vorjahr: **3,1 Millionen €**). Die Segment-EBIT-Marge stieg entsprechend auf 4,1 % (Vorjahr 2,0 %).

Segment Services

Auch im Segment Services entwickelte sich der Umsatz deutlich positiv mit einem Anstieg um 7,0 % **auf 58,0 Millionen € (Vorjahr: 54,2 Millionen €)**. Wachstumstreiber waren die Fokusbereiche Print, Healthcare & Analytics sowie Energy Management. Das operative Segment-EBIT reduzierte sich auf **7,0 Millionen € (Vorjahr: 7,9 Millionen €)**, die Segment-EBIT-Marge betrug 12,0 % (Vorjahr: 14,7 %). Im Service-Segment bewirkte eine Vielzahl von Ereignissen eine temporär niedrigere Segmentprofitabilität. Dazu zählen die Bindung an langfristige Preisvereinbarungen auf der Kundenseite bei gleichzeitig gestiegenen Materialpreisen, ein coronabedingt erhöhter Einsatz von Fremdfirmen, außerordentlich hohe, durch COVID-19 und Influenza gestiegene Krankenstände im 4. Quartal 2022 sowie gestiegene Treibstoffkosten. Gegenmaßnahmen zur Weitergabe der Preissteigerungen und zur Verminderung des Einsatzes von Fremdfirmen wurden im Jahresverlauf initiiert. Aufgrund der Zeitverzögerung konnten diese den negativen Effekt jedoch bis zum Jahresende nicht vollständig kompensieren.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 betrug **162,7 Millionen € (Vorjahr: 147,2 Millionen €)**.

Vermögens- und Kapitalstruktur (in Millionen €)

Aktiva	2022	2021
Langfristige Vermögenswerte	68,6	69,6
Vorräte	50,2	33,7
Forderungen	27,4	21,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,1	3,6
Liquide Mittel	12,4	18,7
	162,7	147,2
Passiva	2022	2021
Eigenkapital	91,1	84,8
Langfristige Schulden	23,1	27,8
Kurzfristige Schulden	48,5	34,6
	162,7	147,2

Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 68,6 Millionen € (Vorjahr: 69,6 Millionen €) verminderten sich im Wesentlichen infolge der planmäßigen Abschreibungen von 6,8 Millionen €, die die Investitionen von 6,3 Millionen € überstiegen. Die Investitionen beinhalteten überwiegend den Zugang von Vermögenswerten aus Leasingverhältnissen sowie Ersatzinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich deutlich um 16,5 Millionen € auf 50,2 Millionen €. Die Erhöhung resultierte aus der erheblichen Steigerung der Beschaffungspreise sowie aus einem notwendigen Mengenaufbau infolge des sehr hohen Auftragsbestands und proaktiv durchgeführten Maßnahmen zur Absicherung der Materialverfügbarkeit. Durch den deutlichen Umsatzanstieg insbesondere im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2022 sowie infolge von Inflationseffekten erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,8 Millionen €.

Passiva

Das per 31. Dezember 2022 ausgewiesene Eigenkapital betrug 91,1 Millionen € (Vorjahr: 84,8 Millionen €). Das positive Gesamtergebnis von 9,8 Millionen € trug in erheblichem Maße zu diesem Anstieg bei. Im Geschäftsjahr 2022 wurde an die Aktionäre eine Dividende in Höhe von 3,5 Millionen € ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote blieb mit 56,0 % (Vorjahr: 57,6 %) auf einem hohen Niveau.

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 23,1 Millionen €. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass im Geschäftsjahr keine weiteren langfristigen Finanzschulden aufgenommen wurden. Im Geschäftsjahr wurden kurzfristige Finanzschulden in Höhe von netto 10 Millionen € zur Finanzierung des Umsatzwachstums und des damit verbundenen Bestandsaufbaus aufgenommen. Detaillierte Angaben zur Struktur der Finanzschulden befinden sich im Konzernanhang bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Punkt 12 „Finanzschulden“. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1,4 Millionen € auf 7,4 Millionen €. Die erhaltenen Anzahlungen legten um 1,1 Millionen € auf 6,8 Millionen € zu. Der Anstieg spiegelt die erhöhte Geschäftstätigkeit im Projektgeschäft wider. Die Ertragssteuerverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Steuerverbindlichkeiten der inländischen Gesellschaften für die noch nicht veranlagten Jahre 2021 und 2022. Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 3,4 Millionen € (Vorjahr: 4,0 Millionen €) beinhalten vornehmlich Garantieverpflichtungen in Höhe von 1,9 Millionen € (Vorjahr: 2,4 Millionen €).

Das Net Working Capital, ermittelt aus den kurzfristigen Vermögenswerten (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) abzüglich der kurzfristigen Schulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen), erhöhte sich größtenteils aufgrund der Erhöhung der Vorräte auf 63,4 Millionen € (Vorjahr: 43,6 Millionen €). Das Verhältnis zum Konzernumsatz (Net Working Capital Ratio) erhöhte sich von 20,6 % auf 26,6 %.

FINANZLAGE

Der wachstumsbedingte Aufbau des Net Working Capitals führte zu einer Reduktion der liquiden Mittel um 6,2 Millionen € auf 12,4 Millionen €. Gleichzeitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge der verstärkten Aufnahme von kurzfristigen Geldmarktkrediten um 2,9 Millionen € auf 34,4 Millionen € (Vorjahr: 31,5 Millionen €).

Cashflow (in T€)

	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	21.649	18.432
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-1.043	13.434
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.695	-3.479
Free Cashflow	-3.738	9.955
Liquide Mittel am Ende der Periode	12.445	18.651

Auf Basis des positiven Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2022 stieg der operative Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens (Mittelzufluss) deutlich auf 21,6 Millionen € (Vorjahr: 18,4 Millionen €).

Die Folgen der Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten sowie die forcierte Wachstumsstrategie von technotrans führten zu einem temporären Anstieg des Net Working Capital Ratios und zu einer gestiegenen Liquiditätsbindung. Der Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich entsprechend um 14,5 Millionen € auf -1,0 Millionen € (Vorjahr: 13,4 Millionen €). Die Investitionstätigkeit blieb mit Investitionen von Netto 2,7 Millionen € (Vorjahr: 3,5 Millionen €) für Ersatzinvestitionen auf einem vergleichsweise niedrigen Volumen.

Die Liquiditätsabflüsse durch die erhöhte Kapitalbindung wurden durch die temporäre Aufnahme von kurzfristigen Geldmarktkrediten in Höhe von 12,0 Millionen € gegenfinanziert. Im Geschäftsjahr 2022 konnten hiervon bereits 2,0 Millionen € zurückgezahlt werden. Zusätzlich wurden reguläre Tilgungsleistungen in Höhe von 7,1 Millionen € erbracht. Die Dividendenzahlung führte zu einem Liquiditätsabfluss von 3,5 Millionen €. In Summe kam es zu einem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2,5 Millionen € (Vorjahr: -17,0 Millionen €).

In Folge des Liquiditätsbedarfs zum wachstumsbedingten Aufbau des Working Capital reduzierte sich der Free Cashflow im Berichtszeitraum auf -3,7 Millionen € (Vorjahr: 10,0 Millionen €). Der technotrans-Konzern verfügte innerhalb der Gesamtfinanzierung per 31. Dezember 2022 über eine gute Liquiditätsausstattung. Die frei verfügbaren Kreditlinien betrugen zum Bilanzstichtag 7,1 Millionen € (Vorjahr: 17,6 Millionen €).

Wirtschaftliche Entwicklung der technotrans SE

Der Jahresabschluss der technotrans SE wird nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Lagebericht der technotrans SE und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Die im Folgenden aufgezeigte Entwicklung der technotrans SE basiert auf deren Jahresabschluss.

GESCHÄFTSMODELL DER TECHNOTRANS SE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die technotrans SE ist ein börsennotiertes, global agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Sassenberg in Nordrhein-Westfalen. Die Kernkompetenz sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Das umfasst die energetische Optimierung und Steuerung des Temperaturhaushalts anspruchsvoller technologischer Anwendungen. Darüber hinaus entwickelt, produziert und vertreibt die technotrans SE Anlagen und Systeme für industrielle Anwendungen in den Bereichen Filtrieren und Separieren sowie Pumpen und Sprühen von Flüssigkeiten. Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeitende und Tochtergesellschaften. Direkt und indirekt hält sie Anteile an 15 Gesellschaften und umfasst ferner die Zentralfunktionen des Konzerns. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der technotrans SE entsprechen im Wesentlichen denen des technotrans-Konzerns. Die Steuerung der Einzelgesellschaft erfolgt anhand des Umsatzes und der EBIT-Marge.

ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr war geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine, der zu einer starken Erhöhung der Rohstoff- und Energiepreise sowie zu steigenden Inflationsraten geführt hat. Die anhaltend eingeschränkte Materialverfügbarkeit und Einschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie führten zu einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld für die technotrans SE.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde die KLH Kältetechnik GmbH, Bad Doberan (KLH) mit der technotrans SE **verschmolzen**. Die KLH erzielte im Jahr 2021 Umsatzerlöse von 19,7 Millionen € sowie ein Jahresergebnis von -0,1 Millionen €. Daher besitzt die technotrans SE seit dem 1. Januar 2022 eine Zweigniederlassung in Bad Doberan mit eigener Fertigung und verfügte zum Jahresende über 145 Mitarbeitende. Die technotrans SE steigerte unter diesen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2022 **die Umsatzerlöse um 33,2 Millionen € auf 111,4 Millionen € (Vorjahr: 78,2 Millionen €) und erreichte damit das prognostizierte deutliche Umsatzwachstum**. Von dem skizzierten Umsatzanstieg entfielen auf den Standort in Bad Doberan rund 24 Millionen €.

Zusammengefasster Lagebericht

in T€	2022	2021
Umsatzerlöse	111.364	78.235
Bestandsveränderung	4.076	895
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	341
Gesamtleistung	115.451	79.471
Sonstige betriebliche Erträge	2.132	1.394
Materialaufwand	57.272	33.606
Personalaufwand	36.900	29.212
Abschreibungen	1.776	1.708
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.196	12.485
Finanzergebnis	14.796	4.484
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.235	8.338
Steuern	2.897	2.224
Jahresüberschuss	14.338	6.114
Gewinnvortrag	12.956	9.328
Ausschüttung	3.523	2.486
Bilanzgewinn	23.771	12.956

Der Materialaufwand der technotrans SE in Höhe von 57,3 Millionen € (Vorjahr: 33,6 Millionen €) erhöhte sich um 70,4 %. Der überproportionale Anstieg ist im Wesentlichen auf die Verschmelzung und die deutlich höhere Fertigungstiefe der neuen Betriebsstätte in Bad Doberan zurückzuführen. Hinzu kommen zu einem geringeren Teil die genannten Verwerfungen auf den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten. Durch die transparente und offene Kommunikation mit den Kunden konnte ein Großteil der gestiegenen Materialkosten in Form von Preiserhöhungen weitergegeben werden, allerdings nicht immer phasengleich. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich entsprechend auf 51,4 % (Vorjahr: 43,0 %).

Die Übernahme der zum Zeitpunkt der Verschmelzung 126 Mitarbeitenden, der weitere Personalaufbau in Sassenberg und Bad Doberan innerhalb des Jahres sowie lokale Gehaltsanpassungen führten zu einem Anstieg des Personalaufwands auf 36,9 Millionen € (Vorjahr: 29,2 Millionen €). Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden erhöhte sich in Summe gegenüber dem Vorjahr von 472 auf 627 Personen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 6,7 Millionen € auf 19,2 Millionen € (Vorjahr: 12,5 Millionen €). Der Anstieg resultiert aus der Übernahme der neuen Betriebsstätte Bad Doberan sowie aus einem Verschmelzungsverlust von 2,5 Millionen €. Der Verschmelzungsverlust stellte eine einmalige und nicht liquiditätswirksame Ergebnisbelastung für den HGB Jahresabschluss der technotrans SE dar. Auf Konzernebene wird dieser Effekt durch Konsolidierungsbuchungen vollständig eliminiert. Ferner fielen zusätzliche Aufwendungen für Zeitarbeit an, um mit Blick auf die Lieferkettenstörungen und den Mangel an Fachkräften eine kontinuierliche Produktion zu gewährleisten.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 10,3 Millionen € auf 14,8 Millionen € (Vorjahr: 4,5 Millionen €). Der deutliche Anstieg der Ertragsprognose der Tochtergesellschaft technotrans america Inc., USA, führte zu einem einmaligen Ertrag aus den Zuschreibungen zum Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaft von 11,3 Millionen €. Weitere Bestandteile des Finanzergebnisses sind die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) in Höhe von 3,3 Millionen € (Vorjahr: 3,1 Millionen €) sowie Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von 0,2 Millionen € (Vorjahr: 1,3 Millionen €).

ÜBERLEITUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES ZUM ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)

in T€	2022	2021
Jahresüberschuss (Gewinn- und Verlustrechnung)	14.338	6.114
Erträge aus Beteiligungen (-)	11.565	1.326
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag (-)	3.291	3.067
Zinsen und ähnliche Erträge (-)	279	471
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (-)	0	40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (+)	339	421
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+)	2.821	2.154
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	2.363	3.785

Die einmalige Ergebnisbelastung durch die Verschmelzung in Höhe von 2,5 Millionen € (sonstige betriebliche Aufwendungen) führte zu einer Reduktion des operativen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 2,4 Millionen € (Vorjahr: 3,8 Millionen €). Die EBIT-Marge sank entsprechend auf 2,1 % (Vorjahr: 4,8 %). Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 vor dem Hintergrund der Verschmelzung erwartete deutliche Rückgang der EBIT-Marge ist eingetreten.

Durch das hohe Finanzergebnis in Höhe von 14,8 Millionen € wird für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 14,3 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 6,1 Millionen €).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der technotrans SE per 31. Dezember 2022 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 21,4 Millionen € auf 132,7 Millionen € (Vorjahr: 111,3 Millionen €).

Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert insbesondere aus der Verschmelzung der KLH mit der technotrans SE. Zum 1. Januar 2022 wies die KLH eine Bilanzsumme von 7,9 Millionen € auf. Die Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes der technotrans america Inc. sowie der gegenläufige Abgang des Beteiligungsbuchwertes der KLH führte per Saldo zu einem Anstieg des Finanzanlagevermögens um 5,1 Millionen € auf 47,9 Millionen €.

Aktiva

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	58.273	52.454
Vorräte	25.146	12.898
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.880	37.371
Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	4.963	7.852
Umlaufvermögen	72.989	58.121
Rechnungsabgrenzungsposten	964	567
Aktive latente Steuern	443	179
Gesamt Aktiva	132.669	111.321

Passiva

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	6.908	6.908
Kapitalrücklagen	19.096	19.096
Gewinnrücklagen	41.106	41.106
Bilanzgewinn	23.771	12.956
Eigenkapital	90.881	80.066
Rückstellungen	10.452	6.668
Verbindlichkeiten	30.669	23.712
Rechnungsabgrenzungsposten	121	177
Passive latente Steuern	546	698
Gesamt Passiva	132.669	111.321

Der sehr deutliche Vorratsaufbau von 12,2 Millionen € auf 25,1 Millionen € resultiert aus der erheblichen Steigerung der Beschaffungspreise sowie aus dem Mengenaufbau infolge des sehr hohen Auftragsbestands. Hinzu kommen die aus strategischen Gründen proaktiv durchgeführten Maßnahmen zur Absicherung der Materialverfügbarkeit. Die gestiegene Geschäftstätigkeit insbesondere im letzten Quartal sowie Inflationseffekte führten zu einem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 5,5 Millionen € auf 42,9 Millionen €. Aufgrund des Aufbaus des Working Capitals reduzierten sich die Zahlungsmittel zum Bilanzstichtag von 7,9 Millionen € auf 5,0 Millionen €.

Das Eigenkapital wuchs infolge des erhöhten Bilanzgewinns auf 90,9 Millionen € (Vorjahr: 80,1 Millionen €). Die Eigenkapitalquote betrug 68,5 % (Vorjahr: 71,9 %).

Die deutliche Verbesserung des zu versteuernden Einkommens der Gesellschaft führte zu einem Anstieg der Steuerrückstellungen auf 3,6 Millionen €.

Der Aufbau des Vorratsvermögens sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belastete die Liquidität der Gesellschaft deutlich. Liquiditätsentlastend wirkte sich der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Rückstellungen aus.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betrugen 1,2 Millionen € (Vorjahr: 1,4 Millionen €). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Software sowie Büro- und EDV-Ausstattung.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden planmäßig Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4,0 Millionen € zurückgeführt. Zur Finanzierung des Working-Capital-Aufbaus wurden kurzfristige Kredite in Höhe von netto 10,0 Millionen € aufgenommen. Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2022 wurde an die Aktionäre der technotrans SE eine Dividende in Höhe von 3,5 Millionen € ausgeschüttet (Vorjahr: 2,5 Millionen €). Die liquiden Mittel reduzierten sich infolge der erläuterten Entwicklung auf 5,0 Millionen € (Vorjahr: 7,9 Millionen €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 5,9 Millionen € auf 24,9 Millionen € (Vorjahr: 19,0 Millionen €).

MITARBEITENDE

Am 31. Dezember 2022 waren in der technotrans SE insgesamt 656 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 480). Die Anzahl der Beschäftigten in der Berufsausbildung betrug 61 (Vorjahr: 43). Der deutliche Anstieg der Anzahl an Mitarbeitenden resultiert hauptsächlich aus der Verschmelzung mit der KLH.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsentwicklung der technotrans SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie denen des technotrans-Konzerns. Lediglich in den beiden Risikokategorien „Gesamtwirtschaftliche/Branchenspezifische Risiken“ und „Unternehmensstrategische Risiken“ weist die technotrans SE aufgrund ihres niedrigeren Plan-Ergebnisses teilweise höhere Risiken auf als der Konzern.

Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung oder die Erwartungen an neu entwickelte Produkte als nichtzutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Dieses Risiko schätzt der Vorstand derzeit als gering ein. Die Chancen und Risiken des Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht (Kapitel „Chancen- und Risikoprofil“) dargestellt.

AUSBLICK

Aufgrund der Verflechtungen der technotrans SE mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern verweist der Vorstand auf die Aussagen im Prognosebericht, die insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft widerspiegeln.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsjahr 2022

Phase I der Strategie
Future Ready 2025
erfolgreich abgeschlossen:
technotrans steigert
Umsatz und Ergebnis
deutlich.

technotrans hat im Geschäftsjahr 2022 die Phase I der Strategie Future Ready 2025 erfolgreich abgeschlossen: Sowohl der Konzernumsatz als auch das operative Konzernergebnis (EBIT) wurden trotz anhaltend herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen deutlich gesteigert. Im Hinblick auf die starke Performance ist der Vorstand mit dem Geschäftsjahr 2022 sehr zufrieden.

Die Fokussierung auf die Zielmärkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print sowie die Ausrichtung auf ausgewählte Laseranwendungen waren im Geschäftsjahr 2022 die Basis für ein nachhaltiges Wachstum. In allen Märkten konnte sowohl das Vorjahresniveau als auch die geplante Umsatzentwicklung signifikant übertroffen werden. Das Geschäftsjahr endete mit einem Rekord-Auftragsbestand **in Höhe von 101 Millionen € und einem Book-to-Bill-Verhältnis** für die Hauptwerke des technotrans-Konzerns von 1,2.

Im Berichtszeitraum wurden sämtliche Meilensteine der Phase I der Strategie umgesetzt. Durch Verschmelzung der Konzerngesellschaften technotrans solutions GmbH mit der Reisner Cooling Solutions GmbH und der technotrans SE mit der KLH Kältetechnik GmbH wurde die Organisation maßgeblich verschlankt, erste Synergien gehoben und die Effizienz gesteigert. Darüber hinaus wurde die Außenwahrnehmung durch Etablierung der einheitlichen Dachmarke technotrans für alle produktiven Konzerngesellschaften erheblich gestärkt. Zudem bleibt gds aufgrund eigener Markt- und Kundenstrukturen als starke Marke für Technische Dokumentationen und Redaktionssysteme erhalten.

technotrans hat sich dazu verpflichtet, bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen und damit zentrale Weichen für die Zukunft gestellt. Im Jahr 2022 wurden bezogen auf Nachhaltigkeit durch Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage in Baden-Baden und den Anschluss des Standortes Holzwickede an das lokale Wasserstoffnetz ebenso wichtige Fortschritte erzielt wie beim Einsatz natürlicher Kältemittel in den technotrans-Produkten.

Die Kern-Steuerungsgrößen haben sich gegenüber dem Vorjahr bedeutend verbessert: Mit einem Konzernumsatz auf Allzeithoch in Höhe von 238,2 **Millionen € übertraf** das Unternehmen sowohl den Vorjahreswert von 211,1 Millionen € als auch die prognostizierte Bandbreite von 220 bis 230 Millionen €. Die EBIT-Marge stieg von 5,2 % auf 6,0 % und erreichte punktgenau das obere Ende der Prognosebandbreite von 5,0 bis 6,0 %. Die Kennzahl ROCE erreichte 13,3 % (Vorjahr: 12,5 %) und entsprach den Erwartungen (12,5 bis 14,0 %). Die unverändert solide Vermögensstruktur und die hohe Eigenkapitalquote von 56,0 % bilden eine anhaltend starke Basis für die Finanzierung des weiteren Wachstums.

Im Hinblick auf die überzeugende Entwicklung der Umsatzerlöse und der EBIT-Marge ist der Vorstand mit dem Jahresabschluss der technotrans SE für das Geschäftsjahr 2022 sehr zufrieden.

Angesichts dieser positiven Unternehmensentwicklung werden Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2023 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 0,64 € (**Vorjahr 0,51 €**) **je Stückaktie auszuzahlen**. Die empfohlene Ausschüttungssumme liegt damit insgesamt bei 4,4 **Millionen €** und entspricht einer Ausschüttungsquote von 50 %.

Vergütungsbericht

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im separat veröffentlichten Vergütungsbericht erläutert.

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG und der letzte Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung zur Aufsichtsratsvergütung gemäß § 113 Abs. 3 AktG stehen auf unserer Internetseite unter folgender Adresse zum Abruf zur Verfügung:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Darüber hinaus finden sich weitere Angaben zur Vergütung der Organe im Konzernanhang unter Ziffer 35.

Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Angaben entsprechen den Anforderungen gemäß § 289a Abs. 1 HGB und § 315a Abs. 1 HGB.

1 Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2022 aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Bei den Aktien der technotrans SE handelt es sich um Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Regelungen der technotrans SE. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.

2 Per 31. Dezember 2022 halten die von Teslin Capital Management BV verwalteten Fonds Gerlin NV und Midlin NV auf der einen, sowie Luxempart S.A. auf der anderen Seite Beteiligungen am Grundkapital der technotrans SE, die jeweils 10 % überschreiten. Teslin Capital Management BV hat am 28. Mai 2021 eine Beteiligung in Höhe von 12,74 % mitgeteilt. Hiervon entfallen 7,56 % auf Gerlin NV sowie 5,19 % auf Midlin NV. Gemäß veröffentlichter Stimmrechtsmitteilung vom 9. März 2022 verfügt Luxempart S.A. über einen Anteilsbesitz in Höhe von 20,12 %. Darüber hinaus sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.

3 Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen.

4 Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

5 Die gesetzlichen Vorschriften nach Art. 39, 40 SE-Verordnung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands finden Anwendung. Darüber hinaus sind die Regelungen der Satzung zu beachten. Der Aufsichtsrat bestellt über die Regelung des Art. 46 SE-Verordnung hinaus die Mitglieder des Vorstands, wie in der Satzung und § 84 AktG festgelegt, für höchstens fünf Jahre. Die Änderung der Satzung in diesem Punkt bedarf gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 21 Absatz 2 der Satzung in der Regel eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer einfachen Stimmenmehrheit.

6 Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.450.000 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde im Jahr 2022 kein Gebrauch gemacht. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Im Übrigen kann das Bezugsrecht nur ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind.

Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 17. Mai 2023 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den XETRA-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 % unterschreiten.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn sie Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen, angeboten und auf diese übertragen werden. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der Vereinbarung über den Erwerb der jeweiligen Sachleistung nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden.

Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren im Gesamtnennbetrag von bis zu **100 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 3.450.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.**

7 Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

8 Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§289b ff., 315b ff. HGB

Die Konzernstrategie Future Ready 2025 ist auf ein nachhaltiges und am langfristigen Ergebnis orientiertes Wachstum ausgerichtet. Die Übernahme von wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung ist Basis einer langfristig erfolgreichen Geschäftstätigkeit. Nachhaltigkeit ist daher integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und grundlegende Voraussetzung, um neue Kunden zu gewinnen, weitere Märkte zu erschließen, den Zugang zu ausreichenden Finanzierungsmitteln zu sichern und um sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren.

Mit diesem Berichtsteil kommt technotrans der Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2022 gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung bzw. zum nichtfinanziellen Bericht sowie den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung bzw. zum nichtfinanziellen Konzernbericht nach. Dieser Bericht gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern. Er verfolgt das Ziel, alle Stakeholder über den aktuellen Stand der nachhaltigen Ausrichtung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns zu informieren und auf die in diesem Kontext relevanten Aspekte einzugehen.

Für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung wurden zur Orientierung anerkannte Rahmenwerke wie der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die Leitlinien des United Nations Global Compact (UNGC) sowie die Leistungsindikatoren der EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies) zu Grunde gelegt. Zusätzlich berichtet technotrans gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Aufsichtsrat der technotrans SE geprüft.

GESCHÄFTSMODELL

Der technotrans-Konzern ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Sassenberg. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Dachgesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells befindet sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Als global tätiger Konzern ist technotrans ständig wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch Anforderungen unserer Stakeholder in Bezug auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Wir begegnen diesen mit einem transparenten, konstruktiven Dialog sowie einem verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken. Hierdurch gewährleisten wir den langfristigen Erfolg unserer unternehmerischen Tätigkeit.

Ein wirksames Compliance- und Risikomanagementsystem sowie ein effektives internes Kontrollsystem (IKS) dienen neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen der Erreichung der strategischen Ziele und damit der langfristigen Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des technotrans-Konzerns.

Es ist für uns selbstverständlich, dass alle unternehmerischen Entscheidungen im Konzern im Einklang mit geltenden Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen stehen. Unter anderem bekennen wir uns zum UNGC, dem wir als Mitglied angehören. Hierbei handelt es sich um die weltweit wichtigste Initiative für nachhaltige Unternehmensführung in deren Mittelpunkt 10 Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung stehen. Um diesen ganzheitlichen Blickwinkel der Nachhaltigkeit auch in der Unternehmenskultur zu verankern, sind die Prinzipien des UNGC auch in unseren Verhaltenskodex eingeflossen, der für alle Mitarbeitenden des Konzerns gilt und die zentrale Compliance Leitlinie ist. Er definiert Standards für den Umgang unserer Mitarbeitenden untereinander sowie das Verhalten gegenüber unseren Stakeholdern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Datenschutz und IT-Sicherheit. Damit stellt er ein wichtiges Instrument zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar. Jeder neue Mitarbeitende erhält den Kodex in schriftlicher Form. Darüber hinaus werden die Inhalte und die aktuellen Compliance-Bestimmungen über die konzernweit eingeführte E-Learning-Plattform „**technotrans Campus**“ **auch allen bestehenden Mitarbeitenden vermittelt. Die jeweils aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf unserer Internetseite abrufbar: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/compliance>**

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und freiwillig angewandter Grundsätze sicherzustellen, ist im technotrans-Konzern ein wirksames Compliance-Management-System nach DIN ISO 19600 implementiert, für das der Vorstand die Gesamtverantwortung trägt. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften haben sich ebenfalls zu dessen Einhaltung verpflichtet und werden durch lokale Compliance-Beauftragte unterstützt. Diese koordinieren, schulen und überwachen die konzernweite Umsetzung der Compliance-Vorschriften und veranlassen bei Bedarf Aktualisierungen, z.B. durch Überarbeitung zugehöriger Organisationsrichtlinien.

Wichtiger Bestandteil des konzernweiten Compliance-Management-Systems ist das Hinweisgebersystem, welches dabei hilft, Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien zu identifizieren sowie zu beheben und gleichzeitig den Schutz des Hinweisgebers („**Whistleblower**“) vor zivil- und strafrechtlichen sowie internen Konsequenzen und Repressalien sicherstellt. Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen ihrer jeweiligen Compliance- und Überwachungsverantwortung regelmäßig durch einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf unmittelbar über aktuelle Compliance-Themen informiert. Darüber hinaus findet eine regelmäßige und proaktive Abfrage statt.

Ein weiterer bedeutender Baustein unserer Strategie ist das konzernweite Risiko-Management-System auf Basis der DIN ISO 31000. Es unterstützt technotrans dabei, potenzielle Chancen und Risiken unter anderem in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet. **Weitere Informationen sind dem Abschnitt „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ im zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.**

Ein umfassendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Kompetenzen in diesem Bereich bestimmen die tägliche Arbeit der technotrans-Mitarbeitende. Um dies sicherzustellen, fließen Nachhaltigkeitsaspekte in übergreifende und individuelle Zielvorgaben ein.

STAKEHOLDER-DIALOG

Die Anforderungen unserer Stakeholder sind für uns von hoher Relevanz, weshalb wir die Bedürfnisse der wichtigsten Stakeholder durch einen regelmäßigen Austausch ermitteln, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Hierzu nutzen wir unterschiedliche Informationsquellen und Dialogformate, wobei wir zwischen interner und externer Kommunikation unterscheiden. Letztere umfasst die Kommunikation mit Kunden, die Pressearbeit (PR) sowie Investor Relations (IR).

Ein zentrales Informationsmedium stellt die technotrans-Webseite dar, die das Themenfeld Nachhaltigkeit als eigenen Bereich hervorhebt und damit dessen Bedeutung unterstreicht. Alle wesentlichen Informationen sind dort zusammengefasst. Die interne Kommunikation erfolgt überwiegend durch Gespräche mit Mitarbeitenden, das konzernweite Intranet, E-Mails, Besprechungen sowie physische und virtuelle Mitarbeitende- und Betriebsversammlungen. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig und standortübergreifend über relevante Sachverhalte informiert und bei Bedarf geschult. Anregungen und Ideen der Mitarbeitenden zur Intensivierung des Dialogs oder zu Themen von Interesse werden ausdrücklich begrüßt und gerne berücksichtigt. Im Fokus des Dialogs mit bestehenden und potenziellen Kunden steht der Mehrwert der technotrans als kompetenter Systempartner. Ziel ist es, eine langfristige Zusammenarbeit zu etablieren. Der Erstkontakt erfolgt häufig auf Fachmessen oder in persönlichen Gesprächen.

Für die vertrauensvolle Kommunikation mit privaten und institutionellen Aktionären, Investoren und Analysten steht im Bereich Investor Relations ein Ansprechpartner zur Verfügung. Zusätzlich erfolgt der Dialog in Form von Konferenzen sowie Roadshows. Durch den Nachhaltigkeitsmanager der technotrans-Gruppe, der das vielfältige Themengebiet der Environmental Social Governance (ESG) kontinuierlich weiterentwickelt, besteht die Möglichkeit für einen konstruktiven Dialog mit interessierten Parteien und zur Beantwortung von Fragestellungen.

technotrans pflegt eine transparente und nachvollziehbare Informationspolitik. Sie ist gekennzeichnet durch ein von gegenseitigem Respekt geprägtes Vertrauensverhältnis zu allen Stakeholdern. Gewonnene Erkenntnisse aus diesen Dialogen fließen in unsere Geschäftstätigkeit, in die Entwicklung neuer Lösungen sowie unser Nachhaltigkeitsmanagement ein.

WESENTLICHKEIT

Relevante Themen bezogen auf Nachhaltigkeit sind zum einen solche, die bedeutend für den Geschäftserfolg des technotrans-Konzerns sind und in denen technotrans zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann. Zum anderen sind die Tätigkeiten von technotrans relevant, die sich wesentlich auf Nachhaltigkeitsaspekte wie die Nutzung von Ressourcen und Auswirkungen auf Umwelt und Klima auswirken. Ebenso sind soziale Aspekte - beispielsweise in Bezug auf unsere Mitarbeitenden sowie die Achtung der Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung - wesentliche Aspekte und Bestandteile unseres täglichen Handelns.

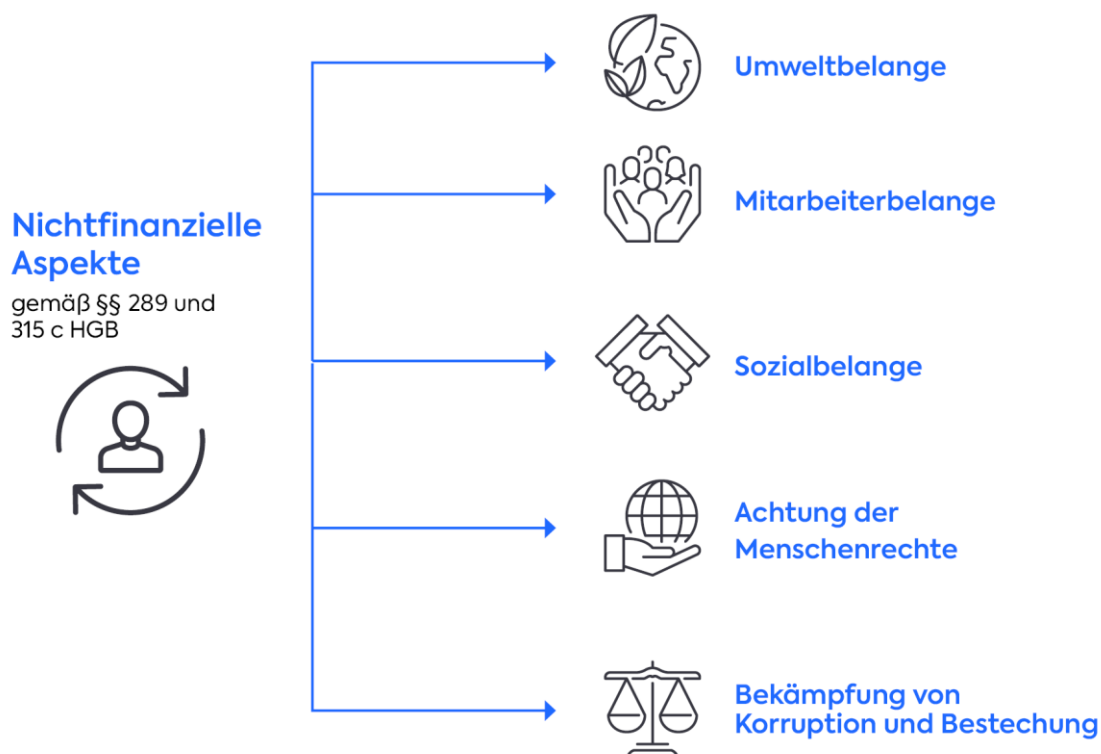
Im Folgenden gehen wir auf die für den technotrans-Konzern wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte ein, die sich auch aus der regelmäßigen Kommunikation mit unseren Stakeholdern als wesentlich herausgestellt haben. Entsprechende Informationen stellen wir gerne transparent dar.

Die quantitative Berichterstattung erfolgt unter anderem auf Basis der Leistungsindikatoren der EFFAS, von denen entsprechend des Grundsatzes der Wesentlichkeit 11 von 16 berichtet werden.

Diese Indikatoren werden um eigene Kennzahlen ergänzt, die aufgrund der Wesentlichkeitsanalyse als bedeutend für die technotrans-Gruppe erachtet werden. Dies umfasst die Fortschritte in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele aus der Strategie Future Ready 2025. Der Umfang der Kennzahlen wird regelmäßig überprüft und sukzessive erweitert. Der Verlauf über die Jahre bietet die Grundlage für gezielte Anpassungsmaßnahmen. Eine tabellarische Übersicht aller wesentlichen Kennzahlen befindet sich am Ende dieses Berichtsteils. Darüber hinaus werden die Berichtspflichten der EU-Taxonomie adressiert.

Aufgrund des Grundsatzes der Wesentlichkeit werden ausgewählte Kennzahlen wie zum Beispiel der Energieverbrauch, nur für die inländischen Produktionsstandorte sowie die Standorte Taicang (CN) und Mt. Prospect (USA) berichtet.

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE



a) Umweltbelange

Um dem weltweit steigenden Ressourcenverbrauch zu begegnen, entwickelt technotrans auf Basis langjähriger Erfahrungen und umfangreicher Kompetenzen in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften zusammen mit seinen Kunden innovative, ressourcenschonende Lösungen. Zudem reduziert technotrans im eigenen Wirtschaftsbereich und durch energieeffiziente Produkte aktiv die Freisetzung von CO₂e-Emissionen.

Unser eigener Anspruch, die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten und Produkte nachhaltig zu reduzieren, wird zunehmend durch Regulierungen flankiert. Hier ist unter anderem die Ökodesign-Richtlinie zu nennen, die darauf abzielt, Umwelteinwirkungen von energieverbrauchsrelevanten Produkten zu reduzieren.

Auch bei unseren Kunden gewinnt die ökologische Orientierung zunehmend an Bedeutung, weshalb wir auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus die negativen Umweltauswirkungen unserer Produkte kontinuierlich verringern. Aus dieser Bestrebung heraus sind beispielsweise durch den konsequenten Einsatz von leistungsgeregelten Kompressoren, Lüftern und Pumpen die eco- und xtend-Baureihen entstanden, die wir klima- und umweltbewussten Kunden anbieten können, um sie bei der **Reduktion ihres CO₂e-Fußabdrucks** zu unterstützen.

Auch an unseren Standorten hat ein nachhaltiges Umwelt-, Energie- und Ressourcenmanagement einen hohen Stellenwert. So ist beispielsweise der Standort Sassenberg ein TÜV-zertifizierter Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz. Darüber hinaus setzen wir in vielen Bereichen auf Mehrwegsyste-me und Sammelverpackungen und forcieren im Rahmen eines Abfallwirtschaftskonzeptes die Vermeidung und kontinuierliche Reduzierung von Abfall. Diese Schritte sind konform mit unseren strategischen Zielen, die Ressourcen- und Energieeffizienz im Konzern kontinuierlich zu steigern und damit letztendlich auch unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Flankiert werden unsere Umwelt- und Klimaschutzbemühungen unter anderem durch unser Bekenntnis zu den 10 Nachhaltigkeitsprinzipien des UNGC sowie der Mitgliedschaft in der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence. Hiermit unterstreicht technotrans sein Bekenntnis zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Ressourcenschonende Produktentwicklung

technotrans entwickelt Technologien und Verfahren, die effiziente und umweltfreundliche Prozesse durch geringen Energieverbrauch und verminderten Einsatz von Medien wie Wasser, Öl oder Additive bei unseren Kunden ermöglichen. Dabei findet die Entwicklung kundenbezogen und zentral koordiniert statt, um Parallelentwicklungen zu vermeiden, was Personalressourcen und Materialeinsatz reduziert.

technotrans positioniert sich als Entwicklungspartner für seine Kunden. Um sicherzustellen, dass bei Entwicklungsvorhaben alle Anforderungen optimal erfüllt werden, arbeiten die technischen Bereiche vielfach von der ersten Idee bis zur Realisierung eng mit den Kunden zusammen. Trotz der hohen Individualität der Produktlösungen ist das Vorgehen in einem standardisierten Produktentstehungsprozess abgebildet, der über festgelegte Stufen, sogenannte Quality Gates, gesteuert wird. Dies stellt eine hinreichende Kosten-Nutzen-Relation des jeweiligen Projektes sicher. Die Erreichung der definierten Entwicklungsziele stellen wir zusätzlich durch Machbarkeitsstudien, Markt- und Technologiebeobachtungen, interne Qualifizierungen sowie Feldtests sicher. Hierdurch werden Fehlentwicklungen vermieden.

Generell entwickelt technotrans für seine Kunden Produkte, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Um diese Kompetenz auch in Zukunft zu sichern und weiter auszubauen, arbeiten die Unternehmen des Konzerns im Bereich Forschung & Entwicklung auch mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen und unterstützen Projekt- und Abschlussarbeiten von Studierenden aus unterschiedlichen Fachdisziplinen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat unsere Produktentwicklung 58 Projekte bearbeitet, von denen 16 erfolgreich abgeschlossen wurden. 42 weitere Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Umsetzung. Ein Schwerpunkt der Entwicklungsprojekte war die ökologische Optimierung beispielsweise durch die zunehmende Zahl leistungsgeregelter Komponenten in den Produkten, die Verringerung des Materialeinsatzes oder der Ersatz klimaschädlicher Kältemittel durch natürliche oder synthetische mit

einem geringen Global Warming Potential (GWP). Der Aufwand für Forschung & Entwicklung wird grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesen. Weitere Aufwendungen können aber auch in die Umsatzkosten einfließen, sofern die Produktentwicklung in Zusammenhang mit einem umsatzgenerierenden Kundenprojekt erfolgt.

Weitere Angaben sind den Abschnitten 4 (Immaterielle Vermögenswerte) sowie 24 (Entwicklungskosten) des Konzernanhangs zu entnehmen.

Ressourcenschonende Produkte

Die Lösungen des technotrans-Konzerns erzeugen nicht nur durch hohe Qualität und Performance einen Mehrwert, sondern bringen auch ökologische Vorteile. Beispiele sind unter anderem unsere Innovationen im Bereich der Elektromobilität, die fortlaufende Erweiterung unserer besonders energieeffizienten Produkte und die schrittweise Ausweitung des Angebots an Lösungen mit natürlichen Kältemitteln.

Elektromobilität - Die Dekarbonisierung des Mobilitätssektors ist eine große Herausforderung für uns und unsere Kunden, wobei die Elektrifizierung in vielen Bereichen unumgänglich ist. technotrans erweitert durch langjähriges Know-how fortlaufend das Portfolio an Thermomanagement-Lösungen, die für die verschiedenen Elektrifizierungskonzepte unverzichtbar sind. So bietet technotrans unter anderem die Temperierung von Batteriesystemen für Straßen- und Schienenfahrzeuge und von High Power Charging (HPC)-Ladesäulen sowie HPC-Parks an, wobei eine kundenspezifische und energieeffiziente Auslegung im Mittelpunkt einer Vielzahl von Projekten steht. Zusätzlich entwickelt technotrans Lösungen für wasserstoffbasierte Antriebskonzepte, die besonders für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit hoher Reichweite von Bedeutung sind.

Beispiele unserer Innovationen aus 2022 sind der weltweit erste 850 Volt DC-Kühler für Mobilitätsanwendungen, der durch die Reduktion von Wandlungsverlusten eine höhere Energieeffizienz ermöglicht, sowie die Entwicklung des Thermomanagements für Akku-Wechsel-Stationen für Elektroautos eines namhaften Herstellers, der auf eine Alternative zu fest verbauten Batteriepacks in Pkw setzt.

Umweltfreundliche Kältemittel - Für Kühlsysteme ist der Einsatz von Kältemitteln in den meisten Anwendungen unumgänglich. Da diese im Fall einer potenziellen Freisetzung durch Schäden am Produkt oft ein hohes Erderwärmungspotenzial (GWP) aufweisen, hat sich technotrans in Analogie zur F-Gase-Verordnung der EU das Ziel gesetzt, bis 2024 ein mittleres GWP von 641 in Bezug auf die eingesetzten Kältemittel zu erreichen. Hiermit möchten wir Verantwortung übernehmen und einen weiteren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leisten. Die Zielerreichung soll durch die schrittweise Umstellung der Produkte auf Low-GWP-Kältemittel sowie die Ergänzung unseres Angebotes um Produktvarianten mit natürlichen Kältemitteln sichergestellt werden. Zusätzlich sind die Reduktion der benötigten Füllmengen in neuen Produktlösungen ebenso wie die Prüfung aller Geräte auf hermetisch dichte Kältekreise wichtige Hebel, um die potenziellen Auswirkungen auf das Klima zu minimieren. In 2022 konnten wir im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang des mittleren GWP der eingesetzten Kältemittel um 10 % auf 1.000 erreichen (2021: 1.115)¹. In den kommenden zwei Geschäftsjahren streben wir eine ambitionierte Reduktion um 36 % an.

¹ Abweichende Bilanzierung zu 2021: Zahlen beruhen auf eingesetzten und nicht mehr auf eingekauften Kältemittelmengen. Zahlen beziehen sich nun auf alle sieben Produktionsstandorte.

Wichtige Schritte zur Zielerreichung sind neue Produktvarianten wie beispielsweise die gewichtsreduzierten Thermomanagementlösungen für den Schienenverkehr, die auch mit dem natürlichen Kältemittel Propan angeboten werden, oder Produktlösungen im Bereich der Labor- und Medizintechnik, die auf Isobutan als natürliches Kältemittel setzen. Darüber hinaus bietet technotrans im Bereich kleiner Leistungsklassen erste Produktlösungen an, die auf der Peltier-Technik basieren und somit ohne Kältemittel auskommen.

Effiziente Kühllösungen - Im Geschäftsjahr 2022 konnten mehrere Aufträge im Bereich von energieeffizienten Großkälteanlagen gewonnen und in die Umsetzung gebracht werden. Beispielsweise entwickelt und liefert technotrans ein integriertes Versorgungskonzept für Wärme sowie Kälte in Kombination mit einer Hochtemperatur-Wärmepumpe für ein Recyclingunternehmen, das thermoplastische Materialien aus Haushaltsabfällen herstellt. Auch wurde mit der Planung und Umsetzung einer Zentralkälteanlage für ein Gießereiunternehmen begonnen, welche durch Kombination von Freikühlung und leistungsgeregelten Komponenten bis zu 80 % Energie verglichen mit marktüblichen Standardsystemen einspart. Darüber hinaus wurde durch den zunehmenden Einsatz von leistungsgeregelten Komponenten das Angebot an besonders energieeffizienten Produktvarianten erweitert, wie zum Beispiel mit den teco.eco Temperiergeräten im Bereich der Kunststoffherstellung.

Produktverpackungen - In Bezug auf das Ziel der Strategie Future Ready 2025, zu 100 % sortenrein recyclingfähiges Polster- und Verpackungsmaterial an unseren Produktionsstandorten einzusetzen, hat technotrans bereits 2021 große Fortschritte an den Standorten Baden-Baden und Sassenberg erzielen können. Auch 2022 hat technotrans weitere Optimierungen in Hinblick auf den Gedanken einer Circular Economy vorgenommen, beispielsweise durch die Umstellung auf ein Umlaufsystem, bei dem alte Pappen zu Verpackungspolstern aus 100 % Altpapier aufbereitet werden. Auch in Bereichen, in denen aktuell noch auf Folienpolster zurückgegriffen werden muss, hat technotrans am Konzernsitz auf PE-Folien aus recyceltem Material umgestellt, um so auf den Einsatz von Primärmaterialien zu verzichten. Bei allen vorgenommenen Umstellungen und Optimierungen des Polster- und Verpackungsmaterials konnte die Qualität beim Schutz unserer Produkte bewahrt werden. Im Geschäftsjahr 2023 wird technotrans die bisherigen Erfahrungen aus der Umstellung auf weitere Produktionsstandorte übertragen und ggf. auf die dortigen Bedürfnisse anpassen, um weiteren Fortschritt in Bezug auf unser Nachhaltigkeitsziel zu erreichen.

Ressourcenschonende Produktion

Mit Blick auf die eigene Produktion arbeitet technotrans kontinuierlich daran, begrenzt verfügbare Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen. Erklärtes Ziel ist die Reduktion des Materialbedarfs und des Energieverbrauchs. Unsere Mitarbeitenden werden zum ressourcenschonenden Handeln ausgebildet und ebenso dazu motiviert, entsprechende Ideen einzubringen.

Umweltgefährdende Stoffe in der Produktion oder in Produkten werden nur dann eingesetzt, wenn es unvermeidbar ist, was auch einen Beitrag zur Sicherheit unserer Mitarbeitenden und Kunden darstellt. Bislang noch verwendete Stoffe werden regelmäßig überprüft und soweit möglich substituiert. Die Überwachung und Einhaltung geltender gesetzlicher Anforderungen sind für uns selbstverständlich. Entsprechend fließen neue Anforderungen und Änderungen zeitnah in unsere Arbeitsanweisungen mit ein. Im technotrans-Konzern werden in erster Linie Geräte hergestellt, die der REACH-Verordnung, der RoHS-II-Richtlinie und den Anforderungen der CE-Kennzeichnung entsprechen. Zusätzlich setzen wir die Anforderungen unserer Kunden um, die teilweise die Konformität mit der RoHS-II-Richtlinie auch für die Produkte einfordern, die nicht von den gesetzlichen Regelungen betroffen sind.

Entsprechend verpflichten wir auch unsere Zulieferer dazu, keine umweltgefährdenden Stoffe gemäß der REACH-Verordnung zu verwenden. Zudem fordern wir die strikte Einhaltung der RoHS-II-Richtlinie ein. Die REACH- und RoHS-II-Konformität unserer Einsatzmaterialien erfassen wir in unseren ERP-Systemen. Mittels Stückliste eines Endprodukts können wir somit dokumentieren, ob ein Gerät die Anforderungen erfüllt und inwieweit die EG-Konformität gegeben ist.

Ein wesentlicher Beitrag zum Schutz natürlicher Ressourcen aus dem Geschäftsjahr 2022 ist unser Konzept "Digital Only" zur Bereitstellung der Technischen Dokumentationen für unsere Kunden über die Plattform easybrowse der Konzerntochter gds GmbH. Hiermit kann sichergestellt werden, dass unsere Kunden immer auf den neuesten Stand der Dokumentation zugreifen können. Durch die Minimierung der Papierdokumentation auf gesetzlich geforderte Mindestinformationen reduziert technotrans alleine am Standort Sassenberg zusätzlich die Anzahl der doppelseitigen Druckseiten um jährlich ca. 1,3 Millionen, die bislang mit den Produkten ausgeliefert wurden.

Weitere wesentliche Umweltaspekte sind die Reduktion von Abfällen und das Recycling von Wertstoffen sowie die Minimierung des Wasserverbrauchs. An unseren Produktionsstandorten fielen in 2022 Abfall- und Wertstoffe mit einem Gesamtgewicht von 973 t an, von denen rund 78 % (757 t) der stofflichen Verwertung und damit einem hochwertigen Recycling zugeführt werden konnten. Insgesamt hat sich die Gesamtmenge an Abfall- und Wertstoffen um 15 % verringert (2021: 1.143 t)². Bezogen auf den Konzernumsatz ist die Gesamtmenge um 24 % auf 4,1 t pro Millionen € **gesunken** (2021: 5,4 t pro Millionen €).

Der Wasserverbrauch an unseren Produktionsstandorten konnte im Geschäftsjahr 2022 um 12 % bzw. 1.087 m³ reduziert werden und betrug damit nur noch 7.797 m³ (2021: 8.884 m³). Bezogen auf den Konzernumsatz sank der Verbrauch an Frischwasser auf 32,7 m³ pro Millionen € (2021: 42,1 m³ pro Millionen €). Somit konnte der ohnehin relativ geringe Verbrauch weiter reduziert werden.

Energieverbrauch

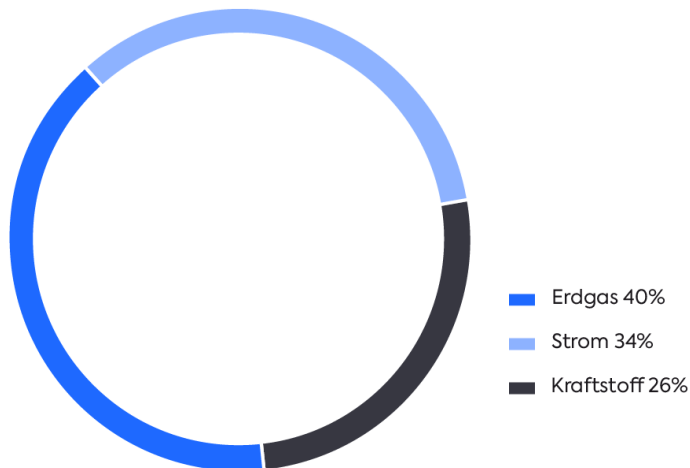
Ein effizienter Einsatz von Energie und ein umweltschonender Umgang mit Ressourcen ist für uns von hoher Bedeutung. Wir prüfen daher kontinuierlich Möglichkeiten, die Energieeffizienz unserer operativen Prozesse und Produkte zu verbessern und führen im 4-Jahres-Resrhythmus die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits nach DIN EN 16247-1 durch. Beispiele zur Senkung unseres Energieverbrauchs im Geschäftsjahr 2022 sind die Installation einer Photovoltaik-Anlage (PV) mit 400 kW_p am Standort in Baden-Baden, die künftig knapp 40 % des dortigen Stromverbrauchs decken wird, sowie der teilweise Ersatz von Hell- durch Dunkelstrahler zur Beheizung der Produktionshallen am Standort Meinerzhagen. Darüber hinaus wurde ein Projekt zur Reduzierung der elektrischen Grundlast in Sassenberg initiiert. Im Geschäftsjahr 2023 findet das nächste Energieaudit statt, welches weitere Impulse zur Effizienzsteigerung liefern wird.

Die nachfolgenden Daten beziehen sich entsprechend der Wesentlichkeit auf die sieben Produktionsstandorte der technotrans-Gruppe und die Energiequellen Strom, Erdgas und Kraftstoffe sowie grüner Wasserstoff am Standort Holzwickede.

² Abfallmenge und Stromverbrauch des Jahres 2021 mussten nachträglich angepasst werden. Die Anpassung des Stromverbrauchs wirkt sich zusätzlich auf folgende Werte des Jahres 2021 aus: Gesamtenergieverbrauch, markt- und ortsbasierte CO₂e-Emissionen, Anteil erneuerbarer Strom gemäß ESG-Ziel aus der Strategie Future Ready 2025.

Der Gesamtenergieverbrauch im Geschäftsjahr 2022 lag mit 15,2 GWh unterhalb des Vorjahres (2021: 15,6 GWh). Unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung sank der Verbrauch auf 64 MWh pro Millionen € (2021: 74 MWh pro Millionen €). Der Energiemix ist im Vergleich zu den Vorjahren nahezu identisch geblieben. Wasserstoff ist aufgrund des geringen Anteils von 0,1 % nicht in der nachfolgenden Abbildung berücksichtigt.

Aggregierter Energiemix der Standorte



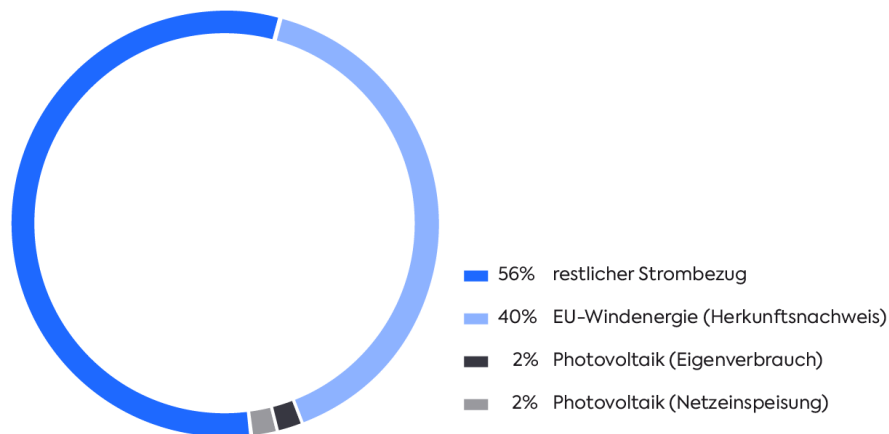
technotrans ist es wichtig, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen, was neben Rohstoffen für Produkte vor allem die energetischen Ressourcen betrifft. Daher haben wir im Rahmen der Konzernstrategie Future Ready 2025 unter anderem folgende Nachhaltigkeitsziele definiert:

- Elektrizität: Erhöhung des aus erneuerbaren Ressourcen erzeugten Anteils auf 100 %.
- Kraftstoff: Verringerung des Kraftstoffverbrauchs um durchschnittlich 5 % p.a.

Stromverbrauch - technotrans konnte den Stromverbrauch im Jahr 2022 leicht auf 5,1 GWh reduzieren (2021: 5,2 GWh). Bezogen auf den Umsatz konnte aber eine deutliche Reduktion um 13 % auf 22 MWh pro Millionen € erreicht werden (2021: 25 MWh pro Millionen €). Um diesen Verbrauch zur Schaffung von Ausbauanreizen für erneuerbare Energien auch ohne die Berücksichtigung von EEG-Strom zu 100 % mit regenerativen Energien zu decken, setzen wir entsprechend unserem Nachhaltigkeitsziel sowohl auf Eigenerzeugung an unseren Standorten als auch auf Zukauf von Herkunftsnachweisen aus europäischen Windkraft- und PV-Anlagen mit einer zusätzlichen Abgabe zur Förderung nachhaltiger Energieprojekte in wirtschaftsschwachen Weltregionen.

In Bezug auf die Eigenerzeugung konnte technotrans nach der ersten PV-Anlage mit einer Leistung von rund 100 kW_p aus dem Jahr 2021 in der zweiten Jahreshälfte 2022 eine weitere PV-Anlage mit gut 400 kW_p in Betrieb nehmen. Durch diese Anlagen war es möglich, gut 2 % des gesamten Stromverbrauchs der Produktionsstandorte durch Eigenverbrauch zu decken, bilanziell unter Einbeziehung der Netzeinspeisung waren es bereits 4 %. Diese Anteile sollen in den kommenden Jahren sukzessive weiter erhöht werden. In Hinblick auf unser Ziel konnten wir für das Jahr 2022 entsprechend der genannten Definition einen Anteil von etwa 44 % erreichen, was einer Steigerung von 6 % zum Vorjahr entspricht.

Status ESG-Ziel 100 % erneuerbarer Strom



Kraftstoffverbrauch - Ein weiteres Ziel der Strategie Future Ready 2025 ist die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs im Mittel um 5 % pro Jahr, sodass bis Ende 2025 eine Reduktion um 25 % angestrebt wird. Nach der hohen Einsparung von 8 % aus dem Jahr 2021 im Vergleich zum Referenzwert aus 2019, die allerdings auch zu einem hohen Anteil auf die pandemiebedingten Einschränkungen zurückzuführen war, stieg der Kraftstoffverbrauch im Jahr 2022 wieder leicht an, sodass im Vergleich zum Referenzjahr nur noch eine Einsparung von 5 % erreicht werden konnte. Somit stieg der Energieverbrauch des Fuhrparks wieder leicht auf 4 GWh an (2021: 3,8 GWh). Bezogen auf den Umsatz konnte eine Reduktion von 8 % auf 17 MWh pro Millionen € **erreicht werden (2021: 18 MWh pro Millionen €)**. Um den Kraftstoffverbrauch in den kommenden Jahren wieder absolut zu reduzieren, werden wir kontinuierlich auf E-Mobilität im Bereich der Dienstfahrzeuge umstellen. Erste Investitionen in die Ladeinfrastruktur an den Standorten und in den elektrisch betriebenen Fuhrpark wurden getätigt. Allerdings wurde die Umstellung auf geeignete Elektrofahrzeuge im zurückliegenden Geschäftsjahr durch die mangelnde Verfügbarkeit infolge von Lieferengpässen der Fahrzeughersteller verzögert, was sich auch zum Teil in der Zielerreichung 2022 widerspiegelt.

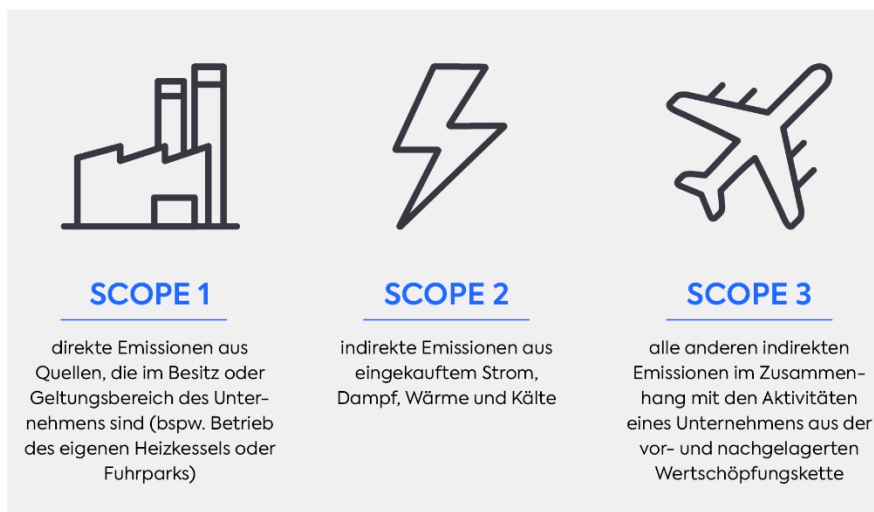
Gasverbrauch - Erdgas ist der dritte wesentliche Energieträger an den Standorten und entsprechend auch ein Treiber von CO₂e-Emissionen, weshalb technotrans diesen fossilen Energieverbrauch schrittweise reduzieren will. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Verbrauch an unseren 7 Produktionsstandorten auf 6,1 GWh (2021: 6,6 GWh). Bezogen auf den Umsatz stellt dies eine deutliche Reduktion um 18 % auf 26 MWh pro Million € **dar (2021: 31 MWh pro Million €)**. **Gründe** für die Reduktion des fossilen Erdgases waren beispielsweise der teilweise Ersatz der Heizung in den Produktionshallen an unserem Standort in Meinerzhagen, die Anpassung von Regelparametern sowie die anteilige Nutzung von grünem Wasserstoff an unserem Standort in Holzwickede.

Zukünftig möchten wir den Erdgasverbrauch beispielsweise durch die Substitution des Energieträgers, die Modernisierung von Wärmeerzeugung und -verteilung sowie durch die Reduktion von Wärmeverlusten an den Standorten weiter reduzieren. So planen wir im Jahr 2023 beispielsweise in die Modernisierung der Wärmeversorgung am Standort Meinerzhagen zu investieren und Optimierungen an der Heizungssteuerung am Konzernsitz vorzunehmen.

Treibhausgasbilanz des technotrans-Konzerns

Klimaneutralität – technotrans unterstützt das 2015 in Paris verabschiedete Klimaabkommen zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf möglichst 1,5 °C. Daher wurde im Jahr 2022 ergänzend zu den Zielen aus der Strategie Future Ready 2025 und basierend auf dem Corporate Carbon Footprint eine Roadmap entwickelt, wie bis zum Jahr 2030 die Klimaneutralität an den 7 Produktionsstandorten sowie bei den Sales- und Service-Einheiten (Sales and Service Units - SSU) erreicht werden kann. Dieses Ziel soll primär durch die Steigerung der Energieeffizienz und die Erzeugung erneuerbarer Energien an den Standorten erreicht werden. Darüber hinaus wird technotrans analog zum Ziel aus der Strategie Future Ready 2025, 100 % erneuerbaren Strom an den Produktionsstandorten einzusetzen, auch auf den Zukauf von erneuerbarem Strom setzen. Nur die dann ab 2030 verbleibenden CO₂e-Emissionen sollen über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden. Somit möchten wir unsere Verantwortung zur Begrenzung des Klimawandels wahrnehmen.

Treibhausgasbilanz – Ein wesentlicher Aspekt, der mit der Nutzung fossiler Energien einhergeht, sind CO₂e-Emissionen. Zur Schaffung von Transparenz und zum Aufzeigen von Fortschritten, beispielsweise durch die Nutzung erneuerbarer Energien, berichten wir seit dem Geschäftsjahr 2021 über die von uns verursachten Scope 1- und Scope 2-Emissionen gemäß GHG-Protocol (Greenhouse Gas Protocol). Die dahinterstehende Bilanzierung ist für uns die Grundlage zur zielgerichteten Definition von Verbesserungsmaßnahmen.



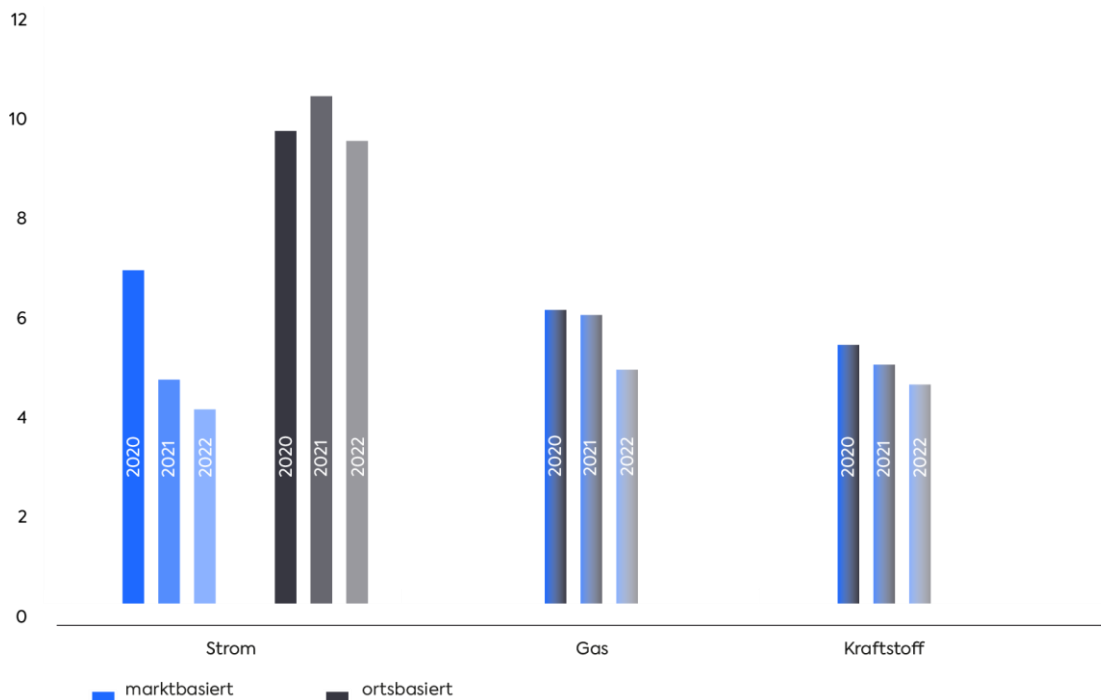
Aufgrund der untergeordneten Relevanz der Sales- und Service Einheiten in Bezug auf CO₂e-Emissionen (< 6 % in 2020) beziehen sich nachfolgende Ergebnisse analog zu den Energieverbräuchen auf die 7 Produktionsstandorte des technotrans-Konzerns.

Im Jahr 2022 lagen die von technotrans verursachten marktbasierten³ CO₂e-Emissionen in Bezug auf Scope 1 und 2 bei 3.097 t CO₂e (2021: 3.183 t CO₂e), was in Hinblick auf den Umsatz einer Reduktion von 14 % auf 13 t CO₂e pro Million € entspricht (2021: 15,1 t CO₂e pro Million €). Ohne die Berücksichtigung des von technotrans bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energien (ortsbasierte Betrachtung)

³ marktbasiert: Emissionen unter Berücksichtigung individueller Lieferverträge und Herkunftsnachweise für Strom; ortsbasiert: Emissionen unter Annahme des Strommixes in Deutschland

blieben die absoluten Emissionen nahezu konstant bei 4.379 t CO₂e (2021: 4.385 t CO₂e). Spezifisch sanken die CO₂e-Emissionen je Million **€ Umsatz** aber ebenfalls um 12 % auf 18,4 t (2021: 20,8 t)⁴. Die Gewichtung und Entwicklung der Emissionsquellen können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Markt- und ortsbasierte CO₂e-Emissionen in t pro Million € Konzernumsatz



Im Geschäftsjahr 2023 wird technotrans zunächst intern den Umfang der Bilanzierung auch in Bezug auf den Scope 3 erweitern, da für diesen bislang nur ausgewählte Aspekte in den Corporate-Carbon-Footprint einfließen. Perspektivisch werden wir auch über diese indirekten CO₂e-Emissionen des Konzerns berichten, die durch den Einbezug der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette die Scope 1- und Scope 2-Emissionen in aller Regel deutlich übersteigen.

EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852

Die EU hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Ein Werkzeug, das die Zielerreichung unterstützen soll, ist die EU-Taxonomie-Verordnung. Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der Zerstörung natürlicher Lebensräume und des Schwundes an Biodiversität unterstützt technotrans diese Bestrebungen der EU-Kommission uneingeschränkt.

Die Taxonomie verfolgt das Ziel Wirtschaftsaktivitäten EU-weit einheitlich auf Basis definierter Anforderungen hinsichtlich ihres Beitrags zu 6 Umweltzielen zu klassifizieren. Diese Umweltziele sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und

⁴ Emissionsfaktor des aggregierten Strommixes der technotrans-Produktionsstandorte: 180 g/kWh (marktbasierend), 431 g/kWh (ortsbasierend)

Meeresressourcen, (4) Übergang zur Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz gesunder Ökosysteme.

Gemäß den Vorgaben sind Wirtschaftstätigkeiten ökologisch nachhaltig, wenn sie

- einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer der 6 Umweltziele leisten (Substantial Contribution) und
- die Erreichung der 5 weiteren EU-Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigen (Do No Significant Harm, DNSH) und
- soziale Mindeststandards einhalten (Minimum Safeguards)

Berichtet werden müssen Kennzahlen in Bezug auf den Umsatz, die Betriebsaufwendungen (Operational Expenditures - OpEx) und die Investitionen (Capital Expenditures - CapEx), die gemäß der Taxonomie ökologisch nachhaltig sind (Konformität) bzw. es sein könnten (Fähigkeit). Die Fähigkeit ist dadurch gekennzeichnet, dass sich Wirtschaftstätigkeiten im Anhang der Taxonomie-Verordnung wiederfinden. Die Konformität wird durch den Beitrag zu mindestens einem der 6 Umweltziele auf Basis der technischen Bewertungskriterien der jeweiligen Wirtschaftstätigkeit erlangt, wenn zusätzlich die DNSH-Kriterien und die Minimal Safeguards eingehalten werden. Derzeit liegen für die Aspekte "Substantial Contribution" und "DNSH" nur technische Bewertungskriterien zu den ersten beiden Umweltzielen vor, weshalb sich die nachfolgende Berichterstattung entsprechend auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel bezieht. Da Formulierungen und Begriffe in der Taxonomie an vielen Stellen Auslegungsunsicherheiten beinhalten, sind wesentliche Annahmen, die getroffen werden mussten, nachfolgend genannt.

Vorgehen zur Kennzahlenermittlung

Basis der vorliegenden Berichterstattung ist ein Abgleich der in der EU-Taxonomie beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten mit denen des technotrans-Konzerns. Dies dient als Grundlage für Gespräche mit den Fachexperten der jeweiligen Bereiche, um diejenigen Tätigkeiten zu identifizieren, in denen eine Erfüllung der technischen Bewertungskriterien möglich bzw. gegeben ist. Die Einschätzungen der Experten wurden entsprechend dokumentiert. Dieses Mapping und die Experteninterviews beziehen sich sowohl auf den Umsatz als auch CapEx und OpEx.

Die Produkte des technotrans-Konzerns zielen in vielen Bereichen darauf ab, den Energieverbrauch und damit einhergehend auch den Ausstoß von CO₂e-Emissionen zu reduzieren bzw. darauf, Anwendungen im Bereich der Elektromobilität zu ermöglichen. Da bei der Erstellung der EU-Taxonomie die Rolle des Maschinen- und Anlagenbaus (MuA), also die Zulieferung wichtiger Teilkomponenten und Anlagen als ermöglichende Wirtschaftsleistungen, nicht ausreichend berücksichtigt wurde, sind in Bezug auf den Umsatz jedoch ausschließlich Tätigkeiten entsprechend der Kategorie 3.6 "Herstellung anderer CO₂-armer Technologien" von Relevanz. Die fehlende Berücksichtigung weiterer Teile des MuA in der EU-Taxonomie führt auch aus Sicht des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zu einer Benachteiligung in Bezug auf die auszuweisenden Kennzahlen.

Um die potenziell taxonomiekonformen Produkte zu identifizieren, die in die Kategorie 3.6 fallen, wurde das Portfolio nach solchen Lösungen gefiltert, die nachweisbar zu wesentlichen Effizienzvorteilen und CO₂e-Einsparungen im Vergleich zu Standardsystemen führen.

Da die technischen Kriterien der genannten Kategorie eine Interpretation erfordern, um anwendbar zu sein, wurden Unklarheiten entsprechend den nachfolgenden Definitionen adressiert:

- technotrans bietet seinen Kunden individuelle Produktlösungen an, weshalb die beste Marktalternative, welche die Taxonomie zum Vergleich als Referenz fordert, zunächst problematisch ist. Hier ist die Festlegung zur Bewertung, dass unsere Standardproduktvarianten als Referenz für den Vergleich mit unseren Hocheffizienzproduktvarianten bei gleichen Anwendungszwecken herangezogen werden.
- Die Taxonomie fordert eine wesentliche Einsparung von CO₂e-Emissionen verglichen mit der Referenz, definiert diesen Begriff aber nicht näher. Hier wurde festgelegt, dass diese Einsparung mindestens 20 % beim Vergleich der Produktvarianten betragen muss.
- Die Bewertung muss nach Taxonomie über ein Life-Cycle-Assessment erfolgen. Da es sich beim jeweiligen Vergleich der Standardvariante mit der korrespondierenden Hocheffizienzvariante um in vielen Bereichen baugleiche Produkte handelt, die sich nur durch einige Komponenten unterscheiden, basiert der Vergleich der CO₂e-Emissionen nur auf den unterschiedlichen Komponenten sowie denjenigen Emissionen, die durch den unterschiedlichen Energieverbrauch der Produktvarianten bei der Nutzung entstehen.

In Bezug auf die Analyse der DNSH-Kriterien, die an den Prüfschritt "Substantial Contribution" anschließt, ist festzuhalten, dass es überwiegend um die Einhaltung rechtlicher Vorschriften auf Produkt- und Standortebene geht, die auf Einhaltung geprüft wurden. In Bezug auf das Ziel 4 "Kreislaufwirtschaft" erfolgte eine produktindividuelle Betrachtung. Bei den Minimum Safeguards fand eine Überprüfung zur Konformität auf Konzernebene statt. Die Prüfung und Sicherstellung der Einhaltung erfolgt über bestehende Compliance Management Strukturen im Konzern wie beispielsweise das Hinweisgebersystem, den verpflichtenden Lieferantenkodex, den Verhaltenskodex für unsere Mitarbeitenden, Minimalstandards zu Beschäftigtenverhältnissen, das Risikomanagement oder auch Lieferantenaudits.

Im Rahmen der intern durchgeführten Analyse konnten diverse Beiträge zum Umweltziel 1 "Klimaschutz" identifiziert werden. Beiträge zum Ziel 2 "Anpassung an den Klimawandel" wurden nicht identifiziert, weshalb eine doppelte Bilanzierung unserer Wirtschaftstätigkeiten ausgeschlossen ist. Vor dem Hintergrund bestehen zum beschriebenen Vorgehen zudem keine bzw. nur minimale Unterschiede zwischen taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftsaktivitäten.

Taxonomiefähige und -konforme Wirtschaftstätigkeiten

Umsatz - Basis sind die Umsatzerlöse (238,2 Millionen €), wie sie im technotrans-Konzernabschluss vor allem unter Kapitel V. „Erläuterungen zum Segmentbericht“ dargestellt werden. In Bezug auf taxonomiefähige und -konforme Umsatzerlöse, die nahezu deckungsgleich sind, ist eine Zuordnung zur Wirtschaftstätigkeit 3.6 "Herstellung anderer CO₂-armer Technologien" gemäß Anhang I der Verordnung (EU) 2021/2139 möglich.

Unter diese Kategorie 3.6 fallen unsere hocheffizienten Produktvarianten, die durch den konsequenten Einsatz leistungsgeregelter Komponenten und bei zentralen Kälteanlagen zusätzlich durch die Integration von Freikühlung zur Entlastung der Kompressionskühlung zu erheblichen Energieeinsparungen im Betrieb führen. Darüber hinaus sind auch solche Produkte relevant, die durch den Ersatz eines normalerweise verwendeten synthetischen Kältemittels durch ein natürliches Kältemittel zu einer deutlichen Reduktion des Treibhausgaspotenzials beitragen.

Für einige hocheffiziente Produktvarianten konnte die Einhaltung der Kriterien entsprechend der oben genannten Interpretationen der technischen Bewertungskriterien nicht eindeutig festgestellt werden, weshalb diese entsprechend nur als taxonomiefähig gekennzeichnet sind.

Betriebsausgaben (OpEx) - Der OpEx im Sinne der EU-Taxonomie (7,5 Millionen €) **berücksichtigt** nicht aktivierbare Aufwendungen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, oder Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen aus der Instandhaltung von Sachanlagen zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der taxonomiefähigen Vermögenswerte. Ein direkter Verweis auf die Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht möglich. Primär sind hier Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für aktuell bzw. absehbar taxonomiekonforme Produkte zu nennen (9.1 "Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation"). Ziele der berücksichtigten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben waren die Steigerung der Energieeffizienz oder der Einsatz von low-GWP oder natürlichen Kältemitteln bzw. der Verzicht von Kältemitteln, um so die CO₂e-Emissionen über den Produktlebenszyklus zu reduzieren. Hinzu kommt die Entwicklung von Lösungen für den batterieelektrischen Schienen- und Straßenverkehr. Darüber hinaus sind kleinere nicht aktivierbare Investitionen in **die Energieeffizienz (7.3 „Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“)** und kurzfristiges Leasing im Bereich der E-Mobilität (6.5 „Beförderung mit [...] Personenkraftwagen“) zu nennen.

Investitionsausgaben (CapEx) - Basis der zu analysierenden Wirtschaftstätigkeiten sind die Zugänge zu den Sachanlagewerten als auch zu den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 6,3 Millionen € (siehe auch Kapitel III „Erläuterungen zur Bilanz, Entwicklung des Konzernanlagevermögens“). Zu den taxonomiekonformen Investitionen zählen unter Kategorie 7.6 „Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“ die Errichtung einer PV-Anlage mit 400 kW Peakleistung (kWp) an unserem Standort in Baden-Baden sowie unter 3.6 „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ Investitionen in die Produktion, welche die Umstellung auf low-GWP- und natürliche Kältemittel ermöglichen. Darüber hinaus können Investitionen in ein energieeffizientes Beheizungskonzept für Produktionshallen gemäß 7.3 „Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“ genannt werden, für die jedoch die Einhaltung aller Anforderungen nicht zweifelsfrei ermittelt werden konnte, wodurch diese Investition nur taxonomiefähig ist.

Verkürzt ergeben sich entsprechend der Beschreibungen die nachfolgenden KPI sowie die Kennzahlen in den nachfolgenden umfassenden Meldebögen.

Taxonomiefähige und -konforme Umsätze, Betriebs- und Investitionsausgaben

		Umsatzerlöse	Betriebsausgaben	Investitionen
Summe	M€	238,22	7,54	6,30
	M€	1,92	0,00	0,09
davon taxonomiefähig	%	0,8	0,0	1,4
	M€	28,70	0,46	0,48
davon taxonomiekonform	%	12,0	6,1	7,6
	M€	207,60	7,08	5,73
davon nicht taxonomiefähig	%	87,1	93,9	91,0

Anteil des Umsatzes aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien (*Keine erhebliche Beeinträchtigung*)							Kategorie "ermög- lichende Tätig- keiten" (20) E	Kategorie "Über- gangs- tätig- keiten" (21) T											
	Absoluter Umsatz (3)	TEUR	Umsatzanteil (4)	%	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosystemen (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomie- konformer Umsatz- anteil, Jahr 2022 (18)	%	Taxonomie- konformer Umsatz- anteil, Jahr 2021 (19)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																						
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	3.6	28.697	12,0%	100%	0%						J	J	J	J	J	J	J	12,0%	-	12,0%	-	
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		28.697	12,0%	100%	0%													12,0%	-	12,0%	-	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																						
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	3.6	1.923	0,8%																			
ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten) (A.2)		1.923	0,8%																			
Total (A.1 + A.2)		30.620	12,9%															12,0%	-	12,0%	-	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		207.597	87,1%																			
Gesamt (A + B)		238.218	100%																			

Anteil des OpEx aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag			DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")								Kategorie "ermög- liche Tätig- keiten" (20)	Kategorie "Über- gangs- tätig- keiten" (21)										
	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3)	TEUR	Anteil OpEx (4)	%	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)			Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosystemen (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomie-konformer OpEx- Anteil, Jahr 2022 (18)	%	Taxonomie-konformer OpEx- Anteil, Jahr 2021 (19)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																							
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																							
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	3	0,0%	100%	0%								J	-	J	J	-	J	0,0%	-	-	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	12	0,2%	100%	0%							J	-	-	J	J	-	J	0,2%	-	-	-	-
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	9.1	449	6,0%	100%	0%							J	J	J	J	J	-	J	6,0%	-	-	-	-
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		465	6,2%	100%	0%														6,2%	-	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																							
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0,0%																				
Total (A.1 + A.2)		465	6,2%																6,2%	-	-	-	-
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																							
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		7.077	93,8%																				
Gesamt (A + B)		7.541	100%																				

Anteil des CapEx aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag			DNSH-Kriterien (*Keine erhebliche Beeinträchtigung*)								Mindestschutz (17)	Taxonomie-konformer CapEx- Anteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomie-konformer CapEx- Anteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie "ermög- liche-nde Tätig- keiten" (20)	Kategorie "Über- gangs- tätig- keiten" (21)			
	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3)	Anteil CapEx (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)						Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	3,6	155	2,5%	100%	0%						J	J	J	J	J	J	2,5%	-	-
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7,6	322	5,1%	100%	0%						J	-	-	-	-	-	5,1%	-	-
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		477	7,6%	100%	0%												7,6%	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7,3	86	1,4%																
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten) (A.2)		86	1,4%																
Total (A.1 + A.2)		563	8,9%														7,6%	-	-
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		5.739	91,1%																
Gesamt (A + B)		6.302	100%																

Highlights 2022 und Ausblick

Klimaneutralität bis 2030 - technotrans hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 an allen Produktionsstandorten und den Sales- and Service-Units klimaneutral zu sein. Fokus bei der Zielerreichung werden die Steigerung der Energieeffizienz an den Standorten, die eigene Erzeugung von erneuerbaren Energien und der Zukauf von Grünstrom sein. Eine Kompensation durch anerkannte Klimaschutzprojekte wird nur für verbleibende CO₂e-Emissionen ab 2030 angestrebt.

Grüner Wasserstoff - Seit Ende Oktober bezieht technotrans am Standort Holzwickede im Rahmen des Projektes "H2HoWi" Wasserstoff für die Wärmeversorgung. Diese erfolgte bislang über eine Wärmepumpe unterstützt durch einen erdgasbetriebenen Brennwertkessel. Durch die Nutzung des Gas-Brennwertkessels - basierend auf grünem Wasserstoff, welcher aus erneuerbaren Energien hergestellt wird - sind wir nun in der Lage, den fossilen Energieverbrauch am Standort noch weiter zu reduzieren.

Photovoltaik-Anlagen - Nach unserer ersten PV-Anlage am Standort in Holzwickede mit 100 kW_p aus dem Jahr 2021 konnten wir in der zweiten Jahreshälfte 2022 eine zweite Anlage am Standort in Baden-Baden in Betrieb nehmen, sodass wir seitdem über eine installierte PV-Leistung von 0,5 MW_p verfügen. Im Geschäftsjahr 2022 erzeugten diese beiden Anlagen bereits gut 200 MWh Strom aus erneuerbaren Energien, wobei sich das komplette Potenzial der beiden Anlagen erst im Geschäftsjahr 2023 zeigen wird, wenn beide Anlagen über volle 12 Monate in Betrieb sind.

Klimafreundliche Mobilität - Mit der Überarbeitung der Thermomanagementsysteme für den batterieelektrischen Schienenverkehr bietet technotrans seinen Kunden nicht nur ein gewichtsoptimiertes Produkt an. Unsere Kunden können dieses nun auch mit dem umwelt- und klimafreundlichen natürlichen Kältemittel Propan erhalten.

Kühlung ohne Kältemittel - Beispielsweise für Laboranwendungen mit hohen Anforderungen an die Regelgenauigkeit bietet technotrans seit dem Jahr 2022 als Alternative zu den bewährten Miniatur-Kompressionskälteanlagen auch Systeme mit Peltier-Elementen an, die ohne Kältemittel auskommen. Der Leistungsbereich dieser Produkte geht derzeit bis 0,6 kW. Da keine beweglichen Komponenten zur Kälteerzeugung verbaut sind, arbeiten sie weitgehend geräusch- und vibrationsfrei.

Circular Economy - Mittels Umstellung der Verpackungsmaterialien auf 100 % sortenrein recyclingfähige Lösungen sowie durch die hohe Recyclingfähigkeit der Produkte forciert technotrans aktiv den Wandel zu einer Circular Economy. Durch einen unserer Kunden haben wir nun zusätzlich die Möglichkeit erhalten, einen Beitrag zum stofflichen Recycling von Haushaltsabfällen zu leisten, die bislang in der Regel thermisch verwertet oder deponiert werden, indem wir das Konzept zur Kälte- und Wärmeversorgung entwickeln und liefern.

Schutz natürlicher Ressourcen - Durch das Konzept "Digital Only" der gds GmbH zur Umstellung der technischen Produktdokumentation auf eine digitale Variante spart der technotrans-Konzern jährlich alleine am Standort Sassenberg ca. 1,3 Millionen Seiten doppelseitig bedrucktes Papier ein. Zusätzlich haben wir am Konzernsitz auf ein Umlaufsystem der Handhygienepapiere umgestellt, die nun zum Lieferanten zurück gehen und dort stofflich recycelt werden.

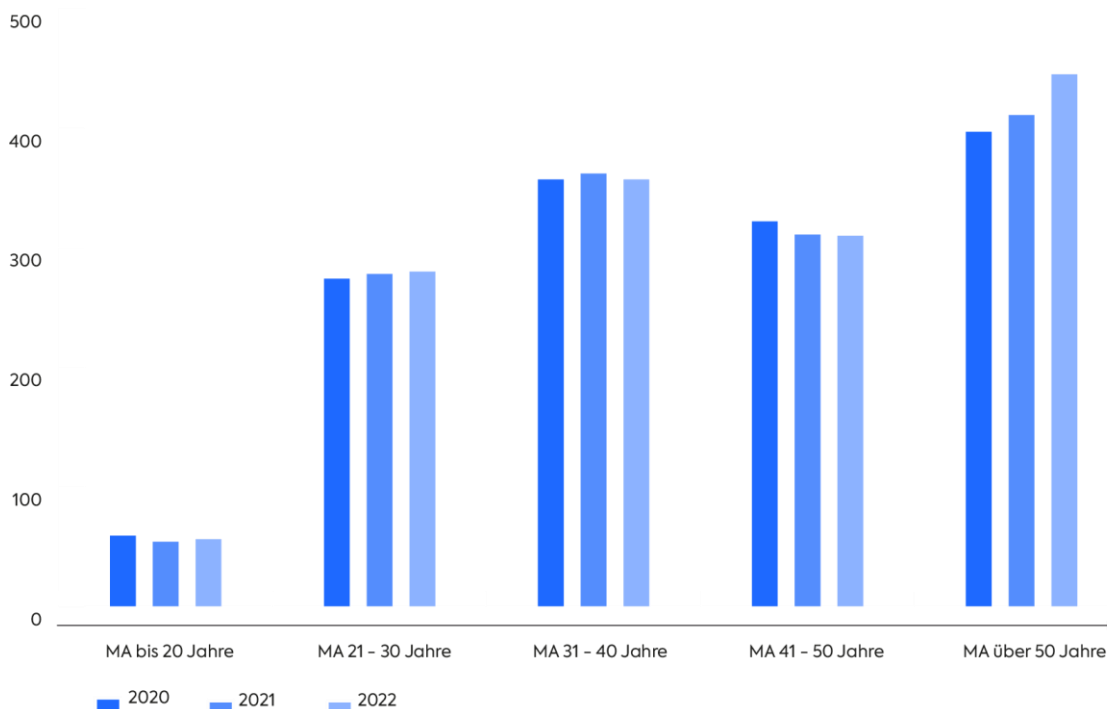
b) Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung

Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit herausragenden persönlichen und fachlichen Kompetenzen sind das Fundament unseres Erfolgs. Um diese Basis langfristig sicherzustellen, legen wir neben einer sorgfältigen Personalauswahl großen Wert auf eine gezielte Förderung und eine adäquate Fortbildung unserer Beschäftigten. Insbesondere die Weiterentwicklung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen sowie ein langfristiger Erhalt der Berufsfähigkeit unserer Fach- und Führungskräfte haben für uns eine hohe Bedeutung. Wir bieten unseren Mitarbeitenden attraktive Entwicklungsperspektiven und fördern eine positive Unternehmenskultur. Hierzu zählen auch Work-Life-Balance-Belange wie flexible Arbeitszeitmodelle und - je nach Tätigkeit - die Möglichkeit zur Arbeit im Homeoffice. Die Berufsausbildung besitzt einen hohen Stellenwert im technotrans-Konzern. Wir betrachten dies zum einen als gesellschaftliche Verantwortung. Zum anderen stellt die Ausbildung von Nachwuchskräften eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Unternehmens dar. Auszubildende und Studierende im dualen Studium leisten persönlich wie fachlich einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Technologieunternehmens.

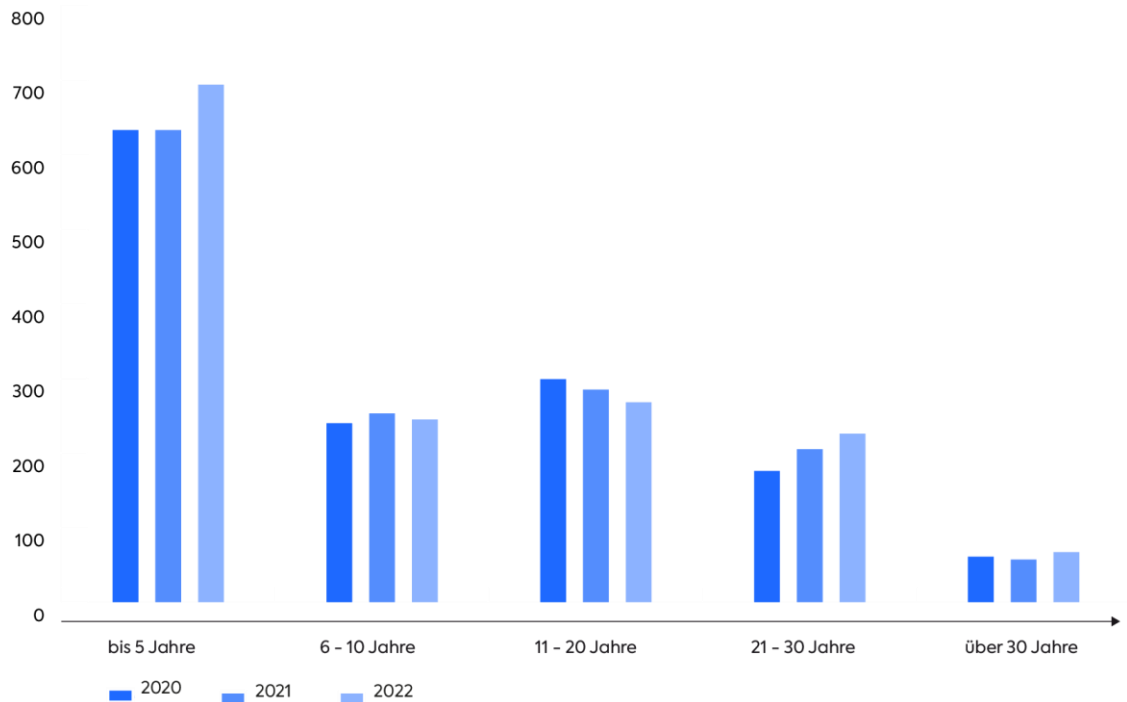
Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns

Die Mitarbeiterstruktur im technotrans-Konzern nach Lebensalter und Betriebszugehörigkeit haben sich wie folgt entwickelt:

Altersstruktur der Mitarbeitenden (MA) jeweils zum 31. Dezember



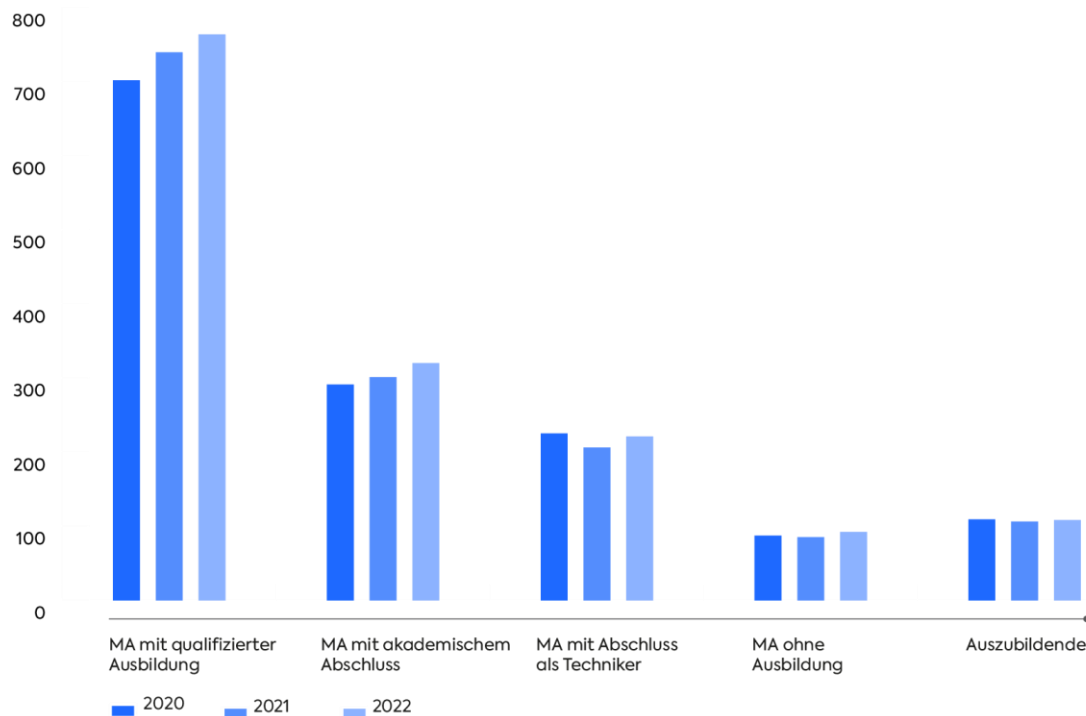
Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden (MA) jeweils zum 31. Dezember



Eine große Herausforderung stellt hier der demografische Wandel in der Gesellschaft sowie der sich stetig verschärfende Fachkräftemangel dar. Potenziellen negativen Folgen für den technotrans-Konzern, beispielsweise durch unbesetzte Positionen, beugen wir durch eine entsprechend hohe Ausbildungsquote vor. Darüber hinaus haben wir im Geschäftsjahr 2022 ein Projekt zur strategischen Personalplanung initiiert. Hierbei wurden Maßnahmen eingeleitet, um mittel- bis langfristig eine optimale Personalausstattung für ein nachhaltiges, profitables Konzernwachstum sicherzustellen.

Unseren Beschäftigten und Nachwuchskräften bieten wir eine ausgezeichnete Perspektive. Fach- und Führungskräfte rekrutieren wir bevorzugt aus den eigenen Reihen und den Regionen unserer Konzerngesellschaften. Um dies zu unterstreichen haben wir im Geschäftsjahr 2022 das Förderprogramm "#ttalents" etabliert. Dort werden Potenzialträger gezielt gefördert und weiterentwickelt. Unterschiedliche Trainings und Projektaufgaben bereiten die Teilnehmer frühzeitig auf zukünftige Experten- oder Führungspositionen vor. Für das herausragende Talentmanagement hat technotrans eine **Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbs „Attraktiver Arbeitgeber im Kreis Warendorf 2022“** erhalten.

Mitarbeitende (MA) nach Qualifikation jeweils zum 31. Dezember



Zum 31. Dezember 2022 betrug die Anzahl der Auszubildenden im Konzern 110 (Vorjahr: 104). Auf die technotrans SE mit den Standorten Sassenberg und Bad Doberan entfielen hiervon 61 Auszubildende (Vorjahr: 51). Die Ausbildungsquote in den deutschen Betrieben des Konzerns lag unverändert bei 7 %. In der technotrans SE blieb sie bei 9 %. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Ausbildung im technotrans-Konzern in 21 Ausbildungsberufen und 5 Studiengängen. Hierdurch decken wir die vielfältigen fachlichen Anforderungen unserer Märkte proaktiv ab.

Mit eigenen Lehrwerkstätten in unseren Produktionsgesellschaften, wie beispielsweise einem speziell für die Auszubildenden eingerichteten Elektroschulungsraum, der Teilnahme am Werksunterricht sowie Schulungen innerhalb diverser Abteilungen werden unsere Auszubildenden optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Auch unsere Ausbilder erhalten regelmäßige Fortbildungen.

Im Geschäftsjahr 2022 haben in unseren inländischen Gesellschaften 29 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Hiervon haben wir 24 Personen ein Angebot einer Festanstellung unterbreitet, was einer Übernahmequote von rund 83 % entspricht.

Ehemaligen Auszubildenden, die sich für ein Studium oder eine weiterführende schulische Ausbildung entschieden haben, bieten wir die Möglichkeit zu Einsätzen in der unterrichts- bzw. vorlesungsfreien Zeit an. Durch diesen kontinuierlichen Kontakt möchten wir uns frühzeitig für einen Wiedereinstieg nach Absolvierung der Weiterbildung positionieren.

Die Zusammenarbeit im technotrans-Konzern über die verschiedenen Standorte hinweg gewinnt nicht zuletzt durch die Strategie Future Ready 2025 zunehmend an Bedeutung. Um den fachlichen

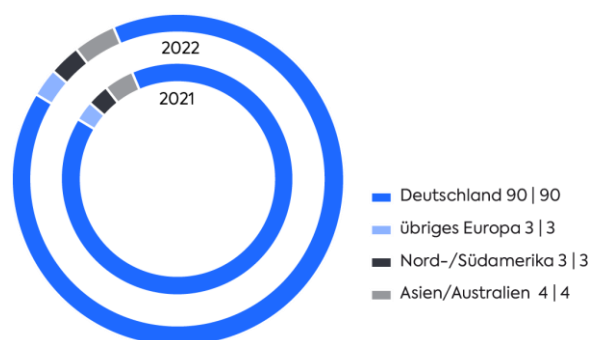
und persönlichen Austausch zu fördern, können unsere Auszubildenden standortübergreifende Einsätze wahrnehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zahlreiche Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Wir setzten dabei sowohl interne Experten aus den Fachbereichen sowie externe Trainer ein. Unser Ziel ist es, konzernweit stets ein Fachwissen auf neuestem Stand in einer umfassenden Bandbreite sicherzustellen. Den individuellen Qualifizierungsbedarf besprechen die Beschäftigten mit ihren Führungskräften in jährlichen Mitarbeitergesprächen. Bei umfangreicheren, kostenintensiven Maßnahmen wird die Personalabteilung hinzugezogen. Ziel dieser Gespräche ist es, eine passgenaue Weiterbildungsmaßnahme für die jeweiligen Beschäftigten zu realisieren. Zusätzlich finden im Jahresrhythmus Führungszirkel zwischen Personalabteilung und jedem Abteilungsleiter statt. Diese dienen der Bedarfsermittlung von Personalentwicklungsmaßnahmen in den jeweiligen Bereichen. Auf Basis der Budgets wird vereinbart, welche Maßnahmen im aktuellen Jahr mit welcher Priorität umgesetzt werden. Die Bewertung der durchgeführten Maßnahmen erfolgt jeweils bei der nächsten Evaluierung.

Die technotrans SE hat alle Personalentwicklungsaktivitäten in Form eines strukturierten Online-Trainingskataloges etabliert, der intern als „technotrans Campus“ bezeichnet wird. Dieser wird sukzessive konzernweit implementiert. Personalentwicklung ist fester Bestandteil der Strategie Future Ready 2025. Als eines von fünf ESG-Zielen wurde ein Anstieg der Ausgaben für Personalentwicklung in Höhe von 5 % p.a. festgelegt. Mit einer Erhöhung von rund 43 % gegenüber dem Basisjahr haben wir sowohl das Jahresziel als auch das strategische Ziel für das Jahr 2025 bereits jetzt deutlich übertroffen.

Die regionale Verteilung unserer Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu nicht verändert. Mit Blick auf die Strategie Future Ready 2025 ist davon auszugehen, dass sich der Mitarbeiteranteil an unseren ausländischen Standorten mittelfristig erhöht.

Verteilung Mitarbeitende im Konzern nach Standorten 2022/2021 (in %)



Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

Die Angaben in diesem Bericht gelten wie zu Beginn dieser Erklärung ausgeführt, für den technotrans-Konzern sowie die technotrans SE. Ergänzend zur grafischen Darstellung der Mitarbeiterstruktur des Konzerns folgt eine tabellarische Darstellung für die technotrans SE. Die Anzahl der Mitarbeitenden der technotrans SE hat sich durch die Verschmelzung mit der KLH Kältetechnik GmbH gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert. Die nachfolgende Aufstellung stellt die Mitarbeiterstruktur der technotrans SE dar. Sie weicht von der Darstellung im HGB-Jahresabschluss ab, da hierin auch der Vorstand und arbeitende Rentner enthalten sind.

Mitarbeiterstruktur der technotrans SE

	2022		2021	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.	676		615	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	560	82,79	499	81,14
Services	116	17,21	116	18,86
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	51	7,54	45	7,32
Mitarbeitende 21-30 Jahre	160	23,67	139	22,60
Mitarbeitende 31-40 Jahre	149	22,04	132	21,46
Mitarbeitende 41-50 Jahre	132	19,53	133	21,63
Mitarbeitende über 50 Jahre	184	27,22	166	26,99
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	329	48,67	263	42,76
6-10 Jahre	97	14,35	103	16,75
11-20 Jahre	103	15,24	118	19,19
21-30 Jahre	122	18,05	112	18,21
über 30 Jahre	25	3,70	19	3,09
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	365	53,99	336	54,63
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	124	18,34	113	18,37
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	94	13,91	86	13,98
Mitarbeitende ohne Ausbildung	34	5,03	30	4,88
Auszubildende	59	8,73	50	8,13
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeitender	548	81,07	495	80,49
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	128	18,93	120	19,51

Gesundheitsmanagement

Der Erhalt und die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben für uns einen sehr hohen Stellenwert. Unser aktives Gesundheitsmanagement stellt sicher, dass die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden im Sinne eines reibungslosen Produktionsprozesses sichergestellt ist.

Im dritten Jahr der COVID-19-Pandemie stand der Infektionsschutz unserer Beschäftigten weiterhin für uns an erster Stelle. Die in den Jahren 2020 und 2021 konzernweit etablierten vorbeugenden Maßnahmen wurden fortgesetzt. Mit abnehmendem Infektionsgeschehen konnten sie im Geschäftsjahr 2022 sukzessive zurückgenommen werden.

Der betriebsärztliche Dienst führte regelmäßige gesundheitliche Bestandsaufnahmen im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen durch. Darüber hinaus bot technotrans seinen Beschäftigten eine kostenlose Grippe-Schutzimpfung, Unterstützung bei der Terminvereinbarung von Corona-Schutzimpfungen, eine arbeitgeberfinanzierte Zahnzusatzversicherung, sowie das Leasing von Job-Fahrrädern an. Beschäftigte erhalten zusätzlich Sonderkonditionen in ausgewählten lokalen Fitnessstudios und können an Firmenläufen teilnehmen. technotrans fördert hierdurch zusätzlich zur Gesundheit auch den sozialen Austausch unter den Mitarbeitenden.

Vergütung und Arbeitnehmerrechte

Für ihre Leistungen erhalten die Beschäftigten ein am Markt orientiertes Entgelt, das sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammensetzt. Am Hauptstandort in Sassenberg und an weiteren inländischen Standorten haben wir in den vergangenen Jahren ein einheitliches Vergütungssystem eingeführt. Im Rahmen dieses Systems werden die Beschäftigten in Abhängigkeit der Position sogenannten Grades zugeordnet, für die jeweils bestimmte, am Markt orientierte Vergütungsbänder festgelegt sind. In die Vergütung fließt auch der Erfüllungsgrad der jeweils zu Jahresbeginn vereinbarten Ziele ein.

Führungskräfte erhalten einen einzelvertraglich vereinbarten Bonus (Tantieme), der sich je zur Hälfte an der Erreichung von Unternehmenszielgrößen und an der persönlichen Leistung bemisst. Jährliche prozentuale Entgelterhöhungen für alle Mitarbeitenden werden in den inländischen Gesellschaften zwischen dem Vorstand, der Geschäftsführung (bei Tochtergesellschaften) und dem jeweiligen Betriebsrat verhandelt. Grundlage ist die zurückliegende und erwartete Geschäftsentwicklung des technotrans-Konzerns. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten moderate Entgeltanpassungen auf Basis standortspezifischer Vereinbarungen und Gegebenheiten.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden unterschiedliche Zusatzleistungen an. Bei diesen orientieren wir uns an den jeweiligen lokalen und gesetzlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten. Der Leistungsumfang variiert daher zwischen den einzelnen Standorten.

technotrans-Produkte stehen für hohe Qualität und Bediensicherheit. Auch für unsere eigenen Beschäftigten möchten wir den Arbeitsplatz so sicher wie möglich gestalten. Demzufolge ist für uns die Beachtung aller geltenden gesetzlichen Regelungen bezogen auf Arbeitsschutz, Betriebs- und Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutz selbstverständlich. Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit beraten unsere Führungskräfte an den jeweiligen Standorten bei der Gefährdungsbeurteilung mit dem Ziel, jederzeit sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze zu gewährleisten, die sich am aktuellen Stand der Technik orientieren.

Hinzu kommt, dass die Führungskräfte dafür verantwortlich sind, dass die Bestimmungen durch die Mitarbeitenden eingehalten werden. Die Leitlinien werden allen Beschäftigten in Form einer Schulung, die regelmäßig wiederholt wird, vermittelt.

Räumlichkeiten und Fertigungsprozesse an unseren Produktionsstandorten sind naturgemäß unterschiedlich. Entsprechend haben wir individuelle Konzepte implementiert, um die Sicherheit zu gewährleisten. Diese stellen sicher, dass die geltenden gesetzlichen Vorgaben stets eingehalten werden. Hierzu zählen auch die vierteljährlichen Arbeitsschutz-Ausschusssitzungen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, einer Abordnung des Betriebsrats, den Sicherheitsfachkräften und einem Bevollmächtigten der Unternehmensleitung.

Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch wird unter anderem gewährleistet durch geplante und/oder ungeplante Betriebsbegehungen oder Treffen der Ersthelfer sowie der Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten. Sie dienen dazu, Gefahrenpotenziale frühzeitig zu identifizieren und diesen präventiv entgegenzuwirken. Wie funktionsfähig diese Konzepte sind, zeigt sich in einer insgesamt niedrigen Anzahl von Betriebsunfällen im Konzern.

Die Mitglieder des Konzernbetriebsrats tauschen sich in regelmäßigen Sitzungen über Belange der Arbeitnehmer in den inländischen Konzerngesellschaften aus. Unter anderem werden dort standortübergreifende, einheitliche Vereinbarungen für die Gruppe erarbeitet. Der Betriebsrat der technotrans SE setzt sich aktuell aus 9 Mitgliedern des (inländischen) Konzernbetriebsrates sowie 3 Vertretern aus den europäischen Niederlassungen zusammen. In diesem Gremium werden mitarbeiterrelevante Vereinbarungen auf europäischer Ebene entwickelt.

Ein professioneller, diskriminierungsfreier Dialog zwischen Arbeitnehmervertretung und Management ist fester Bestandteil der technotrans-Unternehmenskultur. Die Zusammenarbeit ist von Offenheit und Vertrauen geprägt. Erklärtes Ziel ist ein fairer Interessensausgleich zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen.

Chancengleichheit, Diversität und Work-Life-Balance

Die persönliche und fachliche Qualifikation unserer Mitarbeitenden hat für technotrans einen hohen Stellenwert. Daher gewährleistet die Unternehmenskultur des Konzerns, dass keine wie auch immer geartete Benachteiligung von Personen insbesondere aufgrund von Alter, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sozialer Herkunft oder Behinderungen geduldet wird. Einem Fehlverhalten in diesem Bereich am Arbeitsplatz begegnen wir mit einer Null-Toleranz-Politik. Personalentscheidungen wie Einstellungen, Beförderungen, Vergütungen, Kündigungen etc. werden im Einklang mit diesen Prinzipien getätigt. In diesem Zusammenhang gibt es beispielsweise keine vom Geschlecht abhängigen Unterschiede in der Vergütung (Gender Pay Gap = Null). Wir schätzen die Unterschiede und vielfältigen Qualitäten unserer Beschäftigten. Die Unternehmenskultur ist durch einen offenen, fairen und respektvollen Umgang geprägt. Diese Grundsätze sind fest in unserem weltweiten Verhaltenskodex verankert und werden im täglichen Umgang gelebt. So geben wir beispielsweise aus ihrem Heimatland vertriebenen Mitmenschen die Chance, den Berufsalltag in Deutschland kennenzulernen.

Für technotrans als Unternehmen, das mit seinen internationalen Standorten in dynamischen Märkten tätig ist, sind Innovationen und Kreativität entscheidend für den Erfolg. In Studien wurde ermittelt, dass sich kulturelle Vielfalt in Teams (Diversity) stärker als andere Kriterien, wie beispielsweise Alter oder Geschlecht, positiv auf die Innovationskraft auswirken kann.

Allein in unserer Zentrale in Sassenberg arbeiten Menschen mit 18 unterschiedlichen Nationalitäten. Im Konzern sind es 36. Diese Zusammensetzung betrachten wir als vorteilhaft für den technotrans-Konzern. Mit diversifizierten Teams wollen wir die Innovationskraft des Unternehmens gezielt weiter ausbauen. Konkrete positive Erfahrungen im Konzern bestätigen uns in dieser Vorgehensweise. Die Betrachtung von Sachverhalten auch aus kulturell unterschiedlichen Perspektiven ist eine wichtige Grundlage für die Entwicklung individueller und flexibler Lösungen für unsere Kunden.

Einen wichtigen Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Diversität bildet ein angemessener Anteil weiblicher Führungskräfte in den Führungsebenen 1 und 2. Dieser betrug zum Ende des Berichtsjahres rund 12 %.

Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft belief sich zum 31. Dezember 2022 konzernweit mit rund 20 % auf Vorjahresniveau. Damit wurde der Zielwert gemäß der Strategie Future Ready 2025 von mindestens 20 % erreicht.

technotrans versteht sich als familienfreundlicher Arbeitgeber. Mit verschiedenen Angeboten unterstützen wir unsere Beschäftigten dabei, Beruf und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Dazu zählen flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, verschiedenartige Teilzeitmodelle und Homeoffice. So erleichtern wir unseren Mitarbeitenden den Wiedereinstieg in den Beruf während und nach der Elternzeit. Rund 11 % aller Mitarbeitenden im Konzern nehmen die Möglichkeit von Teilzeit in Anspruch. Das Homeoffice-Angebot wurde ebenfalls umfassend genutzt.

Zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung kooperiert technotrans am Standort Sassenberg mit einer städtischen Kindertagesstätte.

Nur mit zufriedenen und motivierten Beschäftigten können wir den langfristigen Geschäftserfolg des Konzerns sichern. Eine offene, freundliche und faire Kommunikation zwischen Management und Mitarbeitenden sowie untereinander ist in unserer Unternehmenskultur fest verankert. Die gesamte Personalarbeit ist darauf ausgerichtet, diese Kultur zu fördern und die Attraktivität der technotrans-Gruppe als Arbeitgeber weiter zu erhöhen. Hierdurch wollen wir sicherstellen, dass im Unternehmen stets eine ausreichende Anzahl an Fachkräften tätig ist.

Kündigt ein Beschäftigter aus eigenem Antrieb, führen wir mit ihm ein Austrittsgespräch. Hierdurch möchten wir die Ursachen von Fluktuation identifizieren und diesen frühzeitig entgegenwirken. Die Fluktuationsquote im Konzern war im Geschäftsjahr 2022 auf einem niedrigen Niveau.

Per 31. Dezember 2022 waren im technotrans-Konzern 1.500 (Vorjahr: 1.433) Mitarbeitende beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 5 % gegenüber dem Vorjahr. Bei der technotrans SE waren zum Bilanzstichtag 676 (Vorjahr: 615) Beschäftigte tätig, was einem Personalaufbau von rund 10 % entspricht.

c) Sozialbelange

Datenschutz und Datensicherheit besitzen einen hohen Stellenwert bei technotrans. Mit zunehmender Digitalisierung und Vernetzung steigen die gesetzlichen Anforderungen. Die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist für unsere Beschäftigten und Geschäftspartner eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit. Für uns ist eine regelkonforme Abbildung in unseren IT-Systemen selbstverständlich. Hierzu zählt auch die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Personenbezogene Daten erheben, speichern und verarbeiten wir ausschließlich zweckgebunden und im Einklang mit den geltenden Gesetzen.

Als mittelständisches Unternehmen mit internationalem Netzwerk fühlen wir uns auch der Gesellschaft verpflichtet. Aus diesem Grund engagieren wir uns lokal an unseren Standorten in Form von Projekten und Initiativen wie z.B. der Teilnahme unserer Auszubildenden am Social Day 2022. Hiermit unterstreichen wir unsere Verbundenheit mit den Regionen, in denen wir langfristig geschäftlich aktiv sein wollen. Das gesellschaftliche Engagement weist von Standort zu Standort unterschiedliche Schwerpunkte auf und besteht sowohl aus strategischen Kooperationen sowie aus einzelnen Projekten für die Mitarbeitende. Die Aktivitäten des gesellschaftlichen Engagements werden regional in Abstimmung mit der Konzernzentrale verantwortet.

technotrans engagiert sich kontinuierlich für die Gewinnung neuer Beschäftigter aus den Regionen, in denen wir vor Ort tätig sind. In Kooperationen mit Verbänden und regionalen (Hoch-)Schulen organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen zur Förderung des technischen Nachwuchses bzw. zur Orientierung bei der Berufswahl. Wir fördern das Interesse an MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) im Rahmen zahlreicher Initiativen und Projekte. Einige davon, wie zum **Beispiel den Girls'Day, haben wir im Konzern fest etabliert. Zudem gewähren wir Jugendlichen durch** qualifiziert begleitete Schülerpraktika einen Einblick in die Arbeitswelt. Diese Aufenthalte zur beruflichen Orientierung bieten wir regelmäßig in den Schulferien an. Gleiches gilt auch für Tage zur Berufsfelderkundung, in denen Schüler das breite Spektrum an Ausbildungsberufen innerhalb der technotrans-Gruppe kennenlernen können.

d) Achtung der Menschenrechte

Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Fairness sowie gegenseitige Akzeptanz und Toleranz prägen die Unternehmenskultur des technotrans-Konzerns. Wir schätzen Diversität sowohl innerhalb unserer Organisation als auch bei unseren Geschäftspartnern. technotrans verfolgt das Ziel, dass alle Beschäftigten in Übereinstimmung mit den international anerkannten Menschenrechten sowie den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards handeln.

Entsprechend setzen wir uns für den Schutz von Menschenrechten ein, engagieren uns für die Einhaltung von Arbeitsnormen und distanzieren uns deutlich von Kinder- und Zwangsarbeit. Mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC) sowie der Verankerung der UNGC-Grundsätze im technotrans-Verhaltenskodex sind diese Regelungen für alle technotrans-Mitarbeitende weltweit verpflichtend. Für die Umsetzung nationaler Standards ist jeweils das lokale Management verantwortlich. Die Einhaltung wird regelmäßig überprüft. Im Geschäftsjahr 2022 wurden alle konzernweiten Richtlinien bezogen auf Arbeitsnormen und Menschenrechte eingehalten.

Auch bei unseren Dienstleistern und Zulieferern dulden wir keine Menschenrechtsverletzungen. Neue Lieferanten der technotrans SE durchlaufen einen standardisierten Freigabeprozess und werden nur bei positiver Bewertung als Lieferant freigegeben und systemseitig angelegt. Wichtige

Beurteilungskriterien sind die Anerkennung und Beachtung des Compliance-Kodex für Lieferanten von technotrans, die Einhaltung geltender Arbeitsbedingungen und Sozialstandards (Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung) sowie die Beachtung von Umweltschutzanforderungen. Die Tochtergesellschaften haben vergleichbare Freigabeprozesse implementiert. Entsprechend werden im Konzern bei allen Einkaufsprozessen einheitliche Kriterien zugrunde gelegt.

Aufgrund der hohen Anzahl an Lieferanten und Unterlieferanten sind der vorgelagerte Teil der Lieferkette und die damit verbundenen Prozessschritte für uns indes nur begrenzt überwach- oder einsehbar. Da keine vertragliche Beziehung zwischen technotrans und den Vorlieferanten besteht, ist ein Eingriff rechtlich nur mittelbar möglich. Wir halten daher unsere direkten Lieferanten dazu an, ihre Vorlieferanten für unsere Anforderungen zu sensibilisieren bzw. diese zur Einhaltung unseres Compliance-Kodex zu verpflichten. Unser Ziel lautet weiterhin, die gesamte Lieferkette in dieser Hinsicht transparent und konform zu gestalten.

Die Einhaltung adäquater Umweltstandards sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Arbeitssicherheit bei unseren Lieferanten werden regelmäßig in Form von Lieferanten-Audits vor Ort überprüft und dokumentiert.

e) Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Beziehungen zu allen Geschäftspartnern beruhen auf Qualität, Zuverlässigkeit, wettbewerbsfähigen Preisen sowie der Beachtung ökologischer und sozialer Standards. Die Einhaltung dieser Standards durch alle Beschäftigten ist Basis der ausgezeichneten Reputation von technotrans auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten. Sie ist zentrale Grundlage für die nachhaltige Gewinnung neuer Kunden.

Um potenziellen Schaden vom technotrans-Konzern abzuwehren, setzen wir auf Transparenz und interne Kontrollmechanismen. Eine besondere Rolle spielt hier die Einhaltung unserer unternehmensweit gültigen und verpflichtenden Anti-Korruptionsrichtlinie, die Teil des genormten technotrans Compliance-Management-Systems ist. Jede(r) Mitarbeitende ist dazu verpflichtet, jegliche Form von Bestechung sowie Bestechungsversuche unmittelbar seiner Führungskraft anzuzeigen. Im Zweifelsfall ist die Abteilung Legal & Compliance oder der Konzernvorstand zu kontaktieren.

Nicht gängige Vertragsbestimmungen und besondere Rahmenverträge müssen grundsätzlich mit der Abteilung Legal & Compliance abgestimmt und dokumentiert werden. Das Erkennen und Einhalten dieser und weiterer Compliance-Vorgaben wird durch interne Schulungen vermittelt sowie in Form von Stichproben überprüft. Damit wirken wir dem Thema Korruption präventiv entgegen. Darüber hinaus verhindert eine konzernweite Unterschriftenregelung, die ausschließlich eine gemeinsame Genehmigung vorsieht, rechtswidrige Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2022 sind uns keine Korruptionsfälle bekannt geworden. Die Einhaltung der Anti-Korruptionsgrundsätze auf Basis der gesetzlichen Vorschriften wird im Konzern weltweit überwacht. Im Konzern fest verankert ist ein Hinweisgeber- bzw. Whistleblowing-System, das in vollem Umfang mit den geltenden gesetzlichen EU-Regularien in Einklang steht.

Konzernweit werden alle neuen Beschäftigten am ersten Arbeitstag unmittelbar nach dem Eintritt intensiv mit den zu beachtenden Compliance-Regelungen vertraut gemacht. So werden Integrität und Rechtskonformität im gesamten Konzern jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern im Überblick

	Kennzahl	EFFAS Indikator	Einheit	2020	2021	2022	YOY
Umwelt	Energieverbrauch [*]						
	Energie gesamt	E01-01	MWh	14.662	15.606 ^{**}	15.162	-3%
	Energie pro Umsatz		MWh/M€	77	74	64	-14%
	Gas		MWh	6.129	6.581	6.077	-8%
	Kraftstoff		MWh	3.732	3.827	3.963	4%
	Strom		MWh	4.801	5.198 ^{**}	5.122	-1%
	davon HKN "EU-Windstrom"		MWh	0	1.900	2.065	9%
	davon PV-Strom, Erzeugung		MWh	0	81	203	150%
	Treibhausgase [*]						
	ortsbasierte Emissionen Scope 1 und 2	E02-01	t CO ₂ e	3.939	4.385 ^{**}	4.379	0%
	marktbasierte Emissionen Scope 1 und 2		t CO ₂ e	3.407	3.183 ^{**}	3.097	-3%
	marktbasierte Emissionen Scope 1 und 2 pro Umsatz		t CO ₂ e/M€	17,9	15,1	13,0	-14%
	mittleres GWP eingesetzte Kältemittel		GWP	-	1.115	1.000	-10%
	Abfall und Wasser [*]						
	Abfall gesamt	E04-01	t	802 ^{***}	1.143 ^{**}	973	-15%
	Abfall pro Umsatz		t/M€	4,2 ^{***}	5,4	4,1	-24%
	Anteil stoffliches Recycling	E05-01	%	-	-	78	-
Mensch	Wasser gesamt		m ³	12.195	8.884	7.797	-12%
	Wasser pro Umsatz		m ³ /M€	64	42	33	-21%
	Produkte						
	Lebensdauer der Produkte		Jahre	> 15	> 15	> 15	-
	Recyclingfähigkeit eigene Produkte		%	> 95	> 95	> 95	-
	Mitarbeiterstruktur						
	Altersstruktur und -verteilung	S03-01					
	bis 20 Jahre		FTE	2	3	2	-33%
	21-30 Jahre		FTE	238	223	235	5%
	31-40 Jahre		FTE	340	346	337	-3%
	41-50 Jahre		FTE	314	294	292	-1%
	ab 51 Jahre		FTE	369	380	407	7%
	Anteil Mitarbeiterinnen im Konzern (FTE)	S10-01	%	18,4	18,5	17,7	-4%
	Weibliche Führungskräfte im Konzern (erste und zweite Führungsebene)		%	12,4	11,4	12	5%
	Auszubildende im Konzern		Anzahl	109	104	110	6%
	Fluktuationsquote der Belegschaft		%	5	8	7	-13%
	Mitarbeitergesundheit						
	Krankheitsquote an Gesamtarbeitszeit		%	6	6	6	2%
	Mitarbeiterqualifikation						
	Mitarbeitende im Konzern, die den technotrans Verhaltenskodex erhalten haben		%	100	100	100	-
	Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung ^{***}	S02-02	€/FTE	250	332	403	33 %
Prozess	Lieferkette						
	Anteil Lieferanten, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden	S06-01	%	100	100	100	-
	Anteil Lieferanten, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden	S06-02	%	100	100	100	-
Sozi-	Unternehmensführung						
	Zahlungen an politische Parteien	G01-01	%	0	0	0	-
	Strafzahlungen für Wettbewerbsverstöße	V01-01	€	0	0	0	-

* Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede), Taicang und Mt. Prospect

** Vorjahreszahlen angepasst

*** Angaben unvollständig, rückwirkende Ermittlung nicht möglich

März

Digital Only Concept der gds wird in Sassenberg für die technische Produktdokumentation eingeführt, wodurch jährlich allein an diesem Standort bis zu 1,3 Million Seiten doppelseitig bedrucktes Papier eingespart werden.

April

technotrans entwickelt kombiniertes Kühl- und Wärmekonzept für eine Anlage zur Herstellung thermoplastischer Materialien aus Haushaltsabfällen und unterstützt damit den Übergang zu einer Circular Economy.

Juni

Vorstellung eines hochpräzisen Kältesystems auf Basis der Peltier-Technik für Laboranwendungen auf der Analytica in München. Die geräuschlose und vibrationsfreie Kühlung von technotrans kommt ohne Kältemittel aus.

Juli

Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage mit 400 kW_p bei der technotrans systems GmbH, die durch direkten Eigenverbrauch knapp 40% des Strombedarfs am Standort deckt.

August

Gewichtsoptimierte Batteriekühlung für Schienenfahrzeuge wird vorgestellt. Diese ist nun unter anderem auch mit dem natürlichen und besonders klimafreundlichen Kältemittel Propan erhältlich.

Oktober

technotrans setzt sich das Ziel bis 2030 die Klimaneutralität an den eigenen Standorten zu erreichen. Ein Schritt in diese Richtung ist die Nutzung von grünem Wasserstoff zur Wärmeerzeugung am Standort Holzwickede.

Zieljahr 2025

Zielerreichung 2022

Green Power

100 % erneuerbarer Strom

1

44 %



Kraftstoff

-5 % p.a. Kraftstoffverbrauch

2

-5 %

(gegenüber Basisjahr)



Diversität

mind. 20 % Anteil weiblich/
diverse Mitarbeitende

3

20 %



Personalentwicklung

5 % p.a. Erhöhung der Ausgaben

4

+43 %

(gegenüber Basisjahr; Ziel
2025 bereits übertroffen)



Recyclebares

Verpackungsmaterial

alle Standorte

5

2 von 7



Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f HGB, 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), Hinweise zur Veröffentlichung des Vergütungsberichts und des Vergütungssystems sowie des Abschlussprüfervermerks gemäß 162 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, Informationen zur Leitung und Kontrolle des Unternehmens, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen des Aufsichtsrats, die Zielgrößenfestlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG und § 111 Abs. 5 AktG und die Angaben zur Erreichung der Zielgrößen sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts gemäß § 289f Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/erklarung-zur-unternehmensfuehrung> veröffentlicht.

Grundlagen der Corporate Governance

Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zu den Organen

technotrans ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern. Die Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Lösungen aus dem Bereich des Thermomanagements. Mit 17 Standorten ist das Unternehmen auf allen wichtigen Märkten weltweit präsent.

Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE mit Sitz in Sassenberg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter Blatt HRB 17351 eingetragen.

Auf Basis der im Dezember 2020 veröffentlichten Strategie Future Ready 2025 hat der Konzern die vier Fokusbereiche Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics sowie Print definiert. Zusätzlich entwickelt das Unternehmen hochspezifische Lösungen für den Bereich Laser & Machine Tools. Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein breites Portfolio an Serviceleistungen, welches unter anderem Inbetriebnahmen, Installationen, Wartungen, Reparaturen und eine 24/7-Ersatzteilerstellung umfasst.

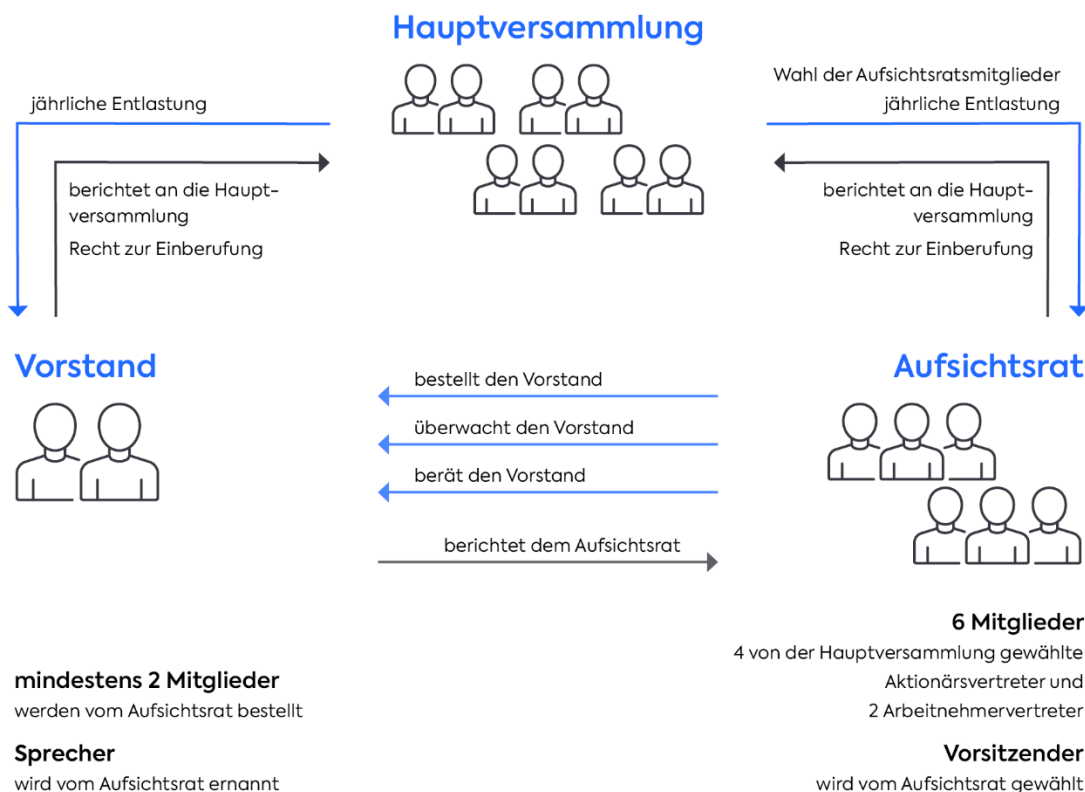
Der Vorstand hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Konzern eingerichtet, das im Chancen und Risikobericht näher erläutert wird. Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systems sprechen.

Die unabhängige Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt durch den Aufsichtsrat und Teile des internen Kontrollsystems werden durch unabhängige externe Prüfungen auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft.

Die Konzerngesellschaften treten grundsätzlich unter der Dachmarke technotrans auf. Die einzige Ausnahme stellt die gds GmbH dar, die als Fullservice-Anbieter rund um Technische Dokumentationen tätig ist.

Die technotrans SE verfügt über eine dualistische Führungsstruktur bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Der Aufsichtsrat agiert als Überwachungsorgan. Beide Gremien arbeiten im Interesse der technotrans SE und des technotrans-Konzerns vertrauensvoll zusammen. Die Satzung ist unter folgender Internetadresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/satzung>

Die Organe der technotrans SE



Unternehmens- bzw. Konzernstruktur

Die technotrans SE ist eine operativ tätige Dachgesellschaft. In den Konzernabschluss werden 15 Gesellschaften (6 inländische und 9 ausländische) einbezogen. Die technotrans SE ist börsennotiert und folgt in der Berichterstattung den Transparenzanforderungen des Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Dazu zählen insbesondere eine zielgerichtete und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Interessen von Aktionären und Mitarbeitende, Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation sowie ein angemessener Umgang mit Risiken.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Eine gute Corporate Governance ist nach Überzeugung dieser Gremien wesentlicher Bestandteil für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Verantwortungsvolle, wertorientierte Unternehmensführung und Transparenz der Unternehmensinformationen sind wichtige Elemente in allen Unternehmensbereichen. Die Corporate Governance bei der technotrans SE orientiert sich an den Empfehlungen des DCGK in seiner jeweils aktuellen Fassung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben auf Grundlage des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 am 16. Dezember 2022 nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

„Die technotrans SE entspricht seit dem 14. Dezember 2021 (Veröffentlichung der vorangegangenen Entsprechenserklärung) und künftig den Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 (Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022) mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen:

Ziff. B.1 (Besetzung des Vorstands; Diversität)

Der DCGK empfiehlt in seiner aktuellen Fassung in Ziffer B.1, dass der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversität) achten soll, worunter die Empfehlung nach dem Verständnis der Gesellschaft insbesondere auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen fasst. Der Aufsichtsrat hält die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht weiterhin nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten in erster Linie für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde. Bei der Entscheidung über die Neubesetzungen des Vorstands wird daher vorrangig die persönliche und fachliche Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber Berücksichtigung finden und in zweiter Linie ihr Geschlecht. Andernfalls würden Auswahlmöglichkeiten und Entscheidungen des Aufsichtsrats bei der Bestellung von neuen Vorstandsmitgliedern in erheblichem Maße eingeschränkt. Diese Vorgehensweise legt der Aufsichtsrat auch bei der Festlegung der Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand nach § 111 Absatz 5 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO zugrunde. Es wird daher eine Abweichung von Ziffer B.1 DCGK erklärt.

Ziff. C.1 (Zusammensetzung des Aufsichtsrats; Kompetenzprofil)

Gemäß Ziffer C.1 des DCGK empfiehlt der DCGK unter anderem, dass der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats in Form einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung offengelegt werden soll. Bis zur Aktualisierung des DCGK im April 2022 war diese Art der Offenlegung nicht vorgegeben, sodass die vorangegangene Erklärung zur Unternehmensführung eine andere Darstellungsform vorsah. Mit Veröffentlichung der nächsten Erklärung zur Unternehmensführung wird entsprechend der Empfehlung des DCGK eine Qualifikationsmatrix verwendet, so dass die Abweichung vom Kodex mit dieser Veröffentlichung für die Zukunft entfällt.

Ziff. D.3 (Ausschüsse des Aufsichtsrats; Sachverstand im Prüfungsausschuss)

Gemäß Ziffer D.3 des DCGK wird seit der Aktualisierung des Kodex im April 2022 empfohlen, dass in der Erklärung zur Unternehmensführung die Mitglieder des Prüfungsausschusses benannt werden sollen, die über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Zudem sollen nähere Angaben zum jeweiligen Sachverstand gemacht werden. Mangels entsprechender Empfehlung erfolgte hierzu bislang keine individuelle Offenlegung. Diese Transparenzerhöhung wird jedoch mit der Veröffentlichung der nächsten Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend der DCGK Empfehlung umgesetzt, sodass die für den aktuellen Zwischenzeitraum erklärte Abweichung mit der Veröffentlichung der nächsten Erklärung für die Zukunft entfällt."

Die jeweils gültige Fassung der Entsprechenserklärung steht auf der Internetseite der Gesellschaft unter folgender Adresse zur Verfügung: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/entsprechenserklaerung>

Vergangene Entsprechenserklärungen der technotrans SE sind abrufbar unter <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/entsprechenserklaerung/archiv>

Vergütung der Organe

Die aktuellen Vergütungssysteme des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprechen den Empfehlungen des DCGK. Sie wurden von der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 gebilligt.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 wurde von der Hauptversammlung am 13. Mai 2022 gebilligt.

Der Vergütungsbericht über das jeweils letzte Geschäftsjahr im Sinne von § 162 AktG, der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG und der letzte Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung zur Aufsichtsratsvergütung gem. § 113 Abs. 3 AktG stehen auf unserer Internetseite unter folgender Adresse zum Abruf zur Verfügung:

<https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Auch Vergütungsberichte für zurückliegende Wirtschaftsjahre (ab dem Wirtschaftsjahr 2021) werden gemäß § 162 Abs. 4 AktG unter der vorstehenden Adresse zugänglich gemacht.

Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands und Diversität

Der Vorstand der technotrans SE setzt sich gemäß Satzung der Gesellschaft aus mindestens 2 Mitgliedern zusammen, wovon einem die Funktion des Sprechers übertragen werden kann. Seit dem 1. Dezember 2022 besteht der Vorstand aus den 3 Mitgliedern Michael Finger (CEO, Sprecher des Vorstands), Peter Hirsch (CTO und COO) und Robin Schaede (CFO).

Weitere Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands sind auf der technotrans-Internetseite unter <https://www.technotrans.de/unternehmen/vorstand> abrufbar.

Michael Finger ist bis zum 31. Dezember 2023 in den Vorstand der technotrans SE bestellt, Peter Hirsch bis zum 31. Dezember 2025, Robin Schaede bis zum 30. November 2025.

Michael Finger, geb. 1970, Diplom-Ingenieur im Fach Maschinenbau, ist verantwortlich für die Ressorts Vertrieb, Marketing, Service, Qualitätsmanagement, Nachhaltigkeit sowie Investor Relations. Herr Finger verfügt auf Basis verschiedener Führungspositionen in internationalen Großunternehmen der automobilen Zuliefererindustrie über eine umfassende Expertise, insbesondere im Bereich der strategischen Unternehmensführung und des Vertriebs.

Peter Hirsch, geb. 1972, Diplom-Ingenieur im Fach Maschinenbau, ist verantwortlich für die Ressorts Technik, Entwicklung, Produktion, Einkauf, Logistik und Personal. Herr Hirsch verfügt auf Grundlage seiner wissenschaftlichen Tätigkeit und verschiedener Führungspositionen in mittelständischen Unternehmen im Bereich der Kältetechnik über eine umfassende Expertise insbesondere in der operativen Unternehmensführung und im Lean Management.

Robin Schaede, geb. 1975, Master of Science in International Business Studies, ist verantwortlich für die Ressorts Finanzen & Controlling, IT sowie Legal & Compliance. Herr Schaede verfügt im Hinblick auf seine langjährige Tätigkeit als CFO bei verschiedenen Unternehmen über eine umfassende internationale Expertise in den Bereichen Finanzen, Controlling, interne Revision und Steuern.

In seiner aktuellen Zusammensetzung erfüllt der Vorstand aus Sicht des Aufsichtsrates das derzeit geltende Diversitätskonzept der technotrans SE, welches insbesondere auf Kompetenzen und Erfahrungen ausgerichtet ist.

Für die Zeit vom 30. Juni 2017 bis zum 30. Juni 2022 bestand für die Besetzung von Frauen in Vorstandsämtern eine Zielgröße von 0 %. Dies entspricht auch der derzeitigen tatsächlichen Zusammensetzung des Vorstands. Der Aufsichtsrat sieht in der Diversität von Führungskräften einen wesentlichen Aspekt für die Entwicklung des Unternehmens. In diesem Zusammenhang möchte er insbesondere den Anteil von Frauen in Führungspositionen aktiv fördern. Hierzu zählt auch die Besetzung des Vorstands mit persönlich und fachlich geeigneten Kandidatinnen. Der Aufsichtsrat strebt an, während der aktuell geltenden Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027, im Falle einer Neubesetzung eine Frau in den dreiköpfigen Vorstand zu berufen. Die Zielgröße für die Besetzung des Vorstands bis zum 30. Juni 2027 liegt damit bei 33,3 % (ein Vorstandsmitglied). Die Zielerreichung ist abhängig von der Verfügbarkeit einer persönlich und fachlich geeigneten Kandidatin, die zeitnah eine entsprechend vakante Position übernehmen kann.

Die langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat auf Basis eines intensiven Dialogs zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat festgelegt. Im Zusammenhang mit der langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat auf Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen ein Anforderungsprofil für Mitglieder des Vorstands beschlossen, das eine angemessene Zusammensetzung dieses Führungsgremiums sicherstellen soll.

Bei der Besetzung von Vorstandspositionen berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere folgende Aspekte:

- Zu ergänzende Kenntnisse: Bei einer anstehenden Neubesetzung ist zunächst zu prüfen, welche erforderlichen Fachkenntnisse im Vorstand fehlen oder verstärkt werden sollen. Es sind Kandidaten zu identifizieren, die diese Fachkenntnisse aufweisen.
- Diversität: Der Aufsichtsrat strebt für die Zusammensetzung des Vorstands im Hinblick auf Vielfalt/Diversity die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher und internationaler Erfahrungen und eine angemessene Beteiligung von Frauen an.
- Internationalität: Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über besondere internationale Erfahrung verfügen.
- Ausgewogene Altersstruktur: Bei der Kandidatenauswahl sollen unterschiedliche Lebenserfahrungen aufgrund des Alters berücksichtigt werden.
- Berufserfahrung und Expertise: Die Vorstandsmitglieder sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen und Expertisen einbringen. Dies umfasst sowohl die Berufsausbildung als auch die fachliche Erfahrung bei unterschiedlichen Unternehmen und Stationen im Lebenslauf.
- Altersgrenze: Dabei ist im Rahmen der Nachfolgeplanung auch die festgelegte Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands zu berücksichtigen. Eine Bestellung kann maximal bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres erfolgen.

Der Aufsichtsrat überprüft in regelmäßigen Abständen, inwieweit die Vorstandsmitglieder die vorgeannten Kriterien erfüllen, der Vorstand insgesamt angemessen zusammengesetzt ist und die Zielvorgaben des Anforderungsprofils noch sachgerecht sind.

Mit welchem der geeigneten Kandidaten die Vorstandsposition letztlich besetzt wird, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung der Besonderheiten des Einzelfalls.

Arbeitsweise des Vorstands

In der Geschäftsordnung des Vorstands ist geregelt, welche besonderen Aufgaben der Sprecher des Vorstands hat, welche Angelegenheiten dem Gesamtvorstand obliegen, wie die Beschlussfassung zu erfolgen hat und welche Beschlussmehrheiten im Einzelfall erforderlich sind. Die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sind im Geschäftsverteilungsplan festgelegt. In der Regel kommt der Vorstand wöchentlich in einer Präsenzsitzung zusammen. Der Vorstand kann sich bei Bedarf auch außerhalb der Präsenzsitzungen oder im Umlaufverfahren abstimmen.

Vorstand und Aufsichtsrat der technotrans SE arbeiten eng zum Wohle des Unternehmens zusammen. Der Vorstand erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig umfassend Bericht über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie mögliche Risiken. Zusätzlich informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen.

Die im Unternehmen geltenden Grundsätze werden zusätzlich auf Basis bestehender Programme und Managementsysteme umgesetzt. Oberster Führungskreis des technotrans-Konzerns unterhalb des Vorstands ist das Executive Board. Es berät den Vorstand und erarbeitet konzernweit und

standortübergreifend Vorschläge zur Weiterentwicklung von Strategie, Struktur und Kultur des technotrans-Konzerns. Es besteht aus den Geschäftsführern der inländischen Konzerngesellschaften technotrans solutions GmbH, technotrans systems GmbH und gds GmbH sowie dem Standortleiter Bad Doberan, dem Leiter Personal weltweit, dem Leiter Services weltweit, dem Leiter Konzernrechnungswesen sowie dem Leiter Konzerncontrolling. Das Gremium tagt mindestens 6-mal pro Jahr. Weitere Führungskreise sind der globale Führungskreis, der sich 1- bis 2-mal pro Jahr trifft, sowie weitere Fachführungs-kreise, die anlassbezogen einen fachlichen Austausch pflegen.

Unternehmensführungspraktiken

Über Tätigkeiten und Entscheidungen des Vorstands wird in den regelmäßig erscheinenden Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Quartalsmitteilungen informiert. Die Veröffentlichungstermine dieser Informationen sind im Finanzkalender auf der technotrans-Internetseite unter folgender Internetadresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

Zusätzlich informiert technotrans unter anderem in Form von Presse- oder Ad-hoc-Mitteilungen über Ereignisse im Konzern, die für den Kapitalmarkt von Bedeutung sind. Die Mitarbeitenden werden zusätzlich in Mitarbeiterversammlungen und über das Intranet informiert.

Nachhaltig wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln, das geltendes Recht beachtet, ist für technotrans ein unverzichtbares Element unternehmerischer Kultur und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Hierzu gehört auch unser Engagement als Mitglied des UN Global Compact. technotrans informiert die Stakeholder regelmäßig über den aktuellen Stand und die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit. Die Berichterstattung erfolgt jährlich in Form einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung (CSR-Bericht) gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung und den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung. Diese gilt gemäß § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern und wird als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts jährlich veröffentlicht. Weitere Informationen sind unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/nachhaltigkeit/uebersicht>

Nachhaltigkeit soll auch von den Mitarbeitenden täglich aktiv gelebt werden. technotrans ist Mitglied im UN Global Compact und hat dessen Prinzipien inhaltlich in den für alle Mitarbeitende weltweit verbindlichen technotrans-Verhaltenskodex einfließen lassen. Dieser stellt die zentrale Compliance-Leitlinie des Konzerns dar. Der Verhaltenskodex definiert Standards für den Umgang aller Mitarbeitenden untereinander sowie das Verhalten gegenüber Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten, Behörden und Geschäftspartnern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zur Einhaltung von Arbeitsstandards, Datenschutz, IT-Sicherheit, Anti-Korruption, Kartellrecht, Geldwäschegesetz und Umweltschutz. Damit stellt er ein wichtiges Instrument zur Führung sowie zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Die jeweils aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/compliance>

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und freiwillig angewandter Grundsätze sicherzustellen, besteht im technotrans-Konzern ein wirksames Compliance-Management-System, welches nach DIN ISO 19600 zertifiziert ist. Die Gesamtverantwortung hierfür trägt der Vorstand. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften haben sich ebenfalls zu dessen Einhaltung verpflichtet. Sie werden dabei durch lokale Compliance Beauftragte unterstützt. Hierdurch wird an allen Standorten stets die einheitliche Steuerung und Überwachung der

Konzernvorgaben sowie die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und der freiwilligen Selbstverpflichtungen gewährleistet.

Einen weiteren bedeutenden Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie stellt das konzernweite Risiko-Management-System auf Basis der DIN ISO 31000 dar. Es unterstützt Mitarbeitende und Führungskräfte dabei, potenzielle Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet.

Vorstandsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Der Aufsichtsrat hat am 2. Februar 2021 mit Billigung der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen, das den Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) entspricht und die Empfehlungen des DCGK berücksichtigt. Das Vergütungssystem beinhaltet neben einem fixen Grundgehalt sowohl kurzfristige (STI - Short Term Incentives) als auch langfristige (LTI - Long Term Incentives) variable Vergütungsanteile, letztere mit direktem Aktienbezug.

Nähere Einzelheiten zur Ausgestaltung des Vergütungssystems und zur konkreten Höhe der Gesamtbezüge entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht, der auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse zur Verfügung steht:

<https://technotrans.de/unternehmen/corporate-governance/verguetung-von-vorstand-und-aufsichtsrat>

Nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung müssen die Mitglieder des Vorstands die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis setzen, wenn sie innerhalb eines Kalenderjahres im Gesamtvolumen von **20.000 € und darüber hinaus Aktien der technotrans SE** erwerben oder veräußern. Im Geschäftsjahr 2022 hat Michael Finger insgesamt 2.700 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von **62.053,00 €** erworben. Peter Hirsch hat 2.262 technotrans-Aktien zu einem Gesamtpreis von **51.686,70 €** gekauft. Die Wertpapierbestände der Vorstände sind im Geschäftsbericht aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Vorschüsse und/oder Kredite an Organmitglieder. Darüber hinaus ist die Gesellschaft keine Haftungsverhältnisse für diese eingegangen.

Mandate der Vorstandsmitglieder in anderen Unternehmen

Mandate von Vorstandsmitgliedern in Organen anderer Unternehmen sind auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse abrufbar <https://www.technotrans.de/unternehmen/vorstand>

Zurzeit haben die Vorstandsmitglieder keine entsprechenden Mandate.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der technotrans SE besteht aus 6 Mitgliedern. Hierbei handelt es sich gemäß der Satzung und der Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und den Mitarbeitenden im Zuge des 2018 vollzogenen Formwechsels um 4 Vertreter der Anteilseigner und 2 Arbeitnehmervertreter.

Detaillierte Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der technotrans-Internetseite unter <https://www.technotrans.de/unternehmen/aufsichtsrat> abrufbar. Diese beinhalten Angaben zum beruflichen Werdegang, zum Jahr und Zeitraum der Bestellung, zu weiteren Mandate außerhalb der technotrans SE, zur Zugehörigkeit zu Ausschüssen sowie Informationen zu Fachkenntnissen.

Die Zielgröße für die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen soll bis zum 30. Juni 2027 bei 33,3 % liegen (dies entspricht einer Besetzung von zwei Frauen im sechsköpfigen Aufsichtsrat). Derzeit beträgt die Frauenquote im Aufsichtsrat 16,7 % (ein Aufsichtsratsmitglied). Der Aufsichtsrat möchte auf Basis dieser neuen Zielgröße die Zusammensetzung des Aufsichtsrats mit Blick auf die Kompetenzen und unterschiedliche Diversitätsaspekte entsprechend der Qualifikationsmatrix weiterentwickeln. Die bisherige Zielgröße vom 30. Juni 2017 bis 30. Juni 2022 betrug 0 %. Die bislang erreichte Größe liegt bei 16,7%. Unabhängig davon obliegt dem Aufsichtsrat lediglich ein Vorschlagsrecht in Bezug auf die Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat. Die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Hauptversammlung bzw. entsprechend den Vorgaben der SE-Mitarbeitervereinbarung den Arbeitnehmern in Bezug auf die Arbeitnehmervertreter.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat davon abgesehen, eine Regelgrenze für die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat vorzugeben. Hier soll sich die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft allein nach den Kenntnissen und fachlichen Qualifikationen der Mitglieder richten.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den Empfehlungen des DCGK in seiner Fassung vom 28. April 2022.

Der Aufsichtsrat hat für sich ein Kompetenz- und Anforderungsprofil erarbeitet, um sicherzustellen, dass das Verfahren zur Auswahl neuer Gremiumsmitglieder auf Basis objektiver Eignungskriterien erfolgt. Das Gremium soll stets so besetzt sein, dass es für die ihm im AktG und im DCGK zugedachten Kontroll- und Beratungsfunktionen qualifiziert ist und diese Funktionen somit ordnungsgemäß wahrnehmen kann. Für jeden Aspekt der Aufsichtsrats Tätigkeit soll mindestens ein kompetenter Ansprechpartner im Gremium zur Verfügung stehen, sodass die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen durch die Gesamtheit der Aufsichtsratsmitglieder umfassend abgebildet werden. Daneben hat aber jedes Aufsichtsratsmitglied bestimmte unverzichtbare allgemeine Kenntnisse und Erfahrungen vorzuweisen.

Der Aufsichtsrat hat das Kompetenz- und Anforderungsprofil für seine Mitglieder zuletzt in seiner Sitzung vom 2. Februar 2021 aktualisiert. Es umfasst folgende Kriterien:

- Aufsichtsratsmitglieder sollten in ihrer Gesamtheit neben den allgemeinen Anforderungen an Bildung, Zuverlässigkeit, berufliche Erfahrungen und fachliche Eignung folgende Voraussetzungen erfüllen oder, soweit sie über den vom Aktiengesetz vorausgesetzten Mindeststandard hinausgehen, sich diese aneignen:
 - Verständnis der Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns einschließlich des Markt- und Wettbewerbsumfelds, der Fokusbereiche, der Kundenstruktur und der strategischen Ausrichtung
 - Fähigkeit, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat fachlich zu bewerten und daraus eigene Schlussfolgerungen zu ziehen
 - Fähigkeit, die Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der zu prüfenden Entscheidungsvorlagen beurteilen zu können

– Hinsichtlich spezieller Kenntnisse einzelner Mitglieder des Aufsichtsrats, die zugleich im Gremium in ihrer Gesamtheit abzubilden sind, haben insbesondere folgende Themengebiete hohe Relevanz:

- Angemessener Sachverstand und persönliche Erfahrung im Technologiesektor, Kenntnisse seines politischen Stellenwertes und des Zusammenspiels unterschiedlicher Stakeholder-Interessen in Bezug auf den Sektor
- Führungserfahrung
- Internationale Erfahrung
- Angemessener Sachverstand in Fragen des Kapitalmarktrechts
- Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung durch jeweils ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats
- Besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren in der Person des/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die Person muss ebenfalls unabhängig sein und sollte kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein, dessen Bestellung vor weniger als 2 Jahren endete.

Andrea Bauer, Dipl.-Oec., Vorsitzende des Prüfungsausschusses, verfügt als Steuerberaterin, Wirtschaftsprüferin, US Certified Public Accountant (CPA) und aufgrund ihre langjährigen Tätigkeit in verschiedenen CFO-Positionen über besondere Kenntnisse auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Sebastian Reppegather, Dipl.-Betriebswirt, Mitglied des Prüfungsausschusses, verfügt aufgrund seiner Erfahrungen als Mitglied des Prüfungsausschusses bzw. Financial Expert im Rahmen diverser Aufsichtsratsmandate und eines Verwaltungsratsmandats bei börsennotierten Unternehmen, sowie seiner langjährigen Tätigkeit als Berater und Investmentmanager als weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über besondere Kenntnisse in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Neben dem Kompetenz- und Anforderungsprofil enthält auch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, abrufbar unter <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance>, Vorgaben zur Zusammensetzung des Gremiums. Hiernach dürfen als Altersgrenze des Aufsichtsrats zur Wahl bzw. Wiederwahl als Mitglied des Aufsichtsrats nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl nicht älter als 70 Jahre sind.

In seiner aktuellen Besetzung erfüllt der Aufsichtsrat der technotrans SE sämtliche der oben aufgeführten Anforderungen. Seine Mitglieder verfügen in ihrer Gesamtheit über alle wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, die für eine ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendig sind.

Neue Aufsichtsratsmitglieder erhalten ein umfassendes Informationspaket, welches neben der Satzung und den Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss und Vorstand auch Informationen zu kapitalmarktrechtlichen Vorgaben für Aufsichtsräte und zur Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) enthält.

Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats

	Andrea Bauer	Peter Baumgartner
Position im Aufsichtsrat	Mitglied	Vorsitzender
Ausschussvorsitz	Prüfungsausschuss	Ausschuss für Personal und Organisationsentwick- lung
Anteilseigner-/Arbeitnehmervertreter/-in	Anteilseignervertreterin	Anteilseignervertreter
Mitglied im Aufsichtsrat seit	2020	2021
Persönliche Eignung		
Aufsichtsrechtliche Anforderung	X	X
Unabhängigkeit ¹	X	X
Kein Overboarding ²	X	X
Vorherige Tätigkeit im Vorstand der technotrans SE	nein	nein
Diversität		
Geschlecht	weiblich	männlich
Geburtsjahr	1966	1954
Staatsangehörigkeit(en)	Deutsch	Deutsch, schweizerisch
Ausbildungshintergrund	Dipl.-Oec, Steuerberaterin, Wirtschaftsprüferin, US Certified Public Accountant	Dipl.-Ing. Maschinenbau
Aktuelle berufliche Tätigkeit	Selbständige Unternehmensberaterin	CEO, RKW SE, Mannheim
Fachkompetenzen / Expertise		
Strategie & Transformation		
Strategieentwicklung und -umsetzung	(X)	X
Mergers & Acquisitions	X	X
Innovation / Forschung & Entwicklung		
Industrieerfahrung / Märkte & Produkte	X	X
Unternehmensführung und -kontrolle	X	X
Internationale Erfahrung	X	(X)
Recht & Compliance	X	(X)
Risikomanagement	X	(X)
Digitalisierung / Digitale Transformation	(X)	
Personalmanagement / Human Resources	X	(X)
Operations / Produktion/ Beschaffung	(X)	(X)
Vertrieb / Marketing	(X)	
Finanz- und Rechnungswesen		
Finanzexpertise gem. § 100 Abs. 5 AktG	X	
Expertise Rechnungslegung	X	
Expertise Abschlussprüfung	X	
Unternehmensplanung & -steuerung	X	X
Unternehmensfinanzierung & Kapitalmarkt	X	(X)
Nachhaltige Unternehmensführung / ESG	(X)	X
X = Kriterium erfüllt / Kernkompetenz (X) = Komplementärkompetenz 1 gemäß Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex 2 gemäß § 100 AktG sowie Grundsatz 12, Empfehlungen C.4 und C.5 des DCGK		

Erklärung zur Unternehmensführung

Dr.-Ing. Gottfried H. Dutiné	Andre Peckruhn	Sebastian Reppegather	Thorbjørn Ringkamp
Stellvertretender Vorsitzender	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Ausschuss für Strategie und Innovation			
Anteilseignervertreter	Arbeitnehmersvertreter	Anteilseignervertreter	Arbeitnehmersvertreter
2021	2019	2022	2019
X	X	X	X
X	X	X	X
X	X	X	X
nein	nein	nein	nein
männlich	männlich	männlich	männlich
1952	1977	1969	1976
Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Dr.-Ing.	Industriekaufmann	Dipl.-Betriebswirt	Betriebswirt BA
Selbständiger Unternehmensberater	Operativer Einkäufer, technotrans SE, Sassenberg	Head of Listed Investments, Luxempart S.A., Luxemburg	Senior Sales Manager Global, gds GmbH, Sassenberg
X	(X)	(X)	(X)
X		X	(X)
X	(X)		(X)
X	X	(X)	X
X		X	(X)
X	X	X	X
(X)	X	X	X
(X)	X	X	(X)
(X)	X		(X)
(X)	(X)	(X)	X
(X)	X		(X)
X	X	(X)	X
	(X)		
	(X)	X	
X	(X)	X	(X)
		X	
X	(X)	X	(X)

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, genehmigt dessen Geschäftsverteilungsplan, überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und berät ihn. Das Gremium ist zudem für die Abberufung von Vorstandsmitgliedern zuständig. Darüber hinaus entscheidet es über Systematik und Höhe der Vorstandsvergütung, wobei das Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt wird. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen eingebunden.

Die Satzung der technotrans SE sowie die Geschäftsordnung des Vorstands definieren den Katalog von Maßnahmen und Geschäften, die der Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats tätigen darf. Die Satzung steht auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse zum Abruf bereit: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance>

Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Gesamtaufwichtsrats der technotrans SE und seiner Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Diese ist ebenfalls abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance>

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt, ggf. durch Hinzuziehung unabhängiger Beratungsunternehmen zu spezifischen Themenstellungen. Die Einarbeitungsphase neuer Aufsichtsratsmitglieder wird darüber hinaus umfassend durch Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte begleitet, die in persönlichen Gesprächen das Unternehmen und die Governance-Struktur im Detail erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen. Ferner erfolgt eine detaillierte Schulung zum Kapitalmarktrecht. Zudem erfolgen themenspezifische Schulungen der Aufsichtsräte durch Mitarbeitende des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat überprüft einmal jährlich die Wirksamkeit seiner Tätigkeit in Form eines strukturierten Fragebogens. Zu den Gegenständen der Selbstbeurteilung gehören insbesondere die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats durch den Vorstand, die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen den Ausschüssen und dem Aufsichtsrat. Die letzte Selbstbeurteilung wurde im Dezember 2022 durchgeführt.

Detaillierte Informationen zur Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse können dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im veröffentlichten Geschäftsbericht entnommen werden. Dieser ist abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzberichte>

Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat der technotrans SE hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten und kontinuierlich dessen Tätigkeit überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand ist seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Berichts- und Informationspflichten jederzeit nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Geschäfte, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, Nachhaltigkeitsaspekte, die Risikolage, das Risikomanagement sowie relevante Fragen der Compliance, der Strategie und der Planung unterrichtet. Die bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte

in den Ausschüssen und den Sitzungen des Plenums erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt. Der bisherige und der neue Aufsichtsratsvorsitzende standen zusätzlich mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt.

Weitere Informationen zu den Sitzungen können dem jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im veröffentlichten Geschäftsbericht entnommen werden. Dieser ist, wie bereits zuvor dargestellt, abrufbar unter: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzberichte>

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, gab es nicht.

Ausschüsse und deren Arbeitsweise

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung sowie den Ausschuss für Strategie und Innovation.

Mitglieder der Ausschüsse

Prüfungsausschuss

Andrea Bauer (Vors.), Sebastian Reppegather, Andre Peckruhn

Andrea Bauer und Sebastian Reppegather verfügen, wie im Abschnitt „Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats“ erläutert, über besonderen Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Ausschuss für Personal und Organisationsentwicklung

Peter Baumgartner (Vors.), Andrea Bauer, Sebastian Reppegather, Thorbjørn Ringkamp

Ausschuss für Strategie und Innovation

Dr. Gottfried H. Dutiné (Vors.), Peter Baumgartner, Andre Peckruhn, Thorbjørn Ringkamp

Detaillangaben zu den Aufgaben der Ausschüsse sind den §§ 7 ff. der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zu entnehmen, welche auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse abrufbar ist: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance>

Der Konzernbetriebsrat wird regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse durch deren Vorsitzende unterrichtet.

Näheres zur Tätigkeit der Ausschüsse im zurückliegenden Geschäftsjahr findet sich auch im jeweils aktuellen Bericht des Aufsichtsrats im veröffentlichten Geschäftsbericht. Dort finden Sie auch eine Übersicht über die Anwesenheit der Mitglieder in den Sitzungen des Gremiums und dessen Ausschüssen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Ausschüsse standen auch außerhalb der regelmäßigen Gremiensitzungen in einem intensiven Austausch mit dem Vorstand.

Aufsichtsratsvergütung und Wertpapiertransaktionen

Die Vergütung des Aufsichtsrats beruht auf entsprechenden Beschlussfassungen der Hauptversammlung und ist in § 17 der Satzung der technotrans SE geregelt. Diese ist abrufbar unter folgender Internetadresse: <https://www.technotrans.de/unternehmen/corporate-governance>

Detaillierte Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats und zur Höhe der Bezüge seiner einzelnen Mitglieder enthält der jeweilige Vergütungsbericht im aktuellen Geschäftsbericht. Dieser ist abrufbar unter <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzberichte>

Darüber hinaus sind die Mitglieder des Aufsichtsrats nach Artikel 19 der EU-Marktmissbrauchsverordnung dazu verpflichtet, die Öffentlichkeit darüber in Kenntnis zu setzen, wenn sie innerhalb eines Kalenderjahres im Gesamtvolumen von 20.000 € und darüber hinaus Aktien der technotrans SE erwerben oder veräußern. 2022 wurden von Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Transaktionen gemeldet.

Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in anderen Unternehmen

Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern in Organen anderer Unternehmen sind auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/unternehmen/aufsichtsrat>

Führungsstruktur

Im Sinne der Effizienz unternehmerischer Entscheidungen verfügt die technotrans SE an allen Standorten über eine sehr schlanke Führungsstruktur mit maximal drei Führungsebenen (Abteilungsleiter, Teamleiter, Gruppenleiter). Hierdurch sind zu jeder Zeit kurze Entscheidungswege sichergestellt, die Voraussetzung für eine agile, marktorientierte Unternehmensführung sind. Neben der fachlichen Kompetenz legt der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen besonderen Wert auf das Kriterium Vielfalt/Diversität und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Entsprechend steht der Vorstand der Tätigkeit und Förderung von Frauen in Führungspositionen offen gegenüber. Mit Blick auf die überschaubare Anzahl an Führungspositionen bei der technotrans SE stuft er indes die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht allein nicht als geeignetes Kriterium für die Auswahl von Führungskräften ein. Vielmehr findet vorrangig die fachliche und persönliche Qualifikation der Bewerber in ihrer Gesamtheit Berücksichtigung bei der Besetzung von Führungspositionen.

Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hatte der Vorstand am 30. Juni 2017 für den Fünfjahreszeitraum bis zum 30. Juni 2022 Zielgrößen von 11 % für die erste und 9 % für die zweite Führungsebene festgelegt. Per 30. Juni 2022 betrug der Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen 6 % bzw. 15 %. Hier hat sich bestätigt, dass bei der vergleichsweise geringen Anzahl an Führungskräften der ersten und zweiten Führungsebene im technotrans-Konzern bereits geringe Veränderungen bei der Besetzung von Positionen einen erheblichen Einfluss auf die Zielgrößenerreichung haben kann. Der Vorstand verfolgt dennoch weiterhin das Ziel, die Frauenquote in der ersten und zweiten Führungsebene bei persönlicher und fachlicher Eignung der Kandidatinnen zu erhöhen. Der Vorstand unterstreicht dieses Ziel auch durch Initiierung eines Projektes zu der Weiterentwicklung der Aspekte Equality (Gleichbehandlung), Diversity (Diversität) und Inclusion (Zugehörigkeit und Wertschätzung), zusammengefasst EDI, im technotrans-Konzern. Entsprechend hat der

Vorstand am 30. Juni 2022 eine aktualisierte Zielgrößenfestlegung beschlossen, die mit Blick auf das skizzierte EDI-Projekt nur für die Dauer von einem Jahr und damit bis zum 30. Juni 2023 gültig ist. Als neue Zielgrößen des Frauenanteils werden für die erste Führungsebene 6 % und für die zweite Führungsebene 15 % festgelegt. Über die Umsetzung der Zielvorgaben wird die technotrans SE entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig berichten. Per 31. Dezember lag der Frauenanteil in der ersten Führungsebene bei rund 7 % und in der zweiten Führungsebene bei rund 16 %.

Unternehmensberichterstattung und Abschlussprüfung

Unternehmensberichterstattung

Die technotrans SE erstellt neben dem Jahresabschluss auch einen Halbjahresabschluss im Sinne von § 115 WpHG sowie Quartalsmitteilungen gemäß § 53 BörsO der Frankfurter Wertpapierbörse. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der technotrans SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Neben den Jahres- und Halbjahresabschlüssen veröffentlicht technotrans auch einen zusammengefassten Lagebericht gemäß § 315 HGB i.V.m. § 289 HGB, in dem der Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens dargestellt sind.

Über relevante Nachhaltigkeitsaspekte informiert technotrans in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, die gemäß §§ 289b, 315n HGB Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist. Diese erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Die Veröffentlichungstermine der genannten regelmäßigen Publikationen sind im Finanzkalender auf der technotrans-Internetseite unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

Alle wesentlichen Informationen, die die Lage des Unternehmens betreffen, werden auf der technotrans-Internetseite unter <https://www.technotrans.de> veröffentlicht. Hierzu zählen unter anderem Jahresabschlüsse, Halbjahresberichte und Quartalsmitteilungen des technotrans-Konzerns sowie Presse-, Ad-hoc- und Stimmrechtsmitteilungen.

Anlässlich der Veröffentlichung von Geschäftsergebnissen veranstaltet die Gesellschaft Videokonferenzen mit Finanzanalysten und Investoren. Mitschnitte sind im Nachgang frei auf der technotrans-Internetseite verfügbar. Zusätzlich zu den Veröffentlichungsterminen besteht ein Informationsaustausch mit Finanzanalysten, Investoren und anderen Kapitalmarktteilnehmern.

Ein wesentliches Instrument der Investor-Relations-Arbeit sind darüber hinaus Gespräche im Rahmen von Roadshows, Konferenzen sowie Betriebsbesichtigungen. Entsprechend den Empfehlungen des DCGK wird der Vorsitzende des Aufsichtsrats in diese Aktivitäten eingebunden. Im Geschäftsjahr 2022 gab es zudem mehrere Termine, bei denen sich der Aufsichtsratsvorsitzende mit institutionellen Anlegern über aufsichtsratsbezogene Themen ausgetauscht hat.

Insiderinformationen gemäß Art. 17 Abs. 1 EU-Marktmissbrauchsverordnung werden grundsätzlich in Form von Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten keine derartigen Veröffentlichungen. Vergangene Ad-hoc-Mitteilungen sind unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.technotrans.de/investor-relations/investor-news/ad-hoc-mitteilungen>

Abschlussprüfung

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Abschlussprüfung in fachlicher und qualitativer Hinsicht. Er prüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und begutachtet die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Ferner bereitet er den Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und gibt dazu eine Empfehlung ab. Ihm obliegt es auch, den Prüfungsauftrag zu erteilen, ergänzende Prüfungsschwerpunkte festzulegen und eine Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer zu treffen. Während der Prüfung steht die Vorsitzende des Prüfungsausschusses in ständigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und tauscht sich mit ihm über Inhalte der Abschlussprüfung aus. Der Abschlussprüfer wird nach den gesetzlichen Regeln von der Hauptversammlung für jeweils ein Geschäftsjahr gewählt. Zuletzt hat die Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Osnabrück, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellt. Nach den derzeit anzuwendenden gesetzlichen Vorgaben zur Abschlussprüferrotation darf PwC letztmalig für das Geschäftsjahr 2028 mit der Prüfung beauftragt werden.

Darüber hinaus stellt PwC durch interne Rotation sicher, dass die Prüfungshandlungen stets mit der gebotenen Unabhängigkeit zum Unternehmen durchgeführt werden. Bevor der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beauftragung des Abschlussprüfers gibt, holt er von der Prüfungsgesellschaft eine Erklärung darüber ein, ob und inwieweit geschäftliche, finanzielle, persönliche oder sonstige Beziehungen zwischen ihr, ihren Organen und ihren Prüfungsleitern einerseits und den geprüften technotrans-Gesellschaften und deren Organen andererseits bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen können. Sollten während der Prüfung Sachverhalte eintreten, die eine Befangenheit des Prüfers oder seinen Ausschluss begründen und nicht unverzüglich beseitigt werden können, hat der Prüfer die Vorsitzende des Prüfungsausschusses unverzüglich darüber in Kenntnis zu setzen. Ebenso muss er dem Aufsichtsrat über alle für dessen Aufgaben wesentlichen Sachverhalte berichten, von denen er bei der Abschlussprüfung Kenntnis erlangt. Außerdem hat er den Aufsichtsrat zu informieren oder im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er Tatsachen feststellt, die im Widerspruch zur Entsprechenserklärung des Unternehmens stehen.

Die Gesellschaft informiert in den jeweils aktuellen Geschäftsberichten über die gezahlten Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. PwC hat den Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022 der technotrans SE geprüft. Im Geschäftsjahr 2022 betrug das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer 355 T€, darin sind 4 T€ (2021: 0 T€) periodenfremde Steuerberatungsaufwendungen enthalten.

Aktionäre/Hauptversammlung

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich am 31. Dezember 2022 aus 6.907.665 nennwertlosen und voll eingezahlten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Bei den Aktien der technotrans SE handelt es sich um Namensaktien. Es sind ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Regelungen der technotrans SE. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt.

Aktionärsrechte

Alle Aktien gewähren identische Rechte. Es sind keine Aktien mit Sonderrechten ausgestattet, insbesondere keine, die Kontrollbefugnisse verleihen. Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, üben ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

Anteilseigner mit wesentlichen Beteiligungen

Per 31. Dezember 2022 halten die von Teslin Capital Management BV verwalteten Fonds Gerlin NV und Midlin NV auf der einen sowie Luxempart S.A. auf der anderen Seite Beteiligungen am Grundkapital der technotrans SE, die jeweils 10 % überschreiten. Gemäß veröffentlichter Stimmrechtsmitteilung vom 9. März 2022 verfügt Luxempart S.A. über einen Anteilsbesitz in Höhe von 20,12 %. Teslin Capital Management BV hatte am 28. Mai 2021 eine Beteiligung in Höhe von 12,74 % mitgeteilt, wovon 7,56 % auf Gerlin NV sowie 5,19 % auf Midlin NV entfallen.

Darüber hinaus sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, bekannt.

Bestehende Ermächtigungen

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital **einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.450.000 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen** zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Im Übrigen kann das Bezugsrecht nur ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind. Darüber hinaus ist der Vorstand bis zum 17. Mai 2023 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Bei Erwerb über den Börsenhandel darf der Kaufpreis je Aktie den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs (oder, soweit in dieser Ermächtigung auf den XETRA-Schlusskurs abgestellt wird, den in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem ermittelten Schlusskurs) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils dem Erwerb vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei dem Erwerb auf der Grundlage eines öffentlichen Erwerbsangebots darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am 8. bis 4. Börsenhandelstag (jeweils einschließlich) vor der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die erworbenen Aktien über die Börse oder an Dritte gegen Zahlung eines Barkaufpreises zu veräußern. Der Veräußerungspreis darf dabei jeweils den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils der Veräußerung vorangegangenen fünf Börsentagen um nicht mehr als 5 % unterschreiten. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre abzugeben, wenn sie Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen, angeboten und auf diese übertragen werden. Der Preis, zu dem erworbene eigene Aktien an einen Dritten abgegeben werden, darf den durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsentagen vor dem Abschluss der

Vereinbarung über den Erwerb der jeweiligen Sachleistung nicht wesentlich unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können auch zur Erfüllung von Verpflichtungen aus den im Rahmen der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen eingeräumten Wandlungsrechten verwendet werden. Für die Verwendung der eigenen Aktien in den letztgenannten drei Fällen wird das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 einmalig oder mehrmals Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zum Gesamtnennbetrag von bis zu 100 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 3.450.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

Von den genannten Ermächtigungen wurde im Geschäftsjahr 2022 kein Gebrauch gemacht.

Rechte der Aktionäre auf der Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte im Wesentlichen durch die Teilnahme an der Hauptversammlung und durch Beschlussfassungen und Fragen in der Hauptversammlung wahr. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Die Aktionäre haben das Recht, in der Hauptversammlung einen begründeten Gegenantrag zu stellen, welcher die Vorschläge des Vorstands oder Aufsichtsrats zu Tagesordnungspunkten betrifft. Aktionäre, deren Anteile zusammen den 20. Teil des Grundkapitals oder den anteiligen Betrag von 500.000 € erreichen, können verlangen, dass Punkte auf die Tagesordnung gesetzt und bekannt gemacht werden.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie alle zugehörigen Unterlagen und Berichte werden innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist auf der technotrans-Internetseite unter der Adresse <https://www.technotrans.de/investor-relations/hauptversammlung> zur Verfügung gestellt.

Aktionäre können ihr Stimmrecht auch dadurch ausüben, dass sie es auf weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft übertragen oder Dritte zur Ausübung des Stimmrechts bevollmächtigen.

Die gesetzlichen Vorschriften nach Art. 39, 40 SE-Verordnung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands finden Anwendung. Darüber hinaus sind die Regelungen der Satzung zu beachten. Der Aufsichtsrat bestellt über die Regelung des Art. 46 SE-Verordnung hinaus die Mitglieder des Vorstands, wie in der Satzung und § 84 AktG festgelegt, für höchstens fünf Jahre. Die Änderungen der Satzung in diesem Punkt obliegen den Aktionären und bedürfen gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 21 Absatz 2 der Satzung in der Regel eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer einfachen Stimmenmehrheit.

Im Falle von Strukturmaßnahmen orientiert sich technotrans im Hinblick auf die Einberufung einer Hauptversammlung an den rechtlichen Anforderungen. Im Falle einer Übernahme des Unternehmens wird einzelfallabhängig über die Einberufung entschieden.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem (§289 Absatz 4 HGB, §315 Absatz 4 HGB)

Unternehmerisches Handeln verfolgt das Ziel, stetig Chancen zu identifizieren und durch deren Nutzung den Unternehmenswert zu steigern. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das bei technotrans etablierte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Chancen- und Risikoverhältnisses im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzt technotrans geeignete Instrumente ein und entwickelt diese kontinuierlich weiter.

Im Rahmen eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems werden risikopolitische Grundsätze definiert. Aktuelle Entwicklungen werden regelmäßig erfasst, analysiert und bewertet. Sofern erforderlich, werden wirksame Gegenmaßnahmen ergriffen. Das Risikomanagementsystem trägt dazu bei, den Bestand des technotrans-Konzerns nachhaltig sicherzustellen, indem es alle Risiken frühzeitig identifiziert, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Das bereichs- und aufgabenübergreifende Interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements. Es stellt eine rechtssichere Kontrolle aller relevanten risikobehafteten Bereiche des Konzerns dar. Das Risikomanagementsystem wird im Folgenden zusammenfassend dargestellt.

DAS KONZERNWEITE RISIKOMANAGEMENTSYSTEM ORIENTIERT SICH UNTER ANDEREM AN DEN NACHFOLGENDEN RISIKOGRUNDSÄTZEN:

- Oberster Risikogrundsatz im technotrans-Konzern ist die Bestandssicherung. Handlungen oder Entscheidungen dürfen kein bestandsgefährdendes Risiko verursachen, sondern müssen stets im Einklang mit Risikostrategie und Risikopolitik des Unternehmens stehen.
- Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand unverzüglich mitzuteilen.
- Für die Erzielung des wirtschaftlichen Erfolges werden unvermeidbare Risiken in vertretbarem Umfang bewusst in Kauf genommen. Ertragsrisiken müssen stets durch entsprechende Renditechancen kompensiert werden.
- Risiken sind grundsätzlich zu vermeiden. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, sind Risiken zu versichern. Sie sind kontinuierlich zu überwachen und im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung dem Vorstand und bei besonders gravierendem Umfang zusätzlich dem Aufsichtsrat zu kommunizieren. Restrisiken sollen durch geeignete Maßnahmen minimiert werden.

Das technotrans-Risikomanagementsystem fördert das Chancen- und Risikobewusstsein der technotrans-Mitarbeitenden und beugt potenziellen Risiken vor. Die für alle Unternehmensbereiche

geltenden Verfahren und Kommunikationsregeln wurden durch den Vorstand definiert und in einer konzernweiten Organisationsrichtlinie verbindlich vorgegeben. Risiken werden dezentral erhoben und regelmäßig in standardisierter Form der Abteilung Legal & Compliance gemeldet.

Die operativen Führungskräfte sind für die Einhaltung der geltenden Regelungen und das Risikomanagement in ihrem Bereich verantwortlich. Die ordnungsgemäße Umsetzung der geltenden Richtlinie wird im Rahmen von regelmäßigen Überprüfungen durch die Abteilung Legal & Compliance kontrolliert.

Das Risikomanagementsystem einschließlich des IKS wird kontinuierlich weiterentwickelt. Es bildet die Grundlage für die systematische Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen Risikoarten und -profile. Gleiches gilt für das Compliance-Management-System. technotrans duldet keinerlei Verstöße gegen geltendes Recht. Das interne Regelwerk sowie die im Konzern etablierte Compliance-Organisation werden regelmäßig überprüft und auf Basis aktueller Rechtsprechung weiterentwickelt und geschult. Zur Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken zählt zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung und fördert die Risikokultur. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert der Vorstand regelmäßig den Prüfungsausschuss und bei Bedarf den gesamten Aufsichtsrat. Das Risikomanagement ist organisatorisch der Abteilung Legal & Compliance zugeordnet, die mit Unterstützung des Konzerncontrollings eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand sicherstellt. Die implementierte Organisationsstruktur ermöglicht es, frühzeitig Risiken quantitativ auf Basis von Kennzahlen zu identifizieren und Trends zu erkennen. Hierdurch ist gewährleistet, dass der Vorstand stets über wesentliche Veränderungen informiert ist und umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen kann.

Umfang und Ausgestaltung des IKS liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Eine wesentliche Zielsetzung des IKS ist es, einen gesetzeskonformen (Konzern-)Abschluss zu gewährleisten. Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es ist derart gestaltet, dass der Jahresabschluss nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt wird. Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Prozesse der Konzernrechnungslegung werden von den zuständigen Mitarbeitenden im Konzernrechnungswesen gesteuert. Die Organisation des Rechnungswesens beinhaltet ein einheitliches und zentral vorgegebenes Berichtswesen, das auf den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen basiert und im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden unverzüglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert.

Ein einheitliches ERP- und Buchhaltungssystem ist an allen Produktionsstandorten mit Ausnahme des Standortes Baden-Baden, der im Geschäftsjahr 2023 umgestellt werden soll, implementiert. Die

Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Konzerngesellschaften über ein IT-System, das zentral von der technotrans SE zur Verfügung gestellt wird.

In regelmäßigen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Konzerngesellschaften sowie dezentrale Compliance-Audits. Diese finden auch IT-gestützt in Form von stichprobenhaften Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen statt. Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine interne Prüfung der Abschlüsse der Konzerngesellschaften, bevor diese für den Konzernabschluss freigegeben werden.

Das Risikomanagement ist konzernweit einheitlich organisiert. Das System zur Risikofrüherkennung entspricht den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie dem § 91 Abs. 2 AktG.

Die Risikokommunikation erfolgt konzernweit standardisiert in Abstimmung mit der zentralen Abteilung Legal & Compliance bei der technotrans SE sowie den dezentralen Einheiten der Tochtergesellschaften. In Abhängigkeit von der Risikoausprägung, die auf Basis eines Kriterienkataloges ermittelt wird, erfolgt die Berichterstattung halbjährlich, quartalsweise oder unmittelbar. Die Meldungen umfassen eine inhaltliche und wirtschaftliche Bewertung der Risiken sowie Vorschläge für wirksame Gegenmaßnahmen. Die Risiken werden analysiert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, der potenziellen Schadenshöhe (Bruttobetrachtung) sowie unter Berücksichtigung vorgeschlagener Gegenmaßnahmen (Nettobetrachtung) bewertet. Restrisiken werden separat beurteilt und mit zusätzlichen Maßnahmen versehen. Bei Meldung einer Krise reagiert das Unternehmen umgehend auf Basis etablierter Notfallpläne bzw. durch das Einsetzen eines entsprechenden Krisenstabs unter Leitung des Vorstands.

Die Vorgehensweise stellt sich am Beispiel Debitorenmanagement wie folgt dar: Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden für jeden Kunden allgemeine und individuelle Kreditlimite (z.B. unter Berücksichtigung von Warenkreditversicherungen) festgelegt. Anhand regelmäßiger Forderungsanalysen und der Überwachung des Zahlungsverhaltens wird beurteilt, welche Maßnahmen bei Zahlungsverzug ergriffen werden müssen. Im Seriengeschäft wird hier zunächst ein Lieferstopp angekündigt und bei fortgesetztem Rückstand so lange fortgesetzt, bis das Kreditlimit wieder eingehalten wird. Kundenbonitäten werden zusätzlich auf Basis externer Quellen überwacht. Bei Veränderungen werden die Limite angepasst. Eine Kürzung erfolgt zudem nach wiederholten Lieferstopps und/oder Zahlungsrückständen.

Die ermittelten Risiken und deren Bewertung werden vom Vorstand in individuellen Gesprächen sowie im Rahmen von Regelterminen mit der ersten Führungsebene im Detail erörtert.

Als Risiken werden Sachverhalte und Ereignisse eingestuft und mittels Risikomatrix klassifiziert, die eine quantitative prozentuale Abweichung zum EBIT-Erwartungswert der Jahresplanung verursachen.

Die Risikoklassifizierung erfolgt zusätzlich qualitativ in den Abstufungen gering, mittel und hoch. Unter Berücksichtigung des potenziellen Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die quantifizierten Einzelrisiken kumuliert in Risikokategorien zusammengefasst (A1 bis D6). Diese werden in Relation zum geplanten Periodenergebnis (Plan-EBIT) gesetzt und ergeben dadurch die Bewertungsbasis für die Risikoklasse.

Die aktuelle Risikostrategie des technotrans-Konzerns ist in folgender Risikomatrix dargestellt. Hieraus leitete technotrans seine Risikoklassen für das jeweilige Geschäftsjahr ab.

Risikomatrix

Eintrittswahrscheinlichkeit	bereits eingetreten	100 %	D1	C1	B1	A1
	hoch	> 75 - 99 %	D2	C2	B2	A2
	mittel	> 40 - 75 %	D3	C3	B3	A3
	gering	> 20 - 40 %	D4	C4	B4	A4
	unwahrscheinlich	> 6 - 20 %	D5	C5	B5	A5
	unvorstellbar	0 - 6 %	D6	C6	B6	A6
			≤ 1 % gering	> 1 - 10 % mittel	> 10 - 20 % hoch	> 20 % katastrophal
erwartetes Schadensausmaß (vom Plan-EBIT)						

Entsprechend wird die Risikoklasse

- als gering eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im grünen Bereich der Matrix befindet,
- als mittel eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im gelben Bereich befindet,
- als hoch beziehungsweise bestandsgefährdend eingestuft, wenn sich das Risikopotenzial des Einzelrisikos im roten Bereich der Risikomatrix befindet.

Chancen- und Risikoprofil

Als Technologieunternehmen agiert technotrans in einem Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken ergeben. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von technotrans ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist das Unternehmen Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner kurz- und mittelfristigen Ziele erschweren können. Das Chancen- und Risikomanagement unterstützt das Management bei der Erreichung der Unternehmensziele.

Als Chancen stuft technotrans vorteilhafte Entwicklungen ein, die zum Übertreffen festgelegter Ziele führen und damit die Geschäftsentwicklung begünstigen können. Unter Risiken werden ungewisse interne und externe Ereignisse verstanden, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können.

Chancen und Risiken sind untrennbar miteinander verbunden und können sich gegenseitig kompensieren. Entsprechend unterstützen die im Risikobericht erläuterten Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems auch das Chancenmanagement. Für die Identifikation von Chancen und Risiken sind grundsätzlich alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagements werden inhaltlich verbundene Einzelrisiken in einem Gesamtrisiko zusammengefasst. Angelehnt an die Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 20 (DRS 20) kategorisiert technotrans die Risiken in gesamtwirtschaftliche, unternehmensstrategische, finanz- und leistungswirtschaftliche sowie rechtliche Risiken.

Nachfolgend werden die einzelnen Risikokategorien erläutert. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Risiken auf beide Berichtssegmente Technology und Services. Die Wahrscheinlichkeit, dass sämtliche Risiken gleichzeitig eintreten, stuft der Vorstand als gering ein.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE/BRANCHENSPEZIFISCHE RISIKEN

Der Erfolg des technotrans-Konzerns hängt wesentlich von den makroökonomischen Entwicklungen seiner Absatzmärkte ab. Hierzu zählen insbesondere die Fokusbereiche Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print. Zusätzlich ist der Markt Laser & Machine Tools zu nennen.

Konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft kann sich auch technotrans nicht entziehen. Im Fall einer Abschwächung ist mit Auswirkungen auf Konzernumsatz und -ergebnis zu rechnen. technotrans verfügt bezogen auf Branchen und Regionen über ein breit diversifiziertes Portfolio. Hierdurch können partielle Beeinträchtigungen ausgeglichen werden. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst daher primär die Steuerung von Kapazitäten und Kosten. Flexible Produktionsstrukturen ermöglichen es technotrans, sich kurzfristig an Veränderungen der Auftragslage anzupassen.

Das COVID-Infektionsgeschehen hat sich im Verlauf des Jahres 2022 in wirtschaftlichen Kernregionen wie der EU und den USA abgeschwächt. In China hingegen wurden nach Aufgabe der Null-COVID-Strategie wieder über ansteigende Inzidenzen berichtet. Seit Februar 2022 belastete der Krieg in der Ukraine und die hieraus folgende Energiekrise einhergehend mit stark steigenden Inflationsraten das konjunkturelle Umfeld zusätzlich. Für den deutschen Maschinenbau und somit auch für technotrans blieben die Störungen der Materialversorgung und Lieferketten sowie Preiserhöhungen bei wichtigen

Rohstoffen und Einsatzmaterialien die zentralen Herausforderungen im Berichtszeitraum. Zur Einschätzung der zukünftigen makroökonomischen Entwicklung nutzt technotrans unter anderem Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute. Diese erwarten für das Jahr 2023 in weltweiten Kernregionen eine verhaltene Wirtschaftsdynamik.

Zur Sicherstellung eines geordneten operativen Geschäftsbetriebs in Geschäftsjahr 2023 werden die etablierten Maßnahmen zur Sicherstellung einer ausreichenden Materialversorgung der Produktion kontinuierlich fortgesetzt. Hierzu zählen unter anderem die Ausweitung des Bestellumfangs, die Platzierung langfristiger Mengenkontrakte, der Einsatz alternativer Materialien und Komponenten, die Identifikation alternativer Lieferanten, die Flexibilisierung der Fertigungsplanung und Produktion sowie ein kurzfristiges Kapazitätsmanagement. Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite werden möglichst zeitnah an Kunden weitergegeben. Umsatzentwicklung, Liquidität und Kostensituation werden mit hoher Aufmerksamkeit beobachtet.

Nach wie vor entfällt ein substanzieller Umsatzanteil auf weltweit führende Druckmaschinenhersteller (OEM). Eine wirtschaftliche Schieflage oder das Ausscheiden eines Kunden dieser Kategorie aus dem Markt könnte sich vorübergehend erheblich auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken. Dauerhafte Folgen erwartet der Vorstand indes nicht, da eine Herstellerkonsolidierung keinen Einfluss auf den Absatzmarkt der Druckmaschinen insgesamt haben dürfte. Insgesamt hat sich die Entwicklung des Print-Marktes durch starke Impulse aus dem Verpackungsdruck für Folien und Kartonagen aufgrund des gestiegenen Online-Handelsvolumens gefestigt.

Die Strategie Future Ready 2025 hat die Resilienz des technotrans-Konzerns unter anderem durch eine gezielte vertriebliche Ausrichtung auf wachstumsstarke Fokusmärkte deutlich verbessert. Etwaige Risiken aus der Abhängigkeit von individuellen Marktsegmenten und Produkten begegnet technotrans durch die Diversität der Fokusmärkte, ein differenziertes Produktspektrum sowie den Ausbau der Technologie- und Innovationsführerschaft.

Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine und die noch nicht vollständig überwundene COVID-Pandemie bleiben das wirtschaftliche Umfeld und die Situation auf den weltweiten Beschaffungsmärkten anspruchsvoll. Die Herausforderung einer termingerechten Sicherstellung der Materialverfügbarkeit und Lieferfähigkeit bleibt. Mit einer Entspannung ist frühestens ab der 2. Jahreshälfte 2023 zu rechnen, sofern sich die geopolitische Lage nicht verschlechtert.

Der Vorstand schätzt die Risiken innerhalb dieser Risikokategorie daher unverändert als hoch ein.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN

Als unternehmensstrategische Risiken werden die Auswirkungen vergangener strategischer Entscheidungen in Form von Unternehmenskäufen sowie Risiken der aktuell gültigen Strategie Future Ready 2025 betrachtet.

Die technotrans SE ist in der Vergangenheit auch durch Unternehmenskäufe gewachsen. Hieraus ergeben sich grundsätzliche Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, sollten sich die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung der erworbenen Gesellschaften nicht erfüllen. Zur Verminderung dieser Risiken werden akquirierte Gesellschaften unmittelbar in das Reporting sowie das Risikomanagementsystem des technotrans-Konzerns einbezogen. Der Konzern hat aufgrund getätigter Akquisitionen Firmenwerte in Höhe von 23,5 Millionen € bilanziert (Vorjahr:

23,5 Millionen €). Diese sind gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) zu unterziehen. Sofern hierbei Wertminderungen festgestellt werden, sind die jeweiligen Firmenwerte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Konzernstrategie Future Ready 2025 definiert Maßnahmen, die die Erreichung der mittelfristigen Umsatz- und Ergebnisziele sicherstellen sollen. Um die Marktposition national wie international weiter auszubauen, konzentriert sich technotrans konzernweit auf die Kernkompetenz Thermomanagement. Nischenmärkte, in denen die Konzerngesellschaften als Systempartner industrieller Kunden erfolgreich sein können, werden gezielt bearbeitet. Zusätzlich zum organischen Wachstum zieht technotrans weiterhin in Betracht, durch passgenaue Akquisitionen die Technologiekompetenz auszubauen, attraktive internationale Märkte zu erschließen, den Mehrwert durch Serviceleistungen für Kunden weiter zu erhöhen sowie das Produkt- und Dienstleistungsportfolio zu erweitern.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, zur Erfüllung von Marktanforderungen sowie zur Gewinnung neuer Kunden investiert technotrans kontinuierlich in die Weiterentwicklung und Optimierung der eigenen Technologien, Produkte und Verfahren, vor allem in den Fokusmärkten.

Bei Erschließung neuer Märkte und Kunden sowie bei Einführung neuer Produkte besteht grundsätzlich das Risiko, die definierten Ziele nicht zu erreichen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird aufgrund der stetig steigenden Anzahl von Kunden jedoch als gering eingeschätzt. Dennoch sind Fehleinschätzungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Konzerns und seiner Marktpotenziale sowie fehlende Kundenakzeptanz bei neu entwickelten Produkten nicht ausgeschlossen und können negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition sowie den Umsatz des technotrans-Konzerns haben. Durch einen intensiven Kundendialog sowie eigene Marktbeobachtungen wirkt technotrans diesen Risiken entgegen und baut seine Marktpositionen konsequent aus. Die Aufrechterhaltung hoher Qualitätsstandards ist in diesem Zusammenhang von großer Bedeutung.

Bei der Planung für das Geschäftsjahr 2023 ist der Vorstand nach eigener Einschätzung von realistischen Planprämissen ausgegangen. Er kann bei Bedarf flexibel und zeitnah reagieren, um unternehmensstrategische Risiken auszuschließen oder zu vermindern.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand alle unternehmensstrategischen Risiken unverändert als gering ein.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen insbesondere das Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiko sowie das Forderungsausfallrisiko.

Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Konzerngesellschaften selbständig aus ihrem operativen Geschäft. Die technotrans SE unterstützt diese als zentrale Finanzierungsinstitution im Konzern bei Bedarf mit finanziellen Mitteln. Um die Handlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften jederzeit sicherzustellen, verfügt die technotrans SE über entsprechende Liquiditätsreserven. Die Kreditfinanzierung des Konzerns ist über mehrere bonitätsstarke Kernbanken diversifiziert. Finanzierungsrisiken durch den Ausfall einzelner Kreditgeber werden hierdurch minimiert.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnte technotrans im Geschäftsjahr 2022 den operativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens steigern. Die

stark gestiegene Kapitalbindung unter anderem aufgrund von Sicherheitsvorräten und wachstumsbedingt erhöhten Lagerbeständen sowie höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zusätzlich durch Aufnahme kurzfristiger Kredite finanziert. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des technotrans-Konzerns blieben geordnet und sehr solide. Zinsänderungsrisiken bei langfristigen Finanzierungen bestehen aufgrund von Festzinsvereinbarungen nicht. Kurzfristige Mittel, die zur Finanzierung des gestiegenen Nettoumlaufvermögens aufgenommen wurden, unterliegen im Hinblick auf das inflationsbedingt gestiegene Leitzinsniveau einem erhöhten Zinsänderungsrisiko.

Eine gegenüber der Planung für das Geschäftsjahr 2023 erhebliche negative Abweichung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage könnte zur Folge haben, dass die zugesagten Kreditlinien in höherem Umfang als geplant in Anspruch genommen werden müssen. Der Vorstand schätzt dieses Risiko als mittel (Vorjahr: gering) ein.

Aufgrund der Unternehmensstruktur und der zunehmenden internationalen Aktivitäten haben Wechselkursveränderungen einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des technotrans-Konzerns. Da der überwiegende Teil des operativen Geschäfts in Euro abgerechnet wird, bestehen Währungskursrisiken nur in begrenztem Umfang. Wechselkursentwicklungen können sich auch auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden und damit zusätzlich indirekt auf den technotrans-Konzern auswirken.

Bilanzielle Fremdwährungsrisiken entstehen bei Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone bei Umrechnung von Umsätzen, Erträgen und Aufwendungen sowie konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro. Veränderungen der Wechselkurse können sich entsprechend erhöhend bzw. vermindern auf das Konzernergebnis niederschlagen.

Aus den Kriegshandlungen zwischen Russland und der Ukraine werden keine direkten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des technotrans-Konzerns erwartet, da die Geschäftsbeziehungen in diese Länder von untergeordneter Bedeutung sind. Allerdings resultieren hieraus nicht abschätzbare indirekte Risiken beispielsweise durch Geschäftsbeschränkungen unserer Kunden oder höhere Finanzierungskosten aufgrund inflationsbedingter Leitzinserhöhungen.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich die Auftragslage im Maschinenbau im Berichtszeitraum gut entwickelt und wirkt weit in das Geschäftsjahr 2023 hinein. Entsprechend gering werden debitorseitige Forderungsausfall- und Insolvenzrisiken beurteilt. Systeme zur kontinuierlichen Überwachung der Kreditwürdigkeit, das Einfordern von Sicherheiten sowie der Einsatz von Warenkreditversicherungen stellen für technotrans wirksame Maßnahmen zur Risikominimierung dar.

Finanzwirtschaftliche Risiken aus potenziellen Compliance- und Betrugsfällen werden durch systematische Kontrollen vermindert. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang eine gezielte und kontinuierliche Mitarbeiterkommunikation, wirksame IT-Sicherheitsstandards sowie die Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Der Vorstand ordnet die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns unverändert im mittleren Bereich ein.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Durch Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten entstehen leistungswirtschaftliche Risiken in Form von Lieferengpässen, Preiserhöhungen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Hieraus können als wesentliche Risiken Produktionsstillstände resultieren.

technotrans ist darauf angewiesen, dass stets eine bedarfsgerechte Versorgung in der erforderlichen Qualität gewährleistet ist. Daher ist das Lieferantenmanagement eng mit dem Risikomanagementsystem verzahnt. Erwarteten Knappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preisrisiken begegnet technotrans unter anderem durch langfristige Rahmenkontrakte mit ausgewählten Lieferanten. Der konzernweit etablierte strategische Einkauf dient dazu, Skaleneffekte bei der Beschaffung der wichtigsten Materialgruppen zu realisieren.

Die Beschaffungsrisiken infolge der COVID-19-Pandemie haben sich durch die Invasion Russlands in die Ukraine erhöht. Der technotrans-Konzern rechnet auch weiterhin mit einer eingeschränkten Verfügbarkeit sowie deutlichen Preissteigerungen bei wichtigen Einsatzmaterialien. Die Anforderungen an Materialeinkauf, Logistik, Lagerhaltung, Preisgestaltung, Produktionsplanung und den Vertrieb bleiben anspruchsvoll. Fehlende Einsatzmaterialien können sich negativ auf vereinbarte Liefertermine und somit auf die Umsatzentwicklung auswirken. Preiserhöhungen auf der Einkaufseite können nicht immer unmittelbar und in vollem Umfang an Kunden weitergegeben werden. Auf der Material- und Beschaffungsseite erwartet der Vorstand insbesondere im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2023 eine fortgesetzt angespannte Situation. Das Risiko wird als hoch eingestuft.

technotrans hat umfassende Maßnahmen getroffen, um Beschaffungsrisiken zu vermindern. Details sind dem Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche/branchenspezifische Risiken“ zu entnehmen. Zusätzlich risikomindernd wirkt sich grundsätzlich die hohe Wertschöpfungstiefe an den Standorten Meinerzhagen, Holzwickede und Bad Doberan aus.

Ein weiteres Risiko dieser Kategorie stellt das Absatzrisiko dar. Dieses bezieht sich auf nicht erfüllte Erwartungen des Kunden hinsichtlich der Kriterien Liefertermintreue sowie Produkt- und Leistungsqualität. Ein dezidiertes Lieferantenmanagement, eine ERP-gesteuerte Kundenprojektentwicklung sowie ein umfassendes Qualitätsmanagement dienen dazu, Risiken dieser Kategorie zu vermindern. Aufgrund der Verwerfungen an den Beschaffungsmärkten sind Verschiebungen von Lieferterminen nicht auszuschließen, welche in letzter Konsequenz zum Verlust des Kunden führen können. Daher wird dieses Risiko als hoch eingestuft.

Eine sichere und effiziente IT-Infrastruktur ist Grundlage einer modernen Prozessorganisation. Die Vernetzung zahlreicher IT-Systeme und die Notwendigkeit einer permanenten uneingeschränkten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von technotrans einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Potenziellen Risiken aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet technotrans technisch und organisatorisch mit einer zentralen Shared-Service-Funktion sowie kontinuierlichen Investitionen in Hard- und Software auf neuestem technischem Stand. Zur Begrenzung zukünftiger IT-Risiken bedient sich technotrans präventiver Maßnahmen zur Systemsicherheit. Hierzu zählen der Einsatz von Virenscannern, die Etablierung von Firewall-Systemen sowie Penetrationstests und Zugangskontrollen. Im Jahr 2022 häuften sich die Berichte über Cyber-Attacken auf Unternehmen. technotrans war hiervon nicht betroffen. Der Vorstand stuft die IT-Risiken aktuell als mittel (Vorjahr: gering) ein.

Die sukzessive Implementierung eines einheitlichen SAP-ERP-Systems in allen Konzerngesellschaften ist notwendige Voraussetzung zur Realisierung von weiteren Synergiepotenzialen des Konzerns. Die Umstellung lokaler ERP-Systeme auf das zentrale SAP-System kann sich bei unvorhergesehenen Komplikationen auf die Produktionsabläufe und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betroffenen Gesellschaft und des Konzerns auswirken. Um dieses Risiko zu minimieren, werden vor einem Rollout umfangreiche Integrationstests durchgeführt. SAP ist bereits bei allen Produktionsgesellschaften mit Ausnahme der technotrans systems GmbH, die im Geschäftsjahr 2023 umgestellt wird, im Einsatz. Die Risiken hieraus werden als Teil der IT-Risiken als gering eingestuft.

Der Erfolg des Konzerns wird wesentlich durch qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sowie Führungskräfte beeinflusst. Daher investiert technotrans sowohl in den Erhalt der Arbeitskraft als auch in die Verbesserung der Arbeitsplatzattraktivität, um die Herausforderungen der anstehenden Digitalisierung sowie des demografischen Wandels zu bewältigen. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und der Personalentwicklung. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeitende und ihr Knowhow zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren. technotrans begrenzt dieses Risiko durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

Der Vorstand stuft die leistungswirtschaftlichen Risiken unverändert im mittleren Bereich ein.

RECHTLICHE RISIKEN

Die internationale Geschäftstätigkeit der technotrans SE und ihrer Konzernunternehmen führt dazu, dass die Gesellschaften verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt sind. Von besonderer Bedeutung ist dabei die nationale und internationale Vertragsgestaltung. Aus dem operativen Geschäft der einzelnen Gesellschaften heraus resultieren insbesondere Risiken hinsichtlich Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Diese Risiken sind als ein Element des Risikomanagementsystems weitgehend durch Versicherungen abgedeckt. Zur Risikovorsorge wurden 2022 Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von 1,9 Millionen € (Vorjahr: 2,4 Millionen €) bilanziert.

Für materielle Einzelrisiken von Konzernunternehmen aus Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Prozessrisiken erfolgt eine Rückstellungsbildung, sobald ein Rechtsstreit anhängig und die Höhe hinreichend bestimmbar ist. Derzeit bestehen keine Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich nach unserer Einschätzung in erheblichem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Risiken können auch aus sich ändernden Vorschriften und Gesetzen und damit verbundenen Normenänderungen – beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen – insbesondere in Deutschland und der EU entstehen. Die Errichtung von Handels- und Wettbewerbsbeschränkungen können sich negativ auswirken. Ein effektives Vertrags- und Qualitätsmanagement sowie ein Compliance-Management-System minimieren diese Risiken, können aber keine vollständige Neutralisierung erzielen. Zur Risikovorsorge hat technotrans entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus werden in Einzelfällen Rückstellungen gebildet.

Der Vorstand schätzt sämtliche rechtliche Risiken unverändert als gering ein.

Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Vorstands dazu geeignet, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern.

Risiken, die individuell oder in Kombination bestandsgefährdend wirken könnten, sind derzeit nicht ersichtlich. Der Konzern ist hier gut aufgestellt. Bei vertretbarem Risikoprofil sind alle Voraussetzungen dafür gegeben, dass technotrans die Ziele der mittelfristigen Unternehmensstrategie erreichen und den Kurs des profitablen Wachstums erfolgreich weiterführen kann.

Die Risikotragfähigkeit des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation aller Kategorien über alle Geschäftseinheiten und Funktionen zu einem Risikoinventar, welches dem Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt wird. Eine hinreichende Risikotragfähigkeit ist weiterhin unverändert gewährleistet.

Die Chancen- und Risikoposition hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Aus Sicht des Vorstands ist der Konzern im Hinblick auf die Risikopositionen und -tragfähigkeit fortgesetzt gut aufgestellt, um die Ziele der Strategie Future Ready 2025 zu erreichen.

Künftige Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im Januar 2023 im World Economic Outlook (WEO), dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr von 3,4 % auf 2,9 % zurückgeht, um dann im Jahr 2024 auf 3,1 % zu steigen. Das Wachstum im Euroraum soll im Jahr 2023 mit 0,7 % seinen Tiefpunkt erreichen, bevor es im Jahr 2024 auf 1,6 % steigt. Für die deutsche Wirtschaft erwartet der IWF für das Jahr 2023 ein Wachstum von 0,1 % gefolgt von 1,4 % im Jahr 2024. Die Konjunkturprognose der Bundesregierung fällt mit 0,2 % für 2023 und 1,8 % im Jahr 2024 ähnlich aus. Das ifo Institut erwartet für 2023 ein Minus von 0,1 %, gefolgt von einem Wachstum von 1,6 % im Jahr 2024. Die Anhebung der Zentralbankzinsen zur Inflationsbekämpfung und die Invasion Russlands in die Ukraine belasten weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Die rasche Ausbreitung von COVID-19 in China und die damit verbundene Null-Covid-Strategie dämpfte das Wachstum im Jahr 2022. Die Abkehr der chinesischen Führung hiervon im Dezember 2022 hat den Weg für eine schneller als erwartete Erholung geebnet. Die globale Inflation wird gemäß IWF voraussichtlich 6,6 % betragen und im Jahr 2024 auf 4,3 % zurückgehen. Die Bundesregierung beziffert die Inflationserwartung für das Jahr 2023 mit 6 %. Aus Sicht des IWF haben sich damit die Risiken gegenüber der Betrachtung im WEO aus Oktober 2022 vermindert. Trotzdem überwiegen sie immer noch die Chancen. Nachfrageimpulse aus Nachholeffekten oder ein schnellerer Rückgang der Inflation würde die Zuversicht erhöhen. Auf der anderen Seite würden Rückschläge bei der COVID-19-Infektionsbekämpfung in China den Aufschwung beeinträchtigen, die geopolitische Situation könnte eskalieren und die Erhöhung der globalen Finanzierungskosten könnte Verschuldungsprobleme bei Unternehmen sowie auf staatlicher Seite erzeugen. Die Engpässe bei Energie, Einsatzmaterialien und Arbeitskräften stellen die deutschen Unternehmen im Jahr 2023 weiterhin vor große Herausforderungen. Stellen sich darüber hinaus keine Erfolge bei der Inflationsbekämpfung ein, ist von deutlichen Belastungen auf Seiten des privaten Konsums sowie der Investitionstätigkeiten auszugehen. Der VDMA erwartet mit Blick auf die gezeigte Resilienz des deutschen Maschinen- und Anlagebaus für das Jahr 2023 einen moderaten Produktionsrückgang von 2 %.

Insgesamt bleiben die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Jahr 2023 für den technotrans-Konzern herausfordernd und schwer planbar. Durch die umgesetzten Maßnahmen der Phase I der Strategie Future Ready 2025 hat sich indes die Widerstandsfähigkeit des Konzerns gegenüber volatilen konjunkturellen Rahmenbedingungen erhöht.

ERWARTETE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (GDP in %)

	2023e	2024e
Welt	2,9	3,1
USA	1,4	1,0
Euro-Zone	0,7	1,6
Deutschland	0,1	1,4
China	5,2	4,5

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2023 (Prognose)

Erwartete Entwicklung der für technotrans relevanten Märkte

Die Nachfrage nach kundenspezifischen und energieeffizienten Thermomanagement-Lösungen ist unabhängig von den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kontinuierlich gestiegen. Wesentliche Treiber sind die Megatrends Digitalisierung, Dekarbonisierung und Elektrifizierung. Ergänzend führen die signifikant gestiegenen Energiekosten zu vorzeitigen Ersatzinvestitionen und zu einem erhöhten Bedarf an ressourcenschonender Kühl- und Temperiertechnik. Die optimale Positionierung des technotrans-Konzerns als technologisch führender Entwicklungs- und Systempartner im Bereich Thermomanagement zeigt sich an dem Rekord-Auftragsbestand, mit dem der Konzern in das neue Geschäftsjahr 2023 gestartet ist. Das Book-to-Bill Ratio von 1,2 signalisiert ein anhaltendes Wachstum. Getrübt wird diese aussichtsreiche Perspektive jedoch durch anhaltende Engpässe und Preiserhöhungen bei Rohstoffen und Einsatzmaterialien, die sich durch die Kriegshandlungen in der Ukraine weiter verschärft haben und deren Ende aus heutiger Sicht nicht abzusehen ist. Die konsequente Umsetzung der Strategie Future Ready 2025 hat die Stabilität des Konzerns gegenüber volatilen Rahmenbedingungen jedoch erhöht. Ein Beleg hierfür ist die zunehmende Umsatz- und EBIT-Performance in Phase I der Strategie in den Jahren 2021 und 2022. Diese ist vor allem auf die strategische Ausrichtung auf vier Fokusbereiche (Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics, Print) mit dem gestiegenen Anteil an Serienprodukten sowie die nachhaltige und breit diversifizierte Kundenbasis zurückzuführen.

Die erwartete Entwicklung in den für technotrans relevanten Märkten stellt sich wie folgt dar:

Plastics

Die K-Messe, wichtigste Leitmesse der kunststoffverarbeitenden Industrie, fand im Jahr 2022 erstmalig wieder in Präsenzform in Düsseldorf statt. Mit den Schwerpunktthemen „**Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz und Digitalisierung**“ wurden die bedeutenden Entwicklungs- und Wachstumsimpulse der Branche unterstrichen. technotrans positioniert sich hier als präferierter Technologiepartner mit einem breiten Spektrum an intelligenten, energieeffizienten Kühl-, Temperier- und Wasserverteilsystemen für Spritzguss- und Extrusionsmaschinen sowie kundenindividuellen Prozesskühlanlagen. Während die Branche zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 noch von einer der größten Belastungsproben der vergangenen Jahrzehnte sprach, verbreitete sich im 4. Quartal zunehmend Optimismus und die Konjunktur-Indikatoren signalisierten wieder einen Aufwärtstrend. Ein Trend, der sich auch zu Beginn des Jahres 2023 fortsetzte. Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand mit einem steigenden Bedarf an anwendungsspezifischen Lösungen in allen Leistungskategorien.

Nicht zuletzt der starke Auftragsbestand bestätigt die Erwartung, dass sich das planmäßige Wachstum des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2023 fortsetzen wird. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung ist insbesondere bei Großkälteanlagen weiterhin von der rechtzeitigen Verfügbarkeit der benötigten Einsatzmaterialien abhängig.

Energy Management

Der Bereich Energy Management umfasst im Wesentlichen Thermomanagement-Systeme für batteriebetriebene Straßen-, Schienen- und Spezialfahrzeuge, für Ladeinfrastruktur sowie für Rechenzentren. Die Dynamik dieses Bereiches nimmt aufgrund der hohen Bedeutung für eine nachhaltige Elektrifizierung und Dekarbonisierung kontinuierlich zu. technotrans positioniert sich bei Herstellern von Schienenfahrzeugen als Entwicklungspartner für Batteriethermomanagement-Systeme (BTMS) und baut seine etablierte Position als Tier-1-Lieferant stetig aus. Für das Jahr 2023 wird ein fortgesetzt starkes Neugeschäft und eine zunehmende Serialisierung bisheriger Prototypen erwartet. Auch der individuelle, personenbezogene Straßenverkehr wächst dynamisch. Im Jahr 2022 wurden in Deutschland rund 470.500 rein batteriebetriebene Pkw (BEV) zugelassen. Dies entspricht einem Anteil an den Gesamtzulassungen von ca. 18 % bzw. einem Anstieg um rund 32 %. Eine vergleichbare Entwicklung zeigte sich auch bei emissionsfreien Bussen. Hier stiegen die Neuzulassungen in Deutschland um 7 % auf 632 Fahrzeuge (Vorjahr: 555). Der hieraus abgeleitete Bedarf an einer adäquaten Ladeinfrastruktur lässt erneut ein anziehendes Auftragsvolumen für Ultra-Schnelllade Lösungen (high-power-charging) erwarten. technotrans entwickelt hierfür seit vielen Jahren die passende Kühltechnologie. Ein weiterer Bestandteil des Fokusmarktes Energy Management ist das flüssigkeitsbasierte Thermomanagement für Server und Rechenzentren. Als Folge der Digitalisierung werden Rechenkapazitäten kontinuierlich ausgebaut. Dabei wird, nicht zuletzt durch den starken Anstieg der Strompreise, besonderes Augenmerk auf die Betriebskosten gelegt. Neue Technologien zum direkten flüssigkeitsbasierten Wärmetransport ermöglichen einen signifikant energieeffizienten Betrieb. technotrans bietet hier kundenangepasste Lösungen für Racks, Server und gesamte Rechenzentren sowohl im Neu- als auch im Retrofitgeschäft an. Hohe Auftragseingänge und ein Wachstum in Höhe von 62 % zum Vorjahr haben das Jahr 2022 gekennzeichnet. Der Vorstand rechnet daher auch hier mit einem anhaltend wachsenden Marktpotenzial und attraktiven Geschäftsabschlüssen im Jahr 2023.

Healthcare & Analytics

Durch die kontinuierliche Entwicklung zukunftsweisender Operations- und Behandlungsmethoden entstehen regelmäßig neue Wachstumsimpulse. technotrans positioniert sich für eine stetig zunehmende Anzahl an Kunden als Entwicklungspartner für innovative Thermomanagement-Systeme bei medizinischen Anwendungen. Aufgrund der erforderlichen Genehmigungsverfahren haben Neukunden üblicherweise ein mittelfristiges dafür aber langanhaltendes Umsatzpotenzial. Die von technotrans entwickelten Lösungen kommen unter anderem in laserbasierten Behandlungsmethoden, in der Wärme-/Kälte-Therapie, in bildgebenden Diagnoseverfahren sowie in Analysesystemen zum Einsatz. technotrans ist seit vielen Jahren in diesem Markt etabliert und verfügt über langjährige internationale Kundenverbindungen. Im Geschäftsjahr 2022 hat technotrans seine fertigungstechnische Kompetenz durch die Installation eines Reinraums für die Produktion gemäß ISO 7 bzw. ISO 6 erweitert. Auf Basis des hohen Auftragsbestands und einer Vielzahl an Anfragen erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 eine fortgesetzt hohe Wachstumsdynamik.

Print

Das Geschäft mit Systemen für die Druckindustrie hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgesprochen resilient erwiesen. Die sich auflösende Investitionszurückhaltung gepaart mit den langen Projektvorlaufzeiten führte im Offset-Druck zu einem hohen Auftragsbestand, der bis in das Jahr 2023 und darüber hinaus nachwirkt. Ergänzend erzeugte das veränderte Kaufverhalten im Zuge der COVID-19-Pandemie einen anhaltend hohen Bedarf an Lösungen in den Bereichen Verpackungs- und Flexodruck. Als weltmarktführender Zulieferer der Druckindustrie partizipiert technotrans von dieser positiven Entwicklung, startet mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das neue Jahr und erwartet auch für 2023 eine positive Geschäftsentwicklung auf konstant hohem Niveau.

Laser & Machine Tools

technotrans konzentriert sich im Rahmen der Strategie Future Ready 2025 im Markt Laser & Machine Tools ausschließlich auf ausgewählte anspruchsvolle Anwendungen. Unter anderem entwickelt der Konzern spezifische Kühllösungen für die laserbasierte EUV-Lithografie, deren Technologie im Rahmen der Digitalisierung und der Herstellung neuer Chip-Generationen für die Halbleiterindustrie eine zunehmende Bedeutung gewinnt. Darüber hinaus profitiert der Konzern von langjährigen Kundenbeziehungen und einer anhaltend hohen Nachfrage im Bereich der Laserbearbeitungsmaschinen. Der Auftragsbestand entwickelt sich trotz der selektiven Vertriebsstrategie sehr solide, was die anhaltende Wachstumsperspektive unterlegt.

Voraussichtliche Entwicklung des technotrans-Konzerns im Geschäftsjahr 2023

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2023 bleiben anspruchsvoll. Ausschlaggebend hierfür sind anhaltende Materialversorgungsprobleme und Kapazitätsengpässe, die die Abarbeitung der hohen Auftragsbestände im Maschinen- und Anlagenbau einschränken. Der seit mehr als ein Jahr andauernde Krieg in der Ukraine belastet weiterhin die europäische Wirtschaft. Unternehmen und Gesellschaften kämpfen mit hohen Erzeugerpreisen und Inflationsraten, auch wenn die Spitze der Kostenexplosion erreicht sein könnte und eine erste Entspannung spürbar ist. Die Energiepreise insbesondere für Gas fallen seit Jahresbeginn und die Inflationsrate in der Eurozone könnte sich wieder im einstelligen Bereich verfestigen. Nach fast drei Jahren des Pandemiegeschehens scheint das Coronavirus beherrschbar, so dass zahlreiche Maßnahmen zum Infektionsschutz aufgehoben sind, da sich laut WHO die Pandemie einem Wendepunkt annäherte. Auch wenn noch eine allgemeine Verunsicherung spürbar ist, wächst die Zuversicht in der deutschen Wirtschaft. Dies unterstreicht auch der ifo Geschäftsklimaindex, der im Februar 2023 zum fünften Mal in Folge gestiegen ist. Demnach geht das Verarbeitende Gewerbe mit einer positiven Erwartungshaltung in das Jahr 2023. Auch die Bundesregierung blickt in ihrer vergangenen Konjunktur-Prognose optimistischer auf das neue Jahr und prognostiziert für 2023 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 Prozent. Bei der Inflation erwartet sie im Jahresverlauf rückläufige Raten. Für den Jahresdurchschnitt 2023 wird ein Anstieg der Verbraucherpreise um 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr vorhergesagt. Dabei wirken sich die Strom- und Gaspreisbremsen dämpfend auf die Inflationsrate aus.

Phase I der Strategie Future Ready 2025 wurde Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen, wobei die Stabilität und Rentabilität des Konzerns trotz anhaltender Herausforderungen signifikant erhöht wurde. Verbunden mit dem hohen Auftragsbestand bestärkt dies den Vorstand in seiner Erwartung, dass der Konzern auch im Geschäftsjahr 2023 unter den aufgezeigten Rahmenbedingungen seinen erfolgreichen Wachstumspfad fortsetzen wird.

Die Performance wird jedoch nach wie vor in einem hohen Maß von der Lage auf den Beschaffungsmärkten abhängig bleiben. Der Vorstand rechnet auch für das Jahr 2023 und insbesondere für das erste Halbjahr mit einer eingeschränkten Materialverfügbarkeit. Infolge der mitunter langen und schwer planbaren Lieferzeiten bei bedeutenden Einsatzmaterialien ist weiterhin eine hohe Flexibilität in den operativen Prozessen erforderlich. Oberstes Ziel bleibt, die Produktion an allen Standorten aufrecht zu erhalten. Die bei technotrans zugrundeliegende Diversifikation der Märkte und Produkte vermindert dabei das Risiko einer generellen, materialbedingten Produktionsunterbrechung. Mit Blick auf die gestiegenen Inflationsraten und Sekundäreffekte durch Lohnerhöhungen etc. rechnet der Vorstand mit weiteren Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite im unteren zweistelligen Prozentbereich, welche die Kostenstruktur aller Produkte beeinflussen und unter anderem durch Anpassung der Verkaufspreise kompensiert werden müssen.

Der hohe Auftragsbestand und das geplante Unternehmenswachstum erfordern den Ausbau personeller Kapazitäten. Dabei stellt die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte zunehmend einen Engpassfaktor dar. technotrans hat seine Rekrutierungskompetenz ausgebaut, um die aktuellen Einschränkungen des Arbeitsmarktes abzufedern. Zusätzlich wurde ein Projekt zur strategischen Personalplanung sowie ein technotrans-internes Talentprogramm für Nachwuchsführungskräfte initiiert, um mittel- bis langfristig über ausreichende Ressourcen an qualifiziertem Personal zu verfügen.

Mit Blick auf die genannten Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 255 bis 265 Millionen € bei einer EBIT-Marge zwischen 6,2 % und 7,2 %. Dies entspricht einem operativen Konzernergebnis (EBIT) zwischen 15,8 und 19,1 Millionen €. Der Return on Capital Employed (ROCE) wird sich voraussichtlich in einem Bereich zwischen 13,5 % und 14,5 % bewegen. Die Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass sich keine neuen Belastungen aus dem allgemeinen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld ergeben. Unter diesen Voraussetzungen rechnet der Vorstand ab der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2023 mit einer sukzessiven Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

		Ist 2022	Prognose 2023
Konzern			
Umsatz	in € Millionen	238,2	255,0 - 265,0
EBIT	in € Millionen	14,3	15,8 - 19,1
EBIT-Marge	%	6,0	6,2 - 7,2
ROCE	%	13,3	13,5 - 14,5

Das EBIT in der Tabelle wurde aus den Eckpunkten der Prognose für Umsatz und EBIT-Marge abgeleitet.

Mit dem Geschäftsjahr 2023 beginnt nun die Phase II der Strategie Future Ready 2025, in der das profitable Wachstum durch weitere Optimierung des Konzerns und gezielte Investitionen ausgebaut werden soll. In diesem Zusammenhang wurden beispielsweise ergänzende Produktions- und Logistikkapazitäten am neuen Standort in Steinhagen geschaffen, um den wachsenden Auftragsbestand durch optimierte Produktions- und Logistikprozesse noch schneller und effizienter abuarbeiten und Reserven für potenzielle Großaufträge zu schaffen.

Der Ausbau der Geschäftstätigkeit erfolgt durch intensive vertriebliche Aktivitäten in beiden Berichtsegmenten. Im Segment Technology liegt der Schwerpunkt auf einer weiteren Erhöhung der EBIT-Marge durch gezielte Akquisition margenstarker Serienaufträgen. Gleichzeitig liegt der Fokus darauf, mittels Standardisierung und Heben von Konzernsynergien die Kostenentwicklung kontinuierlich zu verbessern. Der Vorstand geht davon aus, dass hierdurch Umsatz und EBIT-Marge des Segments planmäßig weiter steigen. Im Segment Services wird die preisliche Anpassung der Rahmenverträge zur Stärkung der hohen Marge fortgesetzt. Darüber hinaus werden das Dienstleistungsangebot durch digitale Services ausgebaut und die Effizienz erhöht. Für das Geschäftsjahr 2023 werden moderate Umsatzzuwächse und ein erneuter Anstieg der EBIT-Marge erwartet. Für den im Segment Services angesiedelten Bereich der Technischen Dokumentation erwartet der Vorstand ebenfalls ein

Umsatzwachstum. Ausschlaggebende Faktoren hierfür sind der steigende Bedarf an technischen Übersetzungen sowie die wachsende Marktdurchdringung der hauseigenen Content-Delivery-Systeme "docuglobe" und "XR".

Bezogen auf die Märkte signalisiert die Auftragslage über das gesamte Portfolio eine positive Entwicklung. Die größten prozentualen Zuwächse werden im Geschäftsjahr 2023 im Fokus Markt Energy Management erwartet, gefolgt von Healthcare & Analytics, Print und Plastics. Mit einem Wachstumsbeitrag rechnet der Vorstand auch im selektiv bearbeiteten Markt Laser & Machine Tools.

Auf Basis der positiven Geschäftserwartung wird mit einem Anstieg des operativen Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit gerechnet. Sofern sich die Situation auf den Beschaffungsmärkten im 2. Halbjahr entspannt, wird sich dies positiv auf die Lagerbestände auswirken, so dass trotz wachstumsbedingt höherer Kapitalbindung per Saldo ein positiver Free Cash Flow erwartet wird. Zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit werden Investitionen in Betracht gezogen, die über dem Vorjahr liegen. Schuldentilgungen und die Dividendenzahlung sollen aus dem laufenden Cashflow finanziert werden. Für die erfolgte kurzfristige Finanzierung des erhöhten Bedarfs an Working Capital und das weitere Unternehmenswachstum wird im Geschäftsjahr 2023 eine mittel- bis langfristige Finanzierungsstrategie entwickelt. Die Eigenkapitalquote des Konzerns wird weiterhin deutlich über 50 % liegen.

Mittelfristig strebt der technotrans-Konzern bis zum Jahr 2025 einen Umsatz in einer Bandbreite zwischen 265 und 285 Millionen €, ein ROCE größer 15 % und eine EBIT-Marge von 9,0 bis 12,0 % an. Dies entspricht einem operativen Konzernergebnis (EBIT) von 23,8 bis 34,2 Millionen €. Das Wachstum kann zusätzlich durch zielgerichtete M&A-Transaktionen beschleunigt werden.

Voraussichtliche Entwicklung der technotrans SE im Geschäftsjahr 2023

Der HGB-Einzelabschluss der technotrans SE wird im Geschäftsjahr 2023 durch das weitere organische Wachstum der technotrans SE geprägt. Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2023 einen moderaten Anstieg der Umsatzerlöse sowie der EBIT-Marge.

Im Rahmen dieser Prognose wurden die differenzierten Entwicklungen in den Fokusbereichen berücksichtigt. Ferner wurde eine planmäßige Umsetzung der Strategie Future Ready 2025 unterstellt. Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung durch eine Verschärfung des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowie durch zunehmende Lieferengpässe und übermäßig steigende Energiepreise wurden nicht berücksichtigt.

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023

Die Phase I der Strategie Future Ready 2025 wurde im Geschäftsjahr 2022 trotz deutlich gestiegenen geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen erfolgreich abgeschlossen. Die stringente vertriebliche Ausrichtung auf die vier Fokusmärkte Plastics, Energy Management, Healthcare & Analytics und Print auf Basis der Kernkompetenz Thermomanagement ermöglichte es technotrans, in einem Jahr des Wandels und eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds den Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis (EBIT) deutlich zu steigern.

Darauf aufbauend hat sich technotrans auch für das Geschäftsjahr 2023 klare Ziele gesetzt und verfolgt konsequent den eingeschlagenen strategischen Wachstumspfad. Nach der erfolgreichen Steigerung der Stabilität und Rentabilität des Konzerns stehen in der Phase II der Strategie das profitable Wachstum und damit verbundene Investitionen im Zentrum der Aktivitäten. Gestützt auf einen Auftragsbestand auf Allzeithoch ist der Vorstand optimistisch gestimmt, das profitable Wachstum der technotrans-Gruppe auch 2023 fortsetzen zu können. Allerdings ist der Ausblick auf das Geschäftsjahr von hohen Unsicherheiten geprägt. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Materialverfügbarkeit, die Herausforderungen bei der Personalbeschaffung, die steigenden Logistik- und Energiepreise, die hohen Inflationsraten sowie die geopolitischen Verwerfungen auf den Geschäftsbetrieb auswirken werden. Mit einer ersten Entspannung der Situation ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen. Des Weiteren wird das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 von den Investitionen im Zusammenhang mit dem Aufbau des neuen Standortes in Steinhagen geprägt sein, um den hohen Auftragsbestand zeitnah abzubauen und für potenzielle Großaufträge gerüstet zu sein. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand davon aus, dass sich das erwartete Umsatz- und EBIT-Wachstum insbesondere in der zweiten Jahreshälfte materialisieren wird. Die Prognose steht weiterhin unter dem Vorbehalt, dass sich die geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern.

DISCLAIMER

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Sassenberg, 13. März 2023

Der Vorstand



Michael Finger



Peter Hirsch



Robin Schaede

Konzernabschluss

Konzernabschluss

_ Konzernbilanz

Seite 132

_ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Seite 134

_ Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Seite 135

_ Konzern-Kapitalflussrechnung

Seite 136

_ Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Seite 138

_ Konzernanhang

Seite 140

_ Gewinnverwendungsvorschlag

Seite 199

_ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Seite 200

_ Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Seite 201

_ Glossar / Weitere Informationen

Seite 210

Konzernbilanz

Aktiva

	Konzern- anhang	31.12.2022	31.12.2021
		T€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(1)	35.670	36.212
Nutzungsrechte	(2)	3.925	2.476
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	23.513
Immaterielle Vermögenswerte	(4)	4.531	6.001
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(5)	215	168
Latente Steuern	(28)	741	1.186
		68.595	69.556
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(6)	50.203	33.696
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	27.394	21.617
Ertragsteuererstattungsansprüche	(8)	565	589
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(9)	967	590
Sonstige Vermögenswerte	(9)	2.546	2.498
Liquide Mittel	(10)	12.445	18.651
		94.120	77.641
Gesamt Aktiva		162.715	147.197

Konzernanhang

Passiva

	Konzern- anhang	31.12.2022	31.12.2021
		T€	T€
Eigenkapital	(11)		
Gezeichnetes Kapital		6.908	6.908
Kapitalrücklage		19.097	19.097
Gewinnrücklagen		61.494	57.935
Sonstige Rücklagen		-5.329	-6.180
Jahresergebnis		8.900	7.020
Summe Eigenkapital der Aktionäre der technotrans SE		91.070	84.780
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		0	-4
		91.070	84.776
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	(12)	18.908	24.803
Leistungen an Arbeitnehmer	(16)	1.058	608
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	2.350	1.164
Latente Steuern	(28)	821	1.216
		23.137	27.791
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	(12)	15.492	6.670
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(14)	7.363	6.016
Erhaltene Anzahlungen	(15)	6.820	5.725
Leistungen an Arbeitnehmer	(16)	5.730	5.538
Rückstellungen	(17)	3.394	3.963
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(18)	4.359	1.530
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(19)	3.267	2.530
Sonstige Verbindlichkeiten	(19)	2.083	2.658
		48.508	34.630
Gesamt Passiva		162.715	147.197

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Konzern- anhang	2022	2021
		T€	T€
Umsatzerlöse	(20)	238.218	211.102
davon Technology		180.203	156.890
davon Services		58.015	54.212
Umsatzkosten	(21)	-171.178	-150.623
Bruttoergebnis vom Umsatz		67.040	60.479
Vertriebskosten	(22)	-26.907	-24.363
Allgemeine Verwaltungskosten	(23)	-21.008	-20.265
Entwicklungskosten	(24)	-5.165	-4.959
Erträge/Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	(7)	-122	21
Sonstige betriebliche Erträge	(25)	2.227	1.521
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(26)	-1.736	-1.404
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		14.329	11.030
Finanzerträge		147	23
Finanzaufwendungen		-949	-641
Finanzergebnis	(27)	-802	-618
Ergebnis vor Ertragsteuern		13.527	10.412
Ertragsteuern	(28)	-4.623	-3.391
Jahresergebnis		8.904	7.021
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE		8.900	7.020
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		4	1
Ergebnis je Aktie (€)	(29)		
unverwässert		1,29	1,02
verwässert		1,29	1,02

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

	Konzern- anhang	2022	2021
		T€	T€
Jahresergebnis		8.904	7.021
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(16)	105	7
Latente Steuern		-43	-2
		62	5
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften		-182	526
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb)	(11)	889	17
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges		119	24
Latente Steuern		-19	5
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	(31)	100	29
		807	572
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		869	577
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres		9.773	7.598
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE		9.769	7.597
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		4	1

Konzern-Kapitalflussrechnung

	Konzern- anhang	2022	2021
		T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Jahresergebnis		8.904	7.021
Anpassungen für:			
Planmäßige Abschreibungen		6.778	7.038
Ertragsteuern	(28)	4.623	3.391
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	(25), (26)	-129	-39
Fremdwährungsverluste (+)/-gewinne (-)		40	593
Finanzergebnis	(27)	802	618
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		631	-190
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens		21.649	18.432
Veränderung der:			
Vorräte	(6)	-16.507	-6.994
Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-6.249	-971
Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen		2.310	4.752
Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	(16), (17)	73	632
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		1.276	15.851
Vereinnahmte Zinsen		4	3
Gezahlte Zinsen		-603	-523
Gezahlte Ertragsteuern/Ertragsteuererstattungen		-1.720	-1.897
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		-1.043	13.434
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-2.899	-3.709
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		204	230
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel		-2.695	-3.479

	Konzern- anhang	2022	2021
		T€	T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen		12.000	0
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen		-9.073	-12.531
Ausschüttung an Anteilseigner		-3.523	-2.487
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-1.946	-1.980
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-2.542	-16.998
Veränderung der liquiden Mittel		-6.280	-7.043
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		18.651	25.749
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel		74	-55
Liquide Mittel am Ende der Periode	(10)	12.445	18.651

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

(Konzernanhang 11)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
	T€	T€	T€
01.01.2021	6.908	19.097	60.417
Jahresergebnis	0	0	7.020
Sonstiges Ergebnis	0	0	5
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	0	7.025
Ausschüttungen	0	0	-2.487
Aktienbasierte Vergütung	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-2.487
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	0	0	-2.487
31.12.2021/01.01.2022	6.908	19.097	64.955
Jahresergebnis	0	0	8.900
Sonstiges Ergebnis	0	0	62
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	0	0	8.962
Ausschüttungen	0	0	-3.523
Aktienbasierte Vergütung	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	-3.523
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	0	0	-3.523
31.12.2022	6.908	19.097	70.394

Sonstige Rücklagen						
Währungs- differenzen	Rücklage Kurs- differenzen, Beteiligungs- finanzierung	Hedgingrücklage	Aktienbasierte Vergütung	Aktionären der technotrans SE zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigen- kapital
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
-3.687	-3.256	-56	0	79.423	-5	79.418
0	0	0	0	7.020	1	7.021
526	17	29	0	577	0	577
526	17	29	0	7.597	1	7.598
0	0	0	0	-2.487	0	-2.487
0	0	0	247	247	0	247
0	0	0	247	-2.240	0	-2.240
0	0	0	247	-2.240	0	-2.240
-3.161	-3.239	-27	247	84.780	-4	84.776
0	0	0	0	8.900	4	8.904
-182	889	100	0	869	0	869
-182	889	100	0	9.769	4	9.773
0	0	0	0	-3.523	0	-3.523
0	0	0	44	44	0	44
0	0	0	44	-3.479	0	-3.479
0	0	0	44	-3.479	0	-3.479
-3.343	-2.350	73	291	91.070	0	91.070

I. ANWENDUNG DER IFRS – GRUND-SÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN

Die technotrans SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Sassenberg (Robert-Linne-mann-Str. 17, 48336 Sassenberg), Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 17351 im Register des Amtsgerichts Münster eingetragen. Der vorliegende Konzernabschluss der technotrans **SE und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“)** zum **31. Dezember 2022** wurde mit Beschluss des Vorstands vom 14. März 2023 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Gegenstand des technotrans-Konzerns ist die Entwicklung, die Herstellung, die Errichtung, der Vertrieb, die Installation, die Instandhaltung und die Wartung technischer Anlagen, Systeme und Komponenten, der Handel mit diesen Anlagen, Systemen und Komponenten sowie die Erbringung von Service- und Dienstleistungen einschließlich technischer Dienstleistungen im Bereich Thermomanagement. Der Konzern gliedert sich in die Geschäftssegmente Technology und Services.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315e HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Dabei wurden alle verpflichtend anzuwendenden, von der Europäischen Union übernommenen, Vorschriften berücksichtigt.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde und er bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Einzelheiten zu den Rechnungslegungsmethoden finden sich im Abschnitt „II. Konzern c) Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze“. Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden sind im Abschnitt „Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze“ dargestellt. Der Abschluss wird in Euro (€) aufgestellt, soweit nichts anderes vermerkt wird, wird in Tausend Euro (T€) berichtet.

II. Konzern

a) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die technotrans SE und ihre 15 Tochtergesellschaften einbezogen, über die sie Beherrschung ausübt. Ein beherrschender Einfluss ergibt sich regelmäßig aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit. Die technotrans SE hält mittel- oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte an 14 Tochtergesellschaften. Der Konzern hält keine mehrheitlichen Stimmrechtsanteile an der SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG, die ausschließlich das Betriebsgrundstück in Bad Doberan hält und verwaltet, welches an die technotrans SE vermietet wird. Basierend auf den Bedingungen der Leasingvereinbarung erhält der Konzern jedoch im Wesentlichen die gesamten Erträge aus dieser Tätigkeit. Infolgedessen kommt der Vorstand zu dem Schluss, dass die SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. KG eine Tochtergesellschaft ist und somit zu konsolidieren ist.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 reduzierte sich der Konsolidierungskreis der einbezogenen Gesellschaften aufgrund der Verschmelzungen der KLH Kältetechnik GmbH auf die technotrans SE sowie der Reisner Cooling Solutions GmbH auf die technotrans solutions GmbH. Die Verschmelzungen erfolgten rückwirkend zum 1. Januar 2022 und hatten keinen Effekt auf das Konzernergebnis oder die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns.

Tochtergesellschaften, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Tochtergesellschaft, die sich bereits in Liquidation befindet, wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konzernabschluss

Unternehmen	Land	Sitz	Anteilsbesitz
			in %
technotrans SE	D	Sassenberg	Mutterunternehmen
technotrans solutions GmbH	D	Meinerzhagen	100 ²⁾
technotrans systems GmbH	D	Baden-Baden	100 ²⁾
SHT Immobilienbesitz GmbH & Co. Vermietungs KG	D	Mainz	94 ¹⁾
technotrans Grundstücksverwaltungs GmbH	D	Sassenberg	100
gds GmbH	D	Sassenberg	100 ²⁾
gds Sprachenwelt GmbH	D	Hünfeld	100 ³⁾
technotrans graphics Ltd.	GB	Colchester	100
technotrans france s.a.r.l.	F	Saint-Maximin	100
technotrans italia s.r.l.	I	Legnano	100
technotrans america inc.	USA	Mt. Prospect	100
technotrans américa latina Ltda.	BR	Indaiatuba	100
technotrans group (taicang) co. Ltd.	CHN	Taicang	100
technotrans technologies pte. Ltd., (Singapur und Melbourne)	SGP	Singapur	100
technotrans india pvt Ltd	IN	Chennai	100 ⁴⁾
technotrans japan K.K.	JP	Kobe	100
gwk Heating & Cooling Technology (Nanchang) Co. Ltd	CHN	Nanchang	100 ⁵⁾

¹⁾ Kommanditbeteiligung gehalten von der technotrans SE; Konsolidierung gem. IFRS 10

²⁾ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften erfüllt und verzichtet auf die Aufstellung eines Lageberichts sowie die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen

³⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die gds GmbH

⁴⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die technotrans technologies pte. Ltd.

⁵⁾ Mittelbare Beteiligung, gehalten durch die technotrans solutions GmbH; Gesellschaft befindet sich in Liquidation und wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

b) Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen zum 31. Dezember 2022 aufgestellten Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse (HB II basierend auf den IFRS) der in den Konzern einbezogenen Unternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen jeweils den gezahlten Barkomponenten sowie den entstandenen und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Diese Anschaffungskosten werden auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens verteilt, indem diese mit ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten angesetzt werden. Die nach Kaufpreisallokation verbleibenden positiven Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt. Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt zu Anschaffungskosten (partielle Goodwill-Methode). Änderungen des Anteils des Konzerns an einer Tochtergesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Der Firmenwert wird als Vermögenswert bilanziert und jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen Konzernunternehmen sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden, sofern erforderlich, latente Steuern angesetzt.

c) Bilanzansatz- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch den Vorstand, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Angaben im Anhang beeinflusst werden. Wesentliche Ermessensausübungen außerhalb der Schätzung betreffen die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die Einbeziehung von Unternehmen ohne Stimmrechtsmehrheit in den Konzern, der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung sowie die Laufzeit von Leasingverträgen.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die Einschätzungen und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätze zeichnen sich durch Ungewissheit aus und können sich im Zeitablauf verändern. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Verantwortung für die regelmäßige Kontrolle aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, liegt im Konzerncontrolling. Änderungen werden an den Finanzvorstand berichtet. Regelmäßige Überprüfungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen werden durchgeführt.

Die Einschätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Führt die Neueinschätzung zu einer Abweichung, so wird die Abweichung in der Rechnungslegungsperiode erfasst, in der die Neueinschätzung erfolgt ist, wenn sie nur diese Periode betrifft. Sie wird in der Rechnungslegungsperiode, in der die Neueinschätzung erfolgte, und in nachfolgenden Perioden erfasst, wenn sie auch die nachfolgenden Perioden beeinflusst.

Das makroökonomische Umfeld war im Geschäftsjahr 2022 gekennzeichnet durch einen Anstieg der Zinsen sowie der Inflation mit insbesondere gestiegenen Kosten für Energie und Rohstoffe. Der Zinsanstieg stellte für den Konzern ein Triggering Event zur Durchführung eines Impairment Tests dar. Die zum 30. Juni 2022 durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen ergaben keinen Abwertungsbedarf; auch die im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen erhöhten Kapitalkostensätze zum 31. Dezember 2022 führten nicht zu einem Abwertungsbedarf. Die gestiegenen Kosten führten insbesondere zu einem deutlichen Anstieg des bilanzierten Vorratsvermögens. Da inflationsbedingte höhere Einkaufskosten grundsätzlich an die Kunden weitergegeben werden können, lagen zum 31. Dezember 2022 keine belastenden Verträge vor, so dass entsprechend keine Drohverlustrückstellungen anzusetzen waren.

Einschätzungen des Vorstands, die mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet sind und das Risiko wesentlicher Anpassungen in künftigen Geschäftsjahren zur Folge haben, betreffen insbesondere folgende Sachverhalte:

1) Bilanzierung von Erwerben

Als Folge von Akquisitionen werden Geschäfts- und Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Vermögenswerte wie Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswertes in Abhängigkeit von seiner Art und der Komplexität seiner Bestimmung unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik intern ermittelt wird. Die dazu getroffenen Annahmen unterliegen regelmäßig einer Prognoseunsicherheit. Aus Unternehmenserwerben bestehen Geschäfts- und Firmenwerte. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wird jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Basis eines Werthaltigkeitstests überprüft. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2022 vergleiche Gliederungspunkt 3 „Geschäfts- und Firmenwert“ und Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“.

2) Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Vorstand einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage, eines Nutzungsrechts oder eines immateriellen Vermögenswertes **wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der „erzielbare Betrag“ des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der „erzielbare Betrag“ entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.** Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Diese Schätzung beinhaltet wesentliche Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der künftigen Cashflows. Aus Veränderungen dieser Annahmen oder Umstände könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2022 vergleiche Gliederungspunkt 1

„Sachanlagen“, Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“ und Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“.

3) Ansatz und Bewertung der Rückstellungen

Für den Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen werden die Höhe und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geschätzt. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme kann von den Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2022 **vergleiche Gliederungspunkt 16 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und Gliederungspunkt 17 „Rückstellungen“**.

4) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Da der Konzern in zahlreichen Ländern operativ tätig ist und Einkünfte erzielt, unterliegt er in einer Vielzahl von Steuerhoheiten den unterschiedlichsten Steuergesetzen. Obwohl das Management davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlichen Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Etwaige Unterschiede könnten Auswirkungen auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern haben. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Vorstand, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Vorstand u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerplanungsstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2022 **vergleiche Gliederungspunkt 28 „Ertragsteuern“**.

5) Umsatzrealisierung

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Nach IFRS 15 erfolgt die Erfassung eines Erlöses, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistung erlangt. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, sobald ein Kunde die Beherrschung über die Güter erlangt bzw. bei Dienstleistungen, sobald die Dienstleistung erbracht ist. Die Konzernumsatzerlöse werden grundsätzlich zeitpunktbezogen realisiert.

Sofern Verträge zwei Leistungsverpflichtungen oder mehr umfassen, wird der Transaktionspreis den Produkten bzw. dem Produkt und der Dienstleistung auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Bei Verträgen, die eine Leistungs- und eine Montageverpflichtung beinhalten, ist eine individuelle Würdigung des Status der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zum Bilanzstichtag und der Vertragsbedingungen inklusive der INCO-Terms notwendig. Bei einem periodenübergreifenden zeitlichen Auseinanderfallen der Erfüllung der Liefer- und Montageverpflichtung, wird so weit im Geschäftsjahr die Verfügungsmacht dem Kunden verschafft wurde sowie die sonstigen Kriterien des IFRS 15 erfüllt sind, der Umsatz- und Aufwandsanteil, der auf die Lieferverpflichtung entfällt, realisiert.

Die Absatzverträge des Konzerns enthalten in der Regel keine Finanzierungskomponenten.

Wird ein Rabatt gewährt, so wird er beiden Leistungsverpflichtungen anhand ihrer relativen Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Das Management ermittelt die Einzelveräußerungspreise zu Vertragsbeginn. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2022 vergleiche Gliederungspunkt 20 „Umsatzerlöse“.

6) Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu messen. Der Konzern verwendet zur Ermittlung der erwarteten Verlustquoten Ausfallquoten der Vergangenheit sowie zukunftsorientierte Informationen. Die Annahmen bei der Ermittlung der Verlustquoten basieren auf den Einschätzungen des Konzerns. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2022 vergleiche Gliederungspunkt 31 „Finanzinstrumente“.

7) Leasingverträge

Die Laufzeit von Leasingverträgen geht in die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden aus Leasingverhältnissen ein. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung hinreichend sicher ist. Schätzungen sind bei der Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingvertrags notwendig. In Bezug auf wesentliche Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung 2022 vergleiche Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlussposten im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen. Grundsätzlich kamen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Nachträgliche Anschaffungskosten werden aktiviert, soweit sie den Wert der Sachanlagen erhöhen. Bei selbst erstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der Einzelkosten sowie der systematisch zurechenbaren fixen und variablen Produktionsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen ermittelt. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden nach Anfall als Aufwand erfasst.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden bis auf Grundstücke entsprechend dem Nutzungsverlauf planmäßig linear abgeschrieben. Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft.

Die Komponenten einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum gesamten Wert werden entsprechend getrennt abgeschrieben. Bei Verkauf oder Stilllegung werden die Buchwerte der Anlagen aus der Bilanz ausgebucht; dabei entstehende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Nutzungsdauer Sachanlagen

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Einbauten	10 bis 15 Jahre
Werkzeuge, Betriebsausstattung	3 bis 10 Jahre
Hardware, Fuhrpark	3 bis 6 Jahre

Ergeben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung, werden Sachanlagen gemäß IAS 36 daraufhin überprüft, ob **Wertminderungen vorliegen**. Soweit notwendig, werden Sachanlagen auf den „**erzielbaren Betrag**“ wertberichtigt. Bei späterem Wegfall der Gründe werden diese Wertberichtigungen maximal bis in Höhe des Nettobuchwertes rückgängig gemacht, der sich ergeben hätte, wenn keine solchen Wertberichtigungen vorgenommen worden wären.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zu Beginn eines Leasingverhältnisses erfasst. Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren, begründet oder beinhaltet der Vertrag ein Leasingverhältnis. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes verleiht, legt der technotrans-Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Zu Beginn oder bei Neubewertung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern die im Vertrag vereinbarten Gegenleistungen auf Basis der relativen Einzelpreise auf. Es erfolgt somit eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten.

Der Ansatz des Leasingverhältnisses erfolgt zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeit beinhaltet den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Leasingzahlungen, einschließlich substanzieller fester Zahlungen, abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize;
- variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Kurs abhängen, anfänglich bewertet mit dem Index oder dem Kurs zum Zeitpunkt des Beginns;
- erwartete Zahlungen aus der Inanspruchnahme von Restwertgarantien;
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, deren Ausübung für den Konzern hinreichend sicher ist;
- Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben; und
- Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die entsprechende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Da dies im Konzern in der Regel nicht der Fall ist, erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Dies ist der Zinssatz, den der Leasingnehmer unter ähnlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen Kredit mit ähnlicher Laufzeit und vergleichbarer Sicherheit aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem ähnlichen Wert zu erwerben.

Für die Ermittlung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet der Konzern als Ausgangspunkt einen risikofreien Zinssatz und passt diesen an das Kreditrisiko an. Weitere Anpassungen betreffen die Laufzeit des Leasingverhältnisses, das wirtschaftliche Umfeld und die Währung des Leasingvertrags.

Die Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Indexes oder einer Rate ändern, sich die Einschätzung bezüglich zu zahlender Restwertgarantien ändert oder der Konzern die Einschätzung gegenüber der Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ändert. Kommt es zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit, erfolgt eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts.

Leasingzahlungen werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Die Zinskomponente der Leasingzahlung wird erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode Zinsen auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergeben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit;
- zum oder vor dem Anfangszeitpunkt geleistete Leasingzahlungen, abzüglich jeglicher vom Leasinggeber erhaltenen Leasinganreize;
- entstandene anfängliche direkte Kosten; und
- Schätzung der Kosten, die für die Demontage und das Entfernen eines Leasinggegenstandes, die Wiederherstellung des Standortes an dem sich dieser befindet, oder bei Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes in den gemäß Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Die Nutzungsrechte werden linear über die Laufzeit des zugrunde liegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Die Laufzeit für Leasingverträge für Fahrzeuge beträgt in der Regel 3 bis 4 Jahre, die für Immobilien 1 bis 5 Jahre. Die Abschreibung beginnt mit dem Beginn des Leasingverhältnisses. Erfolgt im Rahmen einer Neubewertung eine Wertminderung des Buchwerts eines Nutzungsrechts nach IAS 36, wird die Anpassung in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

Der Konzern hat Leasingverträge mit vertraglichen Laufzeiten, die höchstens 12 Monate betragen oder Leasingverträge über Gegenstände von geringem Wert. Für diese Leasingvereinbarungen werden grundsätzlich weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten erfasst. Eine Erfassung der mit diesen Leasingverträgen verbundenen Aufwendungen erfolgt linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Der ausgewiesene Geschäfts- und Firmenwert stellt die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Nettovermögenswerte dar. Geschäfts- und Firmenwerte sind gemäß IAS 36 einmal jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Zum Zwecke des Werthaltigkeitstests wird ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren. **Soweit notwendig, werden Wertberichtigungen auf den „erzielbaren Betrag“ vorgenommen.** Nach IAS 36.124 wird eine solche Wertberichtigung bei einem späteren Wegfall der Gründe nicht rückgängig gemacht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, namentlich Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte, werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Handelsmarken, Lizenzen und Kundenstämme werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Die aus bisherigen Erwerben identifizierten immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden in der Folge zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibung, bilanziert. Restbuchwert, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten angesetzt. Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbarm ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und der Konzern über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojektes verfügt. Sie umfassen gemäß IAS 38.65 ff. neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die Gemeinkosten, die der Schaffung, Herstellung und Vorbereitung des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, soweit sie vom Beginn der Entwicklungsphase bis zu ihrem Abschluss anfallen. Die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38.21, 38.22 und 38.57 werden beachtet. Die planmäßige Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten beginnt, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann. Dieser Zeitpunkt fällt in der Regel mit dem Beginn der kommerziellen Nutzung zusammen.

Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte

Patente, Lizenzen	3 bis 10 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	5 Jahre
Kundenstamm, Auftragsbestand, Marke	2 bis 10 Jahre

Alle entgeltlich erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte haben eine endliche Nutzungsdauer. **Hinsichtlich gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen auf den „erzielbaren Betrag“ der immateriellen Vermögenswerte** gelten analog die Ausführungen zu den Sachanlagen.

Die Steuern der Periode setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesen Fällen werden auch die entsprechenden Steuern im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis erfasst. Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf temporäre Differenzen zwischen Wertansätzen in der IFRS-Bilanz und in der Steuerbilanz (Liability-Methode) sowie auf steuerliche Verlustvorträge und für anrechenbare Steuern angesetzt. Aktive latente Steuern für temporäre Differenzen sowie steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Ausmaß angesetzt, in dem wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um diese zu nutzen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der lokalen Steuersätze, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben. Aktive und passive latente Steuern

werden saldiert, wenn ein Recht zur Aufrechnung besteht und sich die Positionen auf Ertragsteuern beziehen, die von den gleichen Steuerbehörden erhoben werden.

Grundsätzlich werden die bilanzierten Vorräte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Anwendung der Durchschnittskostenmethode oder, falls niedriger, zum Nettoveräußerungswert bewertet. Dabei beinhalten die Herstellungskosten gemäß IAS 2 neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch im Wege der Zuschlagskalkulation zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten, die bei der Herstellung anfallen.

Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der geschätzten noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung der Effektivzinsmethode bilanziert. Wertminderungen, welche in Form von Einzel- und Gruppen-Portfoliowertberichtigungen vorgenommen werden, tragen dem Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Für weitere Informationen zur Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Konzern sowie zur Beschreibung der Wertminderungsgrundsätze des Konzerns vergleiche Gliederungspunkt 31 „Finanzinstrumente“. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden abgezinst.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten bilanziert und werden zu Stichtagskursen in Euro umgerechnet. Sie umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Gezeichnetes Kapital (nennwertlose Stückaktien) ist zum Nominalwert bilanziert.

Erwirbt der Konzern eigene Aktien, so werden diese vom Eigenkapital abgesetzt. Kauf und Verkauf, Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam, sondern als Zugang zum bzw. Abgang vom Eigenkapital erfasst. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der ausgegebenen Anteile und den beizulegenden Zeitwerten beim Verkauf bzw. bei der Ausgabe werden mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden gemäß IAS 21.21 und 23 (a) umgerechnet. Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss der Transaktionskosten und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn zum Bilanzstichtag bestehende Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden und dessen Höhe verlässlich zu schätzen ist. Sie werden zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren gebildet. Die Höhe basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer

Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle. Für separierbare Gewährleistungsfälle wird eine individuell bewertete Gewährleistungsrückstellung gebildet.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme nebst Verfahrenskosten abgebildet.

Leistungen an Arbeitnehmer werden mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu zahlen sind. Sie werden als kurzfristige Verpflichtungen ausgewiesen, wenn die Leistungen voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Periode, in der die Mitarbeiter die entsprechende Leistung erbracht haben, vollständig erfüllt werden.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionszusagen. Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Gewinne und Verluste, die sich aus der Erwartungsänderung hinsichtlich der Lebenserwartung, der künftig erwarteten Renten- und Gehaltssteigerungen und des Abzinsungssatzes gegenüber dem tatsächlichen Verlauf während der Periode ergeben, werden erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind dann fällig, wenn ein Beschäftigungsverhältnis vom Konzern beendet wird oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungszahlung freiwillig aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst derartige Leistungen, wenn der Konzern das Angebot für solche Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Finanzinstrumente bestehen im Konzern im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird. Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten,
- zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder
- zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL).

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. Zur Klassifizierung vergleiche Gliederungspunkt 31 „**Finanzinstrumente**“.

Der Konzern bewertet seine finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die finanziellen Vermögenswerte im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs gehalten werden, mit der Zielsetzung, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und die Vertragsbedingungen des

finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn das Schuldinstrument im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei Ausbuchung des Schuldinstruments wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz als ein solches designiert wird.

Bei der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten stellt der Konzern sicher, dass die Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang stehen. Der Konzern designiert bestimmte Derivate als Sicherungsinstrumente, um die Schwankungen in Zahlungsströmen abzusichern, die mit höchstwahrscheinlich erwarteten Transaktionen verbunden sind, die aus Änderungen von Zinssätzen resultieren. Im technotrans-Konzern werden derzeit ausschließlich Zinsswaps zur Absicherung künftiger Zinszahlungsströme eingesetzt. Soweit sie die Voraussetzungen eines Cashflow-Hedges erfüllen, werden die entsprechend effektiven Veränderungen des Marktpreises erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der im Eigenkapital erfasste Betrag wird in dem Zeitraum, in den Gewinn oder Verlust umgegliedert, in dem die abgesicherten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung erlangt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen einhält. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, anfallen. Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Vermögenswerts verrechnet und stellen somit eine Anschaffungskostenminderung dar. Die Zuwendungen werden ratierlich in Form von geringeren Abschreibungen erfolgswirksam vereinnahmt.

Finanzerträge und -aufwendungen werden entsprechend der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden gemäß IAS 23 als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden, wie im Vorjahr, keine Finanzierungskosten aktiviert.

Währungsumrechnung: Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist im Regelfall die jeweils lokale Landeswährung.

Geschäftsvorfälle, die eine Konzerngesellschaft in einer anderen als ihrer funktionalen Währung abschließt, werden mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs erstmals in die funktionale Währung umgerechnet und bilanziert. Zu jedem folgenden Bilanzstichtag werden monetäre Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten), die in einer anderen als der funktionalen Währung begründet wurden, mit dem Stichtagskurs umgerechnet; die sich ergebenden Währungskursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten werden zum historischen Kurs umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs) umgerechnet und in den Konzernabschluss einbezogen. Aufwendungen und Erträge werden zum Tageskurs – approximiert zum Jahresdurchschnittskurs – umgerechnet; die sich daraus ergebenden Differenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet.

Kursdifferenzen aus der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Konzerngesellschaft) werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst; sie werden erst mit Abgang der Nettoinvestition ergebniswirksam.

Die folgenden Kurse wurden zur Währungsumrechnung verwendet:

	Jahresdurchschnittskurse Geschäftsjahr		Mittelkurse am Bilanzstichtag	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
USD	1,053	1,183	1,067	1,133
JPY	138,035	129,877	140,660	130,380
GBP	0,853	0,860	0,887	0,840
CNY	7,080	7,628	7,358	7,195
BRL	5,441	6,378	5,639	6,310
INR	82,695	87,439	88,171	84,229

d) Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der technotrans SE zum 31. Dezember 2022 berücksichtigt alle von der Europäischen Union übernommenen und für das Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Die folgenden Standards waren erstmals im Geschäftsjahr 2022 anzuwenden:

Standard / Änderung/Interpretation		Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkungen auf technotrans
IAS 16	Sachanlagen - Einnahmen vor der beabsichtigen Nutzung (Änderung an IAS 16)	1. Januar 2022	keine
IFRS 3	Verweise auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022	keine
IAS 37	Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags (Änderungen an IAS 37)	1. Januar 2022	unwesentlich
	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 - 2021)	1. Januar 2022	unwesentlich

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Eine Reihe von neuen Standards und Interpretationen sind in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist; im technotrans-Konzern wurden jedoch die neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet.

Standard / Änderung/Interpretation		Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkungen auf technotrans
IFRS 17	Versicherungsverträge inklusive Änderungen an IFRS 17	1. Januar 2023	keine
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1)	1. Januar 2023	keine
IAS 1	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Practice Statement 2)	1. Januar 2023	unwesentlich
IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (Änderungen an IAS 8)	1. Januar 2023	unwesentlich
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen (Änderungen an IAS 12)	1. Januar 2023	keine
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-lease-back-Transaktion (Änderungen an IFRS 16)	1. Januar 2024	keine

III. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

2021		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Stand zum 01.01.2021	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
		T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	(1)					
Grundbesitz*		40.845	34	487	-114	44.635
Technische Anlagen und Maschinen		8.591	44	700	-887	6.710
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.784	88	1.417	-2.118	14.338
Anlagen im Bau		3.839	0	2	0	29
		66.059	166	2.606	-3.119	65.712
Nutzungsrechte	(2)					
Grundstücke und Gebäude		3.448	107	529	-495	3.589
Technische Anlagen und Maschinen		394	0	25	0	419
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.819	24	601	-634	3.810
		7.661	131	1.155	-1.129	7.818
Immaterielle Vermögenswerte	(4)					
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	0	0	0	23.513
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Werte		22.204	27	220	-388	22.098
Aktiviert Entwicklungskosten		11.984	27	665	-869	11.807
Geleistete Anzahlungen		35	0	218	0	218
		57.736	54	1.103	-1.257	57.636

2022		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Stand zum 01.01.2022	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
		T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	(1)					
Grundbesitz*		44.635	2	83	0	46.022
Technische Anlagen und Maschinen		6.710	16	187	0	8.553
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.338	3	2.046	-962	12.509
Anlagen im Bau		29	0	43	0	46
		65.712	21	2.359	-962	67.130
Nutzungsrechte	(2)					
Grundstücke und Gebäude		3.589	14	2392	-915	5.080
Technische Anlagen und Maschinen		419	0	29	0	448
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.810	-5	981	-986	3.800
		7.818	9	3.402	-1.901	9.328
Immaterielle Vermögenswerte	(4)					
Geschäfts- und Firmenwert	(3)	23.513	0	0	0	23.513
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Werte		22.098	46	256	-7.340	15.244
Aktiviert Entwicklungskosten		11.807	12	71	-5.660	6.230
Geleistete Anzahlungen		218	0	213	0	247
		57.636	58	540	-13.000	45.234

*Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Abschreibungen						Restbuchwerte
Stand zum 01.01.2021	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Planmäßige Ab- schreibung des lfd. Jahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2021	Stand zum 31.12.2021
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
13.895	34	1.178	-105	0	15.002	29.633
4.658	41	543	-829	-4	4.409	2.301
10.725	77	1.281	-1.998	4	10.089	4.249
0	0	0	0	0	0	29
29.278	152	3.002	-2.932	0	29.500	36.212
2.358	71	737	-479	0	2.687	902
152	0	78	0	0	230	189
1.941	21	1.097	-634	0	2.425	1.385
4.451	92	1.912	-1.113	0	5.342	2.476
0	0	0	0	0	0	23.513
17.898	26	1.398	-388	0	18.934	3.164
9.309	22	726	-869	0	9.188	2.619
0	0	0	0	0	0	218
27.207	48	2.124	-1.257	0	28.122	29.514

Abschreibungen						Restbuchwerte
Stand zum 01.01.2022	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Planmäßige Ab- schreibung des lfd. Jahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2022
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
15.002	2	1.128	0	1.302	17.434	28.588
4.409	65	442	0	1.640	6.556	1.997
10.089	0	1.240	-917	-2.942	7.470	5.039
0	0	0	0	0	0	46
29.500	67	2.810	-917	0	31.460	35.670
2.687	10	854	-915	0	2.636	2.444
230	0	81	0	0	311	137
2.425	-5	1.022	-986	0	2.456	1.344
5.342	5	1.957	-1.901	0	5.403	3.925
0	0	0	0	0	0	23.513
18.934	11	1.302	-7.340	0	12.907	2.337
9.188	18	709	-5.632	0	4.283	1.947
0	0	0	0	0	0	247
28.122	29	2.011	-12.972	0	17.190	28.044

1) Sachanlagen

Die Zugänge im Bereich der technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen betreffen im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden, wie bereits in den Vorjahren, keine selbst erstellten Sachanlagen aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Wertaufholungen sind im Berichtsjahr nicht vorgenommen worden. Der Grundbesitz in Höhe von 10.585 T€ (2021: 11.053 T€) dient der Besicherung von langfristigen Darlehen (vergleiche Gliederungspunkt 12 „Finanzschulden“).

2) Leasingverhältnisse

Der Konzern hat Leasingverhältnisse über verschiedene Immobilien, Fahrzeuge, IT-Geräte und technische Anlagen und Maschinen. Da Leasingverträge individuell ausgehandelt werden, umfassen sie einen großen Umfang an verschiedenen Laufzeiten und Vertragsbedingungen. Die Laufzeit für Leasingverträge für Fahrzeuge beträgt in der Regel 3 bis 4 Jahre, die für Immobilien 1 bis 5 Jahre. Eine Reihe von Immobilien- und Anlagenverträgen enthalten Verlängerungsoptionen. Diese Vertragskonditionen werden genutzt, um im Konzern die maximale betriebliche Flexibilität zu erhalten. Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Bis zu 1 Jahr	1.659	1.361
Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	2.338	1.161
Mehr als 5 Jahre	5	0
	4.002	2.522

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

	2022	2021
	T€	T€
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	50	52
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	160	91
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	26	26
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind	133	108
	369	277

3) Geschäfts- und Firmenwert

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restbuchwerte der technotrans Geschäfts- und Firmenwerte, aufgeteilt nach den Segmenten:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Segment Technology: Laserkühlung	5.672	6.858
Segment Technology: Kunststofftechnik	5.757	5.757
Segment Technology: Kühltechnik	4.152	2.966
	15.581	15.581
Segment Services: Servicedienstleistungen	7.171	7.171
Segment Services: Übersetzungsleistungen	585	585
Segment Services: Softwarelösungen für Technische Dokumentationen	176	176
	7.932	7.932
	23.513	23.513

Die Zuordnung der Kaufpreise zu den erworbenen Vermögenswerten und Schulden entsprechen dem Standard IFRS 3.

Infolge der Verschmelzung der KLH Kältetechnik GmbH mit der technotrans SE mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde eine Reallokation des Goodwills notwendig, der auf die KLH entfällt. Auf Basis des Anteils der KLH am gesamten erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit **Laserkühlung zum 31. Oktober 2021 wurde der anteilige Goodwill der KLH von T€ 1.186 zu diesem Zeitpunkt ermittelt**. Dieser anteilige Goodwill wurde der Einheit Kühltechnik zugeordnet.

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft, bzw. häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass Wertminderungen vorliegen könnten.

Turnusgemäß im Dezember wurden im Geschäftsjahr 2022 alle sechs zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nach IAS 36.10 einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen mit dem erzielbaren Betrag. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und des Nutzungswertes.

Der im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete Zinsanstieg im Geschäftsjahr stellte für den Konzern ein Triggering Event gem. IAS 36.12 c) dar. Der zum 30. Juni 2022 zusätzlich durchgeführte Werthaltigkeitstest für zahlungsmittelgenerierende Einheiten ergab keinen Abwertungsbedarf. Für den Impairment-Test wurden die Zinssätze und Buchwerte zum 30. Juni 2022 zu Grunde gelegt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Unternehmensbudget.

Der erzielbare Betrag entspricht bei technotrans dem Nutzungswert. Diesem Nutzungswert lagen wesentliche Annahmen zugrunde. Ausgangspunkt der Cashflow-Prognosen für den Geschäfts- und Firmenwert waren das Budget 2023 sowie Umsatztrends für die Geschäftsjahre 2024 bis 2027 der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die anschließenden Geschäftsjahre erfolgte keine

separate Umsatzplanung der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, vielmehr wurden weitere durchschnittliche und gleichbleibende Umsatzwachstumsraten für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (langfristiger Markttrend der jeweiligen Industrie) angenommen. Außerdem wurden die Kosten (Material, Personal und sonstige Kosten) für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit auf Basis von Annahmen für den Prognosezeitraum geschätzt; Kostensteigerungen wurden entsprechend berücksichtigt. Alle Annahmen des Vorstands basieren auf Erfahrungen und spiegeln die Erwartungen der relevanten Kunden und der Industrie wider.

Die für die Werthaltigkeitsprüfung in 2021 und 2022 verwendeten Wachstumsraten des Planungszeitraums, die durchschnittlichen EBIT-Margen, die zur Diskontierung der prognostizierten Cashflows herangezogenen Kapitalkostensätze sowie die angesetzten, gleichbleibenden Wachstumsraten nach dem Planungszeitraum können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	Umsatz- wachstum		durchschnittliche EBIT-Marge		Vorsteuer- Kapital- kostensatz		Wachstumsrate (ewige Rente)	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Parameter der Werthaltigkeitsprüfung	%	%	%	%	%	%	%	%
Segment Technology: Laserkühlung	7,2	6,7	9,7	9,3	14,6	12,2	1,5	1,5
Segment Technology: Kunststofftechnik	7,3	8,4	4,1	2,9	14,7	11,8	1,5	1,5
Segment Technology: Kühlttechnik	4,3	5,5	6,0	2,9	12,0	10,0	1,0	1,0
Segment Services: Servicedienstleistungen	4,1	4,0	15,0	16,6	13,4	10,7	0,9	0,8
Segment Services: Übersetzungsleistungen	4,3	5,9	16,1	17,7	13,1	10,3	1,5	1,5
Segment Services: Softwarelösungen für Technische Dokumentationen	4,9	4,8	4,3	6,4	13,0	10,2	1,5	1,5

Die auf Basis dieser Annahmen ermittelten Nutzungswerte übersteigen jeweils die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfungen wurden jeweils zwei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Die Analysen umfassten jeweils eine Reduktion der EBIT-Marge um 10 % bzw. eine Erhöhung des Kapitalkostensatzes um 1 %-Punkt. Die Sensitivitätsanalysen ergaben für keines der sechs Segmente einen Wertberichtigungsbedarf der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

4) Immaterielle Vermögenswerte

Die planmäßigen Abschreibungen betreffen in Höhe von 850 T€ (2021: 894 T€) die im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte, alle mit bestimmter Nutzungsdauer.

Aus der Entwicklung entstandene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Konzern aus der Entwicklung auf eigener Rechnung entstandene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 71 T€ (2021: 665 T€) aktiviert. Aufgrund der Nichterfüllung der Ansatzvoraussetzungen des IAS 38 wurden 5.165 T€ (2021: 4.959 T€) der Entwicklungskosten als Aufwand erfasst. In diesen Entwicklungsaufwendungen sind Kosten für die Entwicklung von Produkten

erfasst deren technische Fertigstellung, Verkauf oder spätere Nutzung nicht hinreichend sicher ist, vergleiche IAS 38.57.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie aktivierte Entwicklungskosten mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen nicht. Die der planmäßigen Abschreibung von Software und aktivierten Entwicklungskosten zugrunde liegende Nutzungsdauer beträgt drei bis fünf Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren verursachungsgerecht den Umsatzkosten zugerechnet. Die planmäßigen Abschreibungen auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte werden mittels der Kostenstellenrechnung den Umsatz-, Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs- und Entwicklungskosten zugeordnet.

5) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Mietkautionen in Höhe von 215 T€ (2021: 168 T€).

6) Vorräte

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.795	22.484
Unfertige Erzeugnisse	10.977	8.321
Fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren	5.431	2.891
	50.203	33.696

Von den gesamten Vorräten sind 8.017 T€ (2021: 4.770 T€) mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich noch anfallender Fertigungskosten und Vertriebsaufwendungen angesetzt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 1.615 T€ (2021: 1.926 T€) als Aufwand erfasst. Wertaufholungen führten im gleichen Zeitraum in Höhe von 1.397 T€ (2021: 1.320 T€) zu einem Ertrag, da höhere Nettoveräußerungswerte erzielt werden konnten als im Vorjahr angenommen.

Nahezu der gesamte Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die sich zum Bilanzstichtag in unserem Vorratsvermögen befinden und noch nicht bezahlt sind, unterliegen einem Eigentumsvorbehalt unserer Lieferanten.

7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Verträgen mit Kunden sind ausschließlich in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Zum Stichtag betragen die Forderungen aus Verträgen mit Kunden 27.394 T€ (2021: 21.243 T€).

Im Berichtsjahr werden Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen mit den Aufwendungen aus der Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen saldiert in Höhe von -122 T€ (2021: 21 T€) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Um die Forderungen zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert zu bewerten, werden Wertminderungen vorgenommen. Der Stand der Wertminderungen beträgt individuell 500 T€ (2021: 673 T€) und kollektiv 285 T€ (2021: 222 T€). Die Wertminderungen entfallen mit 324 T€ auf das Segment Technology und mit 461 T€ auf das Segment Services. Sie bemessen sich am erwarteten Ausfallrisiko. Wertminderungen werden insbesondere vorgenommen, wenn der Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat. Die Wertansätze bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Forderungen werden erst ausgebucht, wenn der Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet hat oder die Forderung uneinbringlich geworden ist. Zur Ermittlung der Wertberichtigung vergleiche Gliederungspunkt 31 „Finanzinstrumente“.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Wertminderungen auf den Forderungsbestand:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Anfangsbestand	895	1.290
Zuführung/Auflösung	122	-21
Ausbuchung von Forderungen	-189	-342
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	-30	-41
Währungsdifferenzen	-13	9
Endbestand	785	895

Die Bruttoforderungen von 28.179 T€ (2021: 22.512 T€) werden durch Wertminderungen von 785 T€ (2021: 895 T€) auf den Betrag der ausgewiesenen Nettoforderungen von 27.394 T€ (2021: 21.617 T€) gemindert.

8) Ertragsteuererstattungsansprüche

Bei den Ansprüchen handelt es sich im Wesentlichen um Ertragsteuererstattungsansprüche für die Jahre 2021 und 2022.

9) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen gegen Lieferanten	422	328
Kurzfristige Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	87	0
Kautionen	37	33
Sonstige	421	229
	967	590
Sonstige Vermögenswerte		
Vorauszahlungen	1.252	825
Anrechenbare Vorsteuer	912	726
Sonstige	382	947
	2.546	2.498
	3.513	3.088

10) Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Der beizulegende Zeitwert der liquiden Mittel entspricht dem Buchwert. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Die Entwicklung des Zahlungsmittelbestands ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

11) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Das Eigenkapital des Konzerns betrug zum 31. Dezember **2022 91.070 T€ (2021: 84.776 T€)**.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der technotrans SE besteht zum 31. Dezember 2022 aus 6.907.665 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen auf den Namen lautenden Stückaktien. Die ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Der rechnerische Anteil am Grundkapital **beträgt je Stückaktie 1 €**. Alle Aktien gewähren identische Rechte. Einzelnen Aktionären werden keine Sonderrechte oder Vorzüge gewährt. Dies gilt auch für das Dividendenbezugsrecht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital **einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.450.000,00 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen zu erhöhen**. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, soweit die Voraussetzungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingehalten werden oder soweit es um den

Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen geht, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; im Übrigen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden, soweit Spitzenbeträge auszugleichen sind. Von dieser Ermächtigung wurde 2022 kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren im Gesamtnennbetrag **von bis zu 100 Millionen € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte auf insgesamt bis zu 3.450.000,00 € auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.**

Die Ausgabe der Schuldverschreibungen kann, soweit rechtlich zulässig, auch in anderen gesetzlichen Währungen erfolgen. Der **Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen darf 100 Millionen € bzw. den jeweiligen Gegenwert in einer anderen gesetzlichen Währung nicht übersteigen.**

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu. Die Schuldverschreibungen können auch von einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Daneben ist der Vorstand jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen innerhalb der durch die Ermächtigung im Einzelnen und konkret vorgegebenen Grenzen auszuschließen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen und deren Bedingungen selbst festzulegen, insbesondere den Zinssatz, den Ausgabekurs, die Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutzbestimmungen, Wandlungs- bzw. Optionszeitraum festzulegen sowie den Wandlungs- und Optionspreis zu bestimmen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde diese Ermächtigung nicht in Anspruch genommen.

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage wurde das Aufgeld aus den vergangenen Aktienemissionen im Rahmen der Ausgabe von Bezugsaktien des bedingten Kapitals sowie der Ausgabe von Stammaktien des genehmigten Kapitals (Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage) eingestellt. Die Kosten der Aktienemissionen wurden in Abzug gebracht. Die Kapitalrücklage nach IFRS entspricht der Kapitalrücklage des Mutterunternehmens nach HGB.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Davon betreffen 691 T€ (2021: 691 T€) die gesetzliche Rücklage der technotrans SE gemäß § 150 Abs. 2 AktG.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB darf von den anderen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft ein Betrag in Höhe von 822 T€ (2021: 1.011 T€) aufgrund der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände sowie in Höhe von 249 T€ (2021: 0 T€) aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern

nicht ausgeschüttet werden. Zudem ist ein Betrag in Höhe von 7 T€ (2021: 12 T€) wegen des Unterschiedsbetrags gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen zur Ausschüttung gesperrt.

Im Berichtsjahr wurde eine Dividende von 0,51 € je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von 6.907.665,00 € ausgeschüttet.

Sonstige Rücklagen

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Währungsdifferenzen	-3.343	-3.161
Rücklage für Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-2.350	-3.239
Hedgingrücklage	73	-27
Aktienbasierte Vergütung	291	247
	-5.329	-6.180

Gemäß IFRS 9 wurde der negative Marktwert der eingesetzten Zinsswaps unter Abzug latenter Steuern erfolgsneutral in der Hedgingrücklage verrechnet (vergleiche Gliederungspunkt 31 „Finanzinstrumente“). Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Gewinn von 119 T€ (2021: 24 T€ Gewinn) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Im Gegenzug wurde ein latenter Steueraufwand von 19 T€ (2021: Steuerertrag 5 T€) erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

Die technotrans SE hat ihren Tochtergesellschaften Darlehen gewährt, die als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe anzusehen sind. Nach IAS 21.32 bzw. IAS 12.61A werden die bis zum Bilanzstichtag kumuliert aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen sowie die ggf. darauf entfallenden Steuern direkt im Eigenkapital verrechnet. Eine erfolgswirksame Erfassung der Währungsdifferenzen erfolgt erst bei der Liquidation oder Teilliquidation der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umrechnungsgewinne aus den genannten Darlehen in Höhe von 889 T€ (2021: 17 T€) direkt im Eigenkapital verrechnet. Da eine Liquidation oder Teilliquidation in absehbarer Zeit nicht geplant ist, wurden im Geschäftsjahr, wie bereits im Vorjahr, keine latenten Steuern auf diese Kursverluste erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Der Gesamtbetrag der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb beträgt -2.350 T€ (2021: -3.239 T€).

Die Währungsdifferenzen beinhalten die Differenzen aus der Umrechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitals der Tochtergesellschaften zum historischen Kurs und zum Kurs am Bilanzstichtag. Des Weiteren beinhaltet diese Position die sich aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs und der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs ergebenden Differenzen.

Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 18. Mai 2018 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 17. Mai 2023 ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf den Rückkauf eigener Aktien von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung.

Gemäß IAS 32.33 werden die zurückgekauften Aktien mit ihren Anschaffungskosten (inkl. Anschaffungsnebenkosten) vom Eigenkapital abgezogen. Der Rückkauf orientiert sich an den strategischen Zielen der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Transaktionen mit eigenen Aktien vorgenommen.

Kapitalmanagement

Zum 31. Dezember 2022 lag die Eigenkapitalquote bei 56,0 % (2021: 57,6 %). Zu den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Zielen der technotrans SE zählen die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die nachhaltige Wertsteigerung des Konzerns.

Große Bedeutung in diesem Zusammenhang hat die Schaffung von ausreichenden Liquiditätsreserven. Die Zielerreichung ist durch den Einsatz diverser Maßnahmen zur Reduzierung der Kapitalkosten und Optimierung der Kapitalstruktur sowie durch effektives Risikomanagement sicherzustellen.

Satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen unterliegt technotrans nicht. Eine solide Kapitalstruktur gibt technotrans die Stabilität, die als Basis für das auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell dient und damit langfristig Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie Ansprüchen der Mitarbeiter und Aktionäre gerecht wird.

12) Finanzschulden

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Kurzfristige Finanzschulden	15.492	6.670
Langfristige Finanzschulden	18.908	24.803
	34.400	31.473

Kursgesicherte Verbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag nicht vor. Zinssicherungen bestehen nur bei Finanzschulden.

Restlaufzeiten der Finanzschulden

2022	Besicherung	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	Verzinsung p.a.
		T€	T€	T€	T€	
	keine	13.442	10.311	0	23.753	0,92 % - 3,99 %
	Grundschild	1.591	5.453	1.787	8.831	0,80 % - 2,05 %
€ - Festsatzkredit	Sicherungsübereignung	30	7	0	37	2,10 % - 2,35 %
Variable						0 % -
€ - Kredit	keine	429	1.350	0	1.779	6-Mon.-EURIBOR Zinsswap (Festsatz: 1,91 %)
		15.492	17.121	1.787	34.400	

2021	Besicherung	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt	Verzinsung p.a.
		T€	T€	T€	T€	
	keine	4.382	13.755	0	18.137	0,92 % - 2,05 %
	Grundschild	1.400	6.446	2.787	10.633	0,80 % - 2,05 %
€ - Fest-	Sicherungsübereignung	30	37	0	67	2,10 % - 2,35 %
satzkredit						
						0 % -
Variabler	keine	858	1.778	0	2.636	6-Mon.-EURIBOR Zinsswap
€ - Kredit						(Festsatz: 1,91 %)
		6.670	22.016	2.787	31.473	

Die gesicherten Bankdarlehen werden mit Grundstücken und Gebäuden mit einem Buchwert von 10.585 T€ (2021: 11.053 T€) und Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von 0 T€ (2021: 7 T€) besichert.

Für Darlehen in Höhe von 25.532 T€ (2021: 20.773 T€) wurden keine Sicherheiten gestellt.

13) Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen die aus der Anwendung von IFRS 16 bilanzierten langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2.343 T€ (2021: 1.161 T€) enthalten.

14) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.064	4.358
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.299	1.658
	7.363	6.016

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

15) Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen entstammen im Wesentlichen dem Projektgeschäft. Sie finanzieren die in den Vorräten enthaltenen laufenden Kundenaufträge, für die ein Umsatz noch nicht realisiert werden konnte.

16) Leistungen an Arbeitnehmer

	Verpflichtungen gegenüber Personal	Pensions- rückstellungen	Gesamt
	T€	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.2022	5.658	488	6.146
Währungsveränderung	29	0	29
Verbrauch	3.062	11	3.073
Auflösung	182	104	286
Aufzinsung	7	4	11
Zuführung	3.948	13	3.961
Endbestand zum 31.12.2022	6.398	390	6.788
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	679	379	1.058
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	5.719	11	5.730

Die Verpflichtungen gegenüber dem Personal beinhalten im Wesentlichen Gratifikationen, Boni und Tantiemen der Mitarbeiter sowie Zeitkonten. Diese Verpflichtungen sind in erster Linie hinsichtlich ihrer Fälligkeit unsicher.

Mit zwei Arbeitnehmern wurde ein Altersteilzeitarbeitsvertrag geschlossen. Die Verpflichtung aus diesen Altersteilzeitarbeitsverhältnissen wurde versicherungsmathematisch ermittelt. Der Berechnung liegt ein Zinssatz von 0,30 % (2021: 0,35 %) zugrunde. Altersteilzeitverpflichtungen werden gegen eine mögliche Insolvenz gemäß § 8a des Altersteilzeitgesetzes gesichert. Zur Absicherung wurden Zahlungsmittel in einem Geldmarktfonds (Deka Investments) eingezahlt und zugunsten des Mitarbeiters **verpfändet. Die Vermögenswerte stellen gemäß IAS 19.7 „plan assets“ dar und werden mit der entsprechenden Rückstellung saldiert.** Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Im Geschäftsjahr 2022 sowie bereits im Vorjahr wurden keine Erträge erzielt. Zum 31. Dezember 2022 waren **Zahlungsmittel in Höhe von 93 T€ (2021: 163 T€) angelegt.**

Der Konzern hat leistungsorientierte Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Deutschland und in Frankreich. Beide Pläne sind gehaltsabhängig. Sie sagen den Begünstigten in Deutschland eine lebenslange Rentenzahlung zu. In Frankreich erfolgt eine Einmalzahlung. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von der Beschäftigungsdauer und dem Gehalt der Begünstigten.

In Deutschland ist den Mitarbeitern der ehemaligen BVS Beratung Verkauf Service Grafische Technik GmbH eine direkte Pensionszusage gemacht worden. Die drei verbleibenden Versorgungsberechtigten sind bereits aus dem Unternehmen ausgeschieden. Für alle Mitarbeiter werden Renten gezahlt. Zur Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde die „Defined Benefit Obligation“ (DBO) durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Zinskosten auf die DBO im Jahr 2022 belaufen sich auf 2 T€ (2021: 1 T€). Der versicherungsmathematische Gewinn beläuft sich auf 55 T€ (2021: 11 T€). Der versicherungsmathematische Gewinn wurde im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Jahr 2022 wurden Pensionszahlungen in Höhe von 11 T€ (2021: 11 T€) geleistet.

Mitarbeiter der technotrans france s.a.r.l./Frankreich haben ebenfalls einen Anspruch auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pläne sind nicht fondsfinanziert. Die Renten werden

unmittelbar an die Begünstigten ausgezahlt, wenn diese fällig sind. Von den 15 Versorgungsberechtigten sind 15 Mitarbeiter (2021: 14) aktiv im Unternehmen tätig. Der Berechnung der „Defined Benefit Obligation“ (DBO) liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die zugrunde gelegten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf Standardsterbetafeln und Erfahrungswerten des Landes. Die Zinskosten auf die DBO im Jahr 2022 belaufen sich auf 2 T€ (2021: 2 T€). Der versicherungsmathematische Gewinn beläuft sich auf 49 T€ (2021: 6 T€ Verlust). Der versicherungsmathematische Gewinn wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Jahr 2022 wurden keine Pensionszahlungen (2021: 0 T€) geleistet.

Die leistungsorientierten Pensionszusagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Barwert der Verpflichtung	2022	2021
	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.	488	487
Laufender Dienstzeitaufwand	13	14
Zinsaufwand	4	3
Gezahlte Renten	-11	-11
In den Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	6	6
Neubewertung		
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust aus finanziellen Annahmen	-105	-13
Erfahrungsbedingte Anpassungen	1	8
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	-104	-5
Endbestand zum 31.12.	390	488

Den Berechnungen liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	Versicherungsmathematische Annahmen			
	Deutschland		Frankreich	
	2022	2021	2022	2021
	%	%	%	%
Abzinsungssatz	3,80	0,95	3,20	0,90
Gehaltsdynamik	n/a	n/a	3,00	2,00
Fluktuation	n/a	n/a	1,33	1,33
Rentendynamik	2,00	2,00	n/a	n/a

Die Sensitivitäten der leistungsorientierten Verpflichtungen im Hinblick auf Änderungen der wesentlichen Annahmen stellen sich wie folgt dar:

		Auswirkungen auf die leistungsorientierte Verpflichtung			
		Erhöhung der Annahme		Verminderung der Annahme	
		2022	2021	2022	2021
		T€	T€	T€	T€
Abzinsungssatz	0,5 %*	-35	-48	41	56
Gehaltsdynamik	1 %	42	42	-36	-36
Rentendynamik	1 %	7	13	-7	-12

*1 % bei technotrans france s.a.r.l./Frankreich

17) Rückstellungen

	Garantieverpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
	T€	T€	T€
Anfangsbestand zum 01.01.2022	2.366	1.597	3.963
Währungsveränderung	6	-1	5
Verbrauch	763	1.060	1.823
Auflösung	316	199	515
Zuführung	615	1.149	1.764
Endbestand zum 31.12.2022	1.908	1.486	3.394
Kurzfristige Rückstellungen	1.908	1.486	3.394

Rückstellungen für Garantieverpflichtungen werden für gegenwärtige gesetzliche, vertragliche und faktische Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Die Rückstellungen wurden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

technotrans ist im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit in gerichtliche und außergerichtliche Rechtsstreitigkeiten involviert, deren Ausgang nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann. Rechtsstreitigkeiten können beispielsweise im Zusammenhang mit Produkthaftungsfällen und Gewährleistungen auftreten. Für hieraus resultierende Risiken, die nicht bereits durch Versicherungen abgedeckt sind, werden Rückstellungen gebildet, sofern die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Zum Bilanzstichtag 2022 wurden keine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (2021: 0 T€) gebildet.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen Jahresabschlusskosten, Provisionen und andere Verpflichtungen. Der Unsicherheitsfaktor ist hier ebenfalls hauptsächlich die Höhe des Betrages.

18) Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen die technotrans SE und ihre Organgesellschaften sowie die technotrans solutions GmbH.

19) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	1.659	1.361
Kreditorische Debitoren	1.397	1.066
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0	32
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	211	71
	3.267	2.530
Sonstige Verbindlichkeiten		
Umsatzsteuer	525	1.116
Betriebssteuern	844	807
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	121	108
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	593	627
	2.083	2.658
	5.350	5.188

Im Rahmen der Anwendung von IFRS 16 werden die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die einen kurzfristigen Charakter aufweisen, unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

20) Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf der Produkte und der Erbringung von Dienstleistungen für seine Kunden in Höhe von 238.218 T€ (2021: 211.102 T€). Die Erlösrealisierung im Konzern erfolgt grundsätzlich zeitpunktbezogen.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden alle umsatzbezogenen Angaben einheitlich im Segmentbericht erläutert (vergleiche Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zum Segmentbericht“).

Vertragssalden

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Vertragsvermögenswerte	733	515
Vertragsverbindlichkeiten	7.376	7.155

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden in der Bilanz in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Vertragsverbindlichkeiten werden in der Bilanz im Wesentlichen unter den erhaltenen Anzahlungen und den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von den zu Beginn der Periode ausgewiesenen **Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 7.155 T€ wurden 7.089 T€** im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlöse erfasst. Es wird erwartet, dass die Vertragsverbindlichkeiten im Wesentlichen innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erfüllt werden.

Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über das Produkt oder die Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen gestellt. Es gibt keine wesentlichen Finanzierungskomponenten, da in der Regel kurzfristige, marktübliche Zahlungsziele vereinbart werden.

21) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse sowie die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Sie beinhalten entsprechend IAS 2 neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z.B. Material- und Personalkosten auch die Gemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen auf die der Produktion dienenden Sachanlagen, Nutzungsrechte und immateriellen Vermögens-

werte. Der Betrag der Vorräte, die als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst worden sind, entspricht im Wesentlichen den Materialkosten (Rohstoffe, Verbrauchsgüter und Veränderung des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen). Die Kosten des Service-Außendienstes und die Aufwendungen im Rahmen von Gewährleistungsverpflichtungen werden ebenfalls in den Umsatzkosten ausgewiesen. In den sonstigen Umsatzkosten sind im Wesentlichen sonstige Gebäudekosten enthalten.

	2022	2021
	T€	T€
Materialkosten	99.319	83.781
Personalkosten	51.820	48.214
Subunternehmer, Personalleasing	8.778	7.321
Abschreibungen	3.500	3.681
Reisekosten	2.090	1.785
Energiekosten	1.317	871
Betriebsbedarf	1.247	1.095
Instandhaltung	879	1.084
Garantie und Kulanz	796	1.690
Miete und Leasingkosten	242	141
Sonstige	1.190	960
	171.178	150.623

22) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten enthalten neben den Kosten der Vertriebsabteilung und des Service-Innendienstes die Kosten der Werbung und der Logistik. Des Weiteren werden die Abschreibungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten immateriellen Vermögenswerte (Kundenbeziehungen und Marken) in den Vertriebskosten ausgewiesen. Ferner sind hier vertriebsabhängige Provisionsaufwendungen erfasst.

	2022	2021
	T€	T€
Personalkosten	16.335	14.998
Logistikkosten	4.658	3.901
Abschreibungen	1.858	1.859
Werbe- und Messekosten	1.458	1.184
Vertriebsprovision	611	665
Reisekosten	734	465
Sonstige	1.253	1.291
	26.907	24.363

23) Allgemeine Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen Personal- und Sachkosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen, soweit diese nicht als interne Dienstleistungen auf andere Kostenstellen verrechnet worden sind.

	2022	2021
	T€	T€
Personalkosten	12.009	11.377
IT-Kosten	1.943	1.897
Beratung, Prüfung	1.473	1.499
Abschreibungen	1.231	1.316
Versicherungen	873	782
Energie- und Gebäudekosten	749	759
Miete und Leasingkosten	684	686
Investor Relations	266	314
Reisekosten	261	142
Beiträge	260	282
Sonstige	1.259	1.211
	21.008	20.265

	2022	2021
	T€	T€
Honorar für		
Abschlussprüfung	351	290
Steuerberatungsleistungen	4	48
Sonstige Leistungen	0	13
	355	351

Im Geschäftsjahr 2022 belief sich das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB auf insgesamt 355 T€ (2021: 351 T€), darin sind 4 T€ (2021: 0 T€) periodenfremde Steuerberatungsaufwendungen enthalten. Die Angaben für das Geschäftsjahr 2022 umfassen Honorare und Auslagen an den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, Pricewaterhouse-Coopers GmbH WPG, für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der technotrans SE.

24) Entwicklungskosten

Forschungskosten sind nicht angefallen. Entwicklungskosten werden so lange zu Lasten des laufenden Aufwands verbucht, bis die Kriterien des IAS 38.57 kumulativ erfüllt sind. Ab diesem Zeitpunkt werden die Entwicklungskosten aktiviert (vergleiche Gliederungspunkt 4 „Immaterielle Vermögenswerte“). Entwicklungskosten die im Zusammenhang mit fakturierten Aufträgen stehen werden in den Umsatzkosten ausgewiesen.

25) Sonstige betriebliche Erträge

	2022	2021
	T€	T€
Periodenfremde Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	291	193
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	204	141
Sonstige periodenfremde Erträge	433	261
	928	595
Sonstige betriebliche Erträge		
Währungsgewinne	649	314
Erlöse Personalbereich	169	139
Versicherungszahlungen	141	90
Mieteträge	38	36
Übrige	302	347
	1.299	926
	2.227	1.521

26) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022	2021
	T€	T€
Periodenfremde Aufwendungen		
Buchverluste aus Anlagenabgängen	75	102
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	78	43
	153	145
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Währungsverluste	689	187
Sonstige Betriebssteuern	269	271
Übrige	625	801
	1.583	1.259
	1.736	1.404

27) Finanzergebnis

	2022	2021
	T€	T€
Finanzerträge	147	23
Finanzaufwendungen	-949	-641
Finanzergebnis	-802	-618

Die Finanzerträge resultieren in Höhe von 4 T€ (2021: 3 T€) aus der Verzinsung der Bankguthaben sowie in Höhe von 143 T€ (2021: 21 T€) aus der Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Finanzaufwendungen beinhalten hauptsächlich Zinsen auf Finanzschulden des Konzerns.

Zudem sind Finanzaufwendungen aus Aufzinsungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 50 T€ (2021: 52 T€), (vergleiche Gliederungspunkt 2 „Leasingverhältnisse“) und aus Aufzinsungen von Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 11 T€ (2021: 18 T€) in dieser Position enthalten.

In der Berichtsperiode wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

28) Ertragsteuern

	2022	2021
	T€	T€
Tatsächliche Ertragsteuern		
Steueraufwendungen der Periode	-3.914	-2.751
Periodenfremde Steueraufwendungen	-659	82
	-4.573	-2.669
Latente Steuern		
Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen	-17	-738
Reduzierung des Steuersatzes	26	-4
Ansatz bzw. Nutzung von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	-59	16
Ansatz von bisher nicht erfassten bzw. Ausbuchung von bisher erfassten abzugsfähigen temporären Differenzen	0	4
	-50	-722
Ertragsteueraufwand	-4.623	-3.391

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Unternehmen. Die sonstigen Betriebssteuern sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die latenten Steuern begründen sich aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Unternehmen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz entsprechend der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (balance sheet liability method).

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, soweit die Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren erwartet wird. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. in Kürze gelten werden.

Die Berechnung des inländischen anzuwendenden Steuersatzes für das Berichtsjahr in Höhe von 29,98 % (2021: 30,26 %) basiert auf einem Körperschaftsteuersatz von 15,00 %, einem Solidaritätszuschlag von 5,50 % sowie einem effektiven Gewerbesteuersatz von 14,15 % (2021: 14,43 %).

Die bei den ausländischen Gesellschaften im Geschäftsjahr angesetzten Steuersätze liegen zwischen 17,0 % und 34,6 %.

Konzernabschluss

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten sowie zukünftig nutzbarer Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

2022	Stand netto zum 01.01.	Währungs- kurs- differenzen	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Stand zum 31.12.		
					netto	latente Steuer- ansprüche	latente Steuer- schulden
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	-1.808	0	-33	0	-1.841	497	2.338
Vorräte	415	0	-11	0	404	536	132
Forderungen	119	0	-117	-32	-30	250	280
Rückstellungen	376	0	-156	30	250	307	57
Verbindlichkeiten	638	0	469	0	1.107	1.107	0
Verlustvorträge	230	0	-200	0	30	30	0
Steueransprüche (-schulden) vor Saldierung	-30	0	-48	-2	-80	2.727	2.807
Saldierung						1.986	1.986
Steueransprüche (-schulden) netto					-80	741	821

2021	Stand netto zum 01.01.	Währungs- kurs- differenzen	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Stand zum 31.12.		
					netto	latente Steuer- ansprüche	latente Steuer- schulden
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	-1.880	-9	81	0	-1.808	556	2.364
Vorräte	455	10	-50	0	415	504	89
Forderungen	46	-7	80	0	119	179	60
Rückstellungen	349	6	23	-2	376	412	36
Verbindlichkeiten	872	23	-262	5	638	730	92
Verlustvorträge	852	-28	-594	0	230	230	0
Steueransprüche (-schulden) vor Saldierung	694	-5	-722	3	-30	2.611	2.641
Saldierung						1.425	1.425
Steueransprüche (-schulden) netto					-30	1.186	1.216

In den passiven latenten Steuern aus langfristigen Vermögenswerten sind latente Steuern in Höhe von **444 T€ (2021: 669 T€)** auf die im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse aktivierten immateriellen Vermögenswerte enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden keine aktiven latenten Steuer auf Verlustvorträge wertberichtigt (2021: 29 T€). Insgesamt bestehen in 2022 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.623 T€ (2021: 2.829 T€). Auf 98 T€ (2021: 1.037 T€) wurden in Übereinstimmung mit IAS 12.34 latente Steuern in Höhe von 30 T€ (2021: 255 T€) aktiviert. Auf die restlichen Verlustvorträge in Höhe von 1.525 T€ (2021: 1.729 T€) und auf abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 0 T€ (2021: 29 T€) wurden keine bzw. nur anteilig latente Steueransprüche aktiviert. Die nicht angesetzten Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand.

	2022	2021
	T€	T€
Anzuwendender Steuersatz	29,98%	30,26%
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	13.527	10.412
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-4.055	-3.151
Unterschiede zu lokalen Steuersätzen	-3	37
Wertberichtigung (-) bzw. Auflösung von Wertberichtigungen (+) auf aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen	0	-29
Aufwand bzw. Ertrag aus dem Nichtansatz latenter Steuern auf im Geschäftsjahr entstandene steuerliche Verluste und temporäre Differenzen	7	12
Steuereffekt aus der Nutzung wertberichtigter latenter Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	-59	0
Steuereffekt wegen nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben bzw. steuerfreier Erträge	120	-99
Anderung latenter Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen	26	-4
Andere periodenfremde Steuern	-659	-157
Tatsächlicher und latenter Ertragsteueraufwand	-4.623	-3.391

Im sonstigen Ergebnis fiel im Berichtsjahr aus der Veränderung des Cashflow-Hedges ein latenter Steueraufwand in Höhe von 19 T€ (2021: Steuerertrag 5 T€) an. Aus der Veränderung der Pensionsverpflichtung und sonstigen Effekten ergibt sich ein latenter Steueraufwand in Höhe von 43 T€ (2021: Steueraufwand 2 T€).

Aus Währungskurseffekten aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb fielen im Geschäftsjahr 2022, wie bereits im Vorjahr, keine latenten Steuern an. Vom Gesamtbestand der latenten Steuern, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden 561 T€ (2021: 576 T€), entfallen +550 T€ (2021: 550 T€) auf Währungskurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb, +47 T€ (2021: 20 T€) auf Pensionsverpflichtungen sowie -36 T€ (2021: 6 T€) auf Cashflow-Hedges.

29) Ergebnis je Aktie

		2022	2021
Jahresergebnis	T€	8.904	7.021
davon:			
Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE		8.900	7.020
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		4	1
Jahresdurchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien		6.907.665	6.907.665
unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	1,29	1,02

Im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr gab es erneut keine ausgegebenen Bezugsrechte, die nach IAS 33 einen verwässernden Effekt auf das Ergebnis je Aktie gehabt hätten.

V. Erläuterungen zum Segmentbericht

		Technology	Services	Konsolidierung/ nicht zugeordnet	Konzern
		T€	T€	T€	T€
Außenumsatz	2022	180.203	58.015	0	238.218
	2021	156.890	54.212	0	211.102
Intersegmentäre Umsätze	2022	0	1.197	-1.197	0
	2021	0	806	-806	0
Segmentergebnis	2022	7.349	7.047	-67	14.329
	2021	3.086	8.140	-196	11.030
Abschreibungen	2022	4.369	2.409	0	6.778
	2021	4.649	2.389	0	7.038

Segmentinformationen werden basierend auf den intern berichteten Geschäftssegmenten dargestellt. Die Segmentierung in die Geschäftsbereiche Technology und Services erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichtsstruktur des technotrans-Konzerns.

Das Segment Technology generiert Umsatzerlöse durch den Verkauf von Geräten und Anlagen im Bereich des Thermomanagements sowie Umsatzerlöse aus der Erstinstallation von Anlagen. Sofern Erlöse im Zusammenhang mit kundenindividuellen Entwicklungen generiert werden, werden diese ebenfalls diesem Segment zugewiesen.

Das Segment Services umfasst Umsätze aus After-Sales-Service, Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur und Ersatzteilversorgung sowie aus Erstellung von technischen Dokumentationen und Herstellung und Vertrieb von Dokumentationserstellungssoftware. Die durch die gds Sprachenwelt GmbH generierten Umsätze mit Übersetzungsdienstleistungen werden ebenfalls dem Segment Services zugeordnet.

Der Vorstand beurteilt anhand der Umsatzerlöse und der Segmentergebnisse den Erfolg des Segments. Es werden weder Vermögenswerte, Schulden, Finanzerträge, Finanzaufwendungen und Ertragssteuern pro Segment ermittelt noch regelmäßig an den Vorstand übermittelt oder von diesem überprüft. Die Lieferpreise für Umsätze werden zwischen den Segmenten in der Regel wie zwischen fremden Dritten vereinbart und betreffen im Wesentlichen die Erbringung von technischen Dokumentations- und Übersetzungsleistungen im Konzern. In den intersegmentären Umsätzen sind konzerninterne Margen in Höhe von 67 T€ (2021: 196 T€) enthalten.

Die Segmentinformationen umfassen sowohl direkt zuordenbare als auch sinnvoll verteilbare Größen. Eine Überleitungsrechnung von Segment- auf Konzerndaten ist nicht erforderlich, da die Angaben in der Segmentberichterstattung mit den Angaben der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung übereinstimmen. Das kumulierte Ergebnis beider Segmente von

14.396 T€ (2021: 11.226 T€) abzüglich der konzerninternen Margen in Höhe von 67 T€ (2021: 196 T€) reduziert um das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Finanzergebnis in Höhe von -802 T€ (2021: -618 T€) ergibt das Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 13.527 T€ (2021: 10.412 T€).

Die Umsätze des Geschäftsjahres 2022 und 2021 wurden in folgenden Bereichen generiert:

	2022	2021
	T€	T€
Technology		
Verkauf von Geräten und Anlagen	171.110	150.984
Erstinstallation	7.722	5.263
Entwicklungskostenerstattungen	1.371	643
	180.203	156.890
Services		
Ersatzteile	34.335	31.848
Um- und Nachrüstung von Geräten und Anlagen	1.388	1.972
After-Sales-Services	14.831	13.479
Technische Dokumentation	7.461	6.913
	58.015	54.212

Geografisch teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2022	2021
	T€	T€
Technology		
Deutschland	111.237	96.107
Sonstiges Europa	40.011	35.655
Amerika	15.175	11.836
Asien	13.006	13.085
Afrika/Ozeanien	774	207
	180.203	156.890
Services		
Deutschland	30.081	28.230
Sonstiges Europa	14.705	14.052
Amerika	9.425	8.106
Asien	3.175	3.582
Afrika/Ozeanien	629	242
	58.015	54.212

Die Umsatzerlöse in Höhe von 238.218 T€ (2021: 211.102 T€) teilen sich in 141.318 T€ (2021: 124.337 T€) im Inland generierte und 96.900 T€ (2021: 86.765 T€) im Ausland generierte Umsatzerlöse auf. Hiervon entfallen auf die USA 20.518 T€ (2021: 17.168 T€) und auf China 9.624 T€ (2021: 9.478 T€). Die Aufteilung des Umsatzes erfolgt anhand des Sitzes der Umsatz realisierenden Kunden.

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Märkten generiert:

	2022	2021
	T€	T€
Technology		
Plastics	44.877	43.105
Energy Management	14.613	8.874
Healthcare & Analytics	18.786	16.864
Print	52.526	44.626
Laser & Machine Tools	43.409	39.154
Other Markets	5.992	4.267
	180.203	156.890
Services		
Plastics	10.304	10.550
Energy Management	1.312	952
Healthcare & Analytics	1.296	877
Print	29.628	27.730
Laser & Machine Tools	6.687	5.759
Technical Documentation	7.461	6.913
Other Markets	1.327	1.431
	58.015	54.212

Im Geschäftsjahr 2022 und 2021 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes.

Die langfristigen Vermögenswerte von 67.854 T€ (2021: 68.370 T€) lassen sich nach Regionen wie folgt aufteilen: Inland 65.370 T€ (2021: 66.359 T€) und Ausland 2.484 T€ (2021: 2.011 T€). In den langfristigen Vermögenswerten sind aktive latente Steuern nicht enthalten.

VI. Sonstige Erläuterungen

30) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Zusammensetzung der flüssigen Mittel besteht aus Barmitteln und Sichteinlagen. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Veränderungen beinhalten unter anderem Erträge von 119 T€ aus der Veränderung des Marktwert des Cashflow-Hedge.

31) Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) sind den Klassifizierungskategorien "zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet", "zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet" (FVTPL) sowie "zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet" (FVOCI) zugeordnet worden.

Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die folgende Tabelle zeigt die Kategorien, zu denen die Finanzinstrumente zugeordnet wurden, sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Die verschiedenen Stufen stellen sich wie folgt dar:

Stufe 1: Notierte Preise für identische Vermögenswerte und Schulden auf aktiven Märkten

Stufe 2: Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Schulden direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Es gab keine Übertragungen zwischen den Fair-Value-Hierarchiestufen im Geschäftsjahr.

		31.12.2022		31.12.2021		
	Gliederungs- punkt	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Fair-Value- Hierarchie
		T€	T€	T€	T€	
Derivate in Sicherungsbeziehungen						
Marktwert Zinsswaps	(19)	87	87	-32	-32	Stufe 2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte						
Mietkautionen	(5), (9)	215	215	168	168	Stufe 2
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden						
Finanzschulden	(12)	-34.400	-32.776	-31.473	-31.353	Stufe 2
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	-7	-7	-3	-3	Stufe 2
		-34.407	-32.783	-31.476	-31.356	
		-34.105	-32.481	-31.340	-31.220	
Nicht gebuchte Gewinne (+) bzw. Verluste (-)						
			1.624		120	

Die Buchwerte der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entsprechen grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Für Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stellt deren Nennwert abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen die zuverlässigste Einschätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Der Zeitwert der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ergibt sich aus deren abgezinsten Zahlungsströmen.

Davon abweichend bestehen bei den Finanzschulden Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert verzinslicher Verbindlichkeiten ergibt sich aus den abgezinsten Cashflows aus Tilgung und Zinszahlungen. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurden zum Bilanzstichtag aktuelle Referenzzinssätze von Banken erfragt und herangezogen. Entsprechend der Laufzeit lagen die Referenzzinssätze zwischen 2,05 und 4,90 %. Ein angemessener Risikozuschlag wurde hinzugerechnet.

Die Marktwerte der Zinsswaps werden anhand beobachtbarer Renditeerwartungen von deutschen Großbanken auf Basis des erwarteten Barwerts der künftigen Cashflows berechnet.

Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

	aus Zinsen	aus Folgebewertung			2022	2021
		zum beizu- legenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wertbe- richtungung		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Derivate in Sicherungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden (FVTPL)	0	0	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	4	0	100	-122	-18	11
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden	-603	0	39	0	-564	-573
	-599	0	139	-122	-582	-562

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Der Konzern ist den folgenden Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen Schaden verursacht, indem sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder zukünftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko konkretisiert sich in Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken. Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß zu erfüllen, z.B. das Risiko, Darlehen nicht prolongieren zu können oder keine neuen Darlehen zur Tilgung fälliger Darlehen zu erhalten.

Ausfallrisiko

Der Ausweis der Wertminderungen anderer finanzieller Vermögenswerte erfolgt im Finanzergebnis (vergleiche Gliederungspunkt 27 „Finanzergebnis“).

Bei technotrans entfallen wesentliche Risiken auf das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Vertragsvermögenswerte sowie theoretisch auch auf das Insolvenzrisiko der Kreditinstitute, bei denen technotrans Guthaben hält.

Die Auswahl der Banken erfolgt auf Basis von langjährigen positiven Erfahrungen sowie auf Basis der Ratings der Banken. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen.

Die Kreditrisiken bestehen in Höhe der ausgewiesenen Buchwerte **in Höhe von 41.021 T€ (2021: 41.026 T€). Teilweise sind** die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte kreditversichert. Das zum Stichtag bestehende kreditversicherte Volumen in Höhe von 10.423 T€ (2021: 8.329 T€) wurde nicht in die Wertminderung einbezogen.

Das Forderungsausfallrisiko beinhaltet eine gewisse Risikokonzentration, da ein wesentlicher Anteil des Forderungsbestands auf OEMs der verschiedenen Industrien entfällt. Im Geschäftsjahr sind keine signifikanten Forderungsverluste eingetreten.

Hinsichtlich neuer Kunden wird das Forderungsausfallrisiko durch Einholung von Kreditauskünften und durch die IT-gestützte Beachtung von Kreditlimits begrenzt. Neben der Beachtung von Kreditlimits werden regelmäßig Eigentumsvorbehalte bis zur endgültigen Bezahlung der Lieferung oder Leistung vereinbart. Ein wesentlicher Teil der Forderungen aus Lieferungen wird über eine Warenkreditversicherung versichert. Die Stellung von Sicherheiten seitens der Kunden verlangt technotrans in der Regel nicht.

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte. Bei der Festlegung des erwarteten Verlusts berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und mit angemessenem Aufwand verfügbar sind.

Der Konzern schätzt zu jedem Abschlussstichtag ein, ob finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bonität beeinträchtigt sind. Indikatoren hierfür sind signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch, Insolvenz des Schuldners oder sonstige Sanierungsverfahren. Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer vom Bruttobuchwert abgezogen. Die Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung erfolgt individuell für jeden finanziellen Vermögenswert.

Neben den individuell ermittelten Wertberichtigungen verwendet der Konzern eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu messen. Die hierbei verwendeten Verlustquoten werden nach der Methode der "Rollrate" berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basieren, dass eine Forderung durch aufeinanderfolgende Stufen in der Zahlungsverzögerung fortschreitet.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das geschätzte Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte.

	31.12.2022			31.12.2021		
	Verlustrate	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung	Verlustrate	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung
	%	T€	T€	%	T€	T€
Nicht einzelwertberichtigte Forderungen:						
Nicht überfällig	0,1	20.238	-12	0,4	18.156	-74
überfällig bis 30 Tage	0,1	5.401	-4	1,3	2.799	-36
überfällig 31 bis 60 Tage	1,3	1.136	-15	8,8	610	-54
überfällig 61 bis 90 Tage	10,4	59	-6	32,5	160	-52
überfällig mehr als 90 Tage	29,5	843	-248	10,0	66	-7
		27.678	-285		21.791	-222
Einzelwertberichtigte Forderungen:		501	-500		721	-673
		28.179	-785		22.512	-895

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstagen zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf dem Zahlungsverhalten der Vertragspartner über einen Zeitraum von 36 Monaten vor dem 1. Januar 2022. Diese Rate wird mit einem Skalierungsfaktor multipliziert, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken.

Der Skalierungsfaktor basiert auf Vorhersagen des Bruttoinlandsprodukts sowie auf dem Branchenausblick und beträgt 1,7 % (2021: 3,0 %).

Wertminderungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte gezeigt.

Liquiditätsrisiko

Zur Liquiditätsbedarfsermittlung setzt die technotrans SE eine rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung ein. Es wird darauf geachtet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Begleichung der Verbindlichkeiten vorhanden sind. Der Konzern unterliegt keiner Einhaltung von finanziellen Kennzahlen (Financial Covenants).

Die künftigen Zahlungsströme aus dem Zinsswap können von den in der folgenden Tabelle dargestellten Beträgen abweichen, da Zinssätze oder die relevanten Bedingungen Veränderungen unterworfen sind.

Außer für diese finanziellen Verbindlichkeiten wird nicht erwartet, dass ein in der Fälligkeitsanalyse einbezogener Zahlungsstrom erheblich früher anfallen könnte oder zu einem wesentlich abweichenden Betrag anfällt.

Die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel werden ausschließlich bei Kreditinstituten unterhalten, die eine sehr gute Bonität aufweisen. Zudem bestehen zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von bis zu 7,1 Millionen € (2021: 17,6 Millionen €).

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich etwaiger Zinszahlungen aufgeführt:

	Buchwert	vertragliche/ erwartete Zahlungen	fällig innerhalb von				
			6 Monaten	6-12 Monaten	1-2 Jahren	2-5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
zum 31.12.2022:							
Finanzschulden	34.400	35.405	9.739	6.216	4.111	13.466	1.873
Leasingverbindlichkeiten	4.002	4.084	914	775	1.168	1.222	5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7	7	0	0	7	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.363	7.363	7.363	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.607	1.607	1.607	0	0	0	0
	47.379	48.466	19.623	6.991	5.286	14.688	1.878
zum 31.12.2021:							
Finanzschulden	31.473	32.200	3.207	3.400	5.806	16.950	2.837
Leasingverbindlichkeiten	2.522	2.610	869	543	1.034	164	0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3	3	1	1	1	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.016	6.016	6.016	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.137	1.137	1.137	n/a	n/a	n/a	n/a
Zinsswaps	32	48	6	6	13	23	0
	41.183	42.014	11.236	3.950	6.854	17.137	2.837

Marktrisiken

technotrans verfolgt das Ziel, Zinsänderungsrisiken nur in begrenztem Ausmaß ausgesetzt zu sein. Daher wurden Finanzschulden in Höhe von **32.121 T€ (2021: 28.836 T€)** zu einem festen Zinssatz aufgenommen. Langlaufende, variabel verzinsliche Darlehen werden durch den Einsatz von Zinsswaps abgesichert, bei kurzfristigen Darlehen besteht dieses Erfordernis nicht. Variable verzinsliche Darlehen in Höhe von **1.350 T€ (2021: 1.350 T€)** sind mit Hilfe von Zinsswaps in festverzinsliche Darlehen gewandelt. Der Konzern bilanziert keine festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Derivate (Zinsswaps) werden nicht als Sicherungsinstrumente zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts bestimmt. Eine Änderung des Zinssatzes zum Abschlussstichtag würde den Gewinn oder Verlust daher nicht beeinflussen.

Die Buchwerte der Zinsswaps unterliegen ebenfalls einem Zinsänderungsrisiko. Ein Zinsänderung von 1 % führt zu einer Erhöhung (Zinsanstieg) bzw. Minderung (Zinsreduktion) des Marktwerts des Zinsswap von ca. 36 T€.

Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Zum 31. Dezember 2022 bestehen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die liquiden Mittel im Wesentlichen in Euro; nennenswerte Teilbeträge sind in US-Dollar, Chinesischen Renminbi sowie Britischen Pfund denominiert. Die genannten Fremdwährungsbestände werden im Wesentlichen von der technotrans SE und den jeweiligen Landesgesellschaften des Konzerns vorgehalten.

		31.12.2022			31.12.2021		
		USD	CNY	GBP	USD	CNY	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	in Tsd.	3.082	4.504	196	2.468	7.311	129
	in T€	2.890	612	220	2.179	1016	153
Liquide Mittel	in Tsd.	1.952	5.073	762	2.554	5.984	769
	in T€	1.830	689	859	2.255	832	915

Finanzielle Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen in Euro.

Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bestehen ausschließlich in brasilianische Real. Wechselkursänderungen hätten Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Weitere Fremdwährungsrisiken sind im technotrans-Konzern durch die Tatsache beschränkt, dass die Fertigung im Wesentlichen im Euro-Raum erfolgt und die Fakturawährung in der Regel mit der Produktionswährung übereinstimmt. Bei signifikanten Abweichungen wird dieses Währungsrisiko durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Zum 31. Dezember 2022 bestanden, wie im Vorjahr, keine Währungssicherungsgeschäfte.

Sensitivitätsanalyse

Ein mögliches Erstarren bzw. eine mögliche Abschwächung der wichtigsten Fremdwährungstichtagskurse um 10 % gegenüber dem Euro im Konzern hätte zum Bilanzstichtag folgende Auswirkungen auf Eigenkapital und Ergebnis nach Steuern gehabt, unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert sind:

T€	Auswirkungen auf das Eigenkapital		Auswirkung auf Ergebnis nach Steuern	
	Stärkung + 10 %	Schwächung - 10 %	Stärkung + 10 %	Schwächung - 10 %
zum 31.12.2022				
USD	-452	452	-193	193
GBP	-53	53	-12	12
BRL	412	-412	9	-9
zum 31.12.2021				
USD	-624	624	-112	112
GBP	-45	45	-10	10
BRL	398	-398	1	-1

In der Darstellung wurde eine Veränderung sowohl des Stichtagskurses als auch des Durchschnittskurses in die Betrachtung der Berichtsperiode einbezogen, jeweils mit einer Veränderung von 10 % gegenüber den im jeweiligen Konzernabschluss verwendeten Umrechnungskursen.

Marktrisiken aufgrund von Zinsschwankungen bestehen nur bei dem Zinsswap. Eine Minderung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt würde sich nur geringfügig negativ auf die Bewertung des Zinsswaps und damit auf das Eigenkapital auswirken.

Sicherungsinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos der variabel verzinslichen €-Darlehen (vergleiche Gliederungspunkt 12 "Finanzschulden") nachfolgende derivative Finanzinstrumente; unter Einschluss dieser derivativen Finanzinstrumente sind die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die beizulegenden Zeitwerte (Stufe 2 gemäß IFRS 13.82) werden von deutschen Großbanken auf Basis abgezinster Cashflows ermittelt.

Zinsswap

	Nominal- betrag	Tilgung	Restbetrag	Festsatz	variabler Zins	Restlaufzeit	beizulegen- der Zeitwert
	T€	T€	T€	% p.a.			T€
Payer-Swap	1.350	0	1.350	1,91	6-Mon.- EURIBOR	Okt 25	87

Grund- und Sicherungsgeschäft stimmen in den Punkten Nominalwert oder Kapitalbetrag, Laufzeiten, Zinszahlungsterminen, Zinsanpassungsterminen, Fälligkeitsterminen und Währungen überein. In

den Fällen, in denen ein Sicherungsgeschäft besteht, um eine künftige Transaktion abzusichern, erfolgte die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung nur, wenn das Eintreten dieser Transaktion als sehr wahrscheinlich erachtet wurde. Die Effizienz des Sicherungsgeschäfts im Sinne von IFRS 9.6.4.1 (c) (iii) ist hoch, sie beträgt nahezu 100 Prozent. Im Übrigen sind die Voraussetzungen des IFRS 9.6.4.1 erfüllt.

Die Zinsswaps sind als Cashflow-Hedge zum Marktpreis bilanziert: Bewertungsgewinne und -verluste aus Marktpreisveränderungen sind erfolgsneutral im Eigenkapital in der Hedgingrücklage erfasst. Der **den Sicherungsinstrumenten am Bilanzstichtag beizulegende Zeitwert ist mit +87 T€ als Sonstiger finanzieller Vermögenswert (2021: -32 T€ Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten) erfasst**. Die zugrunde liegenden Darlehensgeschäfte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die auf die Veränderung der Marktpreise entfallenden latenten Steuern werden erfolgsneutral mit der Hedgingrücklage verrechnet. Die Hedgingrücklage hat sich somit wie folgt entwickelt:

	T€
Bestand zum 01.01.2021	-56
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	0
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	24
Darauf erfolgsneutrale latente Steuern	5
Bestand zum 31.12.2021/01.01.2022	-27
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	0
Veränderung der Marktwerte der Cashflow-Hedges	119
Darauf erfolgsneutrale latente Steuern	-19
Endbestand zum 31.12.2022	73

Überleitung der Bewegung der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

	Schulden	
	Finanzschulden	Leasing- verbindlichkeiten
	T€	T€
Bilanz zum 01.01.2021	44.003	3.285
Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-12.530	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-1.980
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-12.530	-1.980
Sonstige Änderungen		
Zinsaufwendungen	523	52
Gezahlte Zinsen	-523	0
Tilgungszuschuss	0	0
sonstige Minderungen von Leasingverbindlichkeiten	0	48
Zugänge Leasingverbindlichkeiten	0	1.117
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden	0	1.217
Bilanz zum 31.12.2021/01.01.2022	31.473	2.522
Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	12.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-9.073	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-1.946
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	2.927	-1.946
Sonstige Änderungen		
Zinsaufwendungen	603	50
Gezahlte Zinsen	-603	0
Sonstige Minderungen von Leasingverbindlichkeiten	0	0
Zugänge Leasingverbindlichkeiten	0	3.376
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden	0	3.426
Bilanz zum 31.12.2022	34.400	4.002

32) Künftige Zahlungsverpflichtungen

	31.12.2022			31.12.2021
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
	T€	T€	T€	T€
Miet- und operative Leasingverträge	496	263	0	759
Wartungsverträge	947	797	2	1.746
Rahmenverträge	8.268	3.508	0	11.776
Investitionszusagen für Sachanlagen	918	0	0	918
Leasingverhältnisse (IFRS 16)	226	831	0	1.057
Sonstige	68	2	0	70
	10.923	5.401	2	16.326
				15.075

Die künftigen Zahlungsverpflichtungen sind zum Nominalwert bewertet; Fremdwährungsbeträge wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die künftigen Verpflichtungen für Miet- und Leasingverträge entfallen hauptsächlich auf Mietverpflichtungen, die nach IFRS 16 als kurzfristig oder geringwertig klassifiziert werden und damit unter Nutzung des Bilanzierungswahlrechts nicht als Leasingverbindlichkeit passiviert werden. Die Aufwendungen aus Miet- und Leasingverhältnissen (Mindestleasingzahlungen) betragen im Berichtsjahr 991 T€ (2021: 868 T€). Die Wartungsverträge betreffen im Wesentlichen das ERP-DV-System.

Rahmenverträge bestehen mit Lieferanten zur Abnahme vereinbarter Mengen von Gütern.

33) Personalaufwand

	2022	2021
	T€	T€
Löhne und Gehälter	69.768	64.930
Soziale Abgaben	13.748	12.441
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	988	1.379
	84.504	78.750

Die Position Löhne und Gehälter enthält auch Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von 106 T€ (2021: 415 T€).

Die sozialen Abgaben umfassen Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne (Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung) in Höhe von 6.323 T€ (2021: 6.170 T€).

34) Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2022	2021
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	1.448	1.416
davon Inland	1.309	1.277
davon Ausland	139	139
Techniker/Facharbeiter	960	938
Akademiker	307	296
Trainees	93	97
Sonstige	88	85

35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den „nahestehenden Personen“ gehören die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der technotrans SE sowie deren nahe Familienangehörige im Sinne des IAS 24.

Das Vergütungssystem des Vorstands entspricht den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG). Bezüglich der Vergütungsbestandteile wird auf den separat veröffentlichten Vergütungsbericht verwiesen.

Im Berichtsjahr wurden Beratungsleistungen der Kanzlei Hoffmann Liebs Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Düsseldorf, bei der der ehemalige Aufsichtsrat Herr Dr. Norbert Bröcker Partner ist, in Höhe von 62 T€ netto (2021: 75 T€) in Rechnung gestellt und eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 25 T€ gebildet. Die Aufwendungen aus einem Beratervertrag des Aufsichtsrats mit einem ehemaligen Mitglied betragen 15 T€ netto (2021: 15 T€). Alle Leistungen sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden.

Die Mitglieder des Vorstands haben keine Pensionszusagen erhalten, Kredite sind ihnen nicht gewährt worden und zu ihren Gunsten sind keine Bürgschaftsverpflichtungen übernommen worden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats sind im Abschnitt „Organe“ gesondert angegeben.

Vergütungen an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

	Michael Finger	Peter Hirsch	Robin Schaeде (ab 01.12.2022)	Dirk Engel (bis 31.07.2021)	Hendrik Niestert (bis 31.01.2021)	
2022	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Summe
Feste Grundvergütung	300	263	23	0	0	586
Kurzfristige variable Vergütung (STI) 2022	115	102	9	0	0	226
Langfristige variable Vergütung (LTI) 2022	95	87	7	0	0	189
Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)	30	30	3	0	0	63
Sonstige Nebenleistungen	29	18	19	0	0	66
Gesamtvergütung 2022	569	500	61	0	0	1.130
2021	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Gewährt	Summe
Feste Grundvergütung	270	225	0	149	13	657
Kurzfristige variable Vergütung (STI) 2021	107	89	0	0	0	196
Langfristige variable Vergütung (LTI) 2021	113	94	0	0	0	207
Tantieme auf Basis alter Vorstandsverträge	0	0	0	111	8	119
Altersversorgung (beitragsorientierte Pläne)	30	30	0	15	0	75
Sonstige Nebenleistungen	27	18	0	11	1	57
Gesamtvergütung 2021	547	456	0	286	22	1.311

Sämtliche oben genannten Vergütungsbestandteile stellen wie im Vorjahr kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 dar. Die langfristige variable Vergütung ist eine anteilsbasierte Vergütung gemäß IFRS 2 (vergleiche Gliederungspunkt 36 „Anteilsbasierte Vergütung“). Insgesamt wurden Personalaufwendungen im Sinne des IFRS 2 in Höhe von 264 T€ (2021: 247 T€) erfasst, sodass sich der Gesamtpersonalaufwand im Zusammenhang mit der Vergütung des Vorstandes auf 1.376 T€ (2021: 1.351 T€) beläuft.

	2022 T€	2021 T€
Aufsichtsrat		
Laufende Bezüge		
- fixe Bezüge	354	379
- variable Bezüge	0	0
	354	379

Sämtliche Bezüge stellen wie im Vorjahr kurzfristige Leistungen gemäß IAS 24.17 dar.

Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie deren Familienangehörigen

	Anzahl Aktien	
	31.12.2022	31.12.2021
Vorstand		
Michael Finger	6.700	4.000
Peter Hirsch	5.100	2.838
Robin Schaede ¹⁾	0	0
Aufsichtsrat		
Andrea Bauer	0	0
Peter Baumgartner	100	100
Dr. Norbert Bröcker ²⁾	250	250
Dr. Gottfried H. Dutiné	650	650
Andre Peckruhn	76	76
Sebastian Reppegather ³⁾	0	0
Thorbjørn Ringkamp	385	385
Familienangehörige		
Katja Hirsch	71	71

¹⁾ Vorstandsmitglied seit 1. Dezember 2022

²⁾ Aufsichtsratsmitglied bis 13. Mai 2022

³⁾ Aufsichtsratsmitglied seit 13. Mai 2022

36) Anteilsbasierte Vergütung

Am 7. Mai 2021 wurde der Long Term Incentive Plan ("LTI") als Bestandteil der aktuellen Vorstandsverträge von der Hauptversammlung gebilligt. Der LTI sieht für die Vertragslaufzeit der Vorstands-Dienstverträge eine jährliche Tantiemezahlung zu Gunsten des Vorstands vor. Die langfristige variable Vergütung wird auf Basis eines an der Planung orientierten ROCE-Ziels ermittelt. Das ROCE-Ziel wird mit einer +/- Bandbreite von 1,5 Prozent festgelegt. Bei Erreichen der unteren Grenze (-1,5 Prozent ROCE ggü. dem ROCE-Ziel) wird von einer 50-prozentigen Zielunterschreitung, bei Erreichen der oberen Grenze (+1,5 Prozent ROCE ggü. dem ROCE-Ziel) von einer 50-prozentigen Überschreitung ausgegangen. Das Erreichen eines ROCE-Werts unterhalb dieser Spanne führt zu einem Entfall der Vergütungskomponente, bei einer Überschreitung der Spanne findet keine weitere Erhöhung der Vergütungskomponente statt. Der LTI wird innerhalb von drei Monaten nach Billigung des maßgeblichen Konzernabschlusses für das betreffende Geschäftsjahr an den Vorstand ausgezahlt. Anschließend ist der ausgezahlte Betrag nach Steuern vom Vorstand innerhalb von drei Monaten in Aktien der Gesellschaft zu investieren, welche mindestens vier Jahre zu halten und anschließend nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen frei veräußerbar sind. Die Gesellschaft trägt keine Chancen oder Risiken aus der Wertentwicklung der vom jeweiligen Vorstand erworbenen Aktien.

Als Gewährungszeitpunkt ("Grant Date") wurde das Datum der Dienstvertragsunterzeichnung definiert. Der Erdienungszeitraum ("Vesting Period") wurde bis zur Unverfallbarkeit der letzten LTI-

Vergütungstranche definiert. Das Vesting wird für Rechnungslegungszwecke unter Verwendung der Graded Vesting Methode berücksichtigt. Der Fair Value der Gesamtzusage im Gewährungszeitpunkt beträgt für Michael Finger 313 T€, für Peter Hirsch 172 T€ für den alten Dienstvertrag bis 2022, für Peter Hirsch neuen Dienstvertrag 315 T€ und für Robin Schaeede 313 T€. Im Geschäftsjahr 2022 wurde insgesamt ein Personalaufwand von 264 T€ erfasst. Im Eigenkapital werden für die aktienbasierte Vergütung 291 T€ in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Der Fair Value wurde unter Berücksichtigung einer historischen Volatilität von 35 Prozent ermittelt. Hierbei wurde die Preisvolatilität der technotrans Aktien auf Basis einer Peer Group Analyse für die vier Zielmärkte zu Grunde gelegt. Die Haltedauer wurde als Nicht-Ausübungsbedingung („non-vesting condition“) berücksichtigt. Als Halteperiode wurden 4 Jahre, als risikoloser Zinssatz und Dividendenfaktor wurden 0 Prozent bestimmt.

Für das Geschäftsjahr ergibt sich für Michael Finger ein LTI-Betrag von 95 T€ (2021: 113 T€), für Peter Hirsch von 87 T€ (2021: 94 T€) und für Robin Schaeede von 7 T€. Diese Beträge werden im April 2023 ausgezahlt.

37) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 16. Dezember 2022 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf den Internetseiten des Unternehmens (<https://www.technotrans.de>) dauerhaft zur Verfügung gestellt.

38) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Datum der Freigabe des Jahresabschlusses durch den Vorstand gemäß IAS 10.17 ist der 14. März 2023. Dieser Konzernjahresabschluss steht unter dem Vorbehalt der Billigung durch den Aufsichtsrat (§ 171 Abs. 2 AktG).

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 WpHG: Am 9. Januar 2023 wurde die Schwelle von 3 % von Universal-Investment-GmbH unterschritten.

Nach Ende des Geschäftsjahres 2022 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Laut Aktiengesetz basieren die an die Aktionäre ausschüttbaren Dividenden ausschließlich auf dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der technotrans SE ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der technotrans SE ausgewiesenen Bilanzgewinn von 23.711.103,82 € **wie folgt zu verwenden:**

Ausschüttung einer Dividende von 4.420.905,60 € (0,64 € je Stückaktie) auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von 6.907.665,00 €. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Dividende ist am 17. Mai 2023 zahlbar.

Sassenberg, 14. März 2023

technotrans SE

Der Vorstand



Michael Finger



Peter Hirsch



Robin Schaede

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Sassenberg, 14. März 2023

technotrans SE

Der Vorstand



Michael Finger



Peter Hirsch



Robin Schaede

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die technotrans SE, Sassenberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der technotrans SE, Sassenberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der technotrans SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigegefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und

Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Sachverhalt und Problemstellung
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

- 1) In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- und Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 23,5 Mio. (14,5 % der Bilanzsumme bzw. 25,8 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- und Firmenwert“ ausgewiesen. Geschäfts- und Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- und Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei der Barwert künftiger Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittel-

generierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiterer Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen der verwendeten Kapitalkosten oder der Wachstumsrate wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- und Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- 3) Die Angaben der Gesellschaft zum Werthaltigkeitstest sind in Abschnitt III Textziffer 3 des Konzern-Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB, 315d HGB" des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt "Zusammengefasste, nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB" des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b bis 315c HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei technotrans SE_KA_KLB_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) **in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften** erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. Mai 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der technotrans SE, Sassenberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Achim Lienau.

Osnabrück, 14. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Achim Lienau
Wirtschaftsprüfer

ppa. Philipp Bußmann
Wirtschaftsprüfer

Glossar

Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen

BOOK-TO-BILL RATIO

Book-to-Bill Ratio = Auftragseingang der Periode / Umsatz der Periode

BRUTTOERGEBNIS

Bruttoergebnis = Umsatzerlöse ./. Umsatzkosten (COGS)

CAGR - Compound Annual Growth Rate

Durchschnittliche Wachstumsrate

CO₂e

CO₂-Äquivalente sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase meist über einen Zeitraum von 100 Jahren betrachtet. Neben Kohlendioxid (CO₂) sind vor allem Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) besonders relevante Treibhausgase, aber auch fluoriierte Gase (F-Gase) sind relevant.

COGS = COST OF GOODS SOLD

COGS = Umsatzkosten

EBIT - EARNINGS BEFORE INTEREST AND TAXES

Ergebnis vor Zinsen und Steuern

EBITDA

EBITDA = EBIT + Abschreibungen

ESG-KPI - Environment, Social, Governance - Key Performance Indikator

Oberbegriff für Nachhaltigkeits Kennzahlen

FREE CASHFLOW

Free Cashflow = Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit + Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit = Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit + Gezahlte Zinsen und Steuern

Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens + Veränderungen des Nettoumlaufvermögens

Veränderungen des Nettoumlaufvermögens = Vorräte + Forderungen und sonstige Vermögenswerte + Verbindlichkeiten und erhaltene Zahlungen + Rückstellungen

GEARING

Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital

GHG

Treibhausgase, in Englisch Greenhouse Gases, sind eine Gruppe von Gasen, die zur globalen Erwärmung und zum Klimawandel beitragen. Das Kyoto-Protokoll umfasst mehrere Treibhausgase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), sowie einige fluoriierten Gase (F-Gase).

GWP

Das Treibhauspotenzial, in Englisch Global Warming Potential, ist ein Begriff, der die relative Wirksamkeit eines Treibhausgases beschreibt, wobei berücksichtigt wird, wie lange es in der Atmosphäre aktiv bleibt. Das GWP wird i.d.R. über 100 Jahre berechnet. Kohlendioxid (CO₂) wird als Referenzgas herangezogen und mit einem 100-Jahres-GWP von 1 bewertet.

HKN

Herkunftsnachweise sind elektronische Dokumente, die bescheinigen, dass eine bestimmte Menge Strom aus erneuerbaren Energien von einer bestimmten Anlage produziert und eingespeist wurde, womit die Stromqualität definiert wird. Erzeuger erhalten für jede Megawattstunde (MWh) erneuerbaren Strom einen HKN, den sie vermarkten können, sofern dieser nicht über das EEG vergütet wird. Der HKN wird nach der einmaligen Vermarktung stillgelegt (entwertet), wodurch eine mehrfache Bilanzierung ausgeschlossen wird.

GROSS MARGIN - BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Gross Margin = Bruttoergebnis / Umsatzerlöse

NET WORKING CAPITAL

Net Working Capital = Vorräte + Forderungen ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./. erhaltende Anzahlungen

NET WORKING CAPITAL RATIO

Net Working Capital Ratio = Net Working Capital / Umsatz rollierend

NETTOVERSCHULDUNG

Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten + Leasingverbindlichkeiten ./. Liquide Mittel

SCOPE 1

Direkte Treibhausgasemissionen aus eigenen bzw. selbst kontrollierten Quellen. Hierunter fallen u.a. Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger in Heizkesseln oder Fahrzeugen.

SCOPE 2

Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung zugekaufter Energieformen. Hierunter fallen Elektrizität, Wärme, Kälte oder Druckluft, soweit diese von Versorgungsunternehmen bezogen werden. Scope 2-Emissionen treten physisch in der Erzeugungsanlage auf, also bspw. bei Strom in einem Kohlekraftwerk oder einem Heizkraftwerk für Fernwärme.

SCOPE 3

Dieser Scope umfasst alle nicht in Scope 2 enthaltenen indirekten Treibhausgasemissionen, die in der Wertschöpfungskette auftreten, einschließlich der vor- und nachgelagerten Emissionen. Sie reichen von der Gewinnung von Rohstoffen über die Produktion von Zukaufteilen über den Transport und die Verwendung der verkauften Produkte und Dienstleistungen bis hin zu deren Recycling bzw. Entsorgung.

ROCE - Return on Capital Employed (Rendite auf das eingesetzte Kapital)

ROCE = EBIT / Eingesetztes Kapital

Eingesetztes Kapital = Sachanlagen + Nutzungsrechte + immaterielle Vermögenswerte + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./. erhaltene Anzahlungen

Finanzkalender

Veröffentlichung	Datum
Quartalsmitteilung 1-3/2023	9. Mai 2023
Hauptversammlung	12. Mai 2023
Halbjahresfinanzbericht 2023	8. August 2023
Quartalsmitteilung 1-9/2023	7. November 2023

Veranstaltung	
Deutsches Eigenkapitalforum	27. – 29. November 2023

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen finden auf unserer Internetseite unter folgender Adresse: <https://www.technotrans.de/investor-relations/finanzkalender>

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir durchgängig auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Kontakt



[Frank Dernes](#)

Manager Investor Relations & Corporate Finance

Telefon: +49 (0)2583-301-1868

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: frank.dernes@technotrans.de

Allgemeine Anfragen

[technotrans SE](#)

Robert-Linnemann-Straße 17
48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000

Fax: +49 (0)2583-301-1054

E-Mail: info@technotrans.de

Kennzahlen des technotrans-Konzerns (IFRS)

		Veränderung zum Vorjahr	2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	T€	12,8 %	238.218	211.102	190.454	207.927	216.286
davon Technology	T€	14,9 %	180.203	156.890	141.916	148.424	156.476
davon Services	T€	7,0 %	58.015	54.212	48.538	59.503	59.810
EBITDA	T€	16,8 %	21.107	18.069	13.849	16.008	22.599
EBITDA-Marge	%		8,9	8,6	7,3	7,7	10,4
EBIT	T€	29,9 %	14.329	11.030	6.780	8.338	17.351
EBIT-Marge	%		6,0	5,2	3,6	4,0	8,0
Jahresergebnis¹	T€	26,8 %	8.900	7.020	4.956	6.088	12.383
in Prozent vom Umsatz	%		3,7	3,3	2,6	2,9	5,7
ROCE	%		13,3	12,5	7,8	9,6	21,2
Ergebnis je Aktie	€		1,29	1,02	0,72	0,88	1,79
Dividende ²	€	25,5 %	0,64	0,51	0,36	0,00	0,88
Bilanzsumme	T€	10,5 %	162.715	147.197	148.117	146.003	136.032
Eigenkapital	T€	7,4 %	91.070	84.776	79.418	75.067	75.244
Eigenkapitalquote	%		56,0	57,6	53,6	51,4	55,3
Eigenkapitalrentabilität ³	%		9,8	8,3	6,2	8,1	16,5
Nettoverschuldung ⁴	T€	69,2 %	25.957	15.344	21.539	24.232	19.435
Net Working Capital Ratio ⁵	%		26,6	20,6	21,0	20,2	21,1
Free Cashflow⁶	T€	-137,5 %	-3.738	9.955	3.915	7.648	-3.753
Mitarbeiter (Bilanzstichtag)		4,7 %	1.500	1.433	1.409	1.474	1.453
Mitarbeiter (FTE)	Ø	2,2 %	1.275	1.247	1.263	1.280	1.236
Personalaufwand	T€	7,3 %	84.504	78.750	75.879	77.679	74.564
in Prozent vom Umsatz	%		35,5	37,3	39,8	37,4	34,5
Umsatz pro Mitarbeiter (FTE)	T€	10,5 %	187	169	151	162	175
im Umlauf befindliche Aktien am Jahresende			6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665	6.907.665
Höchster Kurs ⁷	€		29,50	31,95	28,65	30,00	47,90
Niedrigster Kurs ⁷	€		21,55	23,90	10,14	15,52	24,00

¹Jahresergebnis:²Dividende:³Eigenkapitalrentabilität:⁴Nettoverschuldung:⁵Net Working Capital Ratio:⁶Free Cashflow:⁷Xetra-Schlusskurs

Ergebnisanteil der Aktionäre der technotrans SE

Vorschlag an die Hauptversammlung

Jahresergebnis/Eigenkapital der Aktionäre der technotrans SE

zinstragende Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasingverbindlichkeiten
gemäß IFRS 16) ./ . liquide Mittel

Net Working Capital/Umsatzerlöse

Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit

+ für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel laut Kapitalflussrechnung

